This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

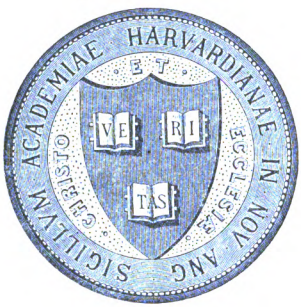
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

H
1938
88

Digitized by Google

H 1938.88



Harvard College Library

FROM THE

J. HUNTINGTON WOLCOTT FUND.

Established by ROGER WOLCOTT (H. U. 1870), in memory of his father, for "the purchase of books of permanent value, the preference to be given to works of History, Political Economy, and Sociology." (Letter of Roger Wolcott, June 1, 1891.)

Received 2 Jan., 1899.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

10850

Geschichtlich-geographisches

WÖRTERBUCH.

Ein Hülfsmittel für den Geschichtsunterricht

an höheren Lehranstalten

von

Dr. Wilhelm Martens,
Professor am Gymnasium zu Tauberbischofsheim.

Ferdinand Hirt,
Königliche Universitäts- und Verlags-Buchhandlung.
Breslau 1888.

Alle Rechte vorbehalten.

Digitized by Google

I. 5575
H 1938.88

HARVARD COLLEGE
JAN 2 1899
LIBRARY.

Wolcott fund.

Regeln über die Aussprache.

F. hinter einem Wort bedeutet, dass dieses nach den Gesetzen der französischen, **L.**, dass es nach den Gesetzen der lateinischen Sprache auszusprechen ist. Der Ton liegt in mehrsilbigen lateinischen Wörtern auf der vorletzten Silbe, wenn diese lang ist, d. h. wenn sie entweder einen langen Vokal (bezeichnet durch einen wagrechten Strich über demselben), oder einen Diphthong enthält, oder wenn mehr als ein (einfacher) Konsonant auf den kurzen Vokal folgt (ein P-, K- oder T-Laut mit folgendem **l** oder **r** macht eine Silbe mit kurzem Vokal jedoch nicht lang). Ist die vorletzte Silbe kurz, so trägt die drittletzte den Ton. **C** vor **a**, **o**, **u** ist wie **k**, vor **e**, **i**, **y** wie **z** auszusprechen, **cc** vor **e**, **i**, **y** wie **kz**. **Ti** vor einem Vokal lautet wie **zi**, außer in der Verbindung **sti** oder **xti**. **V** in allen nichtdeutschen Wörtern ist gleich **W**.

In allen Wörtern, die nicht von **L.** oder **F.** begleitet sind, bedeutet ^ eine lange betonte, ˊ eine kurze betonte, ¯ eine lange unbetonte Silbe. Wo keine Tonsilbe bezeichnet ist, liegt der Ton auf der ersten Silbe.

g̃l ist wie **lj**, **g̃n** wie **nj**, **ç** wie **ss**, **j** wie französisch **j**, **t̄h** wie englisch **th**, **o̊** wie englisch **u** in **cut**, **å** wie englisch **a** in **man**, **v̄** wie **w** auszusprechen.

G. hinter einem Wort verweist auf den geographischen Leitfaden (Seydlitz, Ausgabe B, oder einen dem entsprechenden).

Digitized by Google

Vorwort.

Das vorliegende Buch faſst in erster Linie das Bedürfnis des Geschichtsunterrichts an höheren Schulen ins Auge. Wenn auch schon da und dort in den Leitfäden und Lehrbüchern der Geschichte (am besten in dem noch unvollständigen Lehrbuch der Geschichte für Prima von Wessell) der Lage der Örtlichkeiten einige Aufmerksamkeit geschenkt ist, — grundsatzmäſsig durchgeführt habe ich derartige Angaben in keinem Lehrbuch der Geschichte für höhere Schulen gefunden. Und doch wird selbst der Lehrer bei manchem geographischen Namen sich in den gewöhnlich zugänglichen Hülfsmitteln vergeblich nach ausreichender Aufklärung umsehen.[1]) Wie schwierig es vollends ist, sich über die richtige Aussprache und Betonung fremdländischer, ja sogar einheimischer Eigennamen jeweils Gewiſsheit zu verschaffen; auf wie unsicherem Boden man hier noch vielfach steht, — dafür liefert der praktische Unterricht, dafür liefern die Geschichtsbücher Belege in Fülle. Das Verzeichnis der „im Schulunterricht gebräuchlichen geographischen Fremdnamen", welches der um den Unterricht in der Geographie hochverdiente Verleger von berufenen Männern jüngst hat ausarbeiten lassen, bietet zwar viel, reicht aber für den Geschichtsunterricht nicht aus. So hoffe ich denn mit dem hier Gebotenen immerhin noch in sachlicher und formeller Beziehung zur Erleichterung und Hebung desselben einiges beizutragen. Vielleicht erweist sich mein Büchlein auch für den weiteren Kreis der Geschichtsfreunde als eine willkommene Gabe.

Nächst der Zuverlässigkeit der Angaben schien mir eine gewisse Vollständigkeit des Verzeichnisses das wichtigste Erfordernis zu sein; über jeden geographischen Namen, der im Geschichtsunterricht mit Fug genannt wird, soll hier Auskunft gefunden werden. Ich habe daher eher zu viel als zu wenig geboten (über 3000 Nummern). Für die Auswahl sind die brauchbarsten und verbreitetsten Lehrbücher der Geschichte in erster Linie maſsgebend gewesen. Wenn dem einen oder andern Leser mancher Name zu viel begegnen wird, so möge er weniger mit mir, als mit den Verfassern einiger derartigen Bücher rechten, die mitunter nicht bedacht zu haben scheinen, daſs über jeden Namen in einem Schulbuch nicht bloſs hinweggelesen, sondern auch Klarheit geschaffen werden muſs.[2]) Aber auch ihnen gegenüber, wo ja Ratlosigkeit am ersten zu befürchten ist, wollte ich in der Regel wenigstens nicht im Stich lassen.

[1]) Verlegt ja selbst Rutte in seinem historisch-geographischen Wörterbuch, Wien 1885, den Sieg Laudons am 23. Juni 1760 nach Landshut in Baiern!

[2]) Namentlich in der Geschichte von 1866 und 1870/1 ist in dieser Beziehung viel gesündigt worden.

Digitized by Google

Für jede Mitteilung von notwendig erscheinenden Zusätzen werde ich denen, die dem Büchlein ihre Beachtung schenken, dankbar sein. Ausgeschlossen waren, um nicht ganz unnötiger Weise den Umfang über Gebühr auszudehnen, von vornherein alle diejenigen geographischen Namen, über welche man mit Recht von jedem Leitfaden der Geographie Auskunft fordern darf; ich habe zunächst Seydlitz, Ausgabe B, zu Grunde gelegt, aber auch andere gangbare Bücher berücksichtigt.

Mancher Name hat keine geschichtliche Notiz im Gefolge. Die Gründe dafür wird sich, abgesehen davon, dafs das Buch einen gewissen Umfang nicht überschreiten durfte, der verständige Leser im einzelnen Falle leicht von selbst sagen. Es galt hierbei, wie auch in der Art und Weise der Ortsbestimmungen, vor allem Pedanterie zu vermeiden. Bei den letzteren kam es mir nicht sowohl darauf an, die Lage topographisch genau zu bezeichnen und so den geographischen Ballast des Schülers zu vermehren, als vielmehr darauf, die neuen Namen zu dem Wissen in Beziehung zu bringen, welches man bei ihm nach mehrjährigem Geographieunterricht voraussetzen darf. Die altgriechischen Namen sind mit Rücksicht auf die meisten Atlanten (vor allem von Kiepert), auf das alte Herkommen und auf die nicht griechisch Gebildeten unter ihrer lateinischen Form angeführt und — um jedem gerecht zu werden — daneben im Original beigefügt.

Tauberbischofsheim im Februar 1888.

Dr. W. Martens.

Digitized by Google

A.

Aalandsinseln s. Alandsinseln (G.)

Aarau, Hauptstadt des Kantons Aargau, an der Aar. — 1712, 18. VII. Friedensschluſs zwischen Bern und Zürich einer- und den katholischen Fünforten andererseits.

Abánten (*οἱ Ἄβαντες*), die, älteste Bewohner Eubŏas, wahrscheinlich illyrischer Abkunft; auch im östlichen Phocis und im Land der Chaonen werden Abanten als älteste Bevölkerung erwähnt.

Abensberg, Städtchen in Niederbaiern, südwestlich von Regensburg. — 1809, 20. IV. Gefechte zwischen den Franzosen und Österreichern.

Abdēra (L.) (*τὰ Ἄβδηρα*), Kolonie der Jonier an der thracischen Küste, östlich von der Nestusmündung. — Geburtsort der Philosophen Democritus und Protagoras. — 352 v. Chr. von Philipp II. von Macedonien erobert.

Abnoba mons **(L.)**, der, Name des Schwarzwaldes im Altertum, seit dem 3. Jahrhundert Silva Marciana (L.) genannt.

Abo (spr. obo), frühere Hauptstadt Finnlands am Eingang in den bottnischen Meerbusen. — 1743, 17. VIII. Friede zwischen Rufsland und Schweden.

Abodríten, die, wendischer Stamm, ungefähr im heutigen Mecklenburg sefshaft.

Abrántes, Stadt im östlichen Estremadura in Portugal am Tejo. — 1808 erhielt Junot als französischer Generalstatthalter von Portugal den Titel eines Herzogs von A.

Abûkir, Stadt in Unterägypten an der Küste des Mittelländischen Meeres, westlich von Rosette. — 1798, 1. VIII. Seesieg der Engländer unter Nelson über die Franzosen unter Brueys. — 1799, 25. VII. Sieg der Franzosen unter Napoleon über die Türken. — 1801, 21. III. Sieg der Engländer unter Abercromby über die Franzosen unter Menou.

Abu Simbal, Ort auf dem linken Nilufer, südlich von Assuan, mit den Ruinen zweier grossartiger von Ramses II. erbauten Felsentempel.

Abȳdus (L.) (*ἡ Ἄβυδος*), Stadt an der Küste von Troas am Hellespont, ursprünglich mysisch, dann von Milet aus kolonisiert. — Juli und Oktober 411 v. Chr. Seesiege der Athener über die Spartaner.

Acanthus (L.) (*ἡ Ἄκανθος*), Stadt an der Ostküste der Halbinsel Chalcidice, Kolonie der Jonier. — Von A. nach Sane führte der auf Befehl des Xerxes angelegte

Digitized by Google

Kanal zur Vermeidung der Fahrt um den Athos.

Acesines s. **Pandschab.**

Achäer, die (*οἱ Ἀχαιοί*), ein Zweig der Äolier, welcher mit diesen ursprünglich in Thessalien wohnte, später (in vorgeschichtlicher Zeit) durch Phocis und Böotien nach dem Peloponnes zog und ihn eroberte im Kampf gegen Pelasger und Karier.

Achäischer Bund, 280 v. Chr. von den Städten Achaïas (Patrae, Dyme u. a.) gegründet, denen seit 251 v. Chr. Sicyon, Korinth, Epidaurus, Megalopolis, Argos, Megaris und Athen beitraten; 146 v. Chr. von den Römern aufgelöst.

Achaïa (L.) (*ἡ Ἀχαΐα*) 1) im weiteren Sinn: die römische Provinz, welche den Peloponnes und Mittelgriechenland umfafste. 2) Die nördliche Küstenlandschaft des Peloponneses, ursprünglich von Joniern, dann von Achäern bewohnt. 3) sieh **Phtiotis.**

Acharnae (L.) (*αἱ Ἀχαρναί*) Flecken in Attika, nördlich von Athen in der Pedias.

Achelōus (L.) (*ὁ Ἀχελῷος*), der, Fluſs des südöstlichen Epirus und des westlichen Mittelgriechenlands; fliefst in südsüdwestlicher Richtung vom Pindus herab und mündet an der Südwestecke von Akarnanien; heute **Aspropótamo.**

Acheron (L.) (*ὁ Ἀχέρων*), der, Fluſs in Thesprotien, der sich in den **See Acherusia (L.)** (*ἡ Ἀχερουσία*) ergiefst.

Achradīna (L.) (*ἡ Ἀχραδινή*), Vorstadt von Syrakus im Osten der Stadt, unmittelbar am Meer.

Acropolis (L.) (*ἡ Ἀκρόπολις*), die, Burg Athens.

Acte (L.) (*ἡ Ἀκτή*) 1) Name der Halbinsel von Argolis zwischen dem saronischen und dem argolischen Meerbusen. 2) Der östliche Zinken der Halbinsel Chalcidice.

Actium (L.) (*τὸ Ἄκτιον*), kleine Ortschaft auf der Nordwestspitze (= Vorgebirge) Akarnaniens. — 31 v. Chr. Lagerplatz des Antonius vor der Schlacht bei Actium.

Adherbeidschan (spr. aserbeidschân), nordwestliche Provinz Persiens.

Adis oder **Adys (L.),** Küstenstadt in Afrika südlich von Karthago. — 256 v. Chr. Sieg des Regulus über die Karthager.

Admagetobriga (L.), auch **Magetobria (L.)** genannt, Ort unbekannter Lage im östlichen Gallien. — 61 v. Chr. Sieg Ariovists und der Sequaner über die Äduer und ihre Bundesgenossen.

Admont, Flecken mit berühmter Benediktinerabtei in der Steiermark, an der Enns südlich von Steyr.

Adramyttium (L.) (*τὸ Ἀδραμύττιον*), Stadt, wahrscheinlich lydischen Ursprungs, am gleichnamigen Meerbusen, der südlich von Troas einen Einschnitt in die Westküste Kleinasiens macht.

Adria oder **Hadria,** auch **Hatria (L.),** alte etruskische Stadt südlich von der untern Etsch, nach der das adriatische Meer seinen Namen trägt.

Aduatuca (L.), Kastell im Gebiet der Eburonen auf der linken Seite der Maas, heute Tongres **(F.).**

Aduátuker, die, oder **Tungern,** ein germanischer Volksstamm

Digitized by Google

in Germania inferior, der auf der linken Seite der untern Maas, südlich von den Menapiern wohnte.

Äduer, die, auch **Häduer** genannt, Völkerschaft Galliens zwischen Arar und Liger.

Aegae oder **Aegaeae (L.)** (*αἱ Αἰγαί* oder *Αἰγαῖαι*), ältere Hauptstadt Macedoniens, später **Edessa (L.)** (*ἡ Ἔδεσσα*) genannt, tief im Binnenland zwischen Axius und Haliacmon.

Ägâtische Inseln (Aegātes insulae **L.**), Gruppe von 3 Inseln gegenüber der Westküste Siciliens. Vgl. **Aegusa.**

Ägerisee siehe **Egerisee.**

Ägialêer (*οἱ Αἰγιαλεῖς*), mythische Bewohner Achaïas pelasgischen Ursprungs.

Aegīna (L.) (*ἡ Αἴγινα*), von Doriern besetzte Insel in der Mitte des saronischen Meerbusens; im 6. und im Anfang des 5. Jahrhunderts v. Chr. der mächtigste Seestaat Griechenlands. — 458 v. Chr. Seesieg der Athener über die Korinther und die Äginêten.

Aegium (L.) (*τὸ Αἴγιον*), Stadt in der Landschaft Achaïa am korinthischen Meerbusen, heute **Vostítsa.** Sitz der achäischen Bundesversammlung.

Aegospotami (L.) (*οἱ Αἰγὸς ποταμοί*), Flüfschen auf dem thracischen Chersones, welches in den Hellespont mündet; heute Karakova-deré. — 405, XII, Seesieg der Spartaner unter Lysander über die Athener.

Aegūsa (L.), die gröfste der ägatischen Inseln, heute **Favignâna.** — 241 v. Chr. Seesieg der Römer unter C. Lutatius Catulus über die Karthager.

Aelia Capitolīna (L.), von Kaiser Hadrian an der Stätte Jerusalems angelegte römische Kolonie, die den alten Namen aber nur vorübergehend verdrängte.

Aemilia via **(L.),** die, vom Censor Aemilius Lepidus 186 v. Chr. vollendete Heeresstrafse von Ariminum nach Placentia.

Aenaria (L.) oder **Pithecussa (L.),** Insel im Norden des Meerbusens von Neapel, heute **Ischia** (spr. iskia).

Äniânen, die, Bewohner der Landschaft **Aenis** oder **Aenīāna (L.)** am obern Sperchius.

Äoler, die, (*οἱ Αἰολεῖς*), ein Stamm der Hellenen, ursprünglich in Thessalien ansässig, später im Besitz von ganz Mittelgriechenland (mit Ausnahme von Doris und Attica), von Achaïa, Elis und Arkadien, der Halbinsel Magnesia, den Inseln Zacynthus und Cephallenia und von Äolien.

Äólien (*ἡ Αἰολίς*), das nördliche Drittel der Westküste Kleinasiens mit den gegenüberliegenden Inseln des ägäischen Meeres, so benannt nach den Ansiedlungen der Äoler; im engern Sinn das Gebiet der 12 äolischen Städte an der Küste zwischen den Mündungen des Hermus und des Caïcus.

Äólische Inseln = Liparische Inseln.

Äquer, die, Völkerschaft Mittelitaliens am oberen Anio, begrenzt von dem Gebiet der Latiner, Herniker, Marser, Vestiner u. Sabiner.

Aesernia (L.), Stadt im Gebiet

Digitized by Google

der Pentrer, östlich von der Volturnoquelle.

Aesis (L.), der, Fluſs Mittelitaliens an der Grenze zwischen Umbrien u. Picenum, heute Esîno.

Ästuer, die, ein arischer Volksstamm, aus welchem die Preuſsen und die Littauer hervorgegangen sind; er saſs im Osten der Ostsee.

Äthiópier, die (*οἱ Αἰθίοπες*), Bewohner von **Äthiopien** (*ἡ Αἰθιοπία*) (welche von den Semiten Kûsch genannt wurden), dem Land der afrikanischen Neger und der ehemals dunkelfarbigen Bevölkerung von Südarabien, Balutschistan, Indien und China.

Ätôlien (*ἡ Αἰτωλίς*), Landschaft im westlichen Mittelgriechenland.

Ätôlische Bund, der, 322 v. Chr. gegründet, umfaſste nach und nach Ätolien, Locris, Phocis, Doris und Oetaea; er wurde 189 v. Chr. von den Römern aufgelöst.

Africa (L.), die römische Provinz, welche nach dem Fall Karthagos eingerichtet wurde, umfaſste das Land an der kleinen Syrte.

Agathe (L.) (*ἡ Ἀγάθη*) s. **Agde.**

Agde (F.), im Altertum **Agathe (L.),** Sadt am Golf du Lion, östlich von Narbonne, Kolonie der Griechen.

Agen (spr. agin **F.),** Stadt in Südfrankreich an der mittleren Garonne, im Altertum Aginnum.

Agincourt (F.) sieh **Azincourt.**

Aginnum (L.), Name von **Agen** im Altertum.

Agnadéllo, Dorf nordöstlich von Mailand. — 1509, 14. V. Sieg der Franzosen über die Venetianer.

Agósta, Stadt an der Ostküste Siziliens auf einer Insel, nördlich von Siracusa. — 1676, 22. IV. Sieg der französchen Flotte über die holländisch-spanische unter Ruyter, der tödlich verwundet ward.

Agri decumātes (L.) = das **Zehntland,** das Land auf dem rechten Ufer des Oberrheins (Schwarzwald- und Neckargebiet), in älterer Zeit von den keltischen Helvetiern, schon zur Zeit Caesars von Germanen bewohnt, unter Domitian oder Traian von den Römern besetzt, von Hadrian durch einen Wall geschützt, unter Aurelian 282 an die Alemannen verloren.

Agrigentum (L.) (*ὁ Ἀκράγας*), Kolonie Gelas an der Südwestküste von Sicilien, heute Girgenti (spr. dschirdschénti). — 262 v. Chr. von den Römern erobert.

Agylla, älterer Name für **Caere.**

Agyrium (L.) (*τὸ Ἀγύριον*), Stadt in der Mitte Siciliens nordöstlich von Henna. — Geburtsort des Geschichtsschreibers Diodor.

Ahausen (auch **Anhausen**), früheres Benediktinerkloster im östlichen Württemberg, südlich von Ellwangen, nordöstlich von Ulm. — 1608, 14. V. Gründung der protestantischen Union.

Aigues-mortes (F.) (spr. ägmort), Flecken in Südfrankreich, südlich von Nîmes, nahe bei der Küste. — 1538, 14.—16. VII. Zusammenkunft Karls V. mit Franz I.

Airôlo, Flecken im Kanton Tessin, am Südausgang des Gotthardtunnels. — 1799, 13. IX. Sieg Suworows über die Franzosen.

Digitized by Google

Aisne (F. spr. ān), Nebenfluſs der Oise von links, von den Argonnen kommend.

Akaba, Golf des Roten Meeres, östlich vom Sinai.

Akâdien, Name Neuschottlands bis 1713.

Akarnânien (ἡ Ἀκαρνανία), westlichste Landschaft Mittelgriechenlands, bewohnt von den Akarnânen.

Akka, auch **Akkon** und **Saint-Jean d'Acre (F.)** (ἡ Ἄκη), seit Unterwerfung unter die Herrschaft der Ptolemäer auch **Ptolemaïs (L.)** (ἡ Πτολεμαΐς) genannt, Stadt im südlichen Phönicien, nördlich vom Karmel. — Seit Kaiser Claudius römische Kolonie. — 1191 von Philipp II. August u. Richard Löwenherz belagert und erobert, 1291 wieder an die Türken verloren.

Akkâdier, die, vorgeschichtliches Kulturvolk im südlichen Babylonien, Bewohner des Reiches **Akkad.**

Akkerman (spr. akjérman), Stadt in Bessarabien an der Mündung des Dnjestrs. — 1826, 6. X. Vertrag zwischen Rufsland und der Türkei.

Akragas s. **Agrigentum.**

Akroceraûnisches Vorgebirge (τὰ Ἀκροκεραύνια), auf der Nordwestspitze von Epirus, Nordende der akroceraunischen Gebirgskette, die sich der nördlichen Hälfte der Westküste von Epirus entlang zieht; heute Kap **Linguetta.**

Alabama (spr. ållåbâma), einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, von der Nordküste des Golfs von Mexiko bis zum mittleren Tenessee. — Die Alabamafrage des Unionskrieges hat nicht direkt von diesem Staate ihren Namen, sondern von einem danach benannten, in England erbauten Kaperschiff der Sezessionisten.

Aladjah Dagh, Berg in Türkisch-Armenien, südlich vom obern Aras. — 1877, 15. X. Sieg der Russen unter Loris Melikoff über die Türken unter Mukhtar Pascha.

Alalia (L.) (ἡ Ἀλαλία), von den Römern **Aleria (L.)** genannt, Kolonie der Phocäer in der Mitte der Ostküste von Corsica.

Alânen, die, ein sarmatischer Völkerstamm, welcher ursprünglich nördlich vom Kaukasus zwischen dem asowschen und dem kaspischen Meer wohnte, durch den Einbruch der Hunnen aufgescheucht wurde, im Anfang des 5. Jahrhunderts nach der pyrenäischen Halbinsel zog, dort aber teils von den Westgoten aufgerieben ward, teils in den Vandalen aufging.

Alárcos, Kastell in Spanien nordöstlich von Cordova, nahe bei dem heutigen Almagro. — 1195, 19. VII. Sieg der Mauren über Alfonso IX. von Leon.

Alba Fucentia (L.), Stadt im Osten des Äquerlandes, nordwestlich vom Fucĭnersee.

Alba longa (L.), alte Latinerstadt am Südabhang des Albanerberges.

Albâner, die, ein kaukasisches Gebirgsvolk, Bewohner von **Albânien,** dem Land im östlichen Kaukasus; sie hatten vom 1. Jh. vor bis ins 10. Jahrh. n. Chr. ein eigenes Reich.

Digitized by Google

Albâner See, der, westlich am Fufs des Albanus mons im Latinerland.

Albānus mons (L.), der, Berg im Süden des Gebietes der Latiner, heute **Monte Cavo.**

Albi (auch **Alby**) **(F.),** Stadt in Südfrankreich am mittleren Tarn, nordöstlich von Toulouse, Hauptort der gleichnamigen Grafschaft, die auch **Albigeois (F.)** genannt wird. — Albigenser.

Albis (L.), der, Name der **Elbe** im Altertum.

Alcáçar, heute **Kazr** (spr. kasr) **el Kebir,** verödete Stadt im nordwestlichen Marokko, südlich von Ceuta. — 1578, 4. VIII. Sieg des Sultans von Marokko über König Sebastian von Portugal; auch Schl. bei Elmahassen genannt.

Alcalâ de Henâres, früher bedeutende Stadt Spaniens, bis 1807 Universitätsstadt, am Henares, östlich von Madrid. — Geburtsort von Cervantes.

Alcántăra 1) Festung in Spanisch-Estremadura am Tajo, nahe bei der portugiesischen Grenze. — Von ihr trägt ein spanischer Ritterorden seinen Namen. — **2)** Bach und Vorstadt Lissabons. — 1580 Sieg der Spanier über die Portugiesen.

Alcôlea, kleiner Ort (Gasthaus) in Südspanien am Guadalquivir bei Cordova. — 1808, 7. VI. Sieg der Franzosen unter Dupont über eine spanische Abteilung. — 1868, 2. IX. Sieg der spanischen Aufständischen unter Serrano über die Regierungstruppen.

Aldenburg, heute **Oldenburg,** Stadt und ehemaliger Bischofssitz in Wagrien. — Das Bistum wurde im 12. Jahrhundert von A. nach Lübeck verlegt.

Aldenhoven, Dorf in der Rheinprovinz, südwestlich von Jülich, nordöstlich von Aachen. — 1793, 1. III. Sieg der Österreicher unter dem Prinzen von Koburg über die Franzosen. — 1794, 2. X. Sieg der Franzosen unter Jourdan über die Österreicher.

Alemannen, die, deutscher Völkerstamm, zuerst am Limes, dann nach Durchbrechung desselben auf dem rechten Ufer des Oberrheins, vom 4. Jahrhundert an auf beiden Seiten desselben wohnend, seit Chlodowechs Sieg über sie im Jahr 496 aus dem Land nördlich von der Murg und der Lauter verdrängt (das Land zwischen dem Main und den Alemannen ward nun von Franken kolonisiert) und unter fränkischer Oberhoheit, aber bis 746 mit eigenem Herzog.

Alemannien, das Stammesherzogtum, welches anfangs des 10. Jahrhunderts entstand, wurde von den Vogesen, der Lauter, der Murg, dem schwäbischen Jura, dem Lech, dem Engadin, der Aar (später Reuss) und dem Rhein begrenzt.

Alençon (F.), Grafschaft, seit 1410 Herzogtum, in der südlichen Normandie.

Aleria sieh **Alalia.**

Alesia (L.), fester Platz in Gallien, südlich vom Ursprung der Seine, beim heutigen Dorf Alise-Sainte-Reine. — 52 v. Chr. Belagerung von Vercingetorix durch Cäsar.

Digitized by Google

Alexandrīa Arīon (L.) (ἡ Ἀλεξάνδρεια Ἀρείων), von Alexander d. Gr. an dem Arīus (heute Herî-rûd) angelegte Militärkolonie, heute **Herât.**

Alexandrīa eschate (L.) (Ἀλεξάνδρεια ἡ ἐσχάτη), äufserste von Alexander d. Gr. angelegte Militärkolonie, am oberen Jaxartes an der Ostgrenze von Sogdiana.

Alexandrīa Sogdiāne (L.), (ἡ Ἀλεξάνδρεια Σογδιανή), eine von Alexander d. Gr. angelegte Militärkolonie am Einfluſs des Pandschabs in den Indus.

Algidus mons (L.), der, Berg im Latinerland, nördlich vom mons Albanus.

Alhâma, Stadt in Südspanien, südwestlich von Granada; zur Zeit der Maurenherrschaft berühmte Festung.

Aliso (L.), von Drusus 11 v. Chr. angelegtes Kastell an der obern Lippe, vielleicht das heutige Elsen zwischen Lippstadt und Paderborn.

Aljubarota (spr. aldschubarôta), Städtchen in Portugal zwischen Lissabon und Coimbra in der Nähe der Küste. — 1385, 14. VIII. Sieg König Johanns I. von Portugal über König Johann I. von Kastilien.

Alkassar sieh **Alcaçar.**

Alkmaar, Stadt in der Provinz Nordholland, nordöstlich von Amsterdam. — 1799, 19. X. Konvention zwischen dem Herzog von York und dem französischen General Brune.

Allerheim, Dorf und Schloſs in Schwaben-Neuburg östlich von Nördlingen. — 1645, 3. VIII. Sieg der Franzosen unter Condé über die Baiern unter Mercy. — Vgl. Nördlingen.

Allia (auch **Alia**) **(L.),** die, Nebenflüſschen der Tiber von links, welches oberhalb von Fidenae mündet. — 390 (388) v. Chr. Sieg der Gallier über die Römer.

Allóbroger, die, eine keltische Völkerschaft zwischen Isère und Rhône. — 123—121 v. Chr. von Q. Fabius Maximus Allobrogicus erfolgreich bekriegt, später von Cäsar der Provincia einverleibt.

Alma, die, Bach auf der Westseite der Krim. — 1854, 20. IX. Sieg der Franzosen und Engländer über die Russen.

Almánsa, Stadt in Murcia, nördlich von Cartagena. — 1707, 25. IV. Sieg der Franzosen und Spanier unter Berwick über englische, holländische und portugiesische Truppen.

Almeida (spr. almê-ida), portugiesische Grenzfestung südlich vom Douro (Duero).

Almeijial (spr. almê-ichial), Ort im nördlichen Alemtejo, östlich von Lissabon, nördlich von Evora. — 1663, 3. VI. glänzender Sieg der Portugiesen über die Spanier.

Almenâra, kleine Stadt in Katalonien, nördlich vom untern Ebro. — 1710, VII. Sieg der Truppen Karls III. über die Philipps V.

Almería, Stadt und Festung an der Südküste Spaniens im östlichen Granada.

Almonacíd de Tolêdo, Dorf südöstlich von Toledo. — 1809, 11. VIII. Sieg eines französischen

Digitized by Google

Korps (Sebastiani) über ein spanisches (Venegas).

Alphēus (L.) (ὁ Ἀλφειός), der, Flufs im Peloponnes, der auf dem Mänalus entspringt und durch Arkadien und Elis (Pisatis) ins ionische Meer fliefst; jetzt **Rufia.**

Alpnach, Dorf in Unterwalden am Südwestwinkel des Vierwaldstätter Sees.

Alsfeld, Städtchen im Norden von Oberhessen, nordwestlich von Fulda. — Alsfelder Passionsspiel.

Alsium (L.), Hafenstadt von Caere, südlich von letzterem gelegen.

Alt-Breisach, Städtchen in Baden am rechten Rheinufer, westlich von Freiburg. — 1638 von Bernhard von Sachsen-Weimar belagert und zur Kapitulation genötigt. — 1745 von den Franzosen zerstört.

Altdorf 1) Hauptort des Kantons Uri, nahe beim Südostende des Vierwaldstätter Sees. — **2)** Burg bei dem gleichnamigen Ort (welcher seit 1866 mit Ravensburg vereinigt ist) in Württemberg, Stammsitz der Welfen.

Altena, Burg bei der Stadt Altena an der Lenne in der Provinz Westfalen, südlich von Iserlohn. — Stammsitz der Grafen von der Mark.

Altenesch, heute **Oldenesche,** Dorf im südlichen Oldenburg, östlich von der Stadt Oldenburg. — 1234, 27. V. Vernichtung der Stedinger durch den Grafen von Oldenburg.

Altenzaun, Dorf in der Provinz Sachsen an der Elbe, südlich von der Havelmündung. — 1806, 26. X. erfolgreiches Gefecht einer preufsischen Abteilung unter Oberst York gegen eine französische.

Altis, die, (= ἄλσος Hain), der heilige Bezirk der Festspiele des Zeus in Elis; vgl. Olympia.

Altmark, die, das Stammland der Kurmark Brandenburg, westlich von der Elbe, mit der Hauptstadt Stendal.

Altmark, Dorf in Westpreufsen, südöstlich von Marienburg. — 1629, 26. IX. Vertrag zwischen Schweden und Polen.

Altorf s. **Altdorf.**

Alt-Órsowa (spr. orsch—.), Städtchen in Ungarn auf dem linken Ufer der Donau, in der Nähe der Grenze gegen die Walachei. — Kam 1791 durch den Frieden von Sistowa an Österreich.

Alt-Ranstädt, Dorf in der Provinz Sachsen, nahe bei der Grenze gegen das Königreich Sachsen, westlich von Leipzig. — 1706, 24. IX. Friede zwischen Karl XII. von Schweden und August II. von Sachsen.

Alyzia (L.) (ἡ Ἀλυζία oder Ἀλύζεια), Ort in der Mitte der Westküste Akarnaniens, jetzt Búmisto. — 375 v. Chr. Seesieg der Athener unter Timotheus über die Spartaner.

Alzei, Stadt im Grofsherzogtum Hessen, nordwestlich von Worms.

Amalekiter, die, ein semitisches Nomadenvolk im Norden der Halbinsel Sinai.

Amálfi, Stadt am Golf von Salerno, westlich von Salerno. — Im Mittelalter bedeutende Handelsstadt.

Digitized by Google

Amânische Thore, Pass an der Ostgrenze von Cilicien, welcher von Issus östlich durch das amanische Gebirge nach Obersyrien führt.

Amasīa (L.) (ἡ Ἀμάσεια), Stadt in Pontus am mittleren Iris, von Mithridates VI. zur Hauptstadt des Reiches erhoben.

Amathus (L.) (ἡ Ἀμαθοῦς), phönicische Kolonie in der Mitte der Südküste Cyperns.

Amboise (F.), alte Stadt an der Loire, oberhalb von Tours. — 1560 Verschwörung von A., angezettelt von dem kalvinistischen Chevalier La Renaudie zum Sturz der Guisen. — 1563, 19. III. Friede nach dem ersten Hugenottenkrieg.

Ambracia (L.) (ἡ Ἀμβρακία), Stadt im Süden des Landes der Molosser, heute **Arta;** Name der Einwohner: **Ambraklôten.**

Ambrâcische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Arta.**

Ámbrŏnen, die, keltische Völkerschaft, deren ursprüngliche Wohnsitze unbekannt sind.

Amisia (L.), die, Name der **Ems** im Altertum.

Amīsus (L.) (ἡ Ἀμισός), Stadt in Pontus am Schwarzen Meer, südöstlich von der Halysmündung, Kolonie von Milet.

Amiternum (L.), Stadt im östlichen Sabinerland, am oberen Aternus. — Geburtsort des Geschichtsschreibers Sallust.

Ammoniter, die, eine semitische, den Hebräern nahe verwandte Völkerschaft, östlich vom untern Jordan.

Amnias (L.) (ὁ Ἀμνίας), der, Fluſs in Paphlagonien, ergieſst sich in den untern Halys, heute Gök-Jrmák. 88 v. Chr. Sieg des Archelāus, des Feldherrn des Mithridates, über König Nikomedes von Bithynien.

Amöneburg, Stadt in der Provinz Hessen-Nassau, östlich von Marburg. — Berühmtes, 713 gegründetes Kloster.

Amoriter, die, kanaanitisches Volk, östlich vom mittleren Jordan.

Ampfing s. **Mühldorf.**

Amphīa (L.) (ἡ Ἄμφεια), Ort im Nordosten von Messenien, in der Nähe der arkadischen Grenze. 735 v. Chr. von den Spartanern erobert.

Amphipolis (L.) (ἡ Ἀμφίπολις), Kolonie der Athener (437 v. Chr. angelegt) am Strymon nahe bei seiner Mündung. — 422 v. Chr. Sieg der Spartaner unter Brasidas über die Athener unter Kleon. — 357 v. Chr. von Philipp II. von Macedonien gewonnen.

Amphissa (L.) (ἡ Ἄμφισσα), Stadt im Osten des ozolischen Locris. — 339 v. Chr. im dritten Heiligen Krieg von Philipp II. von Macedonien zerstört.

Ampsivarier, die, germanische Völkerschaft zu beiden Seiten der mittleren Ems.

Amselfeld, auch **Kossowo-Polje** genannt, Ebene am Nordabhang des Schar-Dagh. — 1389, VI. Sieg des Sultans Murad I. über die Serben. — 1448, 17.—19. X. Sieg Murads II. über die Ungarn unter Hunyadi.

Amyclae (L.) (αἱ Ἀμύκλαι), die alte achäische Hauptstadt Lako-

Digitized by Google

niens am Eurotas, südlich von Sparta. — Um 800 v. Chr. von den Spartanern erobert.

Anactorium (L.) (τὸ Ἀνακτόριον), Vorgebirge an der Nordsptize von Akarnanien, mit der Stadt **Anactoria (L.)** (ἡ Ἀνακτόρεια oder Ἀνακτορία), einer gemeinsamen Kolonie der Korinther und Corcyräer.

Anágni, das alte **Anagnia (L.),** Stadt im Hernikerland, in der Nähe der Latinerstrasse.

Anāpus (L.) (ὁ Ἄναπος), der, Flüfschen auf Sicilien, welches unmittelbar südlich von Syrakus mündet.

Anas (L.), der, Name des **Guadianas** im Altertum.

Ancyra s. **Galater.**

Andania (L.) (ἡ Ἀνδανία), Stadt im Nordosten von Messenien; Sitz der vorgriechischen (lelegischen) Könige des Landes.

Andechs, die, Burg, südwestlich von München am Ostufer des Ammersees. — Stammsitz des gleichnamigen Grafengeschlechtes.

Andelot (F.), Dorf in Frankreich, südwestlich von Toul, nordöstlich von Chaumont. — 587, 28. VII. Vertrag und Erbverbrüderung zwischen den Königen Guntramn und Childebert II. und der Königin Brunichildis.

Andernach, Stadt auf dem linken Rheinufer, unterhalb von Koblenz. — 876, 8. X. Sieg Ludwigs (III.) von Ostfrancien über Karl den Kahlen. — 939 Niederlage der aufständischen Herzöge Eberhard von Franken und Giselbert von Lothringen im Kampf gegen das Heer Ottos I.

Andes (L.), Ort in Gallia Transpadana, in der Nähe von Mantua. — 70. v. Chr. hier Virgil geboren.

Andros (L.) (ἡ Ἄνδρος), eine der Cykladen gegenüber dem Südende von Euboea; Kolonie der Jonier.

Andrúszow (spr. andrúschow), Dorf südlich von Smolensk. — 1667, 20. I. Friedensschlufs zwischen Polen und Rufsland.

Angeln, die, germanische Völkerschaft der Völkerwanderung, die im 5. Jahrhundert gröfstenteils aus ihren bisherigen Wohnsitzen in Schleswig nach Britannien übersiedelte.

Angelsachsen, die, Gesamtbezeichnung der Angeln, Sachsen und Jüten, welche sich im 5. Jahrhundert Britanniens bemächtigten, wo ihre Herrschaft (mit Unterbrechungen) bis 1066 dauerte.

Angermünde, Stadt in der Uckermark, ziemlich weit südlich von Prenzlau. — 1420 Sieg des Kurfürsten Friedrich I. von Brandenburg über die Pommern.

Angôra = Ancȳra (L.) (ἡ Ἄγκυρα) im Altertum; vgl. **Galater.** — 1402, 20. VII. Sieg der Mongolen unter Timur über die Türken unter Bajesid.

Angoulême (F.), Stadt im westlichen Frankreich an der mittleren Charente.

Angrivārier, die, germanische Völkerschaft zu beiden Seiten der Weser, nördlich von den Wesergebirgen (Engern).

Angrivarierwall s. **Jdistaviso.**

Anhalt, die, Burg, jüngerer, im

Digitized by Google

Jahrhundert erbauter Stammsitz der Anhaltiner oder Askanier bei Ballenstedt.

Anio (L.), der, Nebenfluſs der Tiber von links im Aequer- und Latinerland, heute **Teverône.**

Anjou (F.) Grafschaft, später Herzogtum, im nordwestlichen Frankreich, südöstlich von der Bretagne, zu beiden Seiten der untern Loire. — 1480 mit Frankreich vereinigt.

Annweiler, Städtchen in der bairischen Rheinpfalz, in der Hardt, westlich von Landau.

Ansbach, ehemals selbständige Markgrafschaft, welche ungefähr die südliche Hälfte des heutigen Regierungsbezirks Mittelfranken bildete, mit gleichnamiger Hauptstadt. — Seit 1362 im Besitz der Hohenzollern, seit 1791 mit Preuſsen, seit 1806 mit Baiern vereinigt.

Anthēla (L.) (ἡ Ἀνθήλη), Hafenplatz von Trachis am malischen Meerbusen, südöstlich von der Mündung des Sperchius. — Versammlungsort der delphischen Amphiktionen.

Antibes (F.) (spr. antibe **F.**) = **Antipolis (L.)** im Altertum, Stadt im südöstlichen Frankreich an der Küste, südwestlich von Nizza.

Antietam (spr. ântîetâm), Nebenfluſs des Potomacs von links, in Pennsylvanien und im nordwestlichen Maryland. — 1862, 17. IX. Sieg der Unionstruppen über die der Südstaaten.

Antiochīa (L.) (ἡ Ἀντιόχεια) **1)** zubenannt: **in Pisidien** (fälschlich; richtig ἡ πρὸς Πισιδίᾳ), im Südosten von Groſsphrygien. — **2)** zubenannt: **am Orontes** oder **in Syrien,** Stadt in Obersyrien am Orontes, nahe seiner Mündung, von Seleucus Nicator angelegt. 1098 von den Kreuzfahrern erobert und zum Sitz eines Vasallenfürstentums des Königreichs Jerusalem gemacht. — **3) Margiāne** (Μαργιανή), Hauptort von Margiana, von Antiochus I. zur groſsen Stadt erhoben, im Mittelalter unter dem Namen **Merw** blühend, am untern Margus (1.)

Antirrhium (L.) (τὸ Ἀντίῤῥιον), Vorgebirge im Westen des Landes der ozolischen Lokrer, am Eingang in den korinthischen Meerbusen, südwestlich von Naupactus.

Antitaurus (L.), der, ein Gebirgszug, der sich vom Taurus ungefähr in der Mitte desselben abzweigt und nordwärts ziehend Kappadocien in eine westliche und eine östliche Hälfte teilt.

Antium (L.), bedeutendste Stadt der Volsker im Westen ihres Gebiets am adriatischen Meer. — 338 v. Chr. von den Römern erobert und zur Kolonie gemacht.

Antonīni vallum (L.), das, von Kaiser Antoninus Pius angelegter Grenzwall in Schottland, welcher vom Firth of Clide, nordwestlich von Glasgow, zum Firth of Forth, nördlich von Edinburgh, führte.

Antorgis (L.), oder **Amtorgis,** Ort unbekannter Lage (Liv. 25, 32), vielleicht in der Nähe von Jlitурgi am Baetis. — 212 v. Chr. erlagen in dieser Gegend die beiden Brüder P. und Cn. Scipio bald nacheinander den Karthagern.

Anxur (L.), Burg der Volsker am adriatischen Meer, zu deren Fuſs die Stadt **Tarracīna (L.),** heute **Terracina** (spr. terrat-

Digitized by Google

schîna) entstand, deren Namen den der Burg allmählich verdrängte.

Aōus (L.) (ὁ Ἄωος), der, Fluſs im nordwestlichen Epirus und im südwestlichen Illyrien, mündet ins adriatische Meer.

Apenrade, Stadt an der Ostküste von Schleswig, ziemlich weit nördlich von der Stadt Schleswig.

Apollonia (L.) (ἡ Ἀπολλωνία) **1)** Stadt im südlichen Illyrien am adriatischen Meer, Kolonie der Korinther und Korcyräer. — **2)** Kolonie der Milesier in Thracien am Schwarzen Meer, heute Sozopolis in Ostrumelien, nahe bei der Südgrenze.

Appia via **(L.),** die, römische Heerstraſse von Rom über Tarracina, Minturnae, Sinuessa, Casilinum, nach Capua, 312 v. Chr. vom Censor Appius Claudius Caecus begonnen, später über Caudium, Benevent, Canusium bis nach Brundusium verlängert.

Apûlien oder **Japŷgien,** Landschaft Unteritaliens am adriatischen Meer, bewohnt von den **Apulern** oder **Japygern,** einem illyrischen Volksstamm. — Seit dem 7. Jahrhundert rechnet man auch das alte Kalabrien zu Apulien. — 1047 belehnte Heinrich III. den Normannen Drogo mit der Grafschaft Apulien.

Aquae Sextiae (L.) 1) 123 v. Chr. von dem Prokonsul C. Sextius Calvinus angelegte römische Kolonie in der späteren Gallia Narbonensis, östlich von der Rhônemündung; heute **Aix** (spr. âx oder âs) en Provence **(F.).** — 102 v. Chr. Sieg des Marius über die Teutonen. — **2) Aquae Aureliae (L.)** = das heutige **Baden-Baden.** — **3) Aquae Mattiacae (L.)** = das heutige **Wiesbaden.**

Aquilēia (L.), Hauptstadt Venetiens am Golf von Venedig, westlich von der Mündung des Isonzos, deutsch **Âglei** (im Mittelalter). — 452 von Attila zerstört. Im Mittelalter Sitz eines Patriarchen (in dem benachbarten Grado). Die Mark A. war mit der von Verona verbunden.

Aquilonia (L.), Stadt im Osten des Gebietes der Hirpiner, nahe an der Grenze gegen Apulien. — 293 v. Chr. Sieg der Römer unter dem jüngern L. Papirius Cursor und Sp. Carvilius über die Samniter.

Aquîno, das alte Aquīnum **(L.)** im Volskerland, Stadt nördlich vom mittleren Garigliano an der Via Latina. — In der Nähe zu Roccasicca 1225 oder 1227 Thomas von Aquino geboren.

Aquitânien s. **Gallien.**

Arachosia (L.) (ἡ Ἀραχωσία), Landschaft, welche ungefähr das südöstliche Viertel des heutigen Afghanistans umfaſste.

Aradus (L.) (ἡ Ἄραδος), von den Einheimischen **Arvâd** genannt, Stadt im nördlichen Phönicien, auf einer kleinen Felseninsel, der gegenüber auf dem Festland die Stadt Antaradus entstand.

Aragônien, seit dem 8. Jahrhundert ein selbständiger Staat, seit 1035 Königreich, umfaſste das Gebiet auf beiden Seiten des mittleren Ebros, von den Pyrenäen bis zum oberen Guadalaviar, später auch die beiden davorliegenden Küstenländer Katalônien (von den Pyrenäen bis über den Ebro) und

Digitized by Google

Valençia (bis zur Jucarmündung). Seit Karl V. (I.) ist A. mit Kastilien zum Königreich Spanien vereinigt.

Aramäer = Name der von den Griechen **Syrer** genannten Völkerschaften, von welchen die früheren Herren des Landes, die Chetäer oder Chetiter unterworfen wurden.

Arar (L.), der, = Name der **Saône** im Altertum.

Arausio s. **Orange.**

Arbēla (L.) (τὰ Ἄρβηλα), Stadt Assyriens, östlich von der Mündung des gröfseren Zâbs in den Tigris, heute Erbîl. — Wird häufig mit Unrecht als Ort der Schlacht genannt, welche bei Gaugamela geschlagen ward.

Arcis-sur-Aube (F.), Stadt an der untern Aube, südöstlich von Châlons-sur-Marne. — 1814, 20. und 21. III. Sieg Schwarzenbergs über Napoleon.

Arcŏle, Dorf auf dem linken Ufer der untern Etsch, südöstlich von Verona. — 1796, 15.—19. XI. Sieg Napoleons über die Österreicher unter Alvinczy.

Ardaghan, Festung in Russisch-Armenien, an der obern Kura, westlich von Tiflis. — 1877 von den Russen besetzt.

Ardea (L.), Stadt im Südwinkel des Latinerlandes, nahe der Küste; Hauptort der Rutuler.

Arelăte (L.), Name von **Arles** im Altertum. — **Arelâtisches Reich,** ursprünglich Name des **niederburgundischen Reiches** nach seiner Hauptstadt Arles; nach der Vereinigung von Hoch- und Niederburgund durch Rudolf I. 933 ging der Name auf das gesamte Burgund über.

Aremorica (L.), die französischen Küstenländer von der Loiremündung bis zum Pas de Calais (Bretagne und Normandie).

Areopâg, der, = Areshügel, Hügel in Athen, westlich von der Acropolis, von dem das hier tagende Blutgericht Athens seinen Namen trug.

Arévaker, die, Völkerschaft in Hispania Tarraconensis, südöstlich vom obern Duero.

Argentorātum (L.) = Name **Strafsburgs i. E.** im Altertum.

Arginûsen oder **Arginússen** (αἱ Ἀργινοῦσαι), die, drei kleine Inseln an der Westküste Kleinasiens, gegenüber der Südostspitze von Lesbos. — 406 v. Chr. Seesieg der Athener unter Konon über die Spartaner unter Kallikratidas.

Argolis (L.) (ἡ Ἀργολίς), Landschaft im NO. des Peloponneses, nördlich und westlich von dem argolischen Meerbusen; die Bewohner heifsen **Argîver** oder **Argêier.**

Argôlische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Nauplia** oder **Argos.**

Argos (L.) (τὸ Ἄργος), Hauptstadt von Argolis, am untern Inachus.

Arīa (L.) (ἡ Ἀρεία), kleine gebirgige Landschaft im nördlichen Irân, mit der Hauptstadt Alexandria Arion, die ungefähr in ihrer Mitte lag.

Arīāna (L.) (ἡ Ἀριανή) = Name von **Irân** im Altertum, in diesem Sinn aber erst seit der Gründung der Sassanidenherrschaft gebräuchlich, während man früher blofs den östlichen Teil Irâns unter Ariana verstand.

Digitized by Google

Aricia (L.), Stadt im Latinerland, an der via Appia, nach dem Fall von Alba longa Vorort des Latinerlandes. — 506 v. Chr. Sieg des mit den Römern verbündeten Tyrannen Aristodēmus von Cumae über Aruns, den Sohn Porsenas.

Arier, die, eine Völkerfamilie, auch die **indoeuropäische** oder **indogermânische** genannt, welche die Inder (auch Arier im engern Sinn), die ariânischen oder irânischen Völker, die Armênier in Asien, die Griechen, die Thracier und Illŷrier, die Rätier und Ligurer, die Itâliker in Südeuropa, die Kelten, die Germânen, die Ästŭer und Vēnĕden in Mitteleuropa in sich begriff.

Ariminum (L.) = Name von Rimini **(G.)** im Altertum.

Arka oder **Jrkah,** Burg in der Grafschaft Tripolis im Binnenland, nordöstlich von Tripolis. 1099, II bis V. vergeblich von Raimund von Toulouse belagert.

Arkâdien (ἡ Ἀρκαδία), die gebirgige Binnenlandschaft des Peloponneses.

Arkôna, Nordkap der Insel Rügen, mit ehemals gleichnamiger Festung und einem Heiligtum des Swantewit.

Armênier, die, eine arische Völkergruppe, Bewohner von **Armênien,** dem Gebirgsland zwischen der Kurá (Cyrus) und dem obern Euphrat und Tigris, mit eigener nationaler Dynastie in der Zeit vom 2. Jahrhundert vor bis zum 5. Jahrh. n. Chr. Dies Reich heifst auch Grofsarmenien im Gegensatz zu Kleinarmenien, dem Landstreifen vom obern Euphrat bis in das Gebiet des obern Halys und Lycus, der zum Reich des Mithridates und seit 70 v. Chr. zum römischen Reich gehörte.

Armorica s. **Aremorica.**

Arnäer, die, Völkerschaft Thessaliens (benannt nach der Stadt Arne), am malischen Meerbusen wohnend, welche vor den Thessalern weichend Böotien besetzte und davon den Namen Böotier annahm.

Arne (L.) (ἡ Ἄρνη), nach der Einwanderung der Thessaler Cierium **(L.)** genannt, Stadt der Arnäer in der Thessaliotis.

Arnis, Dorf in Schleswig auf der Südseite der Schleimündung. — 1864, 6. II. Übergang der Preufsen über die Schlei.

Arnstadt, Stadt in Thüringen, im Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen, südlich von Erfurt.

Aroânische Berge, Gebirgszug im Nordosten Arkadiens.

Arpi (L.), Stadt im Nordosten des alten Apuliens, südwestlich vom Garganus.

Arpīnum (L.), Stadt in der östlichen Hälfte des Volskerlandes. — Geburtsort Ciceros.

Arques (F.) (spr. ark), Städtchen in Nordfrankreich, südöstlich von Dieppe. — 1589 Sieg Heinrichs IV. über den Herzog von Mayenne.

Arras (F.) (spr. arra od. arras), Festung in Nordfrankreich, zwischen Lille u. Amiens. — 1435 Friedensschlufs zwischen Karl VII. von Frankreich und Philipp dem Guten von Burgund. 1758 Robespierre hier geboren.

Digitized by Google

Arretium (L.), Stadt der Etrusker am obern Arno, heute **Arrézzo.**

Arsanias (L.), der, anderer Name für den östlichen Euphrat.

Arsia (L.) = Name des Flusses **Arsa** in Istrien im Altertum, damals Grenzfluſs zwischen Italien und Illyrien.

Arsia (L.) Wald, der, im südlichen Etrurien zwischen Veii und Rom. — 508 v. Chr. (?) Kampf Roms gegen Tarquinii und Veii.

Artaxata (L.) (*τὰ Ἀρτάξατα*), Hauptstadt des armenischen Reiches, um 180 v. Chr. von dem ersten König desselben Artaxias am mittleren Arás, nördlich vom Ararat (Masis), angelegt, 50 n. Chr. von Neros Feldherr Corbulo zerstört. — 68 v. Chr. wurde hier Lucullus von seinen meuterischen Soldaten gezwungen, die Verfolgung des Tigranes aufzugeben und den Rückzug anzutreten.

Artemisium (L.) (*τὸ Ἀρτεμίσιον*), Vorgebirge der Nordspitze von Euböa. — 480 v. Chr. 3tägige Kämpfe zur See zwischen den Persern und den Griechen.

Artenay (F.), Dorf nördlich von Orléans. — 1870, 10. X. Sieg der Baiern unter v. d. Tann, 3. und 4. XII. Sieg des Prinzen Friedrich Karl von Preuſsen über die Franzosen.

Arvad = semitischer Name von **Aradus.** — **Arvaditer,** eine in und um Arvad wohnende phönicische Völkerschaft.

Arvérner, die, Völkerschaft Galliens, westlich vom obern Elaver.

Aschersleben, Stadt in der Provinz Sachsen, südöstlich von Halberstadt.

Ascra (L.) (*ἡ Ἄσκρα*), Dorf in Böotien, ziemlich weit westlich von Theben. — Geburtsort Hesiods.

Asculum oder **Ausculum Apulum (L.)** = dem heutigen **Áscoli di Satriâno,** Stadt in Apulien, nördlich vom obern Aufidus. — 279 v. Chr. Sieg des Königs Pyrrhus über die Römer.

Asculum Picēnum (L.), Stadt in der Mitte von Picenum, Hauptstadt der Picenter, heute **Ascŏli.** — 89 v. Chr. von Pompeius Strabo erobert und zerstört.

Ásdingen, die, ein Zweig der Vandalen, während des Aufenthalts der letzteren auf der pyrenäischen Halbinsel im Nordwesten Spaniens ansässig.

Asdôd (spr. asch-), Stadt im Land der Philister, in der Ebene Sephêla, nördlich von Askalon.

Asia (L.) 1) der Erdteil **Asien** (= Land des Sonnenaufgangs), welcher nach Anschauung der Alten durch den Phasis von Europa, durch den Nil von Libyen oder Afrika getrennt ist. **2)** Die Halbinsel **Kleinasien. 3)** Die römische Provinz **Asien,** welche aus dem Gebiet des 133 v. Chr. gestorbenen Königs Attalus III. von Pergamum gebildet wurde und Phrygien, Mysien, Lydien und Karien umfaſste.

Asinārus (L.) (*ὁ Ἀσίνᾱρος* oder *Ἀσσίνᾱρος*), der, Flüſschen in der Südostecke Siciliens, nach Osten flieſsend; heute Fiûme di Noto. — 413, IX. v. Chr. Vernichtung des athenischen Heeres un-

Digitized by Google

ter Nicias und Demosthenes durch die Syrakusaner.

Áskalon, Stadt im Land der Philister, an der Küste, nördlich von Gaza. — 1099, 12. VIII. Sieg der Kreuzfahrer über die Ägypter.

Askânien, Stammburg der Askanier oder Anhaltiner bei Aschersleben.

Asōpus (L.) (ὁ Ἀσωπός), der, 1) Fluſs im nordöstlichen Peloponnes, in den Landschaften Phliasia und Sicyonia, fließt in den Golf von Korinth. 2) Fluſs im südlichen Böotien, entspringt auf dem Cithäron und mündet im Nordostwinkel von Attika.

Asów (spr. —off), Stadt am linken Ufer des Dons, wenig oberhalb seiner Mündung. — 1699 im Frieden von Karlowitz von der Türkei an Ruſsland abgetreten, 1711 im Frieden von Husch (am Pruth) an die Türkei zurückgegeben, 1739 aufs neue von Ruſsland gewonnen.

Aspern, Dorf westlich von Wien. — 1809, 21. u. 22. V. Sieg des Erzherzogs Karl über Napoleon; gewöhnlich Schlacht bei A. und Eſsling genannt, welch letzteres Dorf in unmittelbarer Nähe westlich von Aspern liegt.

Aspromónte, der äuſserste südliche Vorläufer des Apennins in Kalabrien. — 1862, 29. VIII. Garibaldi von den Regierungstruppen besiegt, verwundet und gefangen.

Aspropotamo sieh **Achelous.**

Assens, Städtchen auf der Insel Fünen, in der Mitte der Westküste. — 1535, 11. VI. Sieg von Christians III. Feldherrn Johann Rantzau über die Lübecker unter Graf Christoph von Oldenburg.

Assîsi, Stadt im Umbrerland, östlich von Perugia, auf dem linken Tiberufer. — Heimat von Franz v. A., dem Stifter des Franziskanerordens.

Assŷrien (ἡ Ἀσσυρία) oder **Assur,** Land der **Assyrier,** eines semitischen Volkes, im engern und ursprünglichen Sinn das Land am obern Tigris bis etwa zur Mitte dieses Flusses, im weitern Sinn das ganze Stromgebiet des Euphrats und Tigris', mit Ausnahme des obersten Laufes beider Flüsse.

Assŷrische Reich, das, umfaſste nach Aufzeichnungen aus dem 9. und 8. Jahrhundert v. Chr. aufser Assyrien: Medien, Nordarabien, Syrien, Ägypten, das östliche Kleinasien, die Gebirgsländer bis zum Pontus und Araxes und reichte in älteren Zeiten sogar vom Indus bis zum ägäischen Meer.

Asti, Stadt in Italien, am Tanaro, oberhalb Alessandrias. — 1155 (Anfang) von Kaiser Friedrich I. eingenommen.

Astûrien, das Königreich, aus der Grafschaft A. um Oviedo hervorgegangen, umfaſste das Gebiet nördlich vom Duero bis zum Golf von Biscaya.

Astypalaea (L.) (ἡ Ἀστυπάλαια), die südöstlichste der Cykladen (von den Hellenen zu den Sporaden gerechnet); Kolonie der Dorier.

Asûr (oder **Assûr**), älteste Hauptstadt Assyriens, am Tigris, zwischen den Mündungen der beiden Zâb.

Aternus (L.), der, Fluſs in Mittelitalien, der zuerst südöstlich durch das Land der Sabiner, Vesti-

Digitized by Google

ner und Päligner, dann nordöstlich zuletzt als Grenze zwischen dem Gebiet der beiden letztern ins adriatische Meer fliefst; heute Atérno.

Athesis (L.), der, = Name der **Etsch** im Altertum.

Athis (F.), Dorf östlich von Laon. — 1814, 9. III. York zersprengt Marmonts Korps.

Atropatēne (L.) (ἡ Ἀτροπατηνή), eigentl. Media Atr., der nördliche Teil Mediens, um den Urmiasee herum (auch Kleinmedien), so benannt nach dem achämenidischen Fürsten Atropates, der von Alexander d. Gr. zum Satrapen von Medien eingesetzt und in dessen Familie der Besitz des Landes erblich wurde; heute **Adherbeidschân.**

Attica (L.) (ἡ Ἀττική), die südöstliche Landschaft von Mittelgriechenland.

Attigny (F.), Dorf in der Champagne an der Aisne, nordöstlich von Reims. — 785 Taufe des Sachsenherzogs Widukind.

Attuarier = Chattuarier.

Auerstedt, Dorf in der Provinz Sachsen, auf dem linken Ufer der Saale, wenig nördlich von der Ilm. — 1806, 14. X. Sieg der Franzosen unter Davoust über die Preufsen unter dem Herzog von Braunschweig.

Aufidus (L.), der, Name des **Ófantos** im Altertum.

Augusta Praetoria (L.), Kolonie der Römer im Gebiet der Salasser, an der obern Dora Baltea, von Augustus 25 v. Chr. angelegt, heute **Aósta.**

Augusta Rauracorum sieh **Raurica.**

Augusta Taurinōrum (L.), römische Kolonie, Name **Turins** im Altertum.

Augusta Trevērōrum (L.), Name **Triers** im Altertum.

Augusta Vindelicōrum (L.), Hauptstadt von Vindelicien, am Lech, an der Stätte des späteren Augsburg.

Augustenburg, Dorf mit gleichnamigem Schlofs an der Westküste der Insel Alsen.

Aulis (L.) (ἡ Αὐλίς), Stadt in Böotien am Euripus. — Sammlungsplatz der Griechen zum Krieg gegen Troia.

Aupa, die, Flüfschen im nordöstlichen Böhmen, vom Riesengebirge zur Elbe (von rechts) an Trautenau vorbei. — 1866, 29. VI. Kämpfe zwischen Preufsen und Österreichern..

Aura, Kloster unmittelbar südwestlich von Kissingen. — Erster Abt im Anfang des 12. Jahrhunderts der berühmte Chronist Ekkehard (Ekkehardus Uraugiensis).

Aurelia via (L.), die, führte von Rom der Küste Etruriens entlang bis Pisa und darüber hinaus zur Via Cassia.

Aureliānum (L.), früher **Cenabum,** Name von **Orléans** im Altertum.

Aurúnker, die, Völkerschaft im südöstlichen Latium.

Ausoner = griechischer Name der **Aurunker.**

Aussig, Stadt im nördlichen Böhmen, am Elbeknie, östlich von Teplitz. — 1426, 5. VI. Sieg der Husiten über die Sachsen.

Digitized by Google

Austerlitz, Städtchen in Mähren, östlich von Brünn. — 1805, 2. VII. Sieg Napoleons über die Russen und Österreicher.

Austrasien, der nördöstliche Teil des Frankenreichs, das Gebiet der Schelde, Maas, Mosel und des untern Rheins.

Autun (F.), Stadt in Frankreich, ziemlich weit südwestlich von Dijon.

Auxerre (F.), Stadt in Frankreich, an der mittleren Yonne.

Āvâren, die, ein nomadisierender türkischer Volksstamm, welcher um die Mitte des 6. Jahrhunderts in Europa erschien und sich nach und nach des heutigen Ungarns und der Länder westlich davon bis zum Böhmerwald und zur Enns bemächtigte, bis er von Karl d. Gr. zurückgedrängt ward. Im 9. Jahrhundert verschwindet er aus der Geschichte.

Avaricum (L.), Hauptstadt der Biturigen, das heutige **Bourges.** — 52. v. Chr. von Cäsar belagert und erobert.

Āvârische Mark, die, auch die **Pannônische** genannt, das Gebiet südlich von der mittleren Donau, zu beiden Seiten der Raab (mit nicht genau anzugebenden Grenzen), von Karl d. Gr. erworben.

Aventīnus (L.), der, der südlichste Hügel Roms.

Avérsa, Burg zwischen Neapel und Capua, Sitz einer normännischen Grafschaft, mit welcher 1038 Konrad II. den Normannen Rainulf belehnte. Aus dieser ward 1058 das normännische Fürstentum Capua.

Avĭla, Stadt in Altkastilien, zwischen Madrid und Salamanca. — 1520, 25. VII. Junta der aufständischen spanischen Kommunen gegründet.

Axius (L.) (ὁ Ἄξιος oder Ἀξιός), der, Name des **Vardars** im Altertum.

Axona (L.), die, = Name der **Aisne** im Altertum — 27 v. Chr. Kämpfe Cäsars gegen die Belgier.

Azincourt (F.), auch **Agincourt,** Dorf in Nordfrankreich, ungefähr in der Mitte zwischen Amiens und Calais. — 1415, 25. X. Sieg der Engländer unter Heinrich V. über die Franzosen.

Azow sieh **Asow.**

Aztêken, die, vom Anfang des 14. Jahrhunderts bis auf Cortez Herren von Mexico.

B.

Baalbek (spr. ba-albék), von den Griechen **Heliopolis (L.)** genannt, Stadt in Cölesyrien, in der Mitte des Hochthals zwischen Libanos und Antilibanos, mit einem berühmten Heiligtum des Sonnengottes.

Babenberg, Burg südwestlich von Bamberg, Stammsitz des gleichnamigen Fürstengeschlechtes.

Babylon (L.) (ἡ Βαβυλών), uralte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, 683 v. Chr. von König Sanherib (Sin-achi-irib) von Assyrien

Digitized by Google

völlig zerstört, von König Nebukadnezar (Nabu-kudu-ussur) wieder aufgebaut, später Winterresidenz der persischen Grofs-Könige. — 323 v. Chr. † hier Alexander d. Gr.

Babylônien, Land der **Babylônier,** eines semitischen Volkes, welches die Gegenden des untern Euphrats und Tigris' bewohnte; seit dem 9. Jahrhundert v. Chr. tritt an die Stelle dieses Namens der Name **Chaldäer.**

Bacēnis silva **(L.),** Gebirge unbestimmter Lage in Germanien.

Bactra sieh **Zariaspa.**

Baden, Burg in der Nähe von Baden-Baden, Stammsitz der Markgrafen, Kurfürsten und Grofsherzöge von Baden.

Baden in der Schweiz, Stadt im Kanton Aargau, an der Limmat, wenig oberhalb ihrer Mündung in die Aar. — 1714, 7. IX. Friede zwischen Ludwig XIV. und dem Deutschen Reich.

Baecula (L.), Ort in Hispania Tarraconensis, wahrscheinlich das heutige Baylen (sieh dieses). — 208 v. Chr. Sieg des P. Cornelius Scipio Africanus über die Karthager unter Hasdrubal, Hamilkars Sohn. — 207 v. Chr. Sieg desselben Scipio über die Karthager unter Hasdrubal, Gisgons Sohn.

Bärwalde, auch **Bärwald** genannt, Städtchen in der Neumark (= im östlichen Brandenburg) auf dem rechten Ufer der Oder, nördlich von Küstrin. — 1631, 13. I. Vertrag zwischen König Gustav Adolf und Frankreich.

Baetis (L.), der, = Name des Guadalquivirs im Altertum.

Bagístana oder **Bâghastāna** (= Götterort), Thal westlich von Ecbatana, im Zagrusgebirge, berühmt durch die in einer Felswand angebrachten Skulpturen und Inschriften zur Verherrlichung der Thaten Darius' I.

Bagradas (L.) (*ὁ Βαγράδας*), der, arabisch **Medschérda,** Flufs in Nordafrika, welcher nordostwärts fliefst und südöstlich vom Kap Blanco mündet.

Baiae (L.), Villenstadt im Norden des kumanischen Meerbusens.

Baiern (vgl. Markomannen), deutscher Völkerstamm, der seit der Mitte des 6. Jahrhunderts genannt wird und das Gebiet zwischen Lech und Enns, den Alpen und der obern Donau und dem bairischen Wald bewohnte; seit 555 waren die Herzöge von Baiern in Abhängigkeit vom Frankenreich, 788 wurde das Land dem Frankenreich einverleibt. Das Anfangs des 10. Jahrhunderts neu erstandene **Stammesherzogtum Baiern** umfafste aufserdem noch die Markgrafschaft Nordgau, die Markgrafschaft Österreich und die Markgrafschaft Kärnten.

Bailen sieh **Baylen.**

Baireûth, ehemals selbständige Markgrafschaft, kam 1362 an die Hohenzollern, ward 1769 mit Ansbach, 1791 mit Preufsen, 1810 mit Baiern vereinigt, und umfafste den gröfsten (östlichen) Teil des Regierungsbezirks Mittelfranken.

Bajasîd, Festung im Nordostwinkel der asiatischen Türkei (Armenien), in der Nähe der persichen und russischen Grenze. — 1877 von den Russen vorübergehend besetzt.

Digitized by Google

Baktrien oder **Bactriāna (L.)** (ἡ *Βακτριανή*), Land nordwestlich vom Hindukusch bis zum Oxus, dessen oberes Stromgebiet es noch umfafste.

Balaklâwa, Ort im Süden der Halbinsel Krim. — 1854, 25. und 26. X. unentschiedener Kampf zwischen Russen einer- und Engländern und Türken anderseits.

Ballenstedt, Städtchen im westlichen Teil von Anhalt, südwestlich von Aschersleben. — Hier der Stammsitz (seit 905 Kloster) der Askanier oder Anhaltiner.

Baltá, Stadt in Rufsland, östlich vom untern Dnjestr. — 1768 von den Russen verbrannt.

Baltá Limân, Schlofs bei dem gleichnamigen Hafen und Dorf auf der europäischen Seite des Bosporus. — 1849, 1. V. Vertrag zwischen Rufsland und der Türkei.

Bannockburn (spr. Bånnockbörn), Dorf in Schottland, westnordwestlich von Edinburgh. — 1314, 24. VII. Sieg der Schotten unter Robert Bruce über Eduard II. von England.

Bapaume (F.), Festung in Nordfrankreich, nordöstlich von Amiens, südlich von Lille. — 1871, 2. u. 3. I. Sieg der Preufsen unter v. Göben über die Franzosen unter Faidherbe.

Bar, Stadt in Podolien, ostnordöstlich von Czernowitz. — 1768, 29. II. Konföderation polnischer Edelleute unter der Führung des Grafen Krasinski gegen die Konföderation von Radom.

Barcelona (spr. barçelôna), die Grafschaft, umfafste das Gebiet südlich von den Ostpyrenäen bis wenig über die Stadt Barcelona hinaus.

Bardewiek, Flecken in Hannover, nördlich von Lüneburg. — Im Mittelalter bedeutende Handelsstadt, bis sie 1189, 28. X. von Heinrich dem Löwen zerstört ward.

Barenau, Ort östlich von der obern Hase, nördlich von Osnabrück, bei welchem nach Knoke die Schlacht des Jahres 15 zwischen Arminius und Germanicus statt fand.

Bari, Stadt im Südosten des alten Apuliens, an der Küste des adriatischen Meeres. — Seit dem 10. Jahrhundert Sitz des byzantinischen Statthalters für das griechische Unteritalien.

Bârnet, Stadt nordwestlich von London. — 1471, 14. IV. Sieg Eduards IV. über den Grafen Warwick.

Bar-sur-Aube (F.), Städtchen an der obern Aube. — 1814, 27. II. Sieg Schwarzenbergs über Oudinot und Macdonald.

Bartenstein, Städtchen in Ostpreufsen, ziemlich weit südlich von Königsberg, an der mittleren Alle. — 1807, 26. IV. Vertrag zwischen Preufsen und Rufsland.

Basan, der nordöstliche Teil von Palästina, östlich vom obern Jordan.

Basken (Vascŏnes L.), die, die letzten erhaltenen Reste der ältesten Bevölkerung Spaniens, der Ibêrer; sefshaft südlich und nördlich von den westlichen Pyrenäen, im früheren Königreich Navarra (vgl. den Namen Gascogne = Wasconia).

Bassâno, Städtchen in Ober-

Digitized by Google

italien, nordöstlich von Padua an der Brenta. — 1796, 8. IX. Sieg Napoleons über die Österreicher unter Wurmser.

Bastarner, die, germanischer Völkerstamm, welcher von der obern Weichsel bis zur untern Donau safs.

Bastille (F.), die, ein an dem Thor Saint-Antoine (im Osten von Paris) erbautes Fort, welches im 17. und 18. Jahrhundert als Staatsgefängnis diente und 1789, 14. VII. zerstört ward.

Batava castra (L.), Name von Passau (nach der hier einquartierten 9. batavischen Kohorte) im Altertum.

Bátaver, die, germanische Völkerschaft an den Rheinmündungen.

Batâvische Republik, die, Name der Republik Holland im Zeitalter der französischen Revolution 1795—1806.

Bau, Dorf in unmittelbarer Nähe der Stadt Schleswig. — 1848, 9. IV. siegreiches Gefecht der Dänen gegen die Schleswig-Holsteiner.

Bauske, Stadt südlich von Riga, an der Südgrenze von Kurland. — 1812, 29. VIII. Sieg des preufsischen Korps unter York über ein russisches Korps.

Bavay (F.), Städtchen in Frankreich, in der Nähe der belgischen Grenze, auf dem linken Ufer der Sambre, westlich von Maubeuge. — 57 v. Chr. Sieg Cäsars über die Nervier.

Baylen (spr. wailén), Stadt und Engpafs auf dem rechten Ufer des obern Guadalquivirs, ziemlich weit östlich von Cordoba. — Im Engpafs 1808, 21. u. 24. VII. Kapitulation eines französischen Heeres unter Dupont an die Spanier.

Bazeilles (F.), Dorf südöstlich von Sédan. — 1870, 1. IX. von den Baiern nach hartem Kampf genommen.

Béarn (F.) (spr. beâr oder beârn), Fürstentum im südwestlichen Frankreich, nördlich von den westlichen Pyrenäen. — B. kam 1548 durch Heirat an Anton von Bourbon, König von Navarra.

Beaugency (F.), Städtchen an der Loire, unterhalb Orléans. — 1870, 8. und 9. XII. ein französisches Heer unter Chanzy vom Grofsherzog von Mecklenburg zurückgeworfen.

Beaumont (F.), Dorf südöstlich von Sédan. — 1870, 30. VIII. Sieg des Kronprinzen von Sachsen über Teile von Mac Mahons Heer.

Beaune la Rolande (F.), Dorf ostnordöstlich von Orléans. — 1870, 28. XI. Sieg des Prinzen Friedrich Karl über die französische Loirearmee.

Beauvais (F.), Stadt in Nordfrankreich, östlich von Rouen, nordnordwestlich von Paris. — Vincenz von Beauvais, im 13. Jahrhundert, Verfasser einer grofsen Weltchronik.

Bedriacum oder **Betriacum (L.),** Ort in Gallia Transpadana, am untern Oglio, zwischen Cremona und Mantua. — 69 n. Chr. Sieg Cäcinas, des Legaten des Vitellius, über den Kaiser Otho.

Belgier, die, Bewohner von **Belgica** (s. **Gallien**), ein Zweig der Kymren.

Digitized by Google

Belle-Alliance (F.), Pachthof südlich von Waterloo, nach welchem die Franzosen die Schlacht bei Waterloo benennen.

Belleville (F.), nordöstliches Stadtviertel von Paris.

Bellûno, Stadt in Venetien, am obern Piave.

Benācus lacus (L.), der, Name des Lago di Garda im Altertum.

Bender oder **Bendéry,** Festung in Bessarabien, am untern Dnjestr. — 1709—1713 hielt sich Karl XII. von Schweden in der Nähe (Dorf Warnítza) auf.

Benevént, bis 268 v. Chr. **Maluentum** genannt, Hauptstadt der Hirpiner. — 275 v. Chr. Sieg der Römer unter Curius Dentatus über König Pyrrhus. — 268 v. Chr. wurde eine römische Kolonie hierher geführt und damit zugleich die Namensänderung vollzogen. — Das mittelalterliche Herzogtum Benevent wurde von den Langobarden gegründet und umfafste ungefähr das alte Samnium. — 1266 Sieg Karls von Anjou über Manfred, der fällt.

Berésina, die, Nebenfluſs des obern Dnjestrs von links. — 1812, 26. bis 29. XI. Übergang der Reste der grofsen Armee auf den Brücken bei Studianka.

Berg, das Grofsherzogtum, 1806 von Napoleon für seinen Schwager Murat geschaffen und nach und nach vergröfsert, umfafste zuerst das rechtsrheinische Kleve und das Herzogtum Berg, später noch das rechte Rheinufer bis zur holländischen Grenze, die Abteien Elten, Essen, Werden, die Grafschaften Mark, Tecklenburg und Siegen und noch einiges andere. — Das **Herzogtum Berg** umfafste das rechte Rheinufer von der Ruhr bis über die Lahn aufwärts; es kam nach dem Jülich-Clevischen Erbfolgestreit an Pfalz-Neuburg.

Bergara s. **Vergara.**

Bergen, Dorf nordöstlich von Frankfurt a/M. — 1759, 13. IV. siegreiches Treffen der Franzosen unter Broglie gegen Ferdinand von Braunschweig.

Bergerac (F.), Stadt an der untern Dordogne. — 1577, 17. IX. Friede zwischen Heinrich III. von Frankreich und den Hugenotten.

Berlichingen, Dorf im nördlichen Württemberg, nordöstlich von Heilbronn, in der Nähe der badischen Grenze.

Bern = deutsche Bezeichnung von **Verona.**

Bernau, Städtchen in der Mark Brandenburg, nordnordöstlich von Berlin. — 1432 tapfer gegen die Husiten verteidigt. 1542 Rollenhagen hier geboren.

Bernicia oder **Berneich,** angelsächsisches Königreich, den nördlichen Teil von Northumberland, vom Tyne bis zum Firth of Forth, umfassend.

Berwick (spr. bérik), Stadt in England, an der Mündung des Tweeds (Grenzfluſs gegen Schottland nach der Nordsee). — 1639, 17. VI. Vergleich zwischen Karl I. und den Covenanters.

Berȳtus (L.) (ἡ *Βηρυτός*), Stadt in Phönicien, ungefähr in der Mitte der Küste gelegen, heute **Beirût;** durch Augustus zur römischen Militärkolonie gemacht.

Bethel, Ort in Palästina, nördlich von Jerusalem. — Versammlungsort der Ältesten Israels.

Digitized by Google

Béthoncourt (F.), Dorf in Frankreich, südlich von Belfort. — 1871, 15. I. Kampf zwischen der Armee Werders u. der Bourbakis.

Betûwe, die, Gegend in den Niederlanden, zwischen Waal, Rhein und Leck, die alte Insula Batavōrum, deren Name sich in dem Wort B. erhalten hat.

Beziers (F.) (spr. besié), Stadt in Südfrankreich, am Kanal du Midi, südwestlich von Montpellier, im Mittelalter Sitz einer Vizegrafschaft.

Biálystock od. **Bjélostock,** Stadt in Russisch-Polen, ziemlich weit nordöstlich von Warschau, südwestlich von Grodno.

Biberach, Stadt im württembergischen Donaukreis, ziemlich weit südsüdwestlich von Ulm. — 1760—1769 Aufenthaltsort Wielands. 1796, 2. X. Sieg der Franzosen unter Moreau über die Österreicher unter Latour. 1800, 9. X. Sieg der Franzosen unter Gouvion Saint-Cyr über Österreicher und Baiern unter Kray.

Bibracte (L.), Hauptstadt der Äduer, zwischen dem Arar und dem Liger, auf dem Mont Beuvray in der Nähe von **Augustodūnum** (heute **Autun**), wohin später die Einwohner übersiedelten. — 58 v. Chr. Sieg Cäsars über die Helvetier.

Bicêtre Fort **(F.),** direkt südlich von Paris.

Bicócca, Dorf in der Lombardei, nordöstlich von Mailand. — 1522, 27. IV. Sieg der kaiserlichen Truppen unter Colonna über die Franzosen unter Lautrec.

Bidassôa, die, Grenzflufs zwischen Spanien und Frankreich nach dem Golf von Viscaya. — 1659, 7. XI. auf der Fasaneninsel in der Bidassoa Abschlufs des Pyrenäischen Friedens.

Billungische Mark, die, früher **Wendische Mark,** umfafste den nördlichen Teil von Vorpommern und Mecklenburg und das Land um die Neustädter Bucht.

Bingium = Name von **Bingen** im Altertum.

Birten, auch **Birthen** geschrieben, Dorf in der Rheinprovinz, auf dem linken Rheinufer, südwestlich von Wesel. — 939 Sieg von Ottos I. Vortrab über seinen Bruder Heinrich und den Herzog Giselbert von Lothringen.

Bistritz, die, Bach, welcher westlich von Königgrätz einem Nebenflüfschen der obern Elbe zufliefst.

Bithŷnien, das nordwestliche Küstenland Kleinasiens, an der Propontis, dem Bosporus und dem Schwarzen Meer, bewohnt von den **Bithŷnern,** einem thracischen Volksstamm; es wurde 74 v. Chr. römische Provinz, nachdem es seit der Zeit der Diadochen ein eigenes Reich gebildet hatte.

Bitónto, Stadt im alten Apulien, westlich von Bari. — 1734, 25. V. Sieg der spanischen Truppen unter Montemar über die Österreicher unter Visconti.

Bitsch, Städtchen, ehemals französische Festung, in Lothringen, südlich von Pirmasens, östlich von Saargemünd.

Bitúrigen, die, Völkerschaft im Nordosten von Aquitanien (im weiteren Sinn), im Knie der Loire.

Digitized by Google

Bleichfeld sieh **Pleichfeld.**

Blekingen, Küstenstrich im Süden Schwedens, an der Ostsee.

Blindheim, von den Engländern **Blenheim** genannt, Dorf in Schwaben-Neuburg, auf dem linken Donauufer, südwestlich von Donauwörth. — Schlacht bei Bl. sieh Höchstädt.

Blois (F.), Grafschaft Frankreichs (zum Herzogtum Francien gehörig), an der Loire, mit **gleichnamiger Hauptstadt** an der Loire, unterhalb Orléans. — 1588 tagen zu Blois die États généraux und werden die Brüder Heinrich und Ludwig von Guise auf Befehl König Heinrichs III. ermordet.

Blumenau, Dorf in Ungarn, nordwestlich von Prefsburg. — 1866, 22. VII. letztes Gefecht zwischen Preufsen und Österreichern.

Bobbio, Städtchen in Oberitalien, an der obern Trebbia, zwischen Genua und Piacenza. Hier ein im Mittelalter hochberühmtes, 613 von Kolumban gegründetes Kloster.

Bócholt, Städtchen in der Nordwestecke von Westfalen, an dem Flüfschen Aa, nördlich von Westfalen. — 779 Sieg Karls d. Gr. über die Sachsen.

Bode, die, Nebenfluſs der unteren sächsischen Saale von links, mündet unterhalb Bernburg.

Bodfeld oder **Bothfeld,** Dorf im Südosten der Provinz Hannover, westlich von Blankenburg. — Zur Zeit der sächsischen und fränkischen Kaiser hier eine kaiserliche Pfalz, auf der 1056 Heinrich III. stirbt.

Böblingen, Städtchen in Württemberg, südwestlich von Stuttgart; vgl. Sindelfingen.

Böckelheim, auch **Beckelheim** geschrieben, heute Gaubickelheim, Dorf in Hessen, auf dem linken Rheinufer, östlich von Kreuznach. — 1105 in der Burg B. Heinrich IV. von seinem Sohn Heinrich in Haft gehalten.

Böhmisch-Brod, Städtchen in Böhmen, östlich von Prag. — 1434, 30. V. Sieg der Kalixtiner über die Taboriten.

Böötien, Landschaft im östlichen Mittelgriechenland, nordwestlich von Attika.

Boier, die, ein mächtiger gallischer Volksstamm, welcher zum Teil nach Italien wanderte und den gröfsten Teil von Gallia Cispadāna besetzte, zum Teil sich in dem nach ihm benannten Boiohaemum = Böhmen niederliefs, von wo er durch germanische Stämme später verdrängt wurde.

Boiohaemum (L.), Land der Boier, das heutige **Böhmen.**

Bois des Évants (F.), Dorf in Frankreich, südwestlich von Belfort. — 1871, 16. und 17. I. Kämpfe zwischen der Armee Werders und der Bourbakis.

Bomarsund, Festung auf einer der Alandsinseln. — 1854, 16. VIII. von einem kombinierten englischen und französischen Geschwader zur Kapitulation genötigt.

Bon, Kap an der Nordküste von Afrika, östlich vom Kap Blanco, am Eingang in die kleine Syrte.

Bonōnia (L.), Stadt im Lande

Digitized by Google

der Boier, seit 189 v. Chr. römische Bürgerkolonie; heute **Bologna.**

Boppard, Städtchen in Rheinpreufsen, auf dem linken Rheinufer, oberhalb Koblenz.

Borbetomagus (L.), Name von **Worms** im Altertum.

Bordenau, Dorf im südlichen Hannover, zwischen Hildesheim und Hameln. — Geburtsort Scharnhorsts.

Borissow (spr. —off), Stadt in Rufsland an der Beresina, östlich von Wilna. — 1812, 26. bis 29. XI. Kämpfe zwischen Russen und Franzosen.

Bornhövede, Dorf in Wagrien, südlich von Kiel, nordwestlich von Lübeck. — 1227, 22. VII. Sieg Lübecks im Bund mit niederdeutschen Fürsten über König Waldemar II. von Dänemark.

Borny (F.), Dorf östlich von Metz. — Schlacht bei B. = Schl. bei Colombey-Nouilly.

Borodinô, Ort an der obern Moskwa, westlich von Moskau. — 1812, 7. IX. Sieg Napoleons über Kutusow; auch Schlacht bei Moshaisk oder an der Moskwa genannt.

Borysthenes (L.) (ὁ *Βορυσθένης*), der, Name des **Dnjeprs** im Altertum. — **Stadt B. = Olbia.**

Bosporânisches Reich, ein aus den ionischen Kolonien am kimmerischen Bosporus hervorgegangenes Reich, welches an König Mithridates VI. von Pontus von dem letzten einheimischen König abgetreten ward und in seiner gröfsten Ausdehnung den taurischen Chersones und die Gebiete an der Maeotis umfafste.

Bosworth (spr. bósuŏrth), Dorf in Mittelengland, westlich von Leicester. — 1485, 22. VIII. Sieg Heinrichs (VII.) von Richmond über Richard III.

Bouillon (F.), Festung in Belgien (Luxemburg), nahe bei der französischen Grenze, nordöstlich von Sédan, dabei das gleichnamige Felsschlofs, nach welchem der Herzog Gottfried von Niederlothringen, ein Führer auf dem 1. Kreuzzug, seinen Beinamen trägt.

Bourbon (F.), Stammburg des gleichnamigen Fürstengeschlechts, westlich vom untern Allier.

Bourget sieh **Le Bourget.**

Bouvines (F.), fälschlich auch Bovines geschrieben, Dorf nahe an der Nordostgrenze von Frankreich, südöstlich von Lille. — 1214, 27. VII. Sieg Philipp Augusts von Frankreich über Kaiser Otto IV. 1794, 18. V. Kampf zwischen Franzosen und Österreichern.

Boviānum (L.) (das ältere), Hauptstadt der Pentrer, im Norden von Samnium. — 305 v. Chr. Sieg der Römer über die Samniten. 90 v. Chr. von Sulla erobert und zerstört.

Bovillae (L.), Stadt im Latinerland, südöstlich von Rom, an der Via Appia. — Heimat der Familie der Julier.

Boyne (spr. beun), die, Flufs im östlichen Irland, mündet ziemlich weit nördlich von Dublin in die irische See. — 1690, 10. VII. Sieg Wilhelms III. von England über den Exkönig Jakob II. Stuart.

Brandenburg-Jägerndorf, ehemaliges (seit 1429) polnisches

Digitized by Google

Fürstentum, welches heute teils zum Regierungsbezirk Oppeln, teils zu Österreichisch-Schlesien gehört. — 1523—1621 im Besitz der Hohenzollern, 1742 durch den Frieden von Breslau-Berlin von ihnen teilweise zurückgewonnen.

Brandenburg-Kulmbach, die Markgrafschaft, umfafste das Gebiet des Fichtelgebirges (Hof, Kulmbach, Baireuth), Erlangen u. Gebietsteile westlich davon.

Brandywine (spr. brändiuein), Flüfschen im Staat Delaware, südlich von Philadelphia. — 1777, 11. IX. Sieg der Engländer unter Cornwallis über die Amerikaner unter Washington.

Braunau, 1) Städtchen im nordöstlichen Böhmen, nordwestlich von Glatz. — 1614 die protestantische Kirche vom Abt von B. geschlossen.

2) Städtchen in Oberösterreich, auf dem rechten Ufer des untern Inns. — 1779 von Österreich erworben. Vgl. Simbach.

Braunschweig-Bevern, nichtsouveräne Linie des Braunschweig-Wolfenbüttelschen Hauses, benannt nach dem Flecken Bevern nordöstlich von Holzminden.

Braunschweig-Lüneburg sieh **Lüneburg.**

Bréda (F.), Festung in den südlichen Niederlanden, im westlichen Nordbrabant. — 1566 Kompromiss niederländischer Edelleute gegen die Einführung der spanischen Inquisition. 1667 Friede zwischen England und Holland.

Brehna, Städtchen in der Provinz Sachsen, ostnordöstlich von Halle.

Breisach sieh **Altbreisach** und **Neubreisach.**

Breitenfeld, Dorf nordöstlich von Leipzig. — 1631, 17. IX. Sieg Gustav Adolfs über Tilly. 1642, 2. XI. Sieg Torstensons über die Kaiserlichen unter Erzherzog Leopold Wilhelm und Piccolomini.

Breitenwang, Dorf in Tirol am Lech, nahe bei der bairischen Grenze. — 1137 stirbt hier Lothar von Supplinburg.

Brennaburg = Brandenburg (Stadt).

Bréntford, Stadt an der Themse, oberhalb London. — 1642, 12. XI. Sieg der königlichen Truppen unter Prinz Ruprecht über die Parlamentstruppen unter Essex.

Bretigny (F.), Dorf in Frankreich, nordnordwestlich von Orléans, südöstlich von Chartres. — 1360, 8. V. Friedensschlufs zwischen König Johann von Frankreich und Eduard III. von England.

Bretônen, die, = Bewohner der Bretagne.

Bretônische Mark, die, das Gebiet zwischen der untern Loire und der Vilaine, einem nördlich davon mündenden, die Bretagne im Osten begrenzenden Küstenflufs; von Karl d. Gr. eingerichtet.

Bretten, Städtchen in Baden, ziemlich weit östlich von Karlsruhe. — Geburtsort Melanchthons.

Bridges Creek (spr. bridschĕs krīk), Ort in Virginien, zwischen dem Potomac und dem Rappahannock. — 1732, 22. II. Georg Washington hier geboren.

Brie (F.), Dorf östlich von Paris an der Marne. — 1870,

Digitized by Google

30. XI. Ausfall der Franzosen aus Paris von den Deutschen zurückgewiesen.

Briel oder **Brielle (F.)**, Festung an der Mündung der Maas, westlich von Rotterdam. — 1572 von den Wassergeusen eingenommen.

Brienne (F.), Städtchen an der mittleren Aube in der Champagne. — 1814, 29. I. unentschiedene Schlacht zwischen Napoleon I. und Blücher.

Brigánten, die, Völkerschaft im nördlichen Britannien, südlich vom Vallum Hadriani.

Brilessus (L.) (ὁ *Βριλησσος*), der, auch **Pentélikon** (*τὸ Πεντελικόν*) genannt, Gebirge in Attika, nördlich vom Hymettus, südöstlich vom Parnes; heute Mendeli.

Bríndisi = das alte **Brundusium.**

Britannia minor (L.), die heutige **Bretagne**, so benannt, seit sich vor den eingewanderten Germanen flüchtend britische Scharen (im 5. Jahrhundert) dort niedergelassen hatten.

Britannien, Name **Englands** im Altertum; Einwohner: die **Briten.**

Britannische Mark, die, sieh **Bretonische Mark.**

Briten, die, ein Zweig des keltischen Völkerstammes, und zwar der Kymren, seßhaft in England und im südlichen Schottland.

Brömsebro (spr. —bru), Städtchen an der Südostküste von Schweden, südlich von Kalmar. — 1645, 20. IV. Friede zwischen Dänemark und Schweden.

Bronzell, Dorf in Hessen-Nassau, südlich von Fulda. — 1850, 8. XI. Scharmützel zwischen preußischen und Bundesexekutionstruppen.

Brühl, Städtchen in der Rheinprovinz, südlich von Köln.

Brúktĕrer, die, germanische Völkerschaft zwischen der obern Ems und der Lippe.

Brunanberg, Ort im südlichen Northumberland, südlich von der Mündung des Humbers, nördlich von Lincoln. — 937 Sieg des Königs Äthelstan von England über die Dänen.

Brundusium (L.), Hauptstadt des alten Kalabriens am adriatischen Meer; heute **Brindisi.** — 40 v. Chr. Teilungsvertrag zwischen Antonius und Oktavian. — 19 v. Chr. † hier Virgil.

Brunnen, Dorf am Vierwaldstätter See, im Kanton Schwyz, südwestlich von Schwyz. — 1315, 9. XII. Beschwörung des Ewigen Bundes durch die Vierwaldstätte.

Bruttium (L.), die südwestliche Halbinsel Italiens, bewohnt von den **Bruttiern** oder **Brettiern**, einer Abzweigung der südlichen Lukaner.

Brzesc (spr. brscheschtsch), Dorf in Russisch-Polen, auf dem linken Ufer der Weichsel, südsüdöstlich von Thorn. — 1794 Sieg der Russen über Kosciusko.

Bubastis (L.) (ἡ *Βούβαστις*), Stadt in Unterägypten, im oberen Delta, an einem der östlichen Nilarme, Residenz der 25. Dynastie.

Digitized by Google

Bucephala (L.) (*τὰ Βουκέφαλα*), eine von Alexander d. Gr. 326 v. Chr. angelegte Veteranenkolonie am mittleren Hydaspes.

Buchhorn, früherer Name von **Friedrichshafen.**

Buchônia, die, = die Gebirge zwischen Main und Weser (Rhön und Vogelsberg.)

Budînen, die, eine sarmatisch-scythische Völkerschaft östlich von der mittleren Weichsel.

Bühler Linien, die, Festungslinien bei Bühl, einem Städtchen südlich von Baden-Baden. — 1707 von den Franzosen unter Villars genommen. Vgl. Stollhofer Linien.

Büren, Burg Friedrichs von Büren, des Stammvaters der Hohenstaufen, nahe bei dem Kloster Lorch.

Bug, der, Name zweier Flüsse Rufslands, von denen einer **1)** im südwestlichen Rufsland ins Schwarze Meer fliefst; der andere **2)** ein Nebenflufs der Weichsel von rechts, in Russisch-Polen ist.

Bulgârien, das Land der **Bulgâren,** eines tatarischen Völkerstamms, welcher um 500 in Europa erschien und südlich von der untern Donau ein Reich gründete von wechselnder Ausdehnung, das 1375 den Türken erlag. 1878 wurde das Fürstentum B. (s. **G.**) wiederhergestellt.

Bull Run (spr. bull rön), der, Bach im nordöstlichen Virginien, ergiefst sich in einen Zufluss des Potomacs. — 1861, 21. VII. Sieg der Sezessionisten unter Beauregard über die Unionstruppen unter Mac Dowell. — 1862, 29. und 30. VII. Sieg der Sezessionisten unter Lee und Stonewall Jackson über die Unionstruppen unter Pope.

Bunkershill (spr. bönkershill), der, Hügel in Massachusetts bei Boston. — 1775, 16. VI. siegreiches Gefecht der Engländer mit amerikanischen Milizen.

Bunzelwitz, jetzt **Königszelt** genannt, Dorf in Schlesien, nördlich von Schweidnitz. — 1761, VIII. und IX. befestigtes Lager Friedrichs d. Gr.

Buochs, Dorf in Unterwalden, am Vierwaldstätter See, südöstlich von Luzern.

Buonconvénto, Dorf in Toskana, südsüdöstlich von Siena. — 1313, 24. VIII. stirbt hier Kaiser Heinrich VII.

Buraburg, Ort zwischen Marburg und Kassel, südwestlich von Fritzlar auf dem Bürberg. — 741 Sitz eines von Bonifatius gegründeten Bistums, das 786 mit Mainz vereinigt ward.

Burdigala (L.), Name von **Bordeaux** im Altertum.

Burgau, Städtchen in Schwaben-Neuburg, östlich von Ulm.

Burgscheidungen sieh **Scheidungen.**

Burgund, Reich der Burgunder oder Burgundionen: **1)** 413—437 am Rhein um Worms. — **2)** 443—532 zwischen der Rhône, der obern Loire und den Alpen (Genf, Lyon, Vienne) mit Ausschlufs der Provence (= seit 532 gleichnamige Provinz des Frankenreichs). — **3a)** Herzogtum Niederburgund, von

Digitized by Google

den Westalpen bis über die Rhône, 879 von Boso von Vienne gegründet (vgl. Arelate). — **3b)** Herzogtum Hochburgund, von den penninischen und lepontischen Alpen bis zur obern Saône, 888 von Rudolf I. aus dem Hause Welf gegründet. 933 wurden 3a und 3b als Königreich Burgund unter Rudolf II., dem bisherigen Herrn von Hochburgund, vereinigt (vgl. Arelate), 1033 kam das Ganze unter Kaiser Konrad II. ans Deutsche Reich. — **4)** 1363 gab König Johann von Frankreich seinem jüngsten Sohn Philipp dem Kühnen das Herzogtum Burgund (= Bourgogne: Dijon), wozu dieser und seine Nachfolger die Freigrafschaft Burgund (Franche comté: Besançon) und die Niederlande erwarb; alles dies kam mit Ausnahme der Bourgogne 1477 an Maximilian von Österreich.

Burgundionen, die, germanische Völkerschaft, welche ursprünglich an der Warthe genannt wird; vgl. Burgund.

Burkersdorf, Dorf in Schlesien, auf dem linken Ufer der Weistritz, oberhalb Schweidnitz. — 1762, 21. VII. Sieg Friedrichs d. Gr. über die Österreicher unter Daun.

Burzenland, das, der südöstliche Teil von Siebenbürgen. — 1213 von König Andreas II. von Ungarn an deutsche Ritter geschenkt.

Buséntо (im Altertum Pyxūs), der, Flüfschen in Lukanien, fliefst südlich von Velia zum tyrrhenischen Meer. — Der Westgotenkönig Alarich ward 410 in seinem Bett begraben.

Bussurel (F.), Dorf in Frankreich, südlich von Belfort. — 1871, 15. I. Kämpfe zwischen der Armee Werders und der Bourbakis.

Busta Gallorum sieh **Taginae.**

Butjâdinger Land, das, in Oldenburg, an der Nordseeküste zwischen Jahdebusen und Wesermündung.

Buto (*ἡ Βουτώ*), Stadt in Unterägypten, nordöstlich von Saïs, im Nildelta; Hauptort der Isisverehrung.

Buzancy (F.), Dorf ziemlich weit südlich von Sédan. — 1870, 28. VIII. Kavalleriegefecht.

Buzanval (F.), Schlofs und Park nordwestlich von St. Cloud.

Byblos (*ἡ Βύβλος*), einheimisch Dschebâl, uralte Stadt Phöniciens, an der Küste, nördlich von Berytus.

Byrsa (*ἡ Βύρσα*), älteste befestigte Ansiedelung Karthagos, im Süden der Stadt.

C.*

Cabīra (L.) (*τὰ Κάβειρα*), Stadt in Pontus, nördlich in der Nähe vom untern Lycus l., wahrscheinlich an derselben Stelle, wo später Neocaesarēa **(L.)** erbaut wurde. — Hauptquartier des Mithridates VI. während seiner Kriege mit den Römern; 72 v. Chr. Sieg des Lucullus über Mithridates.

* Die hier fehlenden Namen sieh unter **K.**

Digitized by Google

Cadmēa (L.) (ἡ *Καδμεία*), die, Burg Thebens, von Phöniciern (Cadmus) erbaut. — 383 v. Chr. von den Spartanern unter Phoebidas überrumpelt.

Cadmēïs (L.) (ἡ *Καδμηΐς*), Name Böotiens vor der Einwanderung der Arnäer.

Caelius (L.), der, Hügel im Südosten Roms.

Caen (F.) (spr. can **F.**), Stadt in der östlichen Normandie, in der Nähe der Küste.

Caere (L.), Stadt im äußersten Süden Etruriens, nahe der Küste, früher **Agylla,** heute **Cerveteri** (spr. tschervêteri).

Caesarēa (L.), 1) Stadt in der Mitte von Kappadocien, nördlich vom Argäus, seit Tiberius römische Provinzialhauptstadt, früher Mazaka genannt, heute Kaisari. **2)** mit Beinamen **Palaestīna,** Stadt an der Küste von Palästina, südlich vom Vorgebirge Karmel, von König Herodes gegründet, später Sitz der römischen Statthalter.

Caesarēa Augusta (L.), von Augustus an Stelle des früheren Salduba angelegte Kolonie; heute **Zaragoza.**

Caïcus (L.) (ὁ *Κάϊκος*), der, Fluß in Kleinasien, in Äolien, ergießt sich ins ägäische Meer.

Calama sieh **Suthul.**

Calatrâva (Calzâda de Calatrava), Städtchen in Spanien, ziemlich weit südlich von Toledo. — 1158 hier vom Cisterzienserabt Raimund der Ritterorden von C. zum Kampf gegen die Ungläubigen gestiftet.

Calaurēa oder **Calaurīa (L.)** (ἡ *Καλαύρεια*), kleine Insel am Südeingang in den saronischen Meerbusen, gegenüber von Troezene, heute **Poros.** — 322 v. Chr. † hier Demosthenes.

Calchēdon (L.) (ἡ *Χαλχηδών*), auch **Chalcēdon (L.)** geschrieben, Stadt in Bithynien, am Bosporus, Kolonie der Dorier. — 74 v. Chr. Sieg des Mithridates VI. zu Wasser und zu Land über den römischen Konsul M. Aurelius Cotta. — 451 viertes ökumenisches Konzil.

Caldiêro, Dorf auf dem linken Ufer der untern Etsch, östlich von Verona. — 1805, 30. und 31. X. erfolgloser Angriff Masséna auf die Stellung des Erzherzogs Karl.

Cales (L.), Stadt im nördlichen Kampanien, an der Via Latina. — 334 v. Chr. von den Römern kolonisiert.

Callidromos (L.) (ὁ *Καλλίδρομος*), der, Ostabhang des Oetas, am Südufer des malischen Meerbusens, in der Landschaft Oetaea und dem epiknemidischen Locris.

Calycadnus (L.) (ὁ *Καλύκαδνος*), der, Fluß im westlichen Cilicien, heute **Seleph.** — 1190 ertrank Kaiser Friedrich I. in seinen Fluten.

Calydon (L.) (ἡ *Καλυδών*), Stadt im südlichen Ätolien, nahe der Küste.

Camarīna (L.) (ἡ *Καμάρινα*), Kolonie der Korinther an der Südküste von Sicilien.

Cambodūnum (L.), Name von **Kempten** im Altertum.

Cambrai, auch **Cambray (F.)** geschrieben, Stadt (Festung) und Bischofssitz in Nordfrankreich, an der obern Schelde. — 1508,

Digitized by Google

10. XII. Ligue von Cambrai zwischen Maximilian I., Julius II., Ludwig XII. und Ferdinand dem Katholischen gegen Venedig. — 1529, 5. VIII. „Damenfriede“ zwischen Karl V. und Franz I.

Campo Formio, Dorf im östlichen Venetien, westlich von Udine. — 1797, 17. X. Friede zwischen Napoleon u. Kaiser Franz II., abgeschlossen auf dem südöstlich davon gelegenen Schlofs Passeriâno.

Canîno, Fürstentum im südwestlichen Etrurien. Darnach benannt die Nachkommen von Lucian, einem Bruder Napoleons I.

Cannae (L.), Ort in Apulien, rechts vom untern Aufidus. — 216 v. Chr. glänzender Sieg Hannibals über die Römer unter M. Terentius Varro.

Cannes (F.) (spr. kán), Stadt (Seebad) in Südfrankreich, südwestlich von Nizza. — 1815, 1. III. Landung Napoleons, nachdem er von Elba entronnen.

Canōbus oder **Canōpus (L.)** (ὁ *Κάνωβος*), Stadt in Unterägypten, an dem westlichsten Mündungsarm des Nils, westlich von Alexandria; das heutige **Abukir.**

Canóssa, Schlofs der Markgräfin Mathilde, südwestlich von Modena. — 1077, 25.—27. I. Demütigung Heinrichs IV. vor Gregor VII.

Cantin (F.), Kap, oder **Râs el Hudik,** Vorgebirge an der Westküste von Marokko.

Canusium (L.), Stadt in Apulien, am untern Aufidus, heute **Canôsa.** — 209 v. Chr. Sieg Hannibals über M. Claudius Marcellus.

Capēna (L.), Stadt im südöstlichen Etrurien, im Winkel der Tiber.

Capitolīnus (L.), der, Hügel im Westen Roms.

Capitolium (L.), das, der südwestliche Gipfel des Capitolinus.

Capreae (L.), Insel am Südausgang des kumanischen Meerbusens, heute **Capri.** — 30 n. Chr. von Tiberius zu seinem Aufenthalt erwählt.

Caprêra, kleine Insel an der Nordostküste von Sardinien, am Eingang in die Strafse von Bonifacio. — Seit 1855 wiederholt Aufenthaltsort Garibaldis.

Capsa (L.), Stadt in Nordafrika, westlich von der Ecke der kleinen Syrte, im Binnenland, in der Wüste. — 107 v. Chr. von Marius erobert.

Capua (L.), Hauptstadt Kampaniens, am Zusammentreffen der Via Latina und Via Appia, südlich vom Volturnus; früherer Name: Volturnum, heute **Santa Maria Maggiore** (spr. maddschôre). Im Mittelalter eine Zeitlang selbständiges langobardisches Fürstentum, das sich von Benevent losgelöst hatte. Sieh **Aversa.**

Caralis (L.), Name von **Cagliari (G.)** im Altertum.

Carcassonne (F.), Stadt in Südfrankreich, an der Mündung des Kanals du Midi in die Aude, ostsüdöstlich von Toulouse.

Cardia (L.) (ἡ *Καρδία*), Kolonie der Jonier an der Nordwestküste des thracischen Chersoneses.

Carignan (F.) oder **Carigñâno,**

Digitized by Google

Städtchen in Oberitalien, südlich von Turin. — Darnach benannt eine Linie des savoyischen Fürstenhauses (seit 1630), welche seit 1831 auf dem sardinischen (italienischen) Thron sitzt.

Carnuntum (L.), römische Grenzfestung an der Donau, oberhalb der Marchmündung, heute St. Petronell.

Carpathus (L.) (ἡ *Κάρπαθος*), eine der Sporaden, nordöstlich vom Ostzipfel Kretas; Kolonie der Dorier.

Carpi, Dorf an der untern Etsch, ziemlich weit unterhalb Verona. — 1701, 9. VII. Sieg Eugens von Savoyen über Catinat.

Carr(h)ae (L.) (αἱ *Κάρραι*), alte Stadt im nordwestlichen Mesopotamien, südlich von Edessa l., heute Charân. — 53 v. Chr. (südlich von Carrae) Sieg der Parther über Crassus.

Carseoli (L.), Hauptstadt der Äquer, am obern Tolenus.

Carthāgo (L.) (ἡ *Καρχηδών*) = Neustadt, Stadt an der Küste von Nordafrika, südöstlich von der Mündung des Bagradas; bedeutendste Kolonie der Phönicier (Tyrier), 814 v. Chr. angelegt, 146 v. Chr. von den Römern zerstört; 19 v. Chr. von Augustus als Colonia Julia Augusta neu aufgebaut, 429 von den Vandalen erobert und zur Hauptstadt ihres Reiches gemacht; sie zerfiel unter der Herrschaft der Araber.

Carthāgo Nova (L.), Hauptstadt von Hispania citerior, das heutige **Cartajena.** — Von Hasdrubal, dem Schwiegersohn Hamilkars, erbaut.

Caryae (L.) (αἱ *Καρύαι*), Ort und Gau im nördlichen Lakonien, gegenüber der Südostecke von Arkadien. — Nach dem ersten messenischen Krieg von den Spartanern erobert.

Carystus (L.) (ἡ *Κάρυστος*), Stadt im Süden der Insel Euboea. — 490 v. Chr. von den Persern unterworfen.

Casilīnum (L.), Stadt in Kampanien, auf dem rechten Ufer des Volturnus; das heutige **Capoa.** — 217 v. Chr. rettet Hannibal durch eine Kriegslist sein Heer aus der Umzingelung durch Fabius Maximus.

Casîno, jetziger Name von **San Germano.**

Casos (L.) (ἡ *Κάσος*), Insel östlich von Kreta, westlich von dem Südende von Carpathus.

Cassâno, Städtchen an der Adda, östlich von Mailand, nördlich von Lodi. — 1521 Niederlage der Franzosen unter Lautrec. — 1705 unentschiedene Schlacht zwischen Prinz Eugen und Vendôme. — 1799, 27. IV. Sieg Suworows über Moreau.

Cassia via (L.), die, römische Militärstraſse, führte von Rom durch Etrurien über Veii, Clusium, Arretium, Florenz, Pistoria nach Bononia.

Castel Fidárdo, Dorf in Italien, südlich von Ancona, nahe an der Küste. — 1860, 18. IX. Sieg der piemontesischen Truppen unter Cialdini über die päpstlichen unter Lamoricière.

Castiglîone, Städtchen südlich vom Gardasee, westlich vom Mincio. — 1796, 5. VIII. Sieg Napoleons über Wurmser.

Castillon (F.), Städtchen in

Digitized by Google

Frankreich, auf dem rechten Ufer der untern Dordogne, nordöstlich von Bordeaux. — 1453, 17. VII. Sieg der Franzosen über die Engländer unter Talbot.

Castulo (L.), Stadt im Südwesten von Hispania Tarraconensis am obern Baetis.

Catana oder **Catina (L.)** (ἡ *Κατάνα*), ionische Kolonie ungefähr in der Mitte der Ostküste Siciliens; heute **Catânia.**

Câteau-Cambresis sieh **Château-Cambresis.**

Cauca (L.), Stadt in Hispania Tarraconensis, im Land der Vaccäer, südlich vom mittleren Duero, östlich von Salamanca. — 151 v. Chr. vom Konsul L. Licinius Lucullus treulos geplündert und verheert.

Caucasus, Indischer, sieh **Parapanisus.**

Caudium (L.), Stadt in Samnium, westsüdwestlich von Benevent, nahe an der kampanischen Grenze, Hauptort der Caudîner. Nahe dabei die **Furculae Caudînae (L.),** der Engpafs von Caudium, zwischen dem heutigen Arpâja und Montesarchio (spr. montesárkio), wo 321 v. Chr. ein römisches Heer von den Samnitern gezwungen wurde, sich zu ergeben.

Cawnpore (spr. kanpur), grofse Stadt in Ostindien, auf dem rechten Ufer des Ganges, zwischen Delhi und Benares. — 1857, VI. Blutbad unter der englischen Bevölkerung auf Veranlassung Nena Sahibs.

Cayster (L.) (ὁ *Κάυστρος*), der, Flufs im südlichen Lydien, mündet bei Ephesus ins ägäische Meer.

Cecropia (L.) (ἡ *Κεκροπία*), die, Burg Athens auf der Acropolis, aus pelasgischer Zeit, benannt nach dem Heros Cecrops.

Cenchreae (L.) (αἱ *Κεγχρειαί*), südlicher Hafen von Korinth, am saronischen Meerbusen.

Cenomânen, die, ein keltischer Volksstamm, der zum Teil nach Italien auswanderte und sich im Osten (von der Adda ab) von Gallia Transpadana niederliefs, zum Teil im nordwestlichen Gallien sitzen blieb.

Centumcellae (L.), von Kaiser Traian angelegte Seehafenstadt im südlichen Etrurien, heute der Kriegshafen **Civitavecchia** (spr. tschivitavéckia).

Ceos (L.) (ἡ *Κέως*), eine der Cykladen, westlich von der Südspitze Attikas; Kolonie der Jonier. — Geburtsort des Dichters Simonides.

Cephalonia (L.) (ἡ *Κεφαληνία* oder *Κεφαλληνία*), Insel im ionischen Meer, gegenüber der Mündung des korinthischen Meerbusens; ihr früherer Name war **Same (L.)** (ἡ *Σάμη*).

Cephīsus oder **Cephissus (L.)** (ὁ *Κηφισός* oder *Κηφισσός*), der, 1) Flufs, welcher in Doris entspringend ostwärts durch Phocis und Böotien in den Copaïssee sich ergiefst. — 2) Flufs in Attika, welcher auf dem Parnes entspringt und südwärts in den Hafen von Phaleron fliefst. — 3) Flufs im nordwestlichen Attika, welcher auf dem Cithaeron entspringt und bei Eleusis mündet.

Ceramicus (L.) (ὁ *Κεραμεικός*),

Digitized by Google

der, Gegend im Nordosten von Athen.

Ceraunia s. **Akroceraunisches Vorgebirge.**

Cercīna (L.) (ἡ *Κέρκινα*), See im östlichen Macedonien (westlichen Thracien), durch welchen der untere Strymon fliefst.

Cerdagne (F.), die, Grafschaft in den Ostpyrenäen, zwischen Frankreich und Spanien geteilt, östlich von der Republik Andorra.

Cereātae (L.), Dorf im Volskerland, westlich von Arpinum. — Geburtsort des Marius.

Cermalus (L.), der, auch **Germalus (L.)** geschrieben, Nord- (nordwest-) abhang des Palatinus.

Ceutrŏnen, die, Alpenvölkerschaft im obern Thal der Isère.

Ceva (spr. tschewa), Städtchen in Oberitalien, am obern Tanaro, ziemlich weit westlich von Genua. — 1796, 17. IV. Erfolg Napoleons über die Piemontesen unter Colli.

Cevennen, die, sieh **Sevennen (G.).**

Chabôras, der, oder **Chabûr,** Nebenfluſs des Euphrats von links, in Mesopotamien.

Chaeronēa (L.) (ἡ *Χαιρώνεια*), Stadt im östlichen Böotien, nordwestlich von Coronea. — 338 v. Chr. entscheidender Sieg Philipps von Macedonien über die Griechen. — 86 v. Chr. Sieg Sullas über das Heer des Mithridates unter Archelaus. — Geburtsort Plutarchs.

Chaffois (F.), Dorf in Frankreich, westlich von Pontarlier, in der Nähe der Schweizer Grenze, südöstlich von Besançon. — 1871, 29. I. Sieg der Preuſsen unter Manteuffel über die Franzosen unter Clinchant.

Chalah = Kalach.

Chalcedon sieh **Calchedon.**

Chalcidice (L.) (ἡ *Χαλκιδική*), 3zinkige Halbinsel zwischen dem thermäischen und dem strymonischen Meerbusen, von den Joniern (Chalcis) kolonisiert.

Chalcis (L.) (ἡ *Χαλκίς*), bedeutendste Stadt auf Euboea, am Euripus.

Chaldaea (L.), Land der **Chaldäer;** sieh **Babylonien.**

Châlons-sur-Marne (F.), Stadt in Frankreich, an der mittleren Marne, südöstlich von Reims.

Chalus (F.), Schloſs südwestlich von Limoges. — 1099, 16. III. Richard Löwenherz von England durch einen Pfeilschuſs verwundet, an dessen Folgen er starb.

Cham, Städtchen im östlichen Baiern, am obern Regen; Markgrafschaft Ch. = Markgrafschaft Nordgau.

Chámāven, die, germanische Völkerschaft westlich von der mittleren Ems.

Chambord (F.), Schloſs östlich von Blois, auf dem linken Ufer der Loire, von Franz I. erbaut. — 1552, 15. I. Unterzeichnung des Ende 1551 zu Friedwalde abgeschlossenen Vertrags zwischen Kurfürst Moritz und Heinrich II. von Frankreich durch den letzteren. Der Herzog von Bordeaux, Sohn des Herzogs von Berry („Heinrich V.") nannte sich nach dem Schloſs, das

Digitized by Google

ihm von den Legitimisten 1821 gekauft wurde, Graf von Ch.

Champaubert (F.), Dorf in Frankreich, westlich von Châlons-s.-M. — 1814, 10. II. Sieg Napoleons über eine Abteilung von Blüchers Heer.

Champigny (F.), Dorf südöstlich von Paris, an der Marne. — 1870, 30. XI. und 2. XII. schlagen die Württemberger einen Ausfall aus Paris zurück; die Schlacht heifst auch nach dem nordöstlich davon gelegenen Dorf Villiers-sur-Marne.

Châŏnen, die, eine Völkerschaft des nordwestlichen Epirus, Bewohner der Landschaft **Chaonia (L.).**

Charismier s. **Chowaresmier.**

Charleroi (F.), Stadt im südlichen Belgien, zwischen Mons und Namur. — 1815, 14. VI. Sieg Napoleons über die preufsische Avantgarde unter Zieten.

Charlestown (spr. tschârlstaun), richtiger **Charleston** (spr. tschârlstn), Stadt ungefähr in der Mitte der Küste von Südkarolina. — 1863 mit Erfolg von Beauregard gegen die Unionstruppen verteidigt.

Chartres (F.), Stadt in Frankreich, südwestlich von Paris. — 1594, 27. II. Königskrönung Heinrichs IV.

Chartreuse (F.), La, Thal nördlich von Grénoble, südöstlich von Lyon, wo Bruno von Köln 1084 ein **Kloster** baute und den Karthäuserorden stiftete.

Charŭden, die, germanische Völkerschaft, welche ursprünglich auf der Halbinsel Jütland safs.

Château-Cambresis, auch **Câteau-C.** geschrieben **(F.),** Festung in Nordfrankreich, östlich von Cambrai. — 1559, 3. IV. Friede zwischen Frankreich und Spanien.

Châteaudun (F.), Stadt nordwestlich von Orléans, am Loir. — 1870, 18. X. Gefecht zwischen einer preufsischen Division und Franctireurs.

Château-neuf (F.), Stadt an der Loire, oberhalb Orléans. — 1870, 17. und 18. XI. Sieg des Grofsherzogs von Mecklenburg über Mobilgarden.

Château-Thierry (F.), Stadt in Frankreich, auf dem rechten Ufer der untern Marne, zwischen Reims und Paris. — 1814, 12. II. Sieg Napoleons über Preufsen und Russen unter York und Sacken.

Châtillon (F.), Städtchen an der obern Seine, im Département Côte d'Or. — 1814, 5. II. bis 19. III. ergebnisloser Friedenskongrefs der Bevollmächtigten der Verbündeten und Napoleons.

Chattanooga (spr. tschåttânûga), Stadt im Südosten des Staates Tenessee, an der Grenze gegen Georgia, am Tenessee. — 1863, 22.—25. XI. Sieg der Unionstruppen unter Sherman und Thomas über die Sezessionisten.

Chatten, die, germanischer Völkerstamm nördlich vom Main, zwischen dem Thüringer Wald und dem Rhein **(Hessen),** ging später in den Franken auf.

Chattuarier, die, germanische Völkerschaft östlich vom Lacus Flevo.

Digitized by Google

Chauken, die, germanische Völkerschaft zu beiden Seiten der Wesermündung.

Chaumont (-en-Bassigny) **(F.),** Städtchen an der obern Marne, nördlich vom Plateau von Langres. — 1814, 1. III. Vertrag zwischen den Verbündeten zu festerer Vereinigung gegen Napoleon I.

Chemmis (L.) (ἡ *Χέμμις*), Stadt in Oberägypten, am Nil, nördlich von Theben; der Sage nach die Heimat des Danaus.

Chêne populeux sieh **Le Chêne populeux.**

Chénebier (F.), Dorf in Frankreich, südwestlich von Belfort. — 1871, 16. und 17. I. Kämpfe zwischen der Armee Werders und der Bourbakis.

Cherasco sieh **Chierasco.**

Chérson, Stadt in Rufsland, an der Dnjeprmündung. — 1778 von Potemkin angelegt.

Chersonēsus (L.) (ἡ *Χερρόνησος*) **1)** mit dem Beinamen **Thracia (L.)** = Name der Landzunge **Gallipoli (G.)** im Altertum; **2)** mit dem Beinamen **Taurica (L.)** = Name der Halbinsel **Krim (G.)** im Altertum; **3)** mit dem Beinamen **Cimbrica (L.)** = Name der Halbinsel **Jütland (G.)** im Altertum.

Cherúsker, die, germanische Völkerschaft auf beiden Seiten der oberen Weser.

Cheta = ägyptischer Name für Syrien.

Chetiter, die, oder **Cheta,** die ältesten Bewohner Syriens.

Chevíter, die, kanaanitische Völkerschaft am Fufs des Hermôngebirges.

Chiâri (spr. ki-), Ort auf dem linken Ufer des Oglios, südwestlich von Brescia. — 1701, 1. IX. Sieg Eugens über Villeroi.

Chiavenna (spr. kiavénna), Städtchen in Oberitalien, nördlich vom Komer See. — 1176 Zusammenkunft Kaiser Friedrichs I. mit Heinrich dem Löwen (nach andern in Partenkirchen).

Chierásco (spr. ki-), auch **Cherásco** (spr. ke-) geschrieben, Stadt am mittleren Tanaro, südlich von Turin. — 1631, 6. IV. Friedensschlufs, durch welchen der mantuanische Erbfolgekrieg zwischen den Häusern Nevers und Guastalla beendigt wurde. — 1796, 28. IV. Waffenstillstand zwischen Frankreich und Sardinien.

Chiêri (spr. ki-), Stadt in Oberitalien, südöstlich von Turin. — 1155 von Kaiser Friedrich I. erobert.

Chioggia (spr. kióddscha), Städtchen 15 Miglien südlich von Venedig, in den Lagunen. — Aufenthalt Kaisers Friedrich I. Juli 1177 während der Friedensverhandlungen in Venedig.

Chios (L.) (ἡ *Χίος*) = Name von **Skio (G.)** im Altertum.

Chlum, Dorf im nördlichen Böhmen, nordwestlich von Königgrätz. — Hauptpunkt der Stellung der österreichischen Artillerie in der Schlacht von Königgrätz.

Choaspes (L.) (ὁ *Χοάσπης*), der, Hauptflufs von Susiane, ergiefst sich in den persischen Meerbusen.

Choathras s. **Zagrus.**

Choczim (spr. ¸chotschim) oder **Chotin,** Festung am obern

Digitized by Google

Dnjestr, in Bessarabien, nahe bei der galizischen Grenze. — 1673, 11. XI. glänzender Sieg Johann Sobieskis über die Türken.

Chorasmier sieh **Chowaresmier.**

Chorassân, nordöstliche Provinz von Persien.

Chorîn, Dorf im Norden der Mark Brandenburg, nordöstlich von Eberswalde. — Ehemal Sitz einer berühmten 1231 gegründeten, 1543 säkularisierten Cisterzienserabtei.

Chótusitz, Dorf nördlich von Czaslau, südlich von der obern Elbe. — 1742, 17. V. Sieg Friedrichs d. Gr. über die Österreicher unter Prinz Karl von Lothringen.

Chouans (F.), die; der Name Ch. war ursprünglich Spottname der Familie Cottereau in der östl. Bretagne (bei Laval); als 1792 ein Mitglied derselben an die Spitze der aufständischen Bauern der Bretagne trat, wurde der Name auf diese übertragen.

Chowarésmier, die, oder **Charísmier** oder **Chorásmier,** ein Turkomannenvolk, welches die Gebiete westlich und südlich vom Aralsee bewohnte und von hier aus ein grofses Reich in Vorderasien gründete, das den Mongolen Temudschins erlag.

Chrysopolis (L.) (ἡ *Χρυσόπολις*), Stadt in Kleinasien, am Bosporus, gegenüber von Konstantinopel, heute Skutari. — 323 Sieg Konstantins d. Gr. über Licinius.

Cilîcien, östliche, gebirgige Landschaft an der Südküste Kleinasiens, zeitweise unter einer nationalen Dynastie, deren Titel Syénnesis war.

Cilîcische Thore, Engpafs im Taurus, durch welchen man aus dem südwestlichen Kappadocien nach dem mittleren Cilicien kommt, heute Pafs von Gülek-Boghar.

Cimînische Wald, der, umgab einst den ciminischen See im südlichen Etrurien, südöstlich vom See von Volsinii, bei dem heutigen Viterbo. — 310 v. Chr. zum ersten Mal von den Römern (Q. Fabius Maximus Rullianus) durchzogen.

Cintra (spr. çintra), Stadt in Portugal, westlich von Lissabon. — 1808, 30. VIII. schlofs Junot mit dem englischen General Dalrymple die Kapitulation von C., durch welche er für das französische Heer freien Abzug nach Frankreich erwirkte.

Circēii (L.), Vorgebirge im Volskerland, westlich von Anxur, heute **Monte Circello** (spr. tschirtschéllo).

Circesium (L.), Stadt an der Mündung des Chaboras in den Euphrat.

Circus Maximus (L.), der, Platz für Rennspiele zwischen dem Palatinus und Aventinus.

Cirrha (L.) (ἡ *Κίρρα*), Hafenstadt von Crisa, im südwestlichen Phocis, am korinthischen Meerbusen; wurde nach dem ersten Heiligen Krieg Eigentum des Orakels von Delphi.

Cirta (L.), Stadt in Nordafrika, Kolonie der Phönicier, eine Zeit lang Hauptstadt des numidischen Reiches, heute **Constantine,** nachdem sie von Kaiser Konstantin diesen Beinamen erhalten hat. —

Digitized by Google

112 v. Chr. von Jugurtha erobert (Veranlassung zum Jugurthinischen Krieg).

Cisalpînische Republik, die, 1797, 29. VI. von Napoleon geschaffen, umfafste nördlich das Gebiet vom Ticino bis zur Etsch, dazu das Gebiet der Fürstentümer von Modena, Massa, Carrara und Bologna, Ferrara und Romagna. Später etwas erweitert wurde sie Ende 1801 zur Italienischen Republik.

Cispius (L.), der, oder **Cespius,** die nördliche Höhe des Esquilinus.

Cîteaux (F.), Kloster südlich von Dijon, westlich von der mittleren Saône. — 1098 von dem Mönch Robert gegründet, Mutterkloster des Cisterzienserordens.

Cithaeron (L.) (*ὁ Κιθαιρών*), Gebirgszug im Nordwesten von Attica, an der Grenze gegen Böotien, heute Elateas.

Citium (L.) (*τὸ Κίτιον*), phönicische Stadt an der Südküste Cyperns. — 449 v. Chr. † Cimon bei Belagerung der Stadt.

Civitâte (spr. tschi-), Ort in Unteritalien, westlich vom Monte Gargano. — 1053 Leo IX. von den Normannen geschlagen.

Civita vecchia (spr. tschivîta vêckia), Festung in Italien, an der Küste des tyrrhenischen Meeres, westnordwestlich von Rom.

Clairvaux (F.), Cisterzienserkloster an der obern Aube, oberhalb Bar-sur-Aube. — 1115 von Bernhard von Clairvaux gestiftet.

Clarendon (spr. klårendn), Dorf im südlichen England, nordwestlich von Southampton. — 1164 die Konstitutionen von Cl.

Clastidium (L.), Stadt südlich vom Po, in der Nähe der Ticinomündung; heute **Casteggio** (spr. kastéddscho). — 222 v. Chr. Sieg des Konsuls Marcellus über die Insubrer.

Clazomenae (L.) (*αἱ Κλαζομεναί*), Stadt in Jonien, auf einer kleinen Insel westlich von Smyrna.

Cleōnae (L.) (*αἱ Κλεωναί*), Stadt im nördlichsten Argolis.

Clermont-en-Argonne (F.), Dorf in Frankreich, westlich von Verdun.

Cluny (F.), fälschlich auch Clugny (F.) (Cluniacum), berühmtestes Kloster Frankreichs, westlich von der Saône, ungefähr in der Mitte zwischen Lyon und Dijon. — 910 gestiftet, Ausgangspunkt der Reformation des Benediktinerordens.

Clupea oder **Clupeae (L.)** (*ἡ Ἀσπίς*), Stadt am Nordende der kleinen Syrte, unmittelbar südlich vom Kap Bon; Kolonie der Phönicier. — 256 v. Chr. landet hier das römische Heer unter Regulus.

Clusium (L.), Stadt im mittleren Etrurien, südwestlich vom Trasimener See; heute **Chiusi** (spr. kiûsi). Sitz des Etruskerkönigs Porsena.

Cnemis (L.) (*ἡ Κνημίς*), die, Gebirgszug an der Küste des malischen und euböischen Meerbusens, im epiknemidischen Locris und im nördlichen Phocis.

Cnidus (L.) (*ἡ Κνίδος*), spar-

Digitized by Google

tanische Kolonie in Doris 2. — 394 v. Chr. Sieg Konons an der Spitze der persischen Flotte über die Spartaner unter Pisander.

Cnosus, auch **Gnosus** oder **Gnossus** geschrieben, **(L.)** (ἡ *Κνωσός*), gröfste Stadt Kretas, nordöstlich vom Ida, nahe der Nordküste; angeblich Hauptstadt des vorgeschichtlichen semitischen Reiches des Minos.

Cocȳtus (L.) (ὁ *Κωκυτός*), der, Flufs in Thesprotien.

Cölesyrien sieh **Syrien.**

Coeuilly (F.), Dorf östlich von Paris. — Schlacht bei C. sieh Schl. bei Champigny.

Cognac (F.), Stadt in Frankreich, an der mittleren Charente. — 1526, 22. V. Ligue von C. geschlossen von Franz I., Heinrich VIII, Clemens VII., Venedig und Mailand gegen Karl V.

Colchis (L.) (ἡ *Κολχίς*), das Land im Osten des Schwarzen Meeres, auf beiden Seiten des Phasis.

Collīna (L.), die, der nördlichste der 4 Stadtbezirke Roms, auf dem Quirinalis und Viminalis.

Collīna porta (L.), die, Thor im Norden Roms, am Nordostabhang des Quirinalis. — 1. November 82 v. Chr. blutiger Sieg Sullas über die Samniten unter Pontius Telesinus.

Colombey und **Nouilly (F.),** 2 Dörfer östlich, bezüglich nordöstlich von Metz. — 1870, 16. VIII. Sieg deutscher Truppen über Teile von Bazaines Heer; die Schlacht heifst auch nach den Dörfern Courcelles und Borny.

Colonia Agrippinensis oder **Agrippīna (L.)** (seit 51 n. Chr.), früher **oppidum Ubiorum** genannt, Hauptstadt der Ubier; heute **Köln.**

Colónne, Dorf in Unteritalien, südlich von Cotrone. — 982 Sieg Ottos II. über die Saracenen.

Colōnus (L.) (ὁ *Κολωνὸς ἵππιος*), der, Hügel nördlich von Athen.

Colophon (L.) (ἡ *Κολοφών*), Stadt in Jonien, in der Nähe der Küste, nördlich von der Kaystermündung.

Colossae (L.) (*αἱ Κολλοσσαί*), Stadt im Südwestwinkel von Grofsphrygien.

Colossēum (L.), das, späterer (mittelalterlicher) Name des **Amphitheātrum Flavīanum,** welches Vespasian und Titus auf dem Platz zwischen Caelius, Palatinus und Esquilinus erbauten.

Commagēne (L.) (ἡ *Κομμαγηνή*), der nördlichste Teil von Obersyrien, zwischen dem amanischen Gebirge und dem obern Euphrat.

Compiègne (F.), Stadt in Frankreich, an der Oise, nordnordöstlich von Paris. — 1430 Jeanne d'Arc von den Engländern gefangen genommen.

Conflans (F.), Grafschaft in Frankreich, in den Ostpyrenäen, zwischen der Cerdagne und Roussillon.

Confluentes (F.), Name von **Koblenz** im Altertum.

Connecticut (spr. konnéktikŏt), einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, östlich vom Staat New-York, nördlich von der Insel Long Island.

Digitized by Google

Copāïs (L.) (ἡ *Κωπαΐς*), See im nördlichen Böotien, von geringer Tiefe, so daſs er öfters austrocknet.

Coracesium (L.) (τὸ *Κορακήσιον*), Vorgebirge und Hafenort an der Westgrenze Ciliciens. — 66 v. Chr. Seesieg des Pompeius über die cilicischen Seeräuber.

Corax (L.) (ὁ *Κόραξ*), der, Berg im östlichen Ätolien.

Corbie (F.), berühmtes Kloster in Nordfrankreich, an der Somme, oberhalb Amiens.

Corcȳra (L.) (ἡ *Κέρκυρα*), die nördlichste der Inseln im ionischen Meer, gegenüber Epirus, mit gleichnamiger Hauptstadt in der Mitte der Ostküste; heute **Corfû** oder (wieder seit 1863) **Kérkyra.**

Córdŏba, das **Kalifât,** das Reich der Araber, welches 755 von dem Ommejaden Abderrahman gestiftet wurde und in seiner Blütezeit die pyrenäische Halbinsel nördlich bis zum Duero und über den Ebro hinaus umfaſste.

Corduba (L.), Hauptstadt von Hispania ulterior, heute **Cordoba.**

Corfinium (L.), Hauptort der Päligner, am Knie des Aternus, zur Zeit des Bundesgenossenkriegs Hauptstadt der Aufständischen und **Italica** genannt.

Corioli (L.), Stadt im Latinerland, südlich vom Albaner-See. — Der Sage nach hat von ihr Cn. Marcius Coriolanus, der sich bei ihrer Belagerung auszeichnete, seinen Namen.

Corōne (L.) (ἡ *Κορώνη*), Hafenstadt in Messenien, im Nordwesten des messenischen Meerbusens.

Coronēa (L.) (ἡ *Κορώνεια*), Stadt im westlichen Böotien, südwestlich vom Copaïssee. — 447 v. Chr. Sieg der thebanischen Aristokraten über die Athener. — 394 v. Chr. Sieg der Spartaner unter Agesilaus über die Thebaner.

Corte nuôva, Ort in Oberitalien, südlich von Bergamo, östlich vom mittleren Oglio. — 1237, 27. XI. Sieg Kaiser Friedrichs II. über die Lombarden.

Cortōna (L.), Stadt im Osten des mittleren Etruriens, nördlich vom Trasimener See.

Corúña (spr. —nja), Stadt an der Nordwestküste von Spanisch-Galicien, nördlich von Santjago. — 1809, 11.—16. I. Verteidigungskämpfe der Engländer unter Moore gegen die Franzosen unter Soult.

Corupedium (L.) (*Κύρου πεδίον*), Ebene bei Sardes. — 281 v. Chr. Sieg des Seleucus über Lysimachus.

Corycus (L.) (ἡ *Κώρυκος*), Hafen und Vorgebirge an der Westküste von Kleinasien, nordwestlich von Ephesus. — 191 v. Chr. Sieg der Römer über die syrische Flotte; vgl. Cyssus.

Cos (L.) (ἡ *Κῶς*), Insel mit gleichnamiger Stadt im ägäischen Meer, in Doris 2., Kolonie der Argiver, Epidaurier und Megarer. — Heimat des Arztes Hippocrates.

Cosénza, das alte **Conséntia,** als solches Hauptstadt der Bruttier, im Norden der Landschaft, im Binnenland. — 410 starb hier der Westgotenkönig Alarich.

Digitized by Google

Cossa (L.), Ort in Etrurien, an der Küste und an der aurelischen Strafse, ziemlich weit südöstlich von der Mündung des Umbros. — 77 v. Chr. M. Aemilius Lepidus von Pompeius und Catulus besiegt.

Cotrone sieh **Croton.**

Coulmiers (F.), Dorf westlich von Orléans, auf dem rechten Ufer der Loire. — 1870, 9. XI. die Baiern und Preufsen unter von der Tann von den Franzosen unter Aurelles de Paladines zurückgedrängt.

Courcelles (F.), Dorf südöstlich von Metz. — Schlacht bei C. = Schl. bei Colombey und Nouilly.

Courtray (F.), Festung in Westflandern (Belgien), nahe bei der französischen Grenze, an der Lijs.

Cranon oder **Crannon (L.)** (ἡ *Κραννών*), Stadt in der westlichen Pelasgiotis, Sitz des Fürstengeschlechts der Skopaden. — 322 v. Chr. Sieg des Antipater und des Craterus über die Griechen.

Craonne (spr. kran), Dorf südöstlich von Laon, nördlich von der mittleren Aisne. — 1814, 7. III. Sieg Blüchers über Napoleon I.

Crécy (F.), Marktflecken südlich von der mittleren Oise, nördlich von Laon. — 1346, 26. VIII. Sieg der Engländer unter Eduard III. über die Franzosen unter Philipp VI.

Crema, Städtchen in der Lombardei, östlich von Mailand, zwischen Adda und Oglio. — 1160 von Kaiser Friedrich I. belagert und zerstört.

Cremera (L.), die, Bach, welcher der Tiber oberhalb Roms von rechts zufliefst. — 477 v. Chr. die Gens Fabia vernichtet.

Crespy (F.) (spr. krepi), jetzt **Crépy** geschrieben, Stadt südlich von der mittleren Oise, nordwestlich von Laon. — 1544, 18. IX. Friede zwischen Karl V. und Franz I.

Creticum mare (L.), das **kretische Meer,** unmittelbar nördlich von Kreta bis zu den Cykladen hin.

Crimīsus oder **Crimissus (L.)** (ὁ *Κριμισός*), der, Flüfschen im westlichen Sizilien, östlich von Segesta, fliefst nach Norden. — 343 v. Chr. Sieg Timoleons über die Karthager.

Crīsa oder **Crissa (L.)** (ἡ *Κρίσσα*), Stadt im südwestlichen Phocis, südwestlich von Delphi; von den Athenern und Clisthenes von Sicyon im ersten Heiligen Krieg zerstört.

Critalla (L.) (τὰ *Κρίταλλα*), Ort in Kappadocien, sonst unbekannter Lage. — 481 Sammlungsort der Truppen des Xerxes.

Croton (L.) (ἡ *Κρότων*), achäische Kolonie in Bruttium, am Südwesteingang des tarentinischen Meerbusens; heute **Cotrône.** — 982 Niederlage Ottos II. durch die Saracenen.

Crustumerium (L.), Stadt auf dem linken Tiberufer, nördlich von Rom.

Culloden (spr. kŏllōdn), Dorf nordöstlich von Inverness. — 1746, 16. IV. Sieg des Herzogs von Cumberland über den Prätendenten Karl Eduard Stuart.

Cumae (L.) (ἡ *Κύμη*), ionische

Digitized by Google

Kolonie in Kampanien, nördlich vom Meerbusen von Neapel. — 474 v. Chr. Sieg Hierons von Syrakus über die Etrusker. Vgl. Lactarius mons.

Cumānus sinus (L.), Name des Meerbusens von Neapel im Altertum.

Cunaxa (L.) (*τὰ Κούναξα*), Ort in Babylonien, nordnordwestlich von Babylon. — 401 v. Chr. Sieg des Königs Artaxerxes II. über seinen Bruder Kyros den Jüngern.

Cures (L.), Stadt im südlichen Sabinerland, in der Nähe des Tiberknies.

Curia (L.), Name von Chur im Altertum.

Curia Hostilia (L.), aus der Königszeit stammendes Amtshaus des Senats im Nordosten des Forum Romanum.

Custózza, Dorf in Oberitalien, südwestlich von Verona, südöstlich vom Gardasee. — 1848, 25. VII. Sieg der Österreicher unter Radetzky über Karl Albert von Sardinien. — 1866, 24. VI. Sieg der Österreicher unter Erzherzog Albrecht über die Italiener unter Viktor Emanuel.

Cydnus (L.) (*ὁ Κύδνος*), der, kleiner Küstenfluſs im mittleren Cilicien.

Cydonia (L.) (*ἡ Κυδωνία*), Stadt auf Kreta, am westlichen Teil der Nordküste gelegen, Hauptort des vorgriechischen Stammes der Cydônen.

Cyllēne (L.) (*ἡ Κυλλήνη*), Berg im nordöstlichen Arkadien, an der Grenze gegen Achaïa.

Cyme (L.) (*ἡ Κύμη*), bedeutendste Stadt in Äolien, an der Küste, ungefähr in der Mitte zwischen den Mündungen des Hermus und des Caïcus.

Cynosarges (L.) (*τὸ Κυνόσαργες*), Gymnasium im Nordosten von Athen.

Cynoscephalae (L.) (*αἱ Κυνὸς κεφαλαί*), Hügelgruppe in der südlichen Pelasgiotis. — 364 v. Chr. Sieg des Pelopidas über Alexander von Pherae. — 197 v. Chr. Sieg der Römer nnter T. Quinctius Flamininus über Philipp III. von Macedonien.

Cynossēma (L.) (*τὸ Κυνὸς σῆμα*), Vorgebirge auf dem thracischen Chersones, gegenüber von Abydus. — 411 v. Chr. Seesieg der Athener über die Spartaner.

Cynthus (L.) (*ὁ Κύνθος*), der, Berg auf Delos.

Cynuria (L.) (*ἡ Κυνουρία γῆ*), Küstenlandschaft im Peloponnes mit wahrscheinlich vorachäischer Bevölkerung, zwischen dem Parnon und dem argolischen Meerbusen; ursprünglich zu Argolis gehörig wurde sie nach jahrhundertelangen Kämpfen zwischen Argivern und Spartanern um 600 v. Chr. Eigentum der letzteren.

Cyparíssische Meerbusen, der, heute **Golf von Arkadien.**

Cyrenaïca (L.), der westliche Teil von Libyen im engern Sinn, das Land an der Nordküste Afrikas, östlich von der Groſsen Syrte.

Cyrēne (L.) (*ἡ Κυρήνη*), Kolonie von Thera in Cyrenaïca.

Cyreschata (L.), von Cyrus dem Älteren angelegte Stadt am obern Jaxartes, östlich von Maracanda.

Cyssūs (L.) (*ἡ Κυσσοῦς*), Hafen

Digitized by Google

in Jonien, beim Vorgebirge Corycus. — Die Schlacht bei Corycus wird auch Schlacht bei Cyssus genannt.

Cythēra (L.) (*τὰ Κύθηρα*), Insel gegenüber dem östlichsten Zinken des Peloponneses; von den Doriern kolonisiert; heute **Cerîgo** (spr. tsche—). — Verehrung der Aphrodite.

Cythnos (L.) (*ἡ Κύθνος*), eine der nordwestlichen Cykladen; Kolonie der Dryoper.

Cyzicus (L.) (*ἡ Κύζικος*), Stadt am Fuſs einer in die Propontis hineinragenden Halbinsel Kleinphrygiens gelegen, Kolonie von Milet. — 410 v. Chr. Seesieg der Athener unter Alcibiades über die Spartaner unter Mindaros. — 73 v. Chr. Sieg der Römer unter Lucullus über Mithridates VI.

Czaslau (spr. tscháslau), Städtchen im östlichen Böhmen, südlich von der obern Elbe. — Schlacht bei Cz. = Schlacht bei Chotusitz.

Czechen (spr. tschéchen), die, ein wendischer Stamm in Böhmen und Mähren.

D.

Dacien, Land der **Dacier,** eines thracischen Volksstammes, welcher ungefähr das heutige Siebenbürgen und Rumänien bewohnte; der griechische Name der Dacier ist **Geten.** — 107 römische Provinz.

Dänische Mark, die, das Land zwischen Eider und Slie (Schlei), von Karl d. Gr. erobert, aber erst später als Mark eingerichtet. Sie heifst in späterer Zeit Mark Schleswig und wurde von Konrad II. an Knud den Grofsen abgetreten.

Dalemínzier (auch **Dalamánzier** genannt), die, eine wendische Völkerschaft zu beiden Seiten der Freiberger Mulde, bis zur Elbe hin.

Dalmatien sieh **Illyrien.**

Damm, Städtchen in Hinterpommern, an der Odermündung, südöstlich von Stettin.

Dammgarten, Städtchen in Vorpommern, an der mecklenburgischen Grenze, nordöstlich von Rostock. — 1809, 24. V. Sieg Schills über eine mecklenburgische Truppenabteilung.

Danala, Ortschaft im Lande der Trokmer. — 66 v. Chr. Zusammenkunft des Lucullus und Pompeius.

Danewerk, das, uralte Befestigungslinie von Schleswig bis Eckernförde.

Danubius (L.), der, = Name der **Donau** im Altertum.

Dárdăner, die, oder **Teukrer,** eine den Troern verbündete vorhistorische Völkerschaft im Norden der Halbinsel Troas.

Dardânien, im Altertum Name des Landes zu beiden Seiten der obern Morawa.

Dardanus (L.) (*ἡ Δάρδανος*),

Digitized by Google

Stadt in der Landschaft Troas, am Hellespont, nordöstlich von Sigeum, äolische Kolonie. — 84 v. Chr. Frieden zwischen Sulla und Mithridates VI.

Darien, Golf von, an der Nordküste von Columbia.

Darlington-Stockton (spr. dârlingtn-stócktn): **Darlington,** Stadt in Northumberland, südlich von Newcastle; **Stockton,** Stadt etwas östlich von Darlington. — Von D. nach St. 1825 die erste Eisenbahn eröffnet.

Daunien, der nordwestliche Teil des alten Apuliens.

Decelēa (L.) (ἡ Δεκέλεια), Ort in Attika, am Ostabhange des Parnes. — 413 v. Chr. von den Spartanern besetzt und befestigt (der deceleïsche Krieg).

Decumātes agri (L.) sieh **Zehntland.**

Dego, Dorf in Italien, nordwestlich von Savona, an der Bormida. — 1796, 14. IV. Sieg Napoleons über die Österreicher unter Beaulieu.

Deira, angelsächsisches Königreich, den südlichen Teil von Northumberland, vom Tyne bis zum Humber, umfassend.

Delaware (spr. délâuēr), einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, an der Ostmündung des Delawares.

Delft, Stadt in den Niederlanden, südöstlich vom Haag. — 1584, 10. VII. Ermordung Wilhelms von Oranien durch Balthasar Gérard.

Delium (L.) (τὸ Δήλιον), Stadt im Ostwinkel Böotiens, an der Küste. — 424 v. Chr. Sieg der Böotier über die Athener.

Delmenhorst, Städtchen in Oldenburg, westlich von Bremen, Hauptort der gleichnamigen Grafschaft, welche 1247 von den Oldenburgern erworben ward.

Delos (L.) (ἡ Δῆλος), die kleinste der Cykladen, nördlich von Paros; Kolonie der Jonier. — Berühmtes Heiligtum des Apollo; 476—454 Versammlungsort der Mitglieder des delischen Bundes und Aufbewahrungsort der Bundeskasse; zur Zeit der Römerherrschaft grofser Sklavenmarkt.

Delphi (L.) (αἱ Δελφοί), bedeutendste Stadt in Phocis, am Südabhang des Parnasses. — Heiligtum und Orakel Apollos. Pythische Festspiele. — 279 v. Chr. von den Galliern geplündert.

Delphinât, das, ungefähr das Gebiet des heutigen Dauphiné. — 1032—1349 beim Deutschen Reiche, von da ab mit Frankreich vereinigt.

Demetrias sieh **Jolcus.**

Demotika, Stadt in Rumelien, auf dem rechten Ufer der Maritza, südlich von Adrianopel. — 1713 hier Karl XII. von Schweden in türkischer Gefangenschaft.

Denain (F.), Dorf im nördlichen Frankreich, westlich von Valenciennes. — 1712, 12. VII. Sieg der Franzosen unter Villars über die Holländer unter Albemarle.

Dennewitz, Dorf im Süden der Provinz Brandenburg, südwestlich von Jüterbogk, nord-

Digitized by Google

östlich von Wittenberg. — 1813, 6. IX. Sieg der Preußen unter Bülow über die Franzosen unter Reynier und Oudinot.

Derbikker, die, Völkerschaft am mittleren Oxus. — 529 v. Chr. findet Cyrus auf einem Zug gegen sie den Tod.

Dermbach, Marktflecken in Sachsen-Weimar, an der Fulda, südsüdwestlich von Eisenach. — 1866, 4. VII. Sieg der Preußen unter v. Göben über 2 bairische Divisionen.

Dettingen, Dorf im nordwestlichen Baiern, auf dem rechten Mainufer, unterhalb Aschaffenburgs. — 1743, 19. VI. Sieg der pragmatischen Armee unter Georg II. über die Franzosen unter dem Herzog von Grammont.

Deutsch-Brod, Stadt im östlichen Böhmen, nördlich von Iglau. — 1422, 8. I. Sieg der Husiten über Kaiser Siegismund.

Deutsch-Wagram, auch **Wagram** schlechtweg genannt, Dorf in Niederösterreich, nordöstlich von Wien. — 1809, 5. und 6. VII. Sieg Napoleons I. über die Österreicher unter Erzherzog Karl.

Déventer, Festung in der niederländischen Provinz Overijssel, an der mittleren Ijssel. — Sitz der „Brüder vom gemeinsamen Leben."

Devonshire (spr. dewnschir), die östliche Hälfte des Südwestzinkens von England.

Diâkrier, die, Bewohner von **Diacria (L.),** dem nördlichen und östlichen gebirgigen Teil Attikas.

Diâla, der, Nebenfluß des untern Tigris von links, mündet oberhalb Seleucias.

Diepholz, Grafschaft, westlich von der obern Hunte. Kam 1585 an Braunschweig-Lüneburg.

Dietz, Grafschaft (später Fürstentum) **Nassau-D.,** Gebiet einer nassauischen Linie, welche sich 1606 von Nassau-Dillenburg abzweigte und sich nach dem Städtchen Diez an der untern Lahn benannte.

Dijle (spr. deile), die, Fluß in Belgien, an welchem Löwen liegt, fließt als Rupel von rechts, oberhalb von Antwerpen, in die Schelde. — 891 Sieg Arnulfs von Kärnten über die Normannen.

Dillenburg, Städtchen westlich von Marburg, in der Provinz Hessen-Nassau, wonach sich seit 1290 eine Linie der Grafen (Fürsten) von Nassau benannte.

Dioscurias (L.) (ἡ Διὸς κορίας), Stadt im nördlichen Colchis, an der Küste des Schwarzen Meeres; heute Ruinen von Iskuria.

Diospolis (L.) = anderer Name für **Theben** in Ägypten.

Dirphys (L.) (ὁ Δίρφυς), der, Gebirge in der Mitte Euboeas, heute **Delphi.**

Divionense castrum (L.) = lateinischer Name von **Dijon.**

Dobîn, Burg des Abodritenfürsten Niklot, am Nordende des Schweriner Sees; von ihrem Herrn selbst 1160 zerstört.

Dodendorf, Dorf in der Provinz Sachsen, auf dem linken Elbufer, oberhalb Magdeburgs. — 1809, 5. V. siegreiches Gefecht des Schillschen Korps' gegen Magdeburger Garnisonstruppen.

Digitized by Google

Dodōna (L.) (ἡ Δωδώνη), Stadt im Lande der Molosser, ursprünglich den Thesprotiern gehörig. — Berühmtes Heiligtum des Zeus.

Döffingen, Dorf in Württemberg, südwestlich von Stuttgart. — 1388, 24. VIII. Sieg des Grafen Eberhard von Württemberg über den schwäbischen Städtebund.

Dogger-Bank, die, grofse Sandbank in der Nordsee, vor der Küste von York. — 1781, 5. VIII. unentschiedene Seeschlacht zwischen Engländern und Holländern.

Dokkum, Städtchen im Norden der Provinz Friesland, nordnordöstlich von Leeuwarden. — 754 in dieser Gegend Bonifatius erschlagen.

Dôle (F.), Stadt im östlichen Frankreich, am Doubs, unterhalb von Besançon.

Doller, die, Nebenflüfschen der Iller von links, mündet oberhalb Mülhausen. — 58 v. Chr. Sieg Cäsars über Ariovist; vgl. Sennheim.

Dolónker, die, thracischer Völkerstamm auf dem thracischen Chersones.

Dolŏper, die, Völkerschaft im südöstlichen Epirus.

Domînica oder **Dominique (F.),** eine der kleinen Antillen, unmittelbar nördlich von Martinique (englisch). — 1782, 12. IV. Seesieg der Engländer über Franzosen und Spanier; die Schlacht heifst auch nach der Insel Martinique.

Domitia via (L.), die, römische Heerstrafse im südlichen Gallien, führte von Forum Julii über Arelate, Nemausus, Narbo nach Tolosa.

Domremy-la-Pucelle (F.), Dorf in der Champagne, auf dem linken Ufer der Maas, südwestlich von Toul. — 1412 Jeanne d'Arc hier geboren.

Donauwörth, Stadt in Schwaben-Neuburg, an der Mündung der Wörnitz in die Donau (oberhalb der Lechmündung). — 1607 vom Kaiser geächtet und von Herzog Maximilian von Baiern besetzt. — 1704, 6. VII. Sieg der Kaiserlichen unter Ludwig von Baden über die Franzosen.

Dóngola, ehemalige ägyptische Provinz im mittleren Nubien.

Dôrdrecht, Stadt in den Niederlanden, an der Maas, südöstlich von Rotterdam. — 1574 und 1618/9 Synoden der Reformierten Hollands.

Dorier, die, Stamm der Hellenen, ursprünglich am Olymp wohnend, später im Besitz von Doris **1.**, Megaris, Korinth, Sicyon, Phlius, Argolis, Lakonien, Messenien, Aegina, Cythera, Leucas, Corcyra, Creta, den südlichen Cykladen und Doris **2.**

Doris (L.) (ἡ Δωρίς) **1)** kleinste Landschaft Mittelgriechenlands, südlich vom Öta, nördlich vom Parnass. — **2)** die äufsersten südwestlichen Spitzen Kariens mit den davorliegenden Inseln, welche von den Doriern besiedelt worden waren; die bedeutendsten Ansiedelungen: Halicarnassus und Cnidus.

Doriscus (L.) (ὁ Δορίσκος), von den Persern angelegtes Kastell in Thracien, nordwestlich von der Hebrusmündung. — 480 v. Chr. Heerschau des Xerxes.

Digitized by Google

Dorneck- oder **Dornach-Thierstein,** Dorf im Kanton Solothurn, südlich von Basel. — 1499, 22. VII. Sieg der Schweizer über die Reichstruppen.

Dorylaeum (L.), heute **Eski Schehr,** Stadt im westlichen Kleinasien, südöstlich von Brussa. — 1097, 1. VII. Sieg der Kreuzfahrer unter Stephan von Blois über die Seldschukken.

Douai (F.), Festung in Nordfrankreich, südlich von Lille.

Dragatschân, Kloster bei Rimnik. — 1821, 19. VI. Sieg der Türken über Alexander Ypsilantis „heilige Schar."

Drangiāna (L.) (ἡ Δραγγιανή), Landschaft rings um den Hamûnsee.

Drepana (L.) (τὸ Δρέπανον), Stadt im Norden der Westküste Siciliens, heute **Trapani.** — 249 v. Chr. Seesieg der Karthager über den Konsul P. Claudius Pulcher.

Dreux (F.), Städtchen an der mittleren Eure (einem Nebenflusse der untern Seine von links). — 1562, 19. XII. unentschiedene Schlacht zwischen Hugenotten und Katholiken, bei welcher der Prinz Condé gefangen ward. — 1870, 17. XI. siegreiches Gefecht der Mecklenburger gegen die Franzosen.

Drissa, Stadt in Rufsland, an der Mündung des gleichnamigen Flusses in die mittlere Düna. — 1812 Mittelpunkt eines russischen Lagers.

Drogheda (spr. drôhida), Stadt im östlichen Irland, am Boynefluſs, nahe bei seiner Mündung, nördlich von Dublin. — 1649, 10. IX. von Cromwell erstürmt.

Druentia (L.), Name der **Durance (G.)** im Altertum.

Drusiāna fossa (L.), die, ein von Drusus angelegter Schiffahrtskanal, welcher den Rhein unterhalb der Abzweigung der Waal mit dem Flevo lacus verband, heute die **Ijssel.**

Drusi castellum (L.), von Drusus angelegtes Kastell am Rhein, gegenüber von Mainz; heute **Kastel.**

Dryŏper, die, Name eines vorgeschichtlichen Volkes in Griechenland, welches am obern Sperchius und an den südlichen Ausläufern des Pindus wohnte.

Dschagatâi, mongolisches Khanat des Mittelalters, welches ungefähr Turkestan umfaſste.

Dubiénka, Städtchen am obern Bug (Nebenfluſs der Weichsel), ziemlich weit nördlich von Lemberg, östlich von Lublin. — 1792, 17. VII. Schlacht zwischen Kosciuszko und den Russen.

Düben, Städtchen in der Provinz Sachsen, an der Mulde, westlich von Torgau.

Düppel, Dorf in Schleswig, am Alsener Sund auf einem Vorsprung, welcher von den Dänen mit Schanzen versehen ward. — 1864, 18. IV. Erstürmung der Schanzen durch die Preufsen.

Dürnkrut, Flecken in Niederösterreich, auf dem rechten Ufer der March, ziemlich weit nordöstlich von Wien. — 1278, 26. VIII. Sieg Rudolfs von Habsburg über Ottokar von Böhmen. — Die Schlacht heifst auch nach dem nördlich davon gelegenen Dorf Jedenspeugen oder nach dem Marchfeld.

Digitized by Google

Dürrenstein, Burg und Dorf in Niederösterreich, an der Donau, oberhalb Wiens, bei Krems. — 1192/3 war Richard Löwenherz hier in der Haft Leopolds VI. von Österreich. — 1805, 11. XI. Sieg der Russen unter Kutusow über die Franzosen unter Mortier.

Dukla, Stadt in Galizien, in den Karpathen, ziemlich weit ostsüdöstlich von Krakau.

Dulcígno (spr. -tschi-), Hafenstadt am adriatischen Meer, im südlichen Montenegro. — 1880 von der Türkei abgetreten.

Dunbar (spr. dônbâr), Städtchen in Südschottland, an der Küste der Nordsee, östlich von Edinburgh. — 1650, 3. IX. Sieg Cromwells über die Schotten unter Leslie.

Durázzo = heutiger Name von **Dyrrhachium.**

Durius (L.), der, Name des **Dueros** im Altertum.

Durlach, Stadt in Baden, östlich von Karlsruhe. — 1515 bis 1715 Residenz der Markgrafen von Baden-Durlach.

Durocortorum (L.), Hauptstadt der Remer, heute **Reims.**

Dur-Sarrukin, heute **Khorsabâd,** Stadt zwei Meilen nördlich von Ninive, gebaut von Saryukin, der 704 v. Chr. dort ermordet ward.

Dymânen, die, ein Stamm der Dorier im Peloponnes.

Dyme (L.) (ἡ Δύμη), Stadt in der Nordwestecke der Landschaft Achaïa. — 224 v. Chr. Sieg Kleomenes' III. über den achäischen Bund.

Dyrrhachium (L.) (τὸ Δυρράχιον), illyrische Stadt an dem südlichen Teil der Küste des adriatischen Meeres, in deren unmittelbarer Nähe Korinther und Corcyräer 627 v. Chr. eine Kolonie **Epidamnus (L.)** (ἡ Ἐπίδαμνος) anlegten, welche mit der älteren Stadt zu einer einzigen verschmolz; heute **Durazzo.**

E.

Ebelsberg, Dorf in Oberösterreich, südöstlich von Linz. — 1809, 3. V. unentschiedene Schlacht zwischen Franzosen und Österreichern.

Ebernburg, die, Burg bei Kirchheimbolanden, im Norden der bairischen Rheinpfalz, nordöstlich vom Donnersberg, südwestlich von Kreuznach. — Eigentum des Franz von Sickingen, 1522 teilweise zerstört.

Eburācum (L.), Name von **York** im Altertum.

Eburŏnen, die, keltische Völkerschaft an der Maas, unterhalb der Sambremündung. — Von Cäsar fast völlig vernichtet.

Ecbatana (L.) (τὰ Ἀγβάτανα), (altpersisch: Hagmatana), Hauptstadt Mediens, gegründet von Dejoces, später beliebte Sommerresidenz der Perser- und Partherkönige, heute **Hamadân,** westsüdwestlich von Teheran.

Eckernförde, Stadt in Schleswig, an der Kieler Bucht, nordwestlich von Kiel, ostsüdöst-

Digitized by Google

lich von Schleswig. — 1849, 5. IV. die schleswig-holsteinischen Strandbatterien beschiefsen mit Erfolg 2 dänische Kriegsschiffe.

Eckmühl (auch **Eggmühl** geschrieben), Dorf in Niederbaiern, südsüdöstlich von Regensburg. — 1809, 22. IV. erfolgreiches Gefecht der französischen Kavallerie Davousts gegen die österreichische.

Ecnomus (L.) (ὁ Ἔχνομος λόφος), Vorgebirge an der Südküste von Sizilien, westlich von dem Flufs Himera 1) — 256 v. Chr. Seesieg der Römer unter M. Atilius Regulus und L. Manlius Volso über die Karthager.

Eddington (spr. éddingtn), Dorf bei Westbury, südöstlich von Bristol. — Vielleicht = Aethandune, wo 878 Aelfred d. Gr. einen Sieg über die Dänen davontrug.

Edessa (L.) (ἡ Ἔδεσσα) **1)** Stadt im Nordwestwinkel von Mesopotamien, östlich vom obern Euphrat, von Seleucus I. angelegt und Nicephorium genannt, von Seleucus II. Callinīcus umgenannt; im Zeitalter der Kreuzzüge Sitz einer Grafschaft des Königreichs Jerusalem. — 260 Niederlage und Gefangennahme des Kaisers Valerian durch die Neuperser; 1144 von Emad addin Zenki erobert. — **2)** sieh **Aegae.**

Edgehill (spr. édschhil), Ort im südlichen England, nördlich von Oxford, südlich von Leicester. — 1642, 23. X. unentschiedene Schlacht zwischen den royalistischen und den Parlaments-Truppen.

Edomiter, die, eine semitische, den Hebräern nahe verwandte Völkerschaft, südlich von Palästina, auch Idumäer genannt.

Egerisee, der, kleiner See im Kanton Zug, östlich vom Zugersee, mit dem Ort Egeri an seiner Nordspitze.

Egesta sieh **Segesta.**

Eggmühl sieh **Eckmühl.**

Ehingen, Stadt in Württemberg, an der Donau, ziemlich weit oberhalb Ulms. — 1382, 8. und 9. IV. Landfriede für Südwestdeutschland geboten (Ehinger Einung).

Ehrenberger Klause, die, ehemals befestigter Pafs im nördlichen Tirol, auf der rechten Seite des Lechs. — 1546, 10. VII. von den Schmalkaldenern unter Schärtlin von Burtenbach, 1552, 19. V. von Kurfürst Moritz von Sachsen genommen.

Eichsfeld, das, heifst die Gegend im Westen der Provinz Sachsen und im Süden der Provinz Hannover, südöstlich von Göttingen. — Gehörte seit dem 11. Jahrhundert zu Kurmainz und kam im Zeitalter Napoleons I. teils an Preufsen, teils an Hannover.

Eichstädt, Stadt und Bischofssitz in Baiern (Mittelfranken), an der mittleren Altmühl. — Das Bistum wurde 741 von Bonifatius gegründet; 1802 Fürstentum, 1817 dem Prinzen Eugen Beauharnais mit dem Titel eines Herzogs von Leuchtenberg überlassen, 1855 aufgehoben.

Eilenburg, Stadt in der Provinz Sachsen, an der Mulde, unmittelbar an der Grenze gegen das Königreich Sachsen.

Einbeck, Stadt im südlichen Hannover, auf dem linken Ufer

Digitized by Google

der Leine, nördlich von Göttingen.

Einsiedeln, Städtchen im Kanton Schwyz, südlich vom Züricher See, nordöstlich von Schwyz. — Berühmtes Kloster und vielbesuchter Wallfahrtsort.

Ēïon (L.) (ἡ *Ἠιών*), von den Persern angelegte Festung an der Mündung des Strymons. — 476 v. Chr. von den Athenern erobert.

Eira sieh **Ira.**

Eirkte sieh **Ercte.**

Ekrôn, auch **Akkaron** genannt, Stadt im Land der Philister, im nördlichen Teil der Ebene Sephela.

Elam = Elymaïs.

Elatēa (L.) (ἡ *Ἐλάτεια*), Stadt im nördlichen Phocis, welche die Heerstraſse von Nordgriechenland nach Mittelgriechenland beherrschte. — 338 v. Chr. von Philipp von Macedonien besetzt.

Elaver (L.), der, Name des **Allier (G.)** im Altertum.

Elchingen, Dorf in Schwaben-Neuburg, auf dem linken Donauufer, unterhalb Ulms. — 1805, 14. X. Sieg Neys (darnach Herzog von E. benannt) und Lannes' über ein österreichisches Korps.

Elea sieh **Velia.**

Elefánte, Insel im arabischen Meer, in unmittelbarer Nähe von Bombay. — Berühmte Grottentempel.

Elephantīne (L.) (ἡ *Ἐλεφαντίνη*), Insel im Nil, etwas unterhalb Assuans. — Berühmter Tempelbau.

Eleusis (L.) (ἡ *Ἐλευσίς*), Stadt im nordwestlichen Attika, an der Mündung des Cephissus **3.**, in welcher die eleusinischen Mysterien abgehalten wurden.

Elis (L.) (ἡ *Ἦλις*), nordwestliche Landschaft des Peloponneses, im Besitz der Achäer (Ätoler), mit gleichnamiger Hauptstadt am untern Peneus **2.**

Elma hassen sieh **Alcaçar.**

El Obĕïd, Hauptstadt von Kordofan.

Elsfleth, Städtchen in Oldenburg, an der Mündung der Hunte in die Weser.

Elten, Flecken in Rheinpreuſsen, auf dem rechten Ufer des Rheins, nahe an der niederländischen Grenze. — Ehemals reichsfreies Frauenstift; kam 1803 an Preuſsen.

Elymaïs sieh **Susiane.**

Embabêh, Dorf in unmittelbarer Nähe von Kairo. — 1798, 21. VII. Sieg Napoleons über die Mameluken (gewöhnlich Schlacht bei den Pyramiden genannt).

Emesa (L.) (ἡ *Ἔμεσα*) oder **Hemesa,** Stadt in Obersyrien, am obern Orontes. — Heimat des Kaisers Heliogobal.

Emōdus (L.) (ὁ *Ἠμωδός*), der, = griechische Benennung des östlichen Himalajas.

Emporia (L.) (τὰ *Ἐμπόρια*), das Küstenland im Süden der kleinen Syrte.

Emporiae (L.) (αἱ *Ἐμπορίαι*), Stadt in Hispania Tarraconensis, am mittelländischen Meer, am Südabhang der Pyrenäen, hervorgegangen aus einer Handelsniederlassung der Massalioten; heute Ruinen: Castel de Ampurias.

Digitized by Google

Engelsburg sieh **Hadriani moles.**

Engen, Städtchen im südlichen Baden, nordnordöstlich von Schaffhausen. — 1800, 3. V. Sieg der Franzosen unter Moreau über die Österreicher unter Kray.

Engern sieh **Sachsen.**

Enghien (F.) (spr. enguin F.), Dorf in Frankreich, nördlich von Paris.

Enna sieh **Henna.**

Ensisheim, Dorf im Oberelsafs, zwischen Kolmar und Mülhausen. — 1647, 4. X. Sieg der Franzosen unter Turenne über die Kaiserlichen.

Eperjes (spr. éperjesch), Stadt im nördlichen Ungarn, weit südöstlich von Krakau, südwestlich von Lemberg. — 1687 Blutgericht des Kaisers Leopold I. über die aufständischen protestantischen Magnaten Ungarns.

Ephesus (L.) (ἡ *Ἔφεσος*), Stadt in Jonien, an der Kaystermündung, mit berühmtem Artemistempel. — 431 drittes ökumenisches Konzil.

Ephraïm = Gesamtname der Gebirge Galiläas, auch Name des nördlichen Reiches der Hebräer.

Ephyra (ἡ *Ἔφυρα*) 1) Name von Korinth in der älteren Zeit, als noch die Äolier Herren des Landes waren. — 2) Alter Königssitz in Thesprotien, westlich vom See Acherusia.

Epidamnus sieh **Dyrrhachium.**

Epidaurus (L.) (ἡ *Ἐπίδαυρος*), Stadt an der Nordküste der Halbinsel von Argolis, am saronischen Meerbusen. — Berühmtes Heiligtum des Äskulap oder Asklepios.

Epipolae (L.) (*αἱ Ἐπιπολαί*), westliches höchstgelegenes Stadtviertel von Syrakus.

Epīrus (L.) (ἡ *Ἤπειρος*), der westliche Teil Nordgriechenlands vom akroceraunischen Vorgebirge bis zum ambracischen Meerbusen.

Eporedia (L.), Kolonie der Römer an der untern Dora Baltea, nordnordöstlich von Turin, heute **Ivrêa,** welches im Mittelalter Sitz einer gleichnamigen Markgrafschaft war.

Ercte, auch **Hercte** geschrieben **(L.)** (ἡ *Εἴρκτή* oder *Εἵρκτη*), Berg an der Nordküste Siciliens, nördlich von Panormus; heute **Monte Pellegrîno.** — Im 1. punischen Krieg von Hamilkar verteidigte Bergfeste.

Erechthēum (L.) (*τὸ Ἐρέχθειον*), das, Heiligtum der Athene, auf der Nordseite der Acropolis, benannt nach dem Heros Erechtheus.

Eresburg, die, Feste der Sachsen im Lande der Engern (heute im östlichen Westfalen), an der Diemel, südlich von Paderborn (da, wo heute Stadtberge liegt). — 772 von Karl d. Gr. erobert. — 938 fällt hier Thankmar, Ottos I. Halbbruder.

Eretria (L.) (ἡ *Ἐρέτρια*), bedeutende Stadt auf Euböa, südöstlich von Chalcis. — 490 v. Chr. von den Persern zerstört, aber später mit Hülfe der Athener wiederhergestellt.

Ermeland, Bistum im westlichen Teil von Ostpreufsen,

Digitized by Google

östlich von der Passarge. — 1250 gegründet, seit 1466 unter polnischer Herrschaft, 1656 vorübergehend, seit 1772 auf die Dauer mit Preußen vereinigt.

Erymanthus (L.) (ὁ Ἐρύμανθος), der, Gebirgstock im Peloponnes, an der Nordwestecke von Arkadien, heute **Olĕnos.**

Erythrae (L.) (αἱ Ἐρύθραι), Stadt in Jonien an der Küste, gegenüber der Insel Chios.

Erythräisches Meer = Name des indischen Ozeans im Altertum.

Eryx (L.) (ὁ Ἔρυξ), der, Berg auf Sicilien, nordwestlich von Segesta, an der Küste, mit gleichnamiger Stadt; heute **Monte San Giuliano** (spr. dschuliâno). — Von Hamilkar im 1. punischen Krieg verteidigt.

Eschenbach, Städtchen in der Oberpfalz, südöstlich von Baireuth. — Heimat des Dichters Wolfram von E.

Eschwege, Stadt im Nordosten der Provinz Hessen-Nassau, westlich von Mühlhausen i/Th.

Esquilīna (L.), die, der auf dem Esquilinus erbaute Stadtteil Roms, auch Esquiliae genannt.

Esquilīnus (L.), der, Hügel im Osten Roms.

Essex, angelsächsisches Königreich an der Ostküste von England, nördlich von der Themse.

Efsling sieh **Aspern.**

Étoges (F.), Dorf in Frankreich, westlich von Châlons-sur-Marne. — 1814, 14. II. Sieg Napoleons über Blücher.

Etrûrien, Land der **Etrúsker** oder **Tyrrhêner** (Tyrsĕner), oder **Rasénna** (wie sie sich selbst nannten), welche in historischer Zeit das Gebiet zwischen Apennin, Tiber und tyrrhenischem Meer bewohnten, früher aber viel weiter nach Norden und Osten (Poebene) und Süden (Kampanien) ausgebreitet waren.

Ettenheim, Städtchen in Baden, ziemlich weit nördlich von Freiburg i/B. — 1804, 15. III. der Herzog von Enghien durch Dragoner Napoleons I. aufgehoben.

Eugubium sieh **Iguvium.**

Eupatoria (L.) (ἡ Εὐπατορία), Stadt in Pontus, am untern Iris.

Eurīpus (L.) (ὁ Εὔριπος), der, Meeresstraße zwischen Euboea und Böotien; heute **Évripo** oder **Égripo.**

Eurōtas (L.) (ὁ Εὐρώτας), der, Hauptfluß Lakoniens; heute **Iri.**

Eurymedon (L.) (ὁ Εὐρυμέδων), der, Fluß im südlichen Kleinasien, der südwärts durch Pisidien u. Pamphylien dem Mittelländischen Meer zufließt. — 465 v. Chr. Sieg Cimons über die Perser zu Wasser und zu Land.

Evesham (spr. îwshâm), Stadt in England, östlich vom untern Severn. — 1265, 4. VIII. Sieg des Prinzen Eduard (I.) von England über Simon von Montfort, Graf von Leicester.

Exarchât, das, **Ravenna,** Sitz des byzantinischen Statthalters (Exarchen) in Italien nach der Eroberung

Digitized by Google

dieses Landes durch die Langobarden, umfafste das Küstengebiet nördlich und südlich vom untern Po mit der Hauptstadt Ravenna, kam durch Aistulf an die Langobarden, durch die Pippinische Schenkung 756 an den Kirchenstaat; späterer Name **Romagña.**

Eylau sieh **Preufsisch-Eylau.**

F.

Fabrateria (L.), Stadt im Volskerland, an der Mündung des Trerus in den Liris.

Faesulae (L.), die Altstadt von Florenz, nordöstlich von letzterem; heute **Fiêsole.** — 405 Sieg Stilichos über Radagais.

Fagūtal (L.), das, die südliche von den drei Höhen des Esquilinus.

Falerii (L.), Stadt im südöstlichen Etrurien, westlich von der Tiber; Bewohner die **Falísker.**

Falkenstein, Burg im württembergischen Schwarzwald, nordwestlich von der Quelle des Neckars, in der Nähe der badischen Grenze. — 1030 von einem Heer Konrads II. belagert.

Fasaneninsel sieh **Bidassoa.**

Faventia (L.), römische Kolonie an der Aemilia, zwischen Bononia und Ariminum; heute **Faénza.** — 82 v. Chr. Sieg des Metellus Pius über C. Norbanus.

Fehrbellîn, Städtchen in der Mark Brandenburg, südlich von Neu-Ruppin, nordwestlich von Spandau. — 1675, 28. VI. Sieg des Grofsen Kurfürsten Friedrich Wilhelm über die Schweden unter Wrangel.

Felsina (L.), alte Etruskerstadt an der Stelle des späteren Bononia.

Fère-Champenoise sieh **La Fère-Ch—.**

Ferney (F.), Dorf mit Schlofs in Frankreich, nahe an der Schweizer Grenze, nordwestlich von Genf. Lange Aufenthalt Voltaires.

Ferrières (F.), Schlofs des Pariser Bankiers Rothschild beim gleichnamigen Dorf, östlich von Paris. — 1870, 19. und 20. IX. fruchtlose Friedensunterhandlungen zwischen Bismarck und Jules Favre.

Fidēnae (L.), Stadt auf dem linken Tiberufer, nördlich von der Aniomündung. — 426 v. Chr. von den Römern zerstört.

Finistérre, Kap, Nordwestspitze von Spanien, westlich von Santjago. — 1747, 3. V. Sieg einer englischen über eine französische Flotte. — 1805, 22. VII. unentschiedene Seeschlacht zwischen den Engländern einer-, den Franzosen und Spaniern anderseits.

Fiorentîno, Schlofs Kaiser Friedrichs II. nördlich von Luceria. — 1250, 13. XII. † hier Kaiser Friedrich II.

Firmum (L.), römische Kolonie bei den Picentern, in der Mitte des Landes, nahe der Küste.

Firth of Clyde (spr. ferth of kleid), Einschnitt in die West-

Digitized by Google

küste von Schottland, nördlich und westlich von Glasgow; **Firth of Forth** (spr. ferth of fôrth), Einschnitt in die Ostküste von Schottland, nördlich von Edinburgh. Vgl. Antonini vallum.

Flaminia via (L.), die, römische Heerstrafse von Rom über Falerii, Nuceria, den Metaurus entlang nach Ariminum. — 220 v. Chr. vom Censor C. Flaminius ausgebaut und nach ihm benannt.

Flandern, französische Grafschaft zwischen Schelde und Meer.

Flarchheim, Dorf in der Provinz Sachsen, südöstlich von Mühlhausen i. Th. — 1080 Sieg Rudolfs von Rheinfelden über Heinrich IV.

Flavianum amphitheatrum sieh **Colosseum.**

Fleix sieh **Le Fleix.**

Fleurus (F.) (spr. —uce), Dorf im südlichen Belgien, auf dem linken Ufer der untern Sambre, westlich von Namur. — 1622, 29. VIII. Kampf Christians von Braunschweig und Ernsts von Mansfeld gegen die Spanier. — 1690, 1. VII. Sieg der Franzosen unter Luxembourg über die Verbündeten unter dem Fürsten von Waldeck. — 1794, 26. VI. Sieg der Franzosen unter Jourdan über die Österreicher unter dem Prinzen von Koburg.

Flevo lacus (L.), der, Name des **Zuidersees** im Altertum, welcher erst durch die Durchbrüche des Meeres 1219 u. 1282 aus einem Binnensee zu einem Meerbusen geworden ist.

Flochberg, Dorf in Württemberg an der Ostgrenze, westlich von Nördlingen. — 1150 Sieg Heinrichs, des Sohnes von Konrad III., über Welf VI.

Flodden, Hügel am Südabhang des Cheviotgebirges, nordwestlich von Newcastle. — 1513, 9. IX. Sieg der Engländer über Jakob IV. von Schottland. Die Schlacht heifst auch Schl. bei Floddenfield.

Foggia (spr. fóddscha), Stadt im nördlichen Apulien, südwestlich vom Monte Gargano.

Fokschâni, Stadt in der südlichen Moldau, westlich vom unteren Sereth, nordwestlich von Galatz. — 1789, 1. VIII. Sieg der vereinigten Russen und Österreicher unter Suworow und Koburg über die Türken.

Fontainebleau (F.), Stadt südöstlich von Paris, auf dem linken Ufer der Seine, unterhalb der Yonnemündung.

Fontanētum (L.), nach Leboeuf das Dorf **Fontenailles (F.),** südwestlich von Auxerre, an der mittleren Yonne; nach Pasumot und Meyer von Knonau das Dorf **Fontenoy-en-Puisaye** bei Toucy, westsüdwestlich von Auxerre. — 841, 25. VI. Sieg Karls des Kahlen und Ludwigs des Deutschen über Lothar.

Fontenay 1) sieh **Fontanetum.** — **2)** Dorf in Belgien, südöstlich von Tournay. — 1745, 11. V. Sieg des Marschalls Moritz von Sachsen über die pragmat. Armee unter dem Herzog von Cumberland.

Forchheim, Stadt in Oberfranken, nördlich von Erlangen, südöstlich von Bamberg,

Digitized by Google

an der Regnitz. — 1077, III. Absetzung König Heinrichs IV. durch die deutschen Fürsten.

Formiae (L.), Stadt im Aurunkerland an der Küste, an der Via Appia.

Formiānum (L.), das, Landgut Ciceros bei Formiae.

Fornuôvo od. **Fornôvo,** Städtchen in Oberitalien am Taro, einem Nebenfluſs des Pos von rechts, südwestlich von Parma. — 1495, 5. VII. Sieg Karls VIII. von Frankreich über die Mailänder und ihre Verbündeten.

Forum Julium (L.) 1) Stadt im nordöstlichen Venetien, westlich vom mittleren Isonzo, heute **Cividale** (spr. tschividâle), deutsch **Friaûl.** — **2)** Römische Kolonie in Gallia Narbonensis, südwestlich von Nizza, heute **Fréjus.** — 1799, 9. X. landet hier Napoleon I.

Forum Romānum (L.), das, der Marktplatz des älteren Roms, zwischen dem Palatinus und Capitolinus.

Forum Traiāni (L.), das, Gebäude in Rom, nordöstlich vom Capitolinus, 106 von Kaiser Trajan erbaut.

Fossálta, Dorf südlich von Modena, an dem gleichnamigen Bach. — 1249 Sieg der Bolognesen über den König Enzio.

Fotheringhay (spr. fóthering), Schloſs und Dorf im mittleren England, ziemlich weit östlich von Leicester. — 1587, 8. II. Hinrichtung der Maria Stuart.

Francien, Herzogtum in Westfrancien (Frankreich), den Kapetingern gehörig, umfaſste ungefähr das Gebiet von Isle de France, Orléannais, Maine, Touraine und Anjou.

Franken, deutscher Völkerstamm, der seit der Mitte des 3. Jahrhunderts genannt wird und damals am Mittel- und Niederrhein saſs. Im 5. Jahrhundert drangen die Franken des Niederrheins, die **salischen,** bis zur Somme, die des Mittelrheins, die **ripuarischen,** bis zur Maas vor. Nach der Einigung unter Chlodowech eroberten sie unter diesem und seinen Nachfolgern ganz Gallien (Frankreich). Vgl. **Alemannen** und **Chatten, Thüringer, Baiern, Friesen, Burgund, Sachsen.** Das **Stammesherzogtum Franken,** welches im Anfang des 10. Jahrhunderts entstand, umfaſste auf dem linken Rheinufer die Sprengel von Speier, Worms und Mainz, unterhalb Bingen bildete der Rhein die Grenze bis Remagen, von hier zog die Grenze zur Südwestecke von Sachsen, an welches F. im Norden grenzte; die Ostgrenze zog von der Werramündung in südsüdöstlicher Richtung gegen die Donau (Richtung Ingolstadt); im Süden grenzte Franken an Alemannien.

Frankenthal, Stadt in der bairischen Rheinpfalz, südlich von Worms.

Frankfurt, Groſsherzogtum, das, welches 1810 bis 1813 unter dem Fürstprimas von Dalberg bestand, umfaſste das Gebiet der Städte Frankfurt a/M., Aschaffenburg, Wetzlar, Hanau und Fulda.

Frasne (F.) (spr. frän), Dorf im östlichen Frankreich, nahe bei der Schweizer Grenze, süd-

Digitized by Google

lich von Besançon. — 1871, 30. I. Sieg Manteuffels über Clinchant.

Fraustadt, Stadt in der Provinz Posen, nordöstlich von Glogau. — 1706, 13. II. Sieg der Schweden unter Renskjöld (Rehnschild) über die Sachsen unter Schulenburg.

Frederícia oder **Friderícia,** Festung im südöstlichen Jütland, am kleinen Belt. — 1849, 6. VII. Sieg der Dänen über die Schleswig-Holsteiner.

Fredericksborg sieh **Friedrichsburg.**

Frederickshald sieh **Friedrichshall.**

Fregellae (L.), Stadt in der östlichen Hälfte des Volskerlandes, am Liris, wenig oberhalb der Mündung des Trerus. — 328 v. Chr. als römische Militärkolonie aufs neue angelegt.

Freising, Stadt und Bischofssitz in Baiern, nördlich von München. — 739 von Bonifatius begründet. — 1137—1158 hier Otto, der Halbbruder des Königs Konrad III., der bedeutendste Geschichtsschreiber seines Jahrhunderts, Bischof.

Fréjus (F.) (spr. —uce) sieh **Forum Julii.**

Frentâner, die, Völkerschaft in Samnium, an der Küste des adriatischen Meeres.

Frento (L.), der, Flufs an der Grenze von Mittel- und Unteritalien, fliefst zum adriatischen Meer; heute **Fortôre.**

Friaul (vgl. **Forum Julii**), Stadt und Herzogtum der Langobarden im Nordosten Italiens, welches von Karl d. Gr. erweitert und zur Markgrafschaft gegen die Avaren umgewandelt wurde und als solche den Nordostzipfel Italiens mit Istrien und den angrenzenden Teilen von Kroatien und Dalmatien umfafste; später wurden daraus mehrere Marken (z. B. Verona) gemacht.

Friedland 1) Städtchen im nördlichen Böhmen, nördlich vom Isergebirge, östlich von Zittau; Hauptort des gleichnamigen Herzogtums Wallensteins. — **2)** Städtchen in Ostpreufsen, ostsüdöstlich von Königsberg, an der untern Alle (Nebenfluſs des Pregels von links). — 1807, 14. VI. Sieg Napoleons über die Russen und Preufsen.

Friedrichsburg, Schlofs auf Seeland, nördlich von Kopenhagen. — 1720, 3. VII. Friede zwischen Schweden und Dänemark.

Friedrichshall, Stadt im südöstlichen Norwegen, südlich von Kristiania, am Skager Rack, nahe bei der schwedischen Grenze. — 1718, 11. XII. Karl XII. bei der Belagerung der benachbarten Festung Fredericksteen erschossen.

Friedrichsham oder **Frederikshamn,** Stadt in Finnland, an der Nordküste des finnischen Meerbusens, östlich von Helsingfors. — 1809, 17. IX. Friede zwischen Rufsland und Schweden.

Friedrichsort, Festung in Holstein, auf der Nordseite der Mündung des Kieler Hafens.

Friedrichsstadt, Stadt im südwestlichen Schleswig, an der Eider. — 1850, 4. X. Sturm der Schleswig-Holsteiner abgeschlagen.

Digitized by Google

Friedwalde, Dorf mit Schlofsruine in der Provinz Hessen-Kassel, östlich von Hersfeld, westsüdwestlich von Eisenach; sieh Chambord.

Friesack, Dorf im westlichen Brandenburg, ziemlich weit nördlich von Brandenburg. — Die hiesige Burg der Quitzows 1414 mit der „faulen Grete" zusammengeschossen.

Friesen, die, germanische Völkerschaft an der Nordsee, von der Rhein- bis zur Emsmündung, nach der Völkerwanderung von der Schelde bis zur Weser. — Durch Pippin den Mittleren und Karl Martell wurden die Friesen dem Frankenreich unterworfen.

Frigidus (L.), der, Flüfschen in Istrien, mündet in den Golf von Triest; heute **Wippach.** — 394 Sieg Theodosius' I. über Arbogast und Eugenius.

Fritzlar, Städtchen in der Provinz Hessen-Kassel, südwestlich von Kassel, an der Eder. — 919 Königswahl Heinrichs I.

Fröschweiler, Dorf im Unterelsafs, westlich von Wörth. — Darnach nennen die Franzosen vielfach die Schlacht bei Wörth.

Fucinus lacus (L.), der, See im Marserland, heute **Lago di Celano** (spr. tschelâno); heute trocken gelegt, nachdem er schon einmal 42—46 abgeleitet worden war.

Fünfkirchen, Stadt im südwestlichen Ungarn, in dem Winkel, den die Donau und die untere Drau bilden.

Fürstenberg, Städtchen im südöstlichen Baden, nördlich von Schaffhausen, südöstlich von Donaueschingen, am Fufs des Fürstenbergs, auf dessen Höhe eine Hauptburg des gleichnamigen Fürsten- (Grafen-) geschlechts stand.

Fürstenwalde, Städtchen in der Mark Brandenburg, an der Spree, westlich von Frankfurt a/O. — 1373, 15. VIII. Vertrag zwischen Otto dem Faulen von Brandenburg und Kaiser Karl IV., wodurch die Kurmark von den Wittelsbachern an die Luxemburger kam.

Füfsen, Städtchen in Schwaben-Neuburg, am linken Ufer des obern Lechs, nahe bei der Tiroler Grenze. — 1745, 22. IV. Friede zwischen Maximilian III. Josef von Baiern und Maria Theresia.

Fu-tschéu, grofse Seestadt in China, gegenüber dem Nordende der Insel Formosa.

G.

Gabii (L.), Stadt im Latinerland, östlich von Rom.

Gadebusch, Städtchen im westlichen Mecklenburg-Schwerin, westnordwestlich von Schwerin. — 1712, 20. XII. Sieg des schwedischen Generals Stenbock über die Dänen und Sachsen.

Gades (L.) (*τὰ Γάδειρα*), phönicisch: **Gadîr,** älteste Kolonie (um 1100 v. Chr. angelegt) der Phönicier in Spanien, heute **Cadiz.**

Digitized by Google

Gaditānum fretum (L.), das, Name der Meerenge von Gibraltar im Altertum.

Gälen, die, ein Hauptzweig des keltischen Stammes, dessen Unterabteilungen die **Kaledonier** oder **Pikten,** und die **Skoten** (=Stammväter der Iren) bildeten.

Gaêta, das alte **Caiēta (L.),** Stadt im Aurunkerland, an der Küste, jetzt Seefestung. — Von ihr der Kardinal Thomas de Vio zubenannt Cajetanus. — 1860/1 Belagerung Königs Franz II. von Neapel durch Garibaldi und König Viktor Emanuel von Sardinien.

Gätûler, die, ein libysches Volk, welches südlich vom Atlas wohnte.

Gálăter, die, keltische Kriegerscharen, welche von König Nicomedes I. von Bithynien nach Kleinasien herübergeworfen worden waren und 189 v. Chr. auf das nach ihnen **Galatien** oder **Gallograecia (L.)** benannte Land in der Mitte Kleinasiens (ehemalige Gebietsteile von Phrygien und Kappadocien) beschränkt wurden. Sie bestanden aus 3 Stämmen: den **Trókmern** im Osten mit der Hauptstadt **Tavium** oder **Tavia (L.),** den **Tektosâgen** in der Mitte mit der Hauptstadt **Ancȳra (L.)** (ἡ *Ἄγκυρα*), heute **Angôra,** und den **Tolistobôjern** im Westen mit der Hauptstadt **Pessinus (L.)** (ἡ *Πεσσινοῦς*). Das Ganze wurde 25 v. Chr. römische Provinz.

Gallien 1) Gallia Cisalpīna = Oberitalien mit Ausschluſs von Venetien und Ligurien umfaſste: **a. Gallia Cispadāna** = Oberitalien südlich vom Po, mit Ausschluſs von Ligurien; und **b. Gallia Transpadāna** = Oberitalien nördlich vom Po mit Ausschluſs von Venetien. **2) Gallia Transalpīna** oder Gallien im gewöhnlichen Sinn des Wortes, das Land zwischen Pyrenäen, Alpen und Rhein, umfaſste: **a.** die **Provincia,** seit Augustus **Gallia Narbonensis** genannt, das Land nördlich von den östlichen Pyrenäen und dem Mittelländischen Meer, im Norden begrenzt von einer Linie, die ungefähr vom Winkel der Garonne bis zum Genfer See führte, im Osten von den Alpen. **b. Aquitânien** (im engern Sinn), zur Zeit Cäsars: das Gebiet zwischen Garonne und Pyrenäen, seit Augustus (im weitern Sinn): zwischen Loire und Pyrenäen; im Frankenreich: das Gebiet zwischen Garonne und Loire. **c. Gallia Celtica,** zur Zeit Cäsars: das Gebiet nördlich von Aquitanien und der Provinz, im Norden begrenzt ungefähr von der untern Seine und Marne, auſserdem das Gebiet der obern Maas und der Mosel umfassend bis zum Rhein; seit Augustus tritt an Stelle derselben **Gallia Lugdunensis,** das Gebiet nördlich und östlich von der Loire, im Osten noch das Gebiet der mittleren Saône, aber nicht mehr der Mosel und der Maas umfassend. **d. Belgica,** zur Zeit Cäsars: das Land zwischen dem untern Rhein und Gallia Celtica; seit Augustus: das Land zwischen dem Rhein und und Gallia Lugdunensis.

Gallier, die, im weitern Sinn = **Kelten,** im engeren Sinn = Bewohner von Gallia Cisalpina und Gallia Transalpina a., b. und c.

Gallûra, der nördlichste Teil der Insel Sardinien.

Gammelsdorf, Dorf in Oberbaiern, auf dem linken Ufer der

Digitized by Google

Isar, westlich von Landshut. — 1313, 9. XI. Sieg Ludwigs des Baiern über Friedrich von Österreich.

Gana sieh **Jahne.**

Gandersheim, im Zeitalter der Ottonen berühmtes Kloster im Braunschweigischen, auf dem rechten Ufer der Leine.

Garches (F.), Dorf westlich von Paris, nordöstlich von Versailles.

Gargānus mons (L.), der, Berggruppe im südlichen Italien, auf der in das adriatische Meer hineinragenden Halbinsel, heute **Monte Gárgano.**

Garigliano sieh **Liris.**

Garumna (L.), der, Name der **Garonne** im Altertum.

Garz, Städtchen im Süden der Insel Rügen.

Gastein, Wildbad in den Salzburger Alpen, südlich vom Knie der Salzach. — 1865, 14. VIII. Vertrag zwischen Österreich und Preufsen.

Gath, früh verschollene Stadt im Land der Philister, im Osten der Ebene Sephela.

Gaugamēla (L.) (*τὰ Γαυγάμηλα*), unbedeutender Ort in Assyrien, östlich von Ninive, zwischen dem Tigris und dem grofsen Zab. — 331 v. Chr. Sieg Alexanders d. Gr. über die Perser; vgl. Arbela.

Gaurus mons (L.), der, Berg in Kampanien, östlich von Cumae. — 343 v. Chr. sagenhafter Sieg der Römer unter Valerius Corvus über die Samniten.

Gaza, die bedeutendste Stadt der Philister, im Süden der Ebene Sephela. — 332 v. Chr. von Alexander d. Gr. erobert. — 312 (315?) Sieg Ptolemäus' I. über Demetrius Poliorcetes.

Gaziūra (L.) (*τὰ Γαζίουρα*), Ort in Pontus, südöstlich von Amasia. — Schlacht bei G. = Schlacht bei Zela (von dem G. nordöstlich liegt).

Gebal = semitischer Name für **Byblos.**

Gedrôsien = Name von **Balutschistân** und dem **südöstlichsten Winkel** von **Persien** im Altertum.

Geisberg, Berg mit Schlofs südlich von Weifsenburg im Elsafs. — 1870, 4. VIII. von den deutschen Truppen erstürmt.

Geismar, Dorf in Kurhessen, südwestlich von Kassel, nahe der Eder. — 723 fällt hier Bonifatius eine Wuotanseiche.

Gela (L.) (*ἡ Γέλα*), dorische Kolonie auf Sicilien, an der Südküste, an einem gleichnamigen Flufs.

Geldern, das Oberquartier von, Gebiet auf beiden Seiten der untern Maas, westlich von Duisburg, jetzt zum Teil zur Rheinprovinz, zum Teil zu Holland gehörig. — 1713, 11. IV. durch den Frieden von Utrecht preufsisch.

Gelnhausen, Städtchen im Süden der Provinz Hessen-Kassel, an der Kinzig, nordöstlich von Hanau, mit den Ruinen einer ehemaligen kaiserlichen Pfalz. — 1180, 13. IV. Reichstag, auf welchem die Besitzungen des geächteten Heinrich des Löwen verteilt wurden.

Gembloux (F), Städtchen in Belgien, nordwestlich von Na-

Digitized by Google

mur. — 1578, 31. I. Sieg Don Juans d'Austria über die Truppen der aufständischen Niederländer.

Genappe (F.), Städtchen in Belgien, an der Dijle, südlich von Waterloo (und Brüssel). — 1815, 17. und 18. VI. Kämpfe zwischen Napoleon I. und den Verbündeten.

Genézareth, See im nördlichen Palästina, vom Jordan durchflossen.

Genthîn, Städtchen in der Provinz Sachsen, westlich von der Stadt Brandenburg, am Plauenschen Kanal.

Geórgia (auch dschôrdschiâ gesprochen), einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, nördlich von Florida, südlich von Carolina.

Gepîden, die, ein germanischer Stamm der Völkerwanderung, zur gotischen Gruppe gehörig, der dem Ansturm der Hunnen erlag und nach dem Zerfall von Attilas Reich in Dacien eine selbständige Herrschaft gründete, welche 567 von den Langobarden zerstört ward.

Geranīa (L.) (ἡ *Γεράνεια*), die, Gebirge im südlichen Megaris, von Westen nach Osten ziehend.

Gergovia (L.), fester Platz der Arverner, westlich vom obern Elaver. — 52 v. Chr. von Cäsar belagert, von Vercingetorix mit Erfolg verteidigt.

Germalus sieh **Cermalus.**

Germania (L.) 1) das linksrheinische (erst seit Kaiser Claudius bestehend, früher zu Gallia gehörig) **a. G. superior** (seit Diokletian Germania prima): Helvetien und das linke Rheinufer bis oberhalb Bonns (seit Domitian oder Traian auch das entsprechende rechte Ufer umfassend); **b. G. inferior** (seit Diokletian Germania secunda): das linke Ufer des untern Rheins und das der untern Maas. — **2)** das rechtsrheinische, zum Unterschied von **1)** auch **Germania Magna** genannt, umfaßte das Gebiet nördlich vom Limes und der Donau bis etwa zur Mündung der Gran, östlich vom Rhein, südlich von der Nord- und der Ostsee, mit unbestimmter Grenze im Osten.

Germânisches Meer, Name der **Nordsee** im Altertum.

Germersheim, Festung auf dem linken Rheinufer, in der bairischen Rheinpfalz, südlich von Speier. — 1291, 30. IX. stirbt hier König Rudolf von Habsburg.

Gernrode, Städtchen im westlichen Teil von Anhalt, südlich von Quedlinburg.

Gerstungen, Marktflecken in Sachsen-Weimar, an der Werra, westlich von Eisenach. — 1074 Vertrag Heinrichs IV. mit den Sachsen.

Gertruidenborg (spr. chértreudenborch), Festung in der niederländischen Provinz Nordbrabant, ziemlich weit südöstlich von Rotterdam. — 1710 vergebliche Friedensunterhandlungen zur Beendigung des spanischen Erbfolgekriegs.

Gerunium (L.), Ort im südöstlichen Gebiet der Frentaner, nahe an der Grenze gegen die Pentrer. — 217 v. Chr. glückliches Gefecht des M. Minucius Rufus gegen Hannibal.

Geten = griechischer Name der **Dacier.**

Digitized by Google

Gettysburg (spr. gĕttisbŏrg), Stadt im Süden von Pennsylvanien, weit westlich von Philadelphia. — 1863, 2. VII. unentschiedener Kampf zwischen Konföderierten und Unionstruppen.

Giebichenstein, Burg an der Saale, nördlich von Halle. — Hier lagen Ernst von Schwaben und Gottfried von Niederlothringen in Haft.

Giengen, Städtchen im württembergischen Jagstkreis, nordöstlich von Ulm. — 1546 Lager der Schmalkaldener.

Gilead, Gebirge in Palästina, auf der Ostseite des Jordans.

Gilgal, Ort in Juda, nordöstlich von Joppe.

Girgenti sieh **Agrigentum.**

Gislikon, Dorf im Kanton Luzern, nordöstlich von der Stadt Luzern. — 1847, 23. XI. Sieg der Schweizer Bundestruppen über die Sonderbündler.

Gitschin (spr. jítschin), Stadt im nordöstlichen Böhmen, südlich von der Elbquelle, nordwestlich von Königgrätz. — 1866, 29. VI. Sieg einer preufsischen Heeresabteilung über eine österreichische.

Gizeh (spr. gîsē oder dschî-), Stadt in Unterägypten, westlich von Kairo. — In der Nähe die 3 höchsten Pyramiden.

Glücksburg, Dorf und Schlofs in Schleswig, nordöstlich von Flensburg.

Glückstadt, Stadt in Holstein, an der Elbmündung, unterhalb Altonas.

Gnosus oder **Gnossus** s. **Cnosus.**

Göllheim, Marktflecken im Norden der bairischen Rheinpfalz, westlich von Worms. — 1298, 2. VII. Sieg Herzog Albrechts von Österreich über König Adolf von Nassau.

Göttweih, berühmtes Benediktinerkloster in Niederösterreich, am rechten Donauufer, weit oberhalb Wiens.

Gohlis, grofses Dorf im Königreich Sachsen, nördlich von Leipzig.

Goîto, Stadt in Oberitalien, am Mincio, oberhalb Mantuas. — 1848, 8. IV. Sieg der Truppen Karl Alberts von Sardinien über die Österreicher.

Golkónda, Stadt in Ostindien, nordwestlich von Haidarabad, und Name eines ehemaligen Königreichs, jetzt englischen Vasallenstaats, im Binnenland, vom Krischna bis über den Godavari.

Gollnow, Stadt in Hinterpommern, an der Ihna, nordöstlich von Stettin.

Gordium (L.) (*τὸ Γόρδιον*), Hauptstadt des alten Phrygiens, am mittleren Sangarius, wo später die Tolistobojer wohnten.

Gorée (F.), Insel mit Stadt in Senegambien, südlich vom Kap Verde, im Besitz der Franzosen.

Gortȳna (L.) (*ἡ Γόρτυνα*), Stadt auf Kreta, südlich vom Ida, nahe der Küste; zur Zeit der römischen Herrschaft Hauptstadt der Insel.

Gosen (spr. gōschen), wahrscheinlich das Thal, welches vom Nilarm bei Bubastis ost-

Digitized by Google

wärts zu den Seen am Nordende des Meerbusens von Sues führt.

Goten, die, in ältester Zeit **Guttönen** genannt, ein germanischer Völkerstamm, welcher zuerst als südöstlich von der Ostsee wohnend genannt wird; von hier schob er sich im 2. und 3. Jahrhundert südostwärts gegen das Schwarze Meer vor. Im Zeitalter der Völkerwanderung erscheint er gespalten in die **Ostgoten** und die **Westgoten.**

Gottorp, Schlofs bei der Stadt Schleswig, auf einer Insel in der Schlei.

Grandpré (F.), Städtchen in Frankreich, auf dem rechten Ufer der obern Aisne, nordwestlich von Verdun. — 1792, IX. Kämpfe zwischen den verbündeten Österreichern und Preufsen und den Franzosen.

Granīcus (L.) (*ὁ Γράνικος*), der, Flufs im östlichen Troas, fliefst in die Propontis. — 334, V. Sieg Alexanders d. Gr. über die Perser.

Gransee, Städtchen im Norden der Mark Brandenburg, südlich von Neu-Strelitz. — 1316, VIII. Kurfürst Waldemar von Brandenburg bei dem zunächstgelegenen Schulzendorf vom Herzog Heinrich dem Löwen von Mecklenburg besiegt.

Granson (F.) oder **Grandsee,** Stadt im Kanton Waadt, am Südwestufer des Neuenburger Sees. — 1476, 3. III. Sieg der Eidgenossen über Karl den Kühnen von Burgund.

Gravelingen oder **Gravelines (F.),** Festung in Nordfrankreich, an der Küste, westlich von Dünkirchen. — 1558, 13. VII. Sieg der Spanier unter Egmont über die Franzosen.

Gravelotte (F.), Dorf in Deutschlothringen, 11 Kilometer westlich von Metz. — 1870, 18. VIII. Sieg der Deutschen über die Franzosen unter Bazaine.

Greenock (spr. grînock), Stadt an der Westküste von Schottland, westnordwestlich von Glasgow. — Geburtsort von James Watt.

Greetsiel, Dorf an der Nordküste von Ostfriesland, nordnordwestlich von Emden.

Greuthungen = anderer Name für **Ostgoten.**

Griechen, die, eine arische Völkergruppe, welche aufser den eigentlichen Griechen oder Hellenen noch die Macedonier umfafste. Dieser Gesamtname ist hergenommen von dem Namen eines einzelnen Stammes, der ehemals um Dodona wohnte.

Grimnitz, Dorf in der Provinz Brandenburg, nördlich von Eberswalde. — 1529, 24. VIII. auf dem Jagdschlofs Kemnate, in der Nähe von Gr., Erbverbrüderung zwischen Brandenburg und Pommern abgeschlossen.

Gris-nez (F.), Kap in Nordfrankreich, am Kanal, südwestlich von Calais.

Grochow (spr. grochóff), Stadt in Russisch-Polen, nördlich von Warschau. — 1831, 25. II. Sieg der Polen über die Russen.

Grodno, Stadt in Russisch-Polen, am Knie des Njemens, wo derselbe die Richtung nach Norden einschlägt. — 1793,

Digitized by Google

Sommer, letzter Reichstag der Republik Polen.

Gronau, Städtchen in Hannover, an der Leine, südwestlich von Hildesheim. — In der hiesigen kaiserlichen Pfalz starb 1024 Kaiser Heinrich II.

Grofsbeeren, Dorf in der Mark Brandenburg, südlich von Berlin, östlich von Potsdam. — 1813, 23. VIII. Sieg der Preufsen unter Bülow und Tauenzien über die Franzosen unter Reynier und Bertrand.

Grofsfriedrichsburg, im westlichen Teil der Goldküste von dem Grofsen Kurfürsten angelegte, bald zerfallene brandenburgische Kolonie.

Grofsgörschen, Dorf in der Provinz Sachsen, südwestlich von Leipzig, südöstlich von Merseburg. — 1813, 2. V. Sieg Napoleons über die Verbündeten unter Wittgenstein; auch Schl. bei Lützen genannt.

Grofsgriechenland sieh **Unteritalien.**

Grofsjägerndorf, Dorf in Ostpreufsen, südlich vom Pregel, kurz oberhalb der Mündung der Alle. — 1757, 30. VIII. Sieg der Russen unter Apraxin über die Preufsen unter Lehwald.

Grofshennersdorf, Dorf im östlichen Sachsen, nordwestlich von Zittau. — 1745, 23. XI. Sieg Friedrichs d. Gr. über die Sachsen.

Grofswardein, Stadt im mittleren Ungarn, an der Körös, südsüdöstlich von Debreczin. — 1538 Vertrag zwischen König Ferdinand von Österreich-Ungarn und Johann Zapolya.

Grubenhagen, kleines ehemaliges Fürstentum (Herzogtum Braunschweig-Gr.) im Südwesten des Harzes. — 1286 von Braunschweig-Wolfenbüttel getrennt, 1665 mit Braunschweig-Lüneburg vereinigt.

Grumentum (L.), Stadt in Lukanien, ungefähr in der Mitte der Landschaft. — 207 v. Chr. Erfolg Hannibals über den Konsul C. Claudius Nero.

Guanahani (spr. gwana-anî), eine der Bahamainseln, von Kolumbus San Salvador genannt; welche? ist ungewifs (= Watlings-Island?). — 1492, 12. X. landete hier Kolumbus.

Guastálla, Festung in Italien, auf der rechten Seite des Pos, nordöstlich von Parma. — Hauptort des gleichnamigen Herzogtums, welches später mit Parma vereinigt ward und dessen Schicksale teilte.

Guinegate (F.) (spr. gin-gat), Dorf in Artois, zwischen Calais und Arras. — 1479 und 1513 Siege Maximilians I. über die Franzosen; die letztere Schlacht wird auch nach dem nördlich von G. gelegenen Thérouanne **(F.)** benannt.

Günz oder **Güns,** Stadt im westlichen Ungarn, südlich von Ödenburg. — 1532 mit grofser Tapferkeit gegen die Türken verteidigt.

Güstrow, Stadt in Mecklenburg-Schwerin, ziemlich weit südlich von Rostock. — 1226 bis 1436, 1534 bis 1552, 1621 bis 1695 eigene Linie des Mecklenburger Fürstenhauses.

Digitized by Google

Gundamak, Ort in Afghanistan, östlich von Kabul. — 1879, 26. V. Vertrag zwischen Jakub Khan von Afghanistan und dem englischen General Roberts.

Guttenstein, Dorf in Niederösterreich, westnordwestlich von Wiener-Neustadt. — 1330, 13. I. stirbt hier Friedrich der Schöne von Habsburg.

Guttŏnen sieh **Goten.**

Gythēum oder **Gythium (L.)** (*τὸ Γύθειον* oder *Γύθιον*), Kriegshafen der Spartaner, am lakonischen Meerbusen, südöstlich von der Mündung des Eurotas.

H.*

Habsburg, die, Burg im Kanton Aargau, auf dem rechten Ufer der Aar, wenig oberhalb der Mündung der Reufs. — Stammburg des gleichnamigen Fürstengeschlechtes, 1020 von Bischof Werner von Straisourg erbaut.

Háddesi, die, Name der Stadtbewohner Arabiens.

Hadria sieh **Adria.**

Hadriāni moles (L.), die, oder **Mausolēum Hadriāni (L.),** das, Grabmal Hadrians im Nordwesten Roms, auf dem rechten Tiberufer; heute die **Engelsburg.**

Hadriani vallum sieh **Piktenwall.**

Hadrumētum (L.) (*ἡ Ἀδρύμητος*), Stadt an der Westküste der Kleinen Syrte; Kolonie der Phönicier, von Justinian neu befestigt erhielt sie den Beinamen Sozūsa (*Σώζουσα*), woraus ihr heutiger Name **Susa** entstanden ist.

Hagelberg, Dorf im Südwesten der Provinz Brandenburg, südlich von der Stadt Brandenburg, nordnordwestlich von Wittenberg, westlich von Belzig. — 1813, 27. VIII. Sieg des preufsischen Generals von Hirschfeld über eine französische Abteilung unter Girard.

Hainau, Städtchen in Schlesien, westnordwestlich von Liegnitz. — 1813, 26. V. siegreiches Reitergefecht einer preufsischen Abteilung gegen eine französische Division.

Haliacmon (L.) (*ὁ Ἁλιάκμων*), der, Flufs im südlichen Macedonien, welcher in den thermaischen Meerbusen sich ergiefst; heute **Vistrítza.**

Haliartus (L.) (*ὁ Ἅλιαρτος*), Stadt in Böotien, am Südufer des Copaïssees. — 395 v. Chr. Sieg der Thebaner und ihrer Verbündeten über die Spartaner unter Lysander, welcher fällt.

Halicarnassus (L.) (*ἡ Ἁλικαρνασσός*), ionische Kolonie in Doris 2., berühmt durch das Mausoleum, das grofsartige Grabmal des karischen Königs Mausolus. — Heimat Herodots.

---

* Manche Namen, die sich mitunter mit **H + Vokal** im Anlaut geschrieben finden, aber in der Regel blofs mit vokalischem Anlaut geschrieben werden, sieh unter dem betreffenden Vokal.

Digitized by Google

Hall sieh **Schwäbisch-Hall.**

Halland, Küstenstrich im südlichen Schweden, am Kattegat.

Hallue (F.), die, Nebenfluſs der Somme von rechts, welcher oberhalb von Amiens mündet. — 1870, 23. XII. unentschiedene Schlacht zwischen einer preuſsischen Abteilung unter Manteuffel und den Franzosen unter Faidherbes; die Schlacht heiſst auch zweite Schlacht bei Amiens.

Halycus (L.) (ὁ Ἅλυκός), der, Fluſs im westlichen Sicilien, mündet nordwestlich von Agrigent.

Halys (L.) (ὁ Ἅλυς), der, Name des Kisil-Irmaks im Altertum.

Ham (F.) (spr. ám), Städtchen mit Schloſs südwestlich von St. Quentin. — 1840—1846 Gefängnis Napoleons III.

Hambach, Burgruine in der bairischen Rheinpfalz (heute **Maxburg),** westlich von Speier, westsüdwestlich von Kaiserslautern (bei Neustadt a/H.). — 1832, 26. V. Zusammenkunft der südwestdeutschen Radikalen („Hambacher Fest").

Hameln, Stadt in der Provinz Hannover, an der Weser, südwestlich von der Stadt Hannover.

Hammelburg, Städtchen in Unterfranken, an der fränkischen Saale, südwestlich von Kissingen. — 1866, 10. VII. siegreiches Gefecht der Preuſsen gegen die Baiern.

Harzburg, die, Burg östlich von Goslar. — Eine Zeit lang Residenz Heinrichs IV., 1074 niedergerissen.

Hastenbeck, Dorf in der Provinz Hannover, auf dem rechten Weserufer, südöstlich von Hameln. — 1757, 26. VII. Sieg der Franzosen unter d'Estrées über den Herzog von Cumberland.

Hastings (spr. hêstings), Stadt in England, am Kanal, westsüdwestlich von Dover. — 1066, 14. X. Sieg Wilhelms von der Normandie über die Angelsachsen unter Harald.

Hatria sieh **Adria.**

Hattin sieh **Hittin.**

Hauensteiner Land, das, Gegend um das Städtchen Hauenstein, im südlichen Baden, auf dem rechten Ufer des Rheins, zwischen Basel und Schaffhausen.

Hausen 1) Dorf in Niederbaiern, südsüdwestlich von Regensburg. — 1809, 19. IV. Sieg der Franzosen über die Österreicher. — **2)** Dorf an der fränkischen Saale, nördlich von Kissingen. — 1866, 10. VII. siegreiches Gefecht der Preuſsen gegen die Baiern.

Hausruckviertel, das, Gegend in Oberösterreich, südlich von der Donau und westlich von der Traun.

Havelberg, Stadt und ehemaliger Bischofssitz in Brandenburg, an der untern Havel.

Haveller, die, (auch **Heveller** genannt), wendische Völkerschaft an der Havel, um Brandenburg.

Haynau sieh **Hainau.**

Hebräer, die, besser **Ebräer,** ein semitischer Volksstamm, welcher von Osten her kommend nach und nach Palästina eroberte.

Digitized by Google

Hebrus (L.) (ὁ Ἕβρος), der, Name der **Maritza** im Altertum.

Heiliger Berg sieh **Mons sacer.**

Heilsberg, Stadt in Ostpreußen, an der Alle, ziemlich weit südlich von Königsberg. — 1807, 10. VI. unentschiedener Kampf zwischen Napoleon und den Verbündeten.

Heimbach, Dorf in Rheinpreußen, auf dem linken Rheinufer, unterhalb von Bingen. — 1300, 14. X. Bund der vier rheinischen Kurfürsten gegen Kaiser Albrecht I.

Helfenstein, Burg und Grafschaft im östlichen Württemberg, nördlich von Ulm.

Helicon (L.) (ὁ Ἑλικών), der, Gebirge im südöstlichen Phocis und südwestlichen Böotien.

Heliopolis (L.) (ἡ Ἡλίου πόλις) 1) sieh **Baalbek.** — 2) Stadt in Unterägypten, am Ursprung des Deltas, hebräisch **On** genannt. — 1800, 25. III. Sieg Klebers über die Türken.

Hellas (L.) (ἡ Ἑλλάς), ursprünglich Name von Thessalien oder eines Teils davon, etwa seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. Gesamtname für die Länder südlich vom Olymp und vom ambracischen Meerbusen; erst die späteren Römer beschränkten den Namen Hellas auf Mittelgriechenland.

Hellênen, die, = Bewohner von Hellas (im engern, wie im weitern Sinn).

Hellopia (L.) (ἡ Ἑλλοπία), Gegend in Epirus um Dodona.

Helmstadt, Dorf in Unterfranken, westlich von Würzburg, östlich von Wertheim. — 1866, 25. VII. Sieg Manteuffels über die Baiern.

Helmstädt, Stadt in Braunschweig, ziemlich weit östlich von der Stadt Braunschweig. — 1576 bis 1809 Sitz einer Universität.

Helos (L.) (τὸ Ἕλος) = die Sumpfstadt, ältere Hafenstadt Lakoniens am lakonischen Meerbusen, östlich von der Mündung des Eurotas.

Helsingborg, Stadt im südlichen Schweden, am Nordeingang des Sunds. — 1362 Seesieg Waldemars III. von Dänemark über die Hansaflotte unter Wittenborg. — 1710, 10. III. Sieg der Schweden unter Stenbock über die Dänen unter Ranzau.

Helvêtier, die, keltischer Volksstamm zwischen den Alpen, dem Rhein und dem Schweizer Jura wohnend.

Helvêtische Republik, Name der Schweiz 1798—1810.

Hemmingstedt, Dorf an der Westküste von Holstein, nördlich von der Elbmündung, in Süderdithmarschen. — 1500, 17. II. Sieg der Dithmarschen über die dänische und holsteinische Ritterschaft.

Henna (L.) (ἡ Ἕννα) auch **Enna** geschrieben, Stadt in der Mitte Siciliens. — 135—132 v. Chr. Hauptort des Sklavenaufstandes.

Henneberg, Burg südlich von Meiningen, Stammsitz der Herren der gleichnamigen Grafschaft an der obern Werra.

Hennersdorf sieh **Grofshennersdorf.**

Digitized by Google

Heptarchie, die angelsächsische, Gesamtbezeichnung für die sieben von den Germanen in England gegründeten Königreiche: **Essex, Sussex, Wessex, Kent, Ostanglien, Mercia** und **Northumberland.**

Heraclēa (L.) (ἡ Ἡράκλεια) **1) Pontica** (ἡ ἐν πόντῳ), Stadt in Bithynien, östlich von der Mündung des Sangarius, Kolonie Megaras. — **2) am Siris,** 432 v. Chr. von Thurii und Tarent gemeinsam angelegte Kolonie in Lukanien, nahe bei der Sirismündung. — 280 v. Chr. Sieg des Pyrrhus über die Römer. — **3)** vgl. **Trachis.** — **4) Minōa (L.)** phönicische Kolonie im westlichen Sicilien, an der Mündung des Halycus.

Herbsthausen sieh **Mergentheim.**

Hercte sieh **Ercte.**

Herculanēum (L.), Stadt am kumanischen Meerbusen, am Westabhang des Vesuvs. — 79 durch einen Ausbruch des Vesuvs verschüttet.

Hercȳnischer Wald = römische Bezeichnung der deutschen Mittelgebirge nördlich von Donau und Main.

Herdoniae (L.), Ort in Apulien, nördlich vom obern Aufidus. — 210 v. Chr. Sieg Hannibals über den Prätor Cn. Fulvius.

Héricourt (F.), Städtchen in Frankreich, südwestlich von Belfort. — 1871, 15. 16. und 17. I. Kämpfe des Werderschen Korps' gegen die Franzosen unter Bourbaki (= Schlacht bei Belfort).

Herístal oder **Herstal,** Dorf in Belgien, an der Maas, nördlich von Lüttich. — Hier eine Pfalz Karls d. Gr.

Hermäisches Vorgebirge, an der Nordküste von Afrika, am Westeingang in die Kleine Syrte; heute **Kap Bon.**

Hermanic (spr. hérmanitz), Gut in der Ostecke von Böhmen, bei Leitomischl. — 1583, 14. IX. Wallenstein hier geboren.

Hérminonen, die, Gesamtbezeichnung der Stämme im Süden Germaniens (etwa den späteren Thüringen entsprechend).

Hermione (L.) (ἡ Ἑρμιόνη), Stadt an der Südostküste der Halbinsel von Argolis.

Hermunduren, die, germanischer Völkerstamm, welcher in dem Gebiet nördlich von der obern Donau bis zur obern Elbe (in Franken und Thüringen) safs.

Hermus (L.) (ὁ Ἕρμος), der, Flufs in Lydien, mündet ungefähr in der Mitte der Westküste Kleinasiens ins ägäische Meer.

Hérnĭker, die, Völkerschaft Latiums, zwischen dem Trerus und dem obern Liris.

Herrenhausen, Schlofs nordwestlich von Hannover, an der Leine. — 1725, 3. IX. Schutzbündnis zwischen Frankreich, England und Preufsen gegen den Kaiser und Polen.

Hersfeld, berühmte 732 von Bonifatius gestiftete Benediktinerabtei an der Fulda, nördlich von Fulda, bei der die gleichnamige Stadt entstand. — 1648 kam sie an Hessen-Kassel.

Herŭler, die, germanische Völkerschaft der Völkerwan-

Digitized by Google

derung, der gotischen Gruppe zugehörig, welche zuerst an der Südwestküste der Ostsee erscheint, später im Dienst der Hunnen steht und nach dem Tod Attilas im nordwestlichen Ungarn ein Reich gründete, das im 6. Jahrhundert von den Langobarden zerstört ward.

Hespêrien, griechische Bezeichnung von **Spanien.**

Hestiaeōtis (L.) (ἡ Ἑστιαιῶτις), die, auch Histiaeōtis genannt, nordwestliche Landschaft Thessaliens.

Heveller sieh **Haveller.**

Hexham (spr. hexåm), Stadt in Northumberland, westlich von Newcastle. — 1464 Sieg Eduards IV. über Heinrichs VI. Partei.

Hibēra (L.), Stadt in Hispania, in der Nähe des Ebros, sonst unbekannter Lage. — 217 v. Chr. Sieg der Brüder P. und Cn. Scipio über die Karthager unter Hasdrubal.

Hiberer sieh **Iberer.**

Hibérnien oder **Ivernia (L.),** Name **Irlands** im Altertum.

Hiéromax, der, oder **Hieromȳces (L.),** heute **Jarmúk,** Nebenfluſs des Jordans von links, mündet unterhalb des Sees Genezareth. — 636, 20. VIII. Sieg der Araber über die Byzantiner.

Hillêh, Ort auf den Ruinen von Babylon.

Himera (L.) (ὁ Ἱμέρας), der, **1)** Fluſs Siciliens, mündet ungefähr in der Mitte der Südküste. — **2)** Fluſs Siciliens, mündet etwas westlich von der Mitte der Nordküste Siciliens, bei der Stadt **Himera.**

Himera (L.) (ἡ Ἱμέρα), ionische Kolonie an der Nordküste Siciliens (etwas westlich von der Mitte), an einem gleichnamigen Fluſs; heute **Termĭni.** — 480 v. Chr. Sieg Gelons von Syrakus und Therons von Akragas über die Karthager.

Hippo Diarrhytus (L.) (ὁ Ἵππων Διάρρυτος), auch **Zarytus** genannt, Stadt an der Nordküste von Afrika, in unmittelbarer Nähe des Kaps Blanco, Kolonie der Phönicier.

Hippo Regius (L.) (ὁ Ἱππών), Stadt an der Küste von Nordafrika, heute **Bona,** im Nordostwinkel von Algerien; Kolonie der Phönicier. — Eine Zeit lang Hauptstadt des numidischen Reiches, später berühmt als Bischofssitz des Augustinus zur Zeit der Eroberung und Zerstörung durch die Vandalen 430.

Hira, den Persern untergebener Grenzstaat, auf der rechten Seite des untern Euphrats. — 633 von den Arabern erobert.

Hirpîner, die, Völkerschaft im südlichen Samnium.

Hirschau oder **Hirsau,** berühmtes Benediktinerkloster im westlichen Württemberg, östlich vom Wildbad.

Hispalis (L.), Stadt in Hispania Baetica, heute **Sevilla.**

Hispania (L.), Name **Spaniens** im Altertum (wahrscheinlich aus Hesperien verderbt). Nach Vollendung der Unterwerfung der südöstlichen Halbinsel durch Ti. Gracchus 179 v. Chr. wurde die neuerworbene Provinz in 2 Bezirke eingeteilt:

Digitized by Google

1) Hispania citerior, der nordöstliche Bezirk, 2) Hispania ulterior, der südwestliche Bezirk. — Nach Unterwerfung der ganzen Halbinsel und der Neuorganisation durch Augustus wurde 2) geteilt in **a.** Lusitania, das Land zwischen Durius und Anas, und **b.** Hispania Baetica, das Land südöstlich vom Anas bis zum Meer; aus 1) und den neuen Erwerbungen im Norden und Nordwesten wurde Hispania Tarraconensis, wovon dann Hadrian den Nordwesten als 3) Provinz: Gallaecia et Asturia abzweigte.

Hissarlik, Berg in Troas, in welchem Schliemann 1873 die Trümmer der Stadt Troja aufgrub.

Histiaea (L.) (ἡ Ἱστίαια), Kolonie der Athener an der Nordküste von Euboea.

Hittîn, auch **Hattîn** genannt, Ort in Galiläa, westlich vom See Tiberias. — 1187, 4. und 5. VII. Sieg Saladins über den König Guido von Lusignan.

Hochkirch, Dorf im östlichen Sachsen, ostsüdöstlich von Bautzen. — 1758, 14. X. Friedrich d. Gr. von Daun überfallen.

Höchst, Städtchen in der Provinz Hessen-Nassau, auf dem rechten Mainufer, unterhalb Frankfurts. — 1622. 16. VI. Sieg Tillys über Christian von Braunschweig. — 1795, 11. X. Sieg der Österreicher über Jourdan.

Höchstädt, Städtchen in Schwaben-Neuburg, auf dem linken Donauufer, oberhalb Donauwörths. — 1704, 13. VIII. Sieg Eugens von Savoyen und Marlboroughs über die Baiern und Franzosen unter dem Kurfürsten Max Emanuel, Tallard und Marsin. — 1800, 19. VI. Sieg Moreaus über die Österreicher unter Kray.

Höllenthal, das, Pafs durch den südlichen Schwarzwald, in südöstlicher Richtung von Freiburg i/B. — 1796 berühmter Rückzug Moreaus.

Höxter, Städtchen in Westfalen, auf dem linken Ufer der Weser, östlich von Paderborn.

Hogland, Insel mitten im finnischen Meerbusen. — 1788, 17. VI. Seesieg der Russen über die Schweden.

Hohenburg, heute **Homburg,** Kloster an der Unstrut, bei Langensalza. — 1075 Sieg Heinrichs IV. über die Sachsen.

Hohenfriedberg, Städtchen in Schlesien, südlich von Liegnitz, nordöstlich von Landeshut. — 1745, 4. VI. Sieg Friedrichs d. Gr. über Österreicher und Sachsen unter Karl von Lothringen.

Hohenlinden, Dorf in Oberbaiern, ziemlich weit östlich von München. — 1800, 3. XII. Sieg der Franzosen unter Moreau über die Österreicher unter dem Erzherzog Johann.

Hohenmölsen sieh **Mölsen.**

Hohenstaufen, der, Stammburg des gleichnamigen Geschlechts, in Württemberg am Nordabhang der Rauhen Alb, östlich von Esslingen.

Hohenstein, ehemalige Grafschaft, um Nordhausen (das nicht dazu gehörte) herum.

Hohensyburg, die, Burg in Westfalen, nordöstlich von Hagen, am Einflufs der Lenne in die Ruhr.

Digitized by Google

Hohentwiel, der, Berg und ehemals Festung, württembergische Enklave im Badischen, nordöstlich von Schaffhausen, westlich vom Untersee. — Berühmte Verteidigung im 30jährigen Krieg durch den Obersten Wiederhold.

Hohenzieritz, Schlofs in Mecklenburg-Strelitz, nördlich von Neustrelitz. — 1810, 19. VII. starb hier die Königin Luise von Preufsen.

Holland, im Mittelalter Grafschaft an der Nordsee (= das heutige Nord- und Südholland), kam 1433 an Burgund, wurde 1581 (1648) selbständig als Teil der Republik der Niederlande, welche 1806 bis 1810 als Königreich Holland französischer Vassallenstaat waren.

Homburg sieh **Hohenburg.**

Hondschotten oder **Hondschoote** (spr. hónds-choote), Städtchen in Nordfrankreich, südöstlich von Dünkirchen, an der belgischen Grenze. — 1793, 6.—8. IX. Sieg der Franzosen unter Houchard über ein hannoveranisch-englisches Korps.

Hoya, Grafschaft, namentlich auf der linken Seite der Weser, vom Bistum Minden bis gegen Bremen.

Hubertsburg, die, Schlofs in Sachsen, ostnordöstlich von Grimma. — 1763, 15. II. Friede zwischen Maria Theresia und Friedrich d. Gr.

Huesca sieh **Osca.**

Hühnerwasser, Städtchen im nördlichen Böhmen, westlich von der mittleren Iser, südlich von Zittau. — 1866, 26. VI. siegreiches Gefecht der Preufsen gegen die Österreicher.

Hüningen, bis 1815 wichtige Festung auf dem linken Rheinufer, unterhalb Basels.

Hundheim, Dorf im Nordostzipfel von Baden, südlich von Wertheim. — 1866, 23. VII. siegreiches Gefecht der Preufsen gegen Badener.

Hunkiar Iskelessi, Schlofs bei Konstantinopel. — 1833, 8. VII. Vertrag zwischen Rufsland und der Türkei.

Hunnen, die, oder (richtiger) **Hunen,** ein Volk mongolischer Rasse (wahrscheinlich Mischung von Türken und Finnen), das aus Hochasien 372 in Europa eindrang, sich hier in Dacien und Pannonien niederliefs und ein Reich gründete, das nach Attilas Tod 453 zerfiel.

Huntingdon (spr. hôntingdn), Stadt in der gleichnamigen Grafschaft im östlichen England, nordwestlich von Cambridge. — 1599, 25. IV. Oliver Cromwell hier geboren.

Husch, Stadt in der Moldau, auf dem rechten Ufer des Pruths, südlich von Jassy. — 1711 Friedensschlufs zwischen der Türkei und Peter d. Gr.

Husinec (spr. hussinetz), Dorf im südwestlichen Böhmen, westnordwestlich von Budweis. — 1369 Hus hier geboren.

Husum, Städtchen in Schleswig, an der Nordsee, westlich von der Stadt Schleswig.

Hydaspes sieh **Pandschab.**

Hydraotes sieh **Pandschab.**

Hydrea (L.) (ἡ Ὑδρέα), heute **Hydra,** kleine Insel im myrtoi-

Digitized by Google

schen Meer, gegenüber dem Südostende der Halbinsel Argolis; in neuester Zeit (1821 ff.) berühmt durch die Tapferkeit ihrer Bewohner, der **Hydrióten,** zur See im Kampf gegen die Türken.

Hyksos (Hak-schasu, Ὑκσῶς), die, ein semitisches Nomadenvolk, welches mehrere Jahrhunderte (von Tanis aus) über Ägypten herrschte.

Hyllêer, die, ein Stamm der Dorier.

Hymettus (L.) (ὁ Ὑμηττός), der, vertikaler Gebirgszug in der südlichen Hälfte Attikas; jetzt Trelovûni.

Hyphasis sieh **Pandschab.**

Hyrkânien = Name des Küstenstrichs zwischen dem Elbursgebirge und dem kaspischen Meer im Altertum.

Hysiae (L.) (αἱ Ὑσιαί), Ort im südlichen Argolis, südwestlich von Argos. — 669 v. Chr. Sieg Pheidons von Argos über die Spartaner.

I.

Ibêrer, die, **1)** ein Gebirgsvolk zwischen dem mittleren Kaukasus und der obern Kurá, dessen herrschende Klasse wahrscheinlich arischen Ursprungs ist. **Ibêrien** bildete mehrere Jahrhunderte hindurch ein eigenes Reich unter persischer (parthischer) Oberherrschaft. — **2)** die ältesten Bewohner der Pyrenäenhalbinsel, über deren ethnographischen Zusammenhang mit anderen Völkern noch keine genügende Aufklärung gegeben ist; vgl. **Basken.**

Ibērus (L.), der, Name des **Ebros** im Altertum.

Icaria (L.) (ἡ Ἰκαρία), Insel im ägäischen Meer, westlich von Samos.

Iconium (L.), altphrygische Stadt in der Mitte von Lykaonien, heute **Kónia,** im Mittelalter Hauptstadt des seldschukkischen, über Kleinasien ausgebreiteten Sultanats von Jconium oder von Rum. — 1832, 21. XII. Sieg der Ägypter unter Ibrahim über die Türken unter Reschid.

Ida (ἡ Ἴδη), der (die), **1)** Waldgebirge im Südosten der Halbinsel Troas, bis 1750 Meter hoch. — **2)** Gebirge in der Mitte von Kreta, 2640 Meter hoch.

Idistaviso, Ort von nicht sicher zu bestimmender Lage; nach Knoke südöstlich von der Porta Westphalica, auf dem rechten Ufer der Weser, bei Eisbergen. — 16 v. Chr. erster Sieg des Germanicus über Arminius; der zweite Sieg des Germanicus (zweite Schlacht bei Idistaviso oder am Angrivarierwall, der sich bei Leese auf dem rechten Weserufer befand), wurde nach Knoke gleichfalls auf dem rechten Ufer der Weser weiter nördlich, westlich vom Steinhuder Meer, bei Rehburg, erfochten.

Idstedt, Dorf in Schleswig, nördlich von der Stadt Schleswig. — 1850, 25. VII. Sieg der Dänen über die Schleswig-Holsteiner.

Iglau, Stadt im westlichen Mähren, an der böhmischen Grenze, westnordwestlich von

Digitized by Google

Brünn. — 1436 Vertrag, durch welchen die Böhmen wieder in den Verband der katholischen Kirche aufgenommen wurden. — 1805, 5. XII. Sieg des Erzherzogs Ferdinand über die Baiern.

Iguvium (L.), Stadt im mittleren Umbrien, östlich von der Tiber, heute **Gubbio.** — 1444 wurden in der Nähe von I. die 7 eugubinischen Bronzetafeln, die einzigen Denkmäler umbrischer Sprache, gefunden.

Ikârisches Meer, Name des südöstlichen Teiles des ägäischen Meeres.

Ilerda (L.), Stadt in Hispania Tarraconensis, am untern Sicoris, heute **Lerida.** — 49 v. Chr. Sieg Cäsars über die Pompejaner unter Afranius und Petreius.

Ilissus oder **Ilīsus (L.)** (ὁ Ἴλισσός), der, Flüfschen Attikas, welches vom Nordabhang des Hymettus kommt und in den Hafen von Phaleron fliefst.

Ilium oder **Ilios (L.)** (ἡ Ἴλιος) oder **Troia (L.)** (ἡ Τροία), Hauptstadt des vorhistorischen Reiches der Troer, in der Ebene des unteren Skamanders.

Iliturgi (L.), Stadt an der Ostgrenze von Hispania Baetica, am Baetis. — 215 v. Chr. Sieg der beiden Scipionen über die Karthager. — 206 v. Chr. von den Römern zerstört.

Illŷrien (L: Illyricum), Land der **Illŷrier,** eines arischen Volksstammes, welcher das Gebiet vom adriatischen Meer bis zur mittleren Donau bewohnte. Das illyrische Reich im engern Sinn des Wortes reichte von Epirus bis in die Herzegowina; seit 168 v. Chr. römische Provinz, seit 118 v. Chr. besonders organisiert; bald nach Augustus wurde ihr Name in Dalmatien umgeändert.

Illŷrischen Provinzen, Königreich der, zu Frankreich gehörig, umfafste den westlichen Teil von Kärnten, Krain, Istrien, Civil- und Militärkroatien, Dalmatien und Ragusa (das Land der obern Drau und die österreichischen Gebiete südlich der Sau). — 1811, 15. IV. von Napoleon I. geschaffen; sie kamen mit seinem Fall wieder an Österreich.

Ilva oder **Aethalia (L.),** Name **Elbas** im Altertum.

Imāus (L.) (ὁ Ἴμαος), der, = griechische Benennung des westlichen Himalajas.

Imbros (L.) (ἡ Ἴμβρος), Insel im thracischen Meer, westlich vom thracischen Chersones.

Inachus (L.) (ὁ Ἴναχος), der, Flufs in Argolis, der sich in die Nordwestecke des argolischen Meerbusens ergiefst.

Inder, die, ein arischer Volksstamm, sefshaft im nördlichen Ostindien, mit Kolonien im Süden und Westen der Halbinsel.

Indogermanen sieh **Arier.**

Inferum mare (L.), das, = Unteres Meer, anderer Name des **thyrrhenischen Meeres** im Altertum.

Ingelheim, Pfalz Karls d. Gr. und später Burg Kaiser Friedrichs I. zwischen Mainz und Bingen, auf dem linken Rheinufer. — 1105 wird Heinrich IV. von seinem

Digitized by Google

Sohn Heinrich zur Abdankung genötigt.

Ingolstadt, Dorf in Unterfranken, südöstlich von Würzburg. — 1525 Sieg des Truchsefs von Waldburg über die fränkischen Bauern.

Ingvăŏnen, die, oder **Ingăvŏnen,** Gesamtbezeichnung für die Stämme im Norden Germaniens (etwa den späteren Saxen entsprechend).

Inkerman (spr. ínkjerman), Städtchen im Südwesten der Halbinsel Krim. — 1854, 5. XI. Sieg der Franzosen und Engländer über die Russen unter Mentschikow.

Innviertel, das, der westlichste Teil von Oberösterreich, zwischen Inn, Salzach und Donau. — Kam 1779, V. durch den Frieden von Teschen von Baiern an Österreich.

Ínsŭbrer, die, ein mächtiger gallischer Volksstamm, der nach Italien auswanderte und sich im westlichen Teil von Gallia Transpadana niederliefs.

Insulae Fortunātae (L.) (*αἱ Μακάρων νῆσοι*), Name der **kanarischen Inseln** im Altertum.

Intibili (L.), Stadt in Hispania Tarraconensis, südwestlich von der Ebromündung. — 215 v. Chr. Sieg der beiden Scipionen über die Karthager.

Iolcus (L.) (*ἡ Ἰωλκός*), mythisch-berühmte Stadt auf Magnesia, am Nordwinkel des pagasäischen Meerbusens; an ihrer Stelle wurde von König Demetrius Poliorcetes um 290 v. Chr. die Stadt **Demetrias (L.)** (*ἡ Δημητριάς*) erbaut.

Iônien, Küstenstrich Kleinasiens, welcher westlich Lydien und Karien vorgelagert ist, mit den gegenüberliegenden Inseln des ägäischen Meeres, so benannt wegen der Besiedelung durch die Ionier.

Iônier, die, ein Stamm der Hellenen, welcher Attica, Euboea, Chalcidice, dann die nördlichen Cykladen und Ionien in Besitz hatte.

Iônische Meer, das, im Südosten von Italien, westlich von Epirus; die Inseln darin heifsen **Ionische Inseln.**

Ipsus (L.) (*ἡ Ἶψος*), Ort in Phrygien, südlich von der Quelle des Sangarius. — 301 v. Chr. Sieg der Verbündeten Kassander, Lysimachus, Ptolemaeus und Seleucus über Antigonus.

Ira (L.) (*ἡ Εἶρα*), Bergfeste in der Nordostecke von Messenien. — Im 2. messenischen Kriege 11 Jahre lang von Aristomenes gegen die Spartaner verteidigt.

Irân, Land des **irânischen** oder **ariânischen** Volksstammes, eines Gliedes der arischen Völkerfamilie, sefshaft zwischen dem Indus und dem Tigris, zwischen dem Jaxartes und dem persischen Meerbusen.

Iris (L.) (*ὁ Ἶρις*), der, heute **Jeschil-Jrmák,** Flufs in Pontus, der zuerst westlich fliefst und sich dann nördlich in das Schwarze Meer ergiefst.

Irkah sieh **Arka.**

Isándula, Ort am Tugelafluís, nordwestlich von Port Natal. — 1879, 22. I. Vernichtung eines englischen Korps' durch die Zulus.

Digitized by Google

Isaûrien, Name des südlichen gebirgigen Teiles von Lykaonien, mit räuberischer Bevölkerung.

Isel, der, Berg in unmittelbarer Nähe von Innsbruck. — 1809 wiederholte Kämpfe zwischen Tirolern und Franzosen (Baiern).

Iskvä̆onen, Istävŏnen, Gesamtbezeichnung für die Stämme im Westen Germaniens (etwa den späteren Franken des 3. und 4. Jahrhunderts entsprechend).

Isly (F.), der, Flufs in Marokko, an der Grenze gegen Algerien. — 1844, 14. VIII. Sieg der Franzosen unter Marschall Bugeaud über die Marokkaner.

Ismaïl, Stadt in Bessarabien, an dem nördlichsten Mündungsarm der Donau. — 1790, 22. XII. von Suworow erstürmt.

Isny, Städtchen in der Südostecke von Württemberg, an der bairischen Grenze.

Israel, das Reich Israel, von 953 bis 722 v. Chr. bestehend, umfafste den nördlichen und östlichen Teil von Palästina.

Issus (L.) (ἡ Ἰσσός), Stadt im Osten Ciliciens, am Golf von Iskanderûn (= Sinus Issicus **L.**), vielleicht Kolonie der Phönicier. — 333 v. Chr. Sieg Alexanders d. Gr. über Darius III.

Issy (F.), Städtchen und Fort im Südwesten von Paris.

Istävonen sieh **Iskvä̆onen.**

Ister (L.) (ὁ Ἴστρος), der, griechischer Name der Donau.

Isthmus (L.) (ὁ Ἰσθμός), der, die Landenge von Korinth, welche den Peloponnes mit Mittelgriechenland verbindet.

Istrus oder **Istropolis (L.)** (ἡ Ἴστρος), Stadt südlich von der Donaumündung, in der Nähe des Schwarzen Meeres.

Italia (L.) im ältesten Sinn des Wortes umfafste die südliche Hälfte des späteren Bruttiums. Vgl. Italien.

Italica 1) sieh **Corfinium.** — **2)** Kolonie der Römer in Spanien, am Baetis, gegenüber von Hispalis. — 206 v. Chr. von P. Scipio angelegt.

Itâlien (L: Italia) hiefs ursprünglich nur der südlich von dem Macra und dem Rubico gelegene Teil der Apenninenhalbinsel; erst seit Cäsar begriff man auch die Poebene bis zu den Alpen unter diesem Namen. — Die **italienische Republik,** welche 1802 aus der cisalpinischen hervorging, umfafste nach ihrer Umwandlung zum **Königreich Italien** 1805 (—1814) aufser dem Gebiet der ehemaligen cisalpinischen Republik: Venetien, das Gebiet des früheren Kirchenstaats am adriatischen Meer und seit 1809 Welschtirol.

Ithaca (L.) (ἡ Ἰθάκη), kleine Insel im ionischen Meer, gegenüber dem Nordostende von Cephallenia; heute **Théaki.** — Sitz des heroischen Königs Odysseus.

Ithōme (L.) (ἡ Ἰθώμη), Bergfeste in Messenien, westlich vom obern Pamisus, nördlich vom späteren Messene. — Im 1. messenischen Krieg von den Messeniern unter Aristodemus hartnäckig gegen die Spartaner verteidigt.

Itius portus (L.), Hafen am Pas de Calais, westlich von Ca-

Digitized by Google

lais. — 55 v. Chr. veranstaltete Cäsar von hier aus seine Überfahrt nach Britannien.

Itzehoe (spr. itzeho), Stadt in Holstein, an der Stör, ziemlich weit nordwestlich von Altona, auf dem rechten Ufer der Elbmündung.

Ivois (F.), deutsch **Ipsch,** Ort in Nordostfrankreich, an der Maas, unterhalb von Verdun. — 1055 Zusammenkunft Kaiser Heinrichs III. mit König Heinrich I. von Frankreich.

Ivrea sieh **Eporedia.**

Ivry (F.), Dorf an der Eure, westlich von Paris. — 1590, 14. III. Sieg Heinrichs IV. über den Herzog von Mayenne.

J.

Jägerndorf sieh **Brandenburg-Jägerndorf.**

Jägerndorf sieh **Grofsjägerndorf.**

Jafa, von den Griechen **Joppe** genannt, Küstenstadt im südlichsten Phönicien, von den Makkabäern für die Juden erobert. — 1799, 5. III. von den Franzosen erstürmt.

Jahne, auch **Gana** genannt, ehemalige Feste in Sachsen, auf dem linken Elbufer, unterhalb von Meifsen. — 924 von Heinrich I. eingenommen.

Janiculus (L.), der, Hügel Roms auf dem rechten Tiberufer, auf welchem in der älteren Zeit eine Befestigung zum Schutz des Tiberübergangs, das **Janiculum (L.),** stand.

Jankau, Dorf in Böhmen, ziemlich weit südsüdöstlich von Prag. — 1645, 6. III. Sieg der Schweden unter Torstenson über die Kaiserlichen unter Hatzfeld.

Jantra, Flufs in Bulgarien, mündet unterhalb von Sistowa in die Donau. — 1877 längere Kämpfe zwischen Russen und Türken.

Japyger vgl. **Apulien.**

Japŷgische Vorgebirge, das, auch das **sallentînische** genannt, die Südostspitze von Italien; heute **Kap Leuca.**

Jarnac (F.), Städtchen an der mittleren Charente, oberhalb von Cognac, nördlich von Bordeaux. — 1569, 13. III. Sieg der königlichen Truppen über die Hugenotten unter Coligny und Condé, welch letzterer fällt.

Jaroslawez sieh **Malo-Jaroslawez.**

Jasmund, der nordöstliche Teil der Insel Rügen. — 1864, 17. III. Seegefecht zwischen einem preufsischen und einem dänischen Geschwader.

Jazŷgen, die, ein sarmatischer Völkerstamm zwischen Donau und Theifs.

Jean d'Acre sieh **Akka.**

Jebusiter, die, kanaanitische Völkerschaft in der Gegend des spätern Jerusalem.

Jedenspeugen oder **Jedenspeigen** sieh **Dürnkrut.**

Jemmappes (F.), Dorf im südlichen Belgien, westlich von Mons. — 1792, 6. XI. Sieg der

Digitized by Google

Franzosen unter Dumouriez über die Österreicher unter dem Herzog Albert von Sachsen-Teschen.

Jenîkale, Festung auf dem östlichsten Zinken der Halbinsel Krim, östlich von Kertsch. — 1774 von Rufsland im Frieden von Kutschuk-Kainardschi gewonnen.

Jerez de la Guadiâna (spr. jerês etc.), Stadt im südwestlichen Spanien, südlich von Badajoz. — Wird mitunter fälschlich als Ort der Schlacht genannt, wo Ferdinand III. von Kastilien 1231 die Mauren besiegte, welche vielmehr bei Jerez de la Frontera geschlagen wurde (Schirrmacher, Gesch. v. Spanien IV, 375 ff.).

Jericho, Stadt in Judäa, auf dem rechten Ufer des Jordans, nahe bei seiner Mündung.

Jesreêl, Stadt in Galilaea, nördlich von den südlichen Ausläufern des Karmels. — Zeitweise Hauptstadt des Reiches Israel.

Jiçin sieh **Gitschin.**

Joachimsthal, Städtchen in der Mark Brandenburg, nordwestlich von Eberswalde.

Johannisberg, Dorf und Schlofs in Hessen-Nassau, auf dem rechten Rheinufer, oberhalb von Rüdesheim.

Joinville (F.), Städtchen an der Marne, ziemlich weit oberhalb von Châlons s. M., mit gleichnamigem Schlofs. — 1585, 2. I. Vertrag zwischen den Guisen und Philipp II., dafs die protestantischen Bourbons von der Thronfolge in Frankreich ausgeschlossen sein sollten.

Joppe sieh **Jafa.**

Josaphat, Thal in Palästina, bei Jerusalem.

Jovis mons, der, alter Name des **Grofsen St. Bernhard.**

Juda, Name des südlichen Reiches der Hebräer, mit der Hauptstadt Jerusalem.

Judenburg, Städtchen in Steiermark, an der Mur, oberhalb von Leoben.

Judithenkirch oder **Juditten,** Dorf in unmittelbarer Nähe von Königsberg. — 1700, 2. II. Gottsched hier geboren.

Jülich, Stadt in Rheinpreufsen, an der Roer, nordöstlich von Aachen. — Die Grafschaft (seit 1356 Herzogtum) Jülich umfafste das Gebiet auf beiden Seiten der Roer und kam 1614 an Pfalz-Neuburg, 1814 an Preufsen.

Jüten, die, germanische Völkerschaft der Völkerwanderung, welche im 5. Jahrhundert grofsen Teils aus ihren bisherigen Wohnsitzen in Jütland nach Britannien übersiedelte.

Jüterbogk, Stadt im Süden der Provinz Brandenburg, nordöstlich von Wittenberg. — 1644, 23. XI. Sieg Torstensons über Gallas.

Julîn, früherer Name der Insel **Wollin.** — Seit 1139 Sitz eines Bistums, welches 1175 nach Kammin verlegt ward.

Junonia (L.), Kolonie der Römer auf den Trümmern Karthagos, auf Veranlassung des C. Gracchus angelegt.

Juvāvum (L.), römische Kolonie, im westlichen Noricum, an der Salzach, von Kaiser Hadrian angelegt, an der Stätte des späteren Salzburg.

Digitized by Google

K.

Kaaden (auch **Kadan** genannt), Stadt im nordwestlichen Böhmen, an der mittleren Eger. — 1534 Vertrag, durch welchen König Ferdinand die Restitution des Herzogs Ulrich in den Besitz von Württemberg anerkannte.

Kadêsia, Ort auf dem rechten Ufer des Euphrats, westlich von Babylon. — 637 Sieg der Araber über die Perser.

Kärnten, die **Mark,** umfafste das Gebiet der mittleren Enns, der mittleren Mur und der oberen Drau. — 976 wurde sie durch Otto II. vom Herzogtum Baiern losgelöst und selber zum **Herzogtum** erhoben, unter dem die Markgrafschaften Verona, das heutige Krain, Istrien und Görz standen.

Kaffa oder **Feodósia Kaffa,** Hafenstadt an der Südostküste der Halbinsel Krim. — Im Mittelalter blühende Handelsstadt; 1783 von den Russen teilweise zerstört.

Kahlenberg, Berg in Niederösterreich, im Norden von Wien. — 1683 Sieg Sobieskis über die Türken.

Kaina, Dorf in der Provinz Sachsen, südöstlich von Zeitz. — 1179, VIII. Reichstag Kaiser Friedrichs I., auf welchem über Heinrich den Löwen verhandelt wurde.

Kaiserswerth, Städtchen in der Rheinprovinz, auf dem rechten Rheinufer, unterhalb von Düsseldorf.

Kalâbrien oder **Messâpien,** südöstlichste Landschaft (Halbinsel) des alten Italiens, in den ältesten Zeiten bewohnt von einem illyrischen Volksstamm, den die Griechen **Messâpier** nannten, den **Kalabrern** an der Nordost- und den **Sallentînern** an der Südwestküste. — Seit dem 8. Jahrhundert wurde der Name von den Byzantinern auf die südwestliche Halbinsel Italiens übertragen, die ihn noch heute trägt, während das bisherige Kalabrien von da ab zu Apulien gerechnet ward.

Kalach, von Salmanassar (Salmanu-asir) I. um 1300 v. Chr. erbaute Hauptstadt Assyriens, am Tigris, oberhalb der Mündung des obern Zabs, auch **Nimrûd** genannt.

Kaledônien, Name **Schottlands** im Altertum; **Kaledônier = Pikten.**

Kalenberg, welfisches Fürstentum, welches die Gebiete von Hannover, Hameln und Göttingen umfafste.

Kalikut, Stadt in Vorderindien, in der südlichen Hälfte der Küste Malabar. — 1498, 20. V. landet hier Vasco da Gama.

Kalisch, Stadt in Russisch-Polen, an der untern Prosna (Nebenfluſs der Warthe von links, Grenzfluſs zwischen Rufsland und der Provinz Posen), weit westlich von Warschau. — 1813, 28. II. Bundesvertrag zwischen Rufsland und Preufsen.

Kalká, die, Fluſs im südlichen Rufsland, mündet in das asowsche Meer. — 1223, 16. VI. Sieg der Mongolen über die Russen.

* Die hier fehlenden Namen sieh unter **C.**

Digitized by Google

Kalmar, Stadt im südöstlichen Schweden, an der Küste, gegenüber der Insel Öland. — 1397, 20. VII. Union der drei nordischen Reiche.

Kambûnische Berge, Bezeichnung für das Gebirge, das sich vom Lakmon aus der Grenze Thessaliens eine Strecke entlang zieht; jetzt **Voluzzagebirge.**

Kamenz, Städtchen im östlichen Sachsen, westnordwestlich von Bautzen. — 1729, 22. I. G. E. Lessing hier geboren.

Kammîn, Stadt in Hinterpommern, an der Dievenow. — Früher Sitz eines Bischofs, welcher 1648 an Brandenburg kam.

Kampâner, die, = Bewohner von Capua.

Kampânien, südlichste Landschaft Mittelitaliens, am tyrrhenischen Meer, vom Mons Massicus bis zum Silarus. — Etwa von 800 bis 420 v. Chr. im Besitz der Etrusker, dann der Samniter.

Kanaan sieh **Phönicien.**

Kanada, das Kolonialland der Engländer nördlich von den 5 grofsen Seen und dem Lorenzostrom.

Kántabrer, die, Völkerschaft an der östlichen Hälfte der spanischen Nordküste und in den dieser entlang ziehenden Gebirgen.

Kapilavāstu, Ort in Ostindien, nördlich vom heutigen Benares. — Geburtsort Buddhas.

Kápolna, Dorf in Ungarn, westlich von der mittleren Theifs, ostnordöstlich von Pest. — 1849, 26. und 27. II. Sieg des Fürsten Windischgrätz über die Ungarn.

Kappadôcier, die, eine arische Völkerschaft, Bewohner von **Kappadôcien,** einer Binnenlandschaft im östlichen Kleinasien, im Osten an den obern Euphrat, im Süden an den Taurus, im Westen an den Salzsumpf grenzend, im Norden noch das Gebiet des mittleren Halys umfassend. Auch die Landschaft Pontus gehörte ursprünglich zu Kappadocien und wurde erst unter den spätern Perserkönigen davon getrennt.

Kappel, Dorf im Kanton Zürich, südlich von Zürich, westlich vom Züricher See. — 1531, 11. X. Sieg der katholischen Fünforte über die Züricher.

Kaptschak sieh **Kiptschak.**

Karchemisch oder **Karkamisch,** Ort in Obersyrien, nahe dem obern Euphrat. — 605 v. Chr. Sieg des Königs Nebukadnezar von Babylonien über den König Neko von Ägypten.

Kardis, Gut an der Grenze von Livland und Estland, nördlich von Dorpat. — 1661, 21. VI. „ewiger Friede" zwischen Rufsland und Schweden.

Kardûchen, die, ein kriegerisches, räuberisches Gebirgsvolk Armeniens, arischer Herkunft, südlich vom Wansee, Bewohner von **Gordyaea (L.)** oder **Corduēne (L.),** die Vorfahren der heutigen **Kurden.**

Karêlien, das Gebiet südöstlich von Finnland, nordwestlich vom Ladogasee. — Kam 1721 durch den Frieden von Nystad an Rufsland.

Karien, gebirgige Landschaft im Südwesten Kleinasiens, Wohnsitz der **Karer,** eines

Digitized by Google

wahrscheinlich semitischen Volksstammes.

Karlowitz, Städtchen in Ungarn, auf dem rechten Ufer der Donau, oberhalb der Theifsmündung, unterhalb Peterwardeins. — 1699 Friede zwischen Kaiser Leopold I., Rufsland, Polen und Venedig einer- und der Türkei anderseits.

Karlstadt, Städtchen in Unterfranken, am Main, unterhalb von Würzburg. — Daher der Beiname des hier 1480 geborenen Reformators Andreas Rudolph Bodenstein.

Karlstein, Schlofs in Böhmen, an der Beraun, südwestlich von Prag.

Karmânien = Name von **Kirmân,** einer Provinz im Südosten von Persien, im Altertum.

Karmel, Gebirgszug in Palästina, auf der Südseite des Golfs von Akka.

Karnak, Dorf in Oberägypten, auf dem rechten Nilufer, weit unterhalb von Assuan.

Kárnuten, die, Völkerschaft Galliens, nördlich vom Knie der Loire.

Kars, Festung in Russisch-Armenien, südwestlich von Tiflis. — 1855, 28. XI. von den Russen erobert, aber später zurückgegeben. — 1877, 8. XI. von den Russen erstürmt und auf die Dauer erworben.

Kaspische Thore, Engpafs, der östlich vom heutigen Teheran vom Elbursgebirge in die medische Hochebene führt.

Kassiteriden, die, = Zinninseln; so nannte man die britischen Inseln in der ersten Zeit, wo sie bekannt wurden; später übertrugen die Römer den Namen auf die **Scilly-Islands.**

Kastilien, umfafste ursprünglich das Gebiet des obern Ebros und des obern Dueros, wurde 1037 Königreich und durch Erwerbung des Königreichs Leon vergröfsert und dehnte sich allmählich über die ganze pyrenäische Halbinsel mit Ausnahme von Portugal, Aragonien und Navarra aus, bis es im 16. Jahrhundert in Spanien aufging.

Katalaûnische Ebene, die, = die Ebene der Champagne.

Kataônien, Bezeichnung für den südlichen im Taurus gelegenen Teil Kappadociens.

Katzbach, die, Nebenfluſs der Oder von links, in Schlesien, mündet zwischen Breslau und Glogau. — Schlacht an der K. = Schlacht auf der Wahlstatt 1813.

Kaub, Städtchen in Hessen-Nassau, auf dem rechten Rheinufer, unterhalb Bingens. — 1814, 1. I. Rheinübergang Blüchers.

Kaudîner, die, Völkerschaft im Südwesten von Samnium.

Kaufbeuren, Stadt in Schwaben-Neuburg, nordöstlich von Kempten.

Kay, Dorf im Osten von Brandenburg, westlich von Züllichau, auf dem rechten Ufer der Oder, nordöstlich von Guben. — 1759, 23. VII. Sieg der Russen unter Soltikow über die Preufsen unter Wedell; die Schlacht heifst auch nach dem benachbarten Städtchen Züllichau.

Digitized by Google

Kelten, die, ein arischer Volksstamm, welcher hauptsächlich in Gallien und auf den britischen Inseln wohnte, aber auch in Spanien, Oberitalien, die oberen Donauländer und das mittlere Kleinasien eindrang; sie gliederten sich in die **Kymren** und die **Gälen.**

Keltibêrer, die, Mischbevölkerung im Norden und Osten der Pyrenäenhalbinsel, hervorgegangen aus der Unterwerfung dieser Gegenden durch die Kelten; vgl. Iberer.

Kempten, Stadt in Schwaben-Neuburg, an der obern Iller.

Kent, angelsächsisches Königreich, die Südostecke Englands umfassend.

Kermân oder **Kirmân,** Provinz im südöstlichen Persien, westlich vom nördlichen Balutschistan; vgl. Karmanien.

Kertsch, Stadt auf der östlichen Landzunge der Halbinsel Krim, im Altertum Panticapaeum. — 1855 völlig zerstört.

Kesselsdorf, Dorf in Sachsen, westlich von Dresden. — 1745, 15. XII. Sieg der Preußen unter Leopold von Dessau über die Sachsen unter Rutowsky.

Kheta sieh **Cheta.**

Khorassân, die nordöstliche Provinz von Persien.

Khorsabad sieh **Dur-Sarrukin.**

Kiburg sieh **Kyburg.**

Kiersy sieh **Quiercy.**

Kimbern, die, germanische Völkerschaft, die ursprünglich auf der Chersonesus Cimbrica saßs.

Kimmêrier, die, ein scythisches Volk an der Nordküste des Schwarzen Meeres.

Kimmêrischer Bosporus, Name der Straße von Kertsch (welche das Schwarze mit dem asowschen Meer verbindet) im Altertum.

Kinburn, Festung in Rußland, auf einer Landzunge, an der Mündung des Dnjeprs. — Kam 1774 durch den Frieden von Kutschuk-Kainardschi an Rußland.

Kiptschak oder **Kaptschak,** Name eines tatarischen Volkes, welches sich im 13. Jahrhundert der Herrschaft über Rußland bemächtigte („Reich der Goldenen Horde") und sie bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts behauptete.

Kirchenstaat, der, entstand im 8. Jahrhundert, indem die Päpste, infolge des Bilderstreits mit Byzanz entzweit, die weltliche Herrschaft über den römischen Dukat sich aneigneten (Patrimonium Petri). Dazu kam 756 die Herrschaft über die Stadt Rom, über Narnia, das Exarchat und die Pentapolis, 757 über die Gebiete von Faventia und Ferrara, 759—774 über die Gebiete von Bologna und Ancona, im Rest des 8. und in den beiden folgenden Jahrhunderten über kleinere Gebiete Etruriens und des Sabinerlandes, wovon dann in den Kämpfen mit dem Kaisertum alles mit Ausnahme des südlichen Etruriens und Latiums verloren ging. Im 13. Jahrh. (seit Innocenz III.) wurden die verlorenen Gebiete größtenteils wiedergewonnen und das Gebiet von Spoleto hinzuerworben, 1273 Venaissin und 1348 Avignon. 1518 kam Bologna, 1522 Ancona, 1598 Ferrara, 1626 Urbino

Digitized by Google

aufs neue in den Besitz der Päpste, der sich von nun an ziemlich konstant erhielt; nach den veränderungsreichen Stürmen der französischen Revolution erfolgte die Wiederherstellung des Kirchenstaats 1815. 1860 wurden die Romagna, danach die Marken und Umbrien, 1870 der Rest des Kirchenstaats von Sardinien (Italien) annektiert.

Kirrweiler, Dorf in der bairischen Rheinpfalz, östlich von Pirmasens. — 1794, 28. V. Gefecht zwischen Preußen und Franzosen.

Kison, Fluß in Palästina, mündet nördlich vom Karmel ins mittelländische Meer.

Kitzen, Dorf in der Provinz Sachsen, südöstlich von Merseburg. — 1813, 17. VI. Untergang des Lützowschen Freikorps'.

Kitzingen, Städtchen in Unterfranken, am Main, ostsüdöstlich von Würzburg.

Kjutahîja, bedeutende Stadt im westlichen Kleinasien, südöstlich von Brussa. — 1833, 6. V. Friede zwischen der Türkei und Mehemed Ali.

Kleinarmênien, das Land westlich von der westlichen Euphratquelle.

Kleinschnellendorf, Dorf in Schlesien, zwischen Neiße und Oppeln. — 1741, 9. X. Waffenstillstand zwischen Maria Theresia und Friedrich II. von Preußen.

Kleve, Stadt auf dem linken Ufer des Rheins, unterhalb Wesels, im nordwestlichen Winkel der Rheinprovinz, in dem ehemaligen **gleichnamigen Herzogtum,** das, auf beiden Seiten des Rheins gelegen, von Essen bis Emmerich reichte und durch das Aussterben des Jülich-Klevischen Hauses an Kurbrandenburg kam. — 1666, 19. IX. Vertrag zwischen dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg und dem Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Neuburg, durch den der Jülich-Klevische Erbfolgestreit beendigt ward.

Klissow, Ort in Russisch-Polen, nordöstlich von Krakau. — 1702, 19. VII. Sieg Karls XII. über König August II. von Polen-Sachsen.

Klostergrab, Flecken in Böhmen, westlich von Teplitz, in der Nähe der sächsischen Grenze. — 1617, XII. Niederreißung der protestantischen Kirche auf Befehl des Erzbischofs von Prag.

Kölln, Stadt in Brandenburg, auf dem linken Ufer der Spree, jetzt Stadtteil von Berlin.

Königgrätz, Festung im nordöstlichen Böhmen, an der obern Elbe, in der Mitte der Strecke, wo sie von Norden nach Süden fließt. — 1866, 3. VII. entscheidender Sieg der Preußen über die Österreicher.

Königinhof, Städtchen im nordöstlichen Böhmen, an der Elbe, nahe ihrer Quelle. — 1866, 29. VI. Gefecht zwischen Preußen und Österreichern.

Königsberg, Städtchen in einer koburgischen Enklave in Unterfranken, nordwestlich von Bamberg. — Geburtsort des Astronomen Johann Müller, genannt Regiomontanus.

Königshofen an der Tauber, Marktflecken im Nordostzipfel von Baden, südwestlich von Würzburg, nördlich von Mergentheim. — 1525 Sieg des Truchsefs von Waldburg über die Bauern.

Digitized by Google

Königslutter, Städtchen in Braunschweig, östlich von der Stadt Braunschweig. — In dem ehemaligen Kloster Lutter ist Kaiser Lothar von Sachsen beigesetzt.

Königswusterhausen s. **Wusterhausen.**

Königszelt sieh **Bunzelwitz.**

Köpenik, Stadt in Brandenburg, an der Spree, südöstlich von Berlin; ehemals Sitz eines polnischen Fürstentums.

Kolding, Stadt in Dänemark, im Süden der Halbinsel Jütland, am kleinen Belt. — 1849, 20. u. 23. IV. Sieg der Schleswig-Holsteiner über die Dänen.

Kólin, Städtchen in Böhmen, an der obern Elbe, ziemlich weit östlich von Prag. — 1757, 18. VI. Sieg der Österreicher unter Daun über Friedrich d. Gr.

Kolomna, Stadt in Rufsland, an der Mündung der Moskwa in die Oka.

Konia sieh **Iconium.**

Konnewitz, Dorf in Sachsen, südlich von Leipzig.

Konz, Dorf in Rheinpreufsen, an der Saar, oberhalb von Trier. — 1675 Sieg der Reichstruppen über die Franzosen.

Korinthische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Korinth** oder **von Lepanto.**

Kortrijk (spr. -reik) = **Courtrai (F.),** Festung in Belgien, an der Lijs, nahe bei der französischen Grenze. — 1302 Sieg der flandrischen Städte über die Franzosen.

Korvei, berühmtes Kloster in Westfalen, an der obern Weser, in der Gegend des Solinger Waldes.

Kosel, Stadt in Oberschlesien, an der Oder, unterhalb Ratibors.

Kossäer, die, räuberisches Bergvolk im nördlichen Susiane. — 324 und 323 v. Chr. von Alexander d. Gr. bezwungen.

Kosseir (spr. kossêr), Stadt in Oberägypten, am Roten Meer.

Kossowa sieh **Amselfeld.**

Kossowo-Polje sieh **Amselfeld.**

Krasnoi, Ort südwestlich von Smolensk, auf dem linken Ufer des Dnjeprs. — 1812, 15. VIII. Sieg Murats über Barclay de Tolly. — 1812, 16.—19. XI. Gefechte der Franzosen gegen die verfolgenden Russen.

Kremmer Damm, der, nördlich von Kremmen, einem Städtchen in der Mark Brandenburg, nordnordwestlich von Spandau. — 1412 Schlacht (unsichern Ausgangs) zwischen dem Markgrafen Friedrich von Hohenzollern und den Herzögen Otto und Kasimir von Pommern-Stettin.

Kremsier (spr. krämssīr), Stadt in Mähren, auf dem rechten Ufer der March, südlich von Olmütz. — 1848/49 tagte hier der erste österreichische Reichstag.

Kreuznach, Stadt in Rheinpreufsen, an der Nahe, südlich von Bingen.

Kroissenbrunn, Dorf in Ungarn, auf dem Marchfeld, westlich von Presburg. — 1260, 12. VII. Sieg Ottokars von Böhmen über Bela IV. von Ungarn. — Die Schlacht heifst auch nach dem Marchfeld.

Krossen, Stadt im südöstlichen Brandenburg, an der Mün-

Digitized by Google

dung des Bobers in die Oder, Hauptort der gleichnamigen Herrschaft. — 1537 von Joachim II. von Brandenburg erworben.

Krozka, Flecken in Serbien, auf dem rechten Donauufer, unterhalb Belgrads. — 1739, 23. VII. Sieg der Türken über die Österreicher.

Ktesiphôn, ursprünglich Vorstadt von Seleucia 2., auf dem linken Ufer des Tigris' gelegen, Winterresidenz der Partherkönige aus dem Geschlecht der Sassaniden.

Kujundschik, Dorf am Tigris, bei Mosul. — Nach Layard auf den Trümmern von Sanheribs Königspalast in Ninive erbaut.

Kuléwtscha, Ort in Bulgarien, südöstlich von Schumla. — 1829, 11. VI. Sieg der Russen unter Diebitsch über die Türken.

Kulm, Dorf im nördlichen Böhmen, nordöstlich von Teplitz, in der Nähe der sächsischen Grenze. — 1813, 29. und 30. VIII. Sieg der Verbündeten unter Kleist und Ostermann über die Franzosen unter Vandamme. Vgl. Nollendorf.

Kulmbach, Stadt in Oberfranken, am obern Main, nordnordwestlich von Baireuth.

Kulmer Land, das, nordwestlicher Teil des Herzogtums Masovien, östlich vom Weichselknie.

Kunersdorf, Dorf in der Provinz Brandenburg, östlich von Frankfurt a/O. — 1759, 12. VIII. Sieg der Russen unter Soltikow und der Österreicher unter Laudon über Friedrich d. Gr.

Kutahia sieh **Kjutahija.**

Kutschuk-Kaînardschi, Ort in Bulgarien, ostsüdöstlich von Silistria. — 1774, 21. VII. Friede zwischen Rufsland und der Türkei.

Kuttenberg, Stadt in Böhmen, ziemlich weit ostsüdöstlich von Prag. — 1485 Religionsfrieden zwischen den Husiten und den Katholiken Böhmens.

Kyburg, Dorf und Burg im Kanton Zürich, südlich von Winterthur; Stammsitz der gleichnamigen Grafen, deren Besitz 1264 an die Habsburger überging.

Kymen, der, oder **Kymmene-Elf,** Flufs in Finnland, mündet westlich von Wiborg in den finnischen Meerbusen. — Ward 1743 durch den Frieden von Abo die Grenze zwischen Rufsland und Schweden.

Kymren, die, ein Hauptzweig des keltischen Stammes, dessen Unterabteilungen die **Gallier, Belgen** und **Briten** bilden.

Digitized by Google

L.

Labiau, Städtchen in Ostpreufsen, an der Südostküste des kurischen Haffs. — 1656, 20. XI. Vertrag zwischen dem Grofsen Kurfürsten Friedrich Wilhelm und Karl X. Gustav von Schweden.

Lacedaemon sieh **Sparta.**

Lacinium (L.) (*τὸ Λακίνιον*), Vorgebirge in Bruttium, südlich von Kroton, am Eingang in den tarentinischen Meerbusen; heute **Kap Colónna.**

Lactarius mons (L.), der „Milchberg", Berg auf dem Vorsprung im Süden des Meerbusens von Neapel. — 553 Sieg des Narses über den Ostgotenkönig Teja (auch Schlacht am Vesuv oder am Sarnus oder bei Cumae genannt).

Lade (L.) (*ἡ Λάδη*), kleine Insel im ägäischen Meer, gegenüber von Milet. — 494 v. Chr. Sieg der persischen Flotte über die Flotte der Ionier.

Ladenburg, Städtchen in der badischen Rheinpfalz, auf dem rechten Ufer des Neckars, zwischen Heidelberg und Mannheim.

Ladon (L.) (*ὁ Λάδων*), der, Nebenfluſs des Alpheus von rechts, in der Pisatis.

Ladon (F.), Dorf ziemlich weit östlich von Orléans. — 1870, 24. XI. siegreiches Gefecht einer preufsischen Heeresabteilung gegen eine französische.

La Fère (F.), kleine französische Festung an der Oise, südlich von St. Quentin. — 1870, 27. XI. von den Deutschen zur Kapitulation gezwungen.

La Fère-Champenoise (F.), Dorf zwischen Châlons-s.-M. und der Aubemündung. — 1814, 25. III. Sieg der Verbündeten über Marmont und Mortier.

Laffeld, Dorf südwestlich von Maastricht. — 1747, 2. VII. Sieg der Franzosen unter dem Marschall von Sachsen über die pragmatische Armee unter dem Herzog von Cumberland.

Lagos (spr. -usch), Stadt und Hafen an der Südküste von Portugal, nahe bei der Südwestspitze. — 1759, VIII. Seesieg der Engländer über die Franzosen.

La Hogue (F.), Kap, die Nordwestspitze der Normandie. — 1692, 28. V. Seesieg der Engländer unter Russel über die Franzosen unter Tourville.

Lahr, Stadt in Baden, südlich von Offenburg.

Lakmon, der, oder **Lakmos,** Berg im östlichen Epirus.

Lakônien (*ἡ Λακωνική*), die südöstliche Landschaft des Peloponneses.

Lakônische Meerbusen, der, heute **Golf von Marathonisi.**

Lamêgo (spr. -gu), Stadt in Portugal, auf dem linken Ufer des Douros, im Binnenland. — 1143 konstituierende Cortesversammlung der Portugiesen.

Lamia (L.) (*ἡ Λάμια*), Stadt in der Landschaft Malis, nördlich von der Mündung des

Digitized by Google

Sperchīus, heute **Zituni** (spr. sitûni). — 323/2 v. Chr. lamischer Krieg der Griechen gegen Antipater, benannt von der Belagerung des letztern in Lamia durch Leosthenes.

Lampsacus (L.) (ἡ Λάμψακος), Stadt in Troas, am Hellespont, Kolonie von Phocaea.

Landau, Festung in der bairischen Rheinpfalz, südwestlich von Speier.

Landeshut, Stadt in Schlesien, südlich von Liegnitz, in der Nähe der böhmischen Grenze. — 1760, 23. VI. der preufsische General Fouqué von den Österreichern unter Laudon geschlagen und gefangen genommen.

Landfriedenskreise, die, des deutschen Reiches von 1512: 1) der österreichische, umfafste die österreichischen Lande aufser Böhmen, Mähren und Schlesien; 2) der bairische (Baiern und Salzburg); 3) der schwäbische (Württemberg, Baden und Reichsstädte); 4) der fränkische (Würzburg, Ansbach und Baireuth; 5) der kurrheinische (Pfalz, Mainz, Trier, Köln); 6) der oberrheinische (Elsafs, Lothringen, Hessen); 7) der niederrheinisch-westfälische (Jülich-Kleve, Münster); 8) der niedersächsische (Braunschweig-Lüneburg und Braunschweig-Wolfenbüttel, Lauenburg, Holstein, Mecklenburg, Magdeburg, Bremen, Hansastädte); 9) der obersächsische (Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Pommern); 10) der burgundische (Niederlande und Franchecomté).

Landstuhl, Burg des Franz von Sickingen, in der bairischen Rheinpfalz, bei dem gleichnamigen Städtchen, westsüdwestlich von Kaiserslautern. — 1523, 7. V. fiel hier Franz von Sickingen.

Langensalza, Stadt in der Provinz Sachsen, südöstlich von Mühlhausen. — 1866, 27. VI. Sieg der Hannoveraner über die Preufsen und am 29. VI. Kapitulation der ersteren.

Langland, dänische Insel südöstlich von Fünen.

Langobarden, die, ein germanischer Völkerstamm (Sueven), safsen in ältester Zeit zwischen der untern Elbe und der Aller, rückten seit dem 4. Jahrhundert allmählich südostwärts gegen die Donau und bemächtigten sich im 6. Jahrhundert Pannoniens. Von hier zogen sie 568 nach Italien und eroberten dasselbe im Kampf gegen die Oströmer mit Ausnahme Liguriens, des Exarchats und der Pentapolis, des römischen Dukats, des Gebiets von Neapel und der beiden südlichen Halbinseln. 774 wurde das Reich von Karl d. Gr. erobert, der sich den Titel eines Königs der Langobarden beilegte. Auch die späteren deutschen Könige und Kaiser führten als Herren von Italien den Titel eines Königs der Langobarden.

Langres (F.), Festung in Frankreich, am Nordwestabhang des Plateaus von Langres, nordnordöstlich von Dijon.

Langside (spr. lângseid), Dorf südwestlich von Glasgow. — 1568, 13. V. Sieg der Schotten unter Murray über die Truppen der Maria Stuart.

Lanuvium (L.), Stadt in Latium, an der appischen Strafse, südöstlich von Rom.

Digitized by Google

Laodicēa (L.) (ἡ *Λαοδίκεια*), 1) Stadt im südwestlichen Winkel von Grofsphrygien. 2) Küstenstadt in Obersyrien, südlich von Seleucia.

Laon (F.) (spr. lan F.), Festung im nordöstlichen Frankreich, zwischen Aisne und Oise, in der Mitte zwischen St. Quentin und Reims. — 1814, 9. und 10. III. Sieg Blüchers über Napoleon.

Larissa (L.) (ἡ *Λάρισσα*), Stadt in der nördlichen Pelasgiotis, am Peneus, Herrschersitz der Aleuaden.

Larius lacus (L.), der, Name des **Lago di Como** im Altertum.

La Rothière (F.), Dorf in der Champagne, auf dem rechten Ufer der Aube, oberhalb von Brienne. — 1814, 1. II. Sieg Blüchers und des Kronprinzen von Württemberg über Napoleon.

La Soledâd, Ort in Mexiko, südwestlich von Veracruz. — 1862, 19. II. Vertrag zwischen der mexikanischen Regierung und den verbündeten Engländern, Franzosen und Spaniern.

Laterân, der, päpstlicher Palast im Südosten der Stadt Rom.

Latīna via (L.), die, uralte römische Heerstrafse, welche von Rom über Tusculum, durch das Land der Herniker, über Fregellae, Casinum, Teanum Sidicinum nach Casilinum führte, wo sie in die Via Appia mündete.

Latium (L.), westliche Küstenlandschaft Mittelitaliens, begrenzt vom untern Lauf der Tiber im Norden und dem Massicusgebirge im Süden, bewohnt von den **Latînern** (im engern Sinn: an der untern Tiber und südöstlich davon), den Hernikern, Volskern und Aurunkern.

Laufach, Dorf im nordwestlichen Baiern, östlich von Aschaffenburg. — 1866, 13. VII. siegreiches Gefecht der preufsischen Brigade Wrangel gegen die grofsherzoglich hessische Division.

Lauffen, Dorf in Württemberg, am Neckar, unterhalb von Kannstadt. — 1534, 13. V. Sieg Philipps von Hessen über die Truppen Ferdinands von Österreich.

Laupen, Flecken im Kanton Bern, westsüdwestlich von Bern. — 1339 Sieg der Eidgenossen über ein Adelsheer.

Laurentum (L.), Stadt im Latinerland, südöstlich von Ostia, an der Küste.

Lauriacum (L.), Name von Lorch (am Einfluſs der Enns in die Donau) im Altertum.

Laurium (L.) (*τὸ Λαύρειον* oder *Λαύριον*), Gebirge der Südspitze von Attika mit Silberbergwerken.

Lausitz, die, ehemals slavisches Gebiet an der mittleren (Niederlausitz: Guben, Cottbus) und obern (Oberlausitz: Görlitz, Bautzen) Spree.

Lautulae (L.), Pafs in unmittelbarer Nähe von Anxur, an der Grenze des Volsker- und des Aurunkerlandes. — 315 v. Chr. Sieg der Samniten über den Diktator Q. Fabius Maximus Rullianus.

Lavágna, Ort am Golf von Genua, südöstlich von Genua.

Digitized by Google

Lavéllo, Stadt in Apulien, nordöstlich von Melfi, südlich von Foggia, auf dem rechten Ufer des Ofantos. — 1254, 20. V. stirbt hier König Konrad IV.

Lavinium (L.), Stadt im Latinerland, südlich von Rom, in der Nähe der Küste.

Lavinius (L.), der, Flüfschen zwischen Mutina und Bologna. — 43 v. Chr. auf einem Inselchen darin Abschluſs des zweiten Triumvirats.

Le Bourget (F.), Dorf nordöstlich von Paris, östlich von St. Denis. — 1870, 28. u. 30. X. und 21. XII. Kämpfe zwischen der Besatzung von Paris und dem deutschen Belagerungsheer.

Lebus, Städtchen in der Mark Brandenburg, auf dem linken Ufer der Oder, unterhalb Frankfurts. — 1133 bis 1373 Bischofssitz.

Lecce (spr. lettsche), Stadt im südlichen Apulien, südlich von Brindisi.

Lechaeum (L.) (*τὸ Λέχαιον*), Hafenstadt von Korinth, am korinthischen Meerbusen; an seiner Stelle steht das heutige Korinth.

Le Chêne populeux (F.), Dorf ziemlich weit südwestlich von Sédan. — 1870, 27. VIII. Kampf zwischen der Armee des Kronprinzen von Preuſsen und der Mac-Mahons.

Le Fleix (F.), Schloſs bei dem gleichnamigen Dorf, an der untern Dordogne, unterhalb von Bergerac, östlich von Bordeaux. — 1580, 26. XI. Friede zwischen König Heinrich III. und den Hugenotten.

Legnâno, Städtchen in der Lombardei, nordwestlich von Mailand. — 1176, 29. V. Sieg der Mailänder über Kaiser Friedrich I.

Lehnîn, ehemaliges Cisterzienserkloster in der Mark Brandenburg, südöstlich von der Stadt Brandenburg. — Vaticinium Lehninense.

Leingau, der, die Gegend nördlich vom Eichsfeld, um die obere Leine (Göttingen), auf dem rechten Ufer der obern Weser.

Leiningen, die Grafschaft, lag im nördlichen Teil der bairischen Rheinpfalz, südwestlich von Worms. Das Fürstentum L. umfaſste den nordöstlichen Teil von Baden (jenseits des Neckars) und die angrenzenden Gegenden von Baiern (Amorbach und Miltenberg) und Hessen.

Lelántisches Gefilde, auf der Westküste Euboeas, nördlich von Chalcis.

Leléger, die, (nach Kiepert) die Urbevölkerung Kariens, welche von den semitischen Karern unterworfen wurde. Auch wird eine der vorgeschichtlichen Bevölkerungen der Cykladen und einiger Teile Griechenlands mit diesem Namen bezeichnet, über dessen ethnographische Bedeutung sich nichts Bestimmtes sagen läſst; vielleicht waren die Leleger Griechenlands illyrischer Abkunft.

Lemannus lacus (L.), der, Name des Genfer Sees im Altertum.

Lemnos (L.) (*ἡ Λῆμνος*), Insel im südlichen Teil des thraci-

Digitized by Google

schen Meeres, kolonisiert von den Joniern.

Lens (F.) (spr. lence F.), Stadt in Nordfrankreich, südwestlich von Lille, nördlich von Arras. — 1648, 20. VIII. Sieg Condés über die Kaiserlichen.

Lenzburg, die, bei dem gleichnamigen Städtchen im Aargau, östlich von Aarau. — Stammsitz der Grafen von L.

Lenzen, Städtchen in der Nordwestecke von Brandenburg, nahe bei der Elbe. — 929 Sieg Heinrichs I. über die Wenden.

Leôben, Stadt in der Steiermark, auf dem rechten Ufer der Mur, nordwestlich von Graz. — 1797, 18. IV. Präliminarfrieden zwischen Napoleon und Franz II.

Leôn, ehemaliges Königreich in Spanien, auf beiden Seiten des mittleren Dueros bis zum Golf von Biscaya.

Leóntes, der, oder **Lita,** Flufs in Phönicien, fliefst zwischen Libanon und Antilibanon und mündet nördlich von Tyrus.

Leontīni (L.) (*οἱ Λεοντῖνοι*), ionische Kolonie auf Sicilien, in der Nähe der Ostküste, nordwestlich von Syrakus.

Lepanto sieh **Naupactus.**

Leptis maior (L.) (*ἡ Λέπτις*), Stadt am Westende der Grofsen Syrte, Kolonie von Sidon, heute Lebda. — Geburtsort des Kaisers Septimius Severus.

Leptis minor (L.) (*ἡ Λέπτις μικρά*), Stadt in Nordafrika, in der Mitte der Westküste der Kleinen Syrte; Kolonie der Phönicier.

Lerida sieh **Ilerda.**

Lerna oder **Lerne (L.)** (*ἡ Λέρνη* oder *Λέρνα*), Städtchen in Argolis, am argolischen Meerbusen, südlich von Argos; nahe dabei der lernäische Sumpf.

Lesbos (L.) (*ἡ Λέσβος*), gröfsere Insel im ägäischen Meer, gegenüber dem festländischen Äolien (i. w. S.) gelegen, von den Äoliern kolonisiert, heute **Mytilîni.**

Leuca, Vorgebirge an der Südspitze des alten Kalabriens.

Leucadia oder **Leucas** (*ἡ Λευκάς* oder *Λευκαδία*), Insel im ionischen Meer, gegenüber Akarnanien, mit gleichnamiger Hauptstadt am Nordostende der Insel.

Leucae (L.) (*αἱ Λεῦκαι*), Ort an der Westküste Kleinasiens, nördlich von der Hermusmündung. — 131 v. Chr. Sieg des Aristonicus über den Konsul P. Licinius Crassus Mucianus.

Leuchtenberg, Flecken in der Oberpfalz, auf dem rechten Ufer der Nab, nordöstlich von Amberg. — Ehemals der Mittelpunkt einer Landgrafschaft; in diesem Jahrhundert zusammen mit dem Gebiet des ehemaligen Bistums Eichstädt als Herzogtum dem ehemaligen Vicekönig von Italien Eugen Beauharnais verliehen.

Leucopetra (L.) (*ἡ Λευκοπέτρα*), Vorgebirge auf der Südspitze von Bruttium, südlich von Rhegium.

Leuctra (L.) (*τὰ Λεῦκτρα*), Ort im südlichen Böotien, nordwestlich von Plataeae. — 371 v. Chr. Sieg der Thebaner unter Epaminondas über die Spartaner.

Digitized by Google

Leuthen, Dorf in Schlesien, westlich von Breslau. — 1757, 5. XII. Sieg Friedrichs d. Gr. über den Herzog von Lothringen und Daun.

Leutkirch, Städtchen im südöstlichen Württemberg, östlich von Ravensburg, nahe bei der bairischen Grenze.

Lewes (spr. lûis), Städtchen im südöstlichen England, nahe bei der Südküste, südlich von London. — 1264, 14. V. (bei dem hiesigen Kloster) Sieg Simons von Leicester über König Heinrich III.

Lexington (spr. léxingtn), Ort westlich von Boston, im Staat Massachusetts. — 1775, 18. IV. siegreiches Gefecht der Amerikaner gegen eine englische Abteilung.

Libúrnien, Name des Küstenlandes von Kroatien und des nördlichen Dalmatiens im Altertum.

Libyen = altgriechische Benennung für den Erdteil Afrika westlich vom Nil; die **Libyer** sind die weifse Bevölkerung Afrikas. Im engern Sinn verstanden die Griechen unter Libyen das Land westlich von Ägypten bis zur Grofsen Syrte.

Libyphönicier, Name des aus eingeborenen Libyern und phönicischen Einwanderern hervorgegangenen Mischvolkes im Westen der Kleinen Syrte.

Lichtenstein, Burg in Württemberg, am Nordabhang der Rauhen Alb, südöstlich von Reutlingen.

Lieben, Dorf im nördlichen Böhmen, in der Nähe der Elbe, nördlich von Prag. — 1608, 25. VI. Rudolf II. tritt an seinen Bruder Matthias durch einen Vertrag die Regierung von Österreich, Ungarn und Mähren ab.

Liebenau, Flecken in Nordböhmen, an der Iser, südöstlich von Reichenberg. — 1866, 26. VI. Gefecht zwischen Preufsen und Österreichern.

Liebertwolkwitz, Dorf in Sachsen, südöstlich von Leipzig. — 1813, 14. X. Reitergefecht Murats gegen die russisch-preufsische Reiterei unter Graf Pahlen.

Liger oder **Ligeris (L.),** der, Name der **Loire** im Altertum.

Ligny (F.), Dorf in Belgien, westnordwestlich von Namur. — 1815, 16. VI. Sieg Napoleons über Blücher.

Ligŭrer, die, ein Alpenvolk arischen Stammes, zwischen den Westalpen, dem obern Po und dem ligustischen Meerbusen, auf Elba und auf Korsika.

Ligûrische Republik, die, Name der Republik Genua (= Küstenland um den Golf von Genua) vom 1. I. 1798 bis 4. VI. 1805.

Ligústische Meerbusen, der, Name des **Meerbusens von Genua** im Altertum.

Lilybaeum (L.) (*τὸ Λιλύβαιον*), phönicische Kolonie bei dem gleichnamigen Vorgebirge an der Westküste Siciliens, südlich von Motye; heute **Marsâla.**

Limes (L.), der, oder **Pfahlgraben,** ein unter Kaiser Hadrian vollendeter Grenzwall **(vallum Hadriāni)** zum Schutz der Agri decumates gegen die Germanen, welcher sich von der obern Donau die Altmühl entlang, dann

Digitized by Google

über den Neckar und den untern Main zum Taunus, von hier den Rhein entlang bis zur Lippe hinzog und von dem noch viele Reste vorhanden sind.

Limgebiet, das, Gebiet um den untern Lim, einen Nebenfluſs der Drina von rechts, = Bosnien auf dem rechten Ufer der Drina. — 1879 von den Österreichern besetzt.

Lindos (L.) (ἡ *Λίνδος*), Stadt in Doris 2., phönicischen Ursprungs. — Heimat des Cleobulus, eines der sieben Weisen.

Lingen, ehemalige Grafschaft an der mittleren Ems, im südwestlichen Hannover. — Kam 1702 an Preuſsen.

Lingŏnen, die, ein gallischer Volksstamm, welcher zum Teil nach Italien wanderte und sich südlich von den Pomündungen niederlieſs, zum Teil zwischen dem obern Arar und der obern Sequana sitzen blieb.

Linternum oder **Liternum (L.),** Ort in Kampanien, an der Küste, südöstlich von der Volturnusmündung. — 183 v. Chr. stirbt hier P. Cornelius Scipio Africanus Maior.

Linz am Rhein, Städtchen in Rheinpreuſsen, auf dem rechten Rheinufer, gegenüber der Ahrmündung.

Lipan, Ort in Böhmen, einige Meilen von Prag entfernt. — Schlacht bei L. = Schlacht bei Böhmisch-Brod.

Lipârische Inseln (so benannt nach der gröſsten Insel der Gruppe, **Lipara (L.)** (ἡ *Λιπάρη*), heute **Lipari**), mit anderm Namen **Äolische Inseln,** Gruppe nördlich von dem östlichen Sicilien im tyrrhenischen Meer. — 1676, 8. I. Seesieg der Franzoseu über die Spanier und Holländer.

Lippstadt, Städtchen in Westfalen, an der Lippe, westlich von Paderborn. — 1673—1679 von den Franzosen besetzt.

Liris (L.), der, Fluſs in Mittelitalien, entspringt im Äquerland, flieſst durch das der Marser, Volsker und Aurunker und ergieſst sich hier ins tyrrhenische Meer; heute **Garigliâno.**

Lisaine (F.), die, Bach im östlichen Frankreich, welcher südlich von Belfort (mittelbar) in die Nordecke des Doubs' mündet. — 1871, 15. bis 17. I. Kämpfe des Generals Werder gegen Bourbaki.

Lissa, Insel im adriatischen Meer, südlich von Spalato. — 1866, 20. VII. Seesieg des österreichischen Admirals Tegethoff über den italienischen Admiral Persano.

Liternum sieh **Linternum.**

Ljesná oder **Ljesnája,** Ort im westlichen Ruſsland, auf dem rechten Ufer des Dnjeprs, südsüdwestlich von Smolensk. — 1708, 23. IX. Sieg der Russen über den schwedischen General Löwenhaupt.

Lobau, Insel im Donaubett, unterhalb Wiens.

Lobositz, Dorf im nördlichen Böhmen, am Egerknie, südöstlich von Teplitz. — 1756, 1. X. Sieg Friedrichs d. Gr. über die Österreicher unter Brown.

Lochauer Heide, die, an der Elbe, oberhalb Torgaus, in der

Digitized by Google

Provinz Sachsen bei Lochau, dem heutigen Annaberg. Vgl. Mühlberg.

Locri epizephyrii (L.) (*οἱ Λοκροὶ ἐπιζεφύριοι*), Kolonie der ozolischen Lokrer an der Ostküste des südlichen Bruttiums.

Locris (L.) (*ἡ Λοκρίς*) **1)** das **östliche a. epiknemidische Locris,** Landschaft Mittelgriechenlands, nördlich von Phocis, am euböischen Meerbusen. **b.** das **opúntische Locris,** Landschaft Mittelgriechenlands, nordwestlich von Böotien, am euböischen Meerbusen. — **2)** das **westliche** oder **ozólische Locris,** Landschaft Mittelgriechenlands am korinthischen Meerbusen.

Lodi, Stadt in der Lombardei, südöstlich von Mailand, an der untern Adda. — 1796, 10. V. Sieg Napoleons über die Österreicher unter Beaulieu.

Löwen, Stadt in Belgien, an der Dijle, einem Nebenfluſs der Rupel, die von rechts in die untere Schelde fließt; östlich von Brüssel. — 891 Sieg des Kaisers Arnulf über die Normannen.

Loigny-Poupry (F.), zwei Dörfer nordnordwestlich von Orléans. — 1870, 2. XII. Sieg der Baiern unter von der Tann und des Großherzogs von Mecklenburg über Aurelles de Paladines.

Lokrer = Bewohner von **Locris.**

Lom, der, Nebenfluſs der Donau in Bulgarien, mündet bei Rustschuk. — 1877 längere Kämpfe zwischen Türken und Russen.

Longjumeau (F.), Marktflecken südlich von Paris. — 1568, 23. III. Friedensschluſs zwischen den Hugenotten und den Katholiken.

Long Marstonmoor (spr. lmarstnmur), Dorf im nördlichen England, südwestlich von York. — 1644, 2. VII. Sieg der Parlamentstruppen über die Königlichen.

Longula (L.), Ort in Latium (im engern Sinn), wahrscheinlich in der Nähe von Ardea. — 309 v. Chr. Sieg der Römer unter dem Diktator L. Papirius Cursor über die Samniten.

Longwy (F.), Festung in Frankreich, an der belgischen Grenze, nordnordöstlich von Verdun.

Lorch, Familienkloster der Hohenstaufen (1107 gegründet) in Württemberg, im Jagstkreis, ziemlich weit östlich von Stuttgart.

Lorsch, Flecken im Großherzogtum Hessen, auf dem rechten Rheinufer, östlich von Worms.

Lothars I. Reich umfaſste nach der Teilung von 843 das Land zwischen Ost- und Westfrancien und die größere nördliche Hälfte von Italien bis über Rom hinaus. — Nach dem Teilungsvertrag von Mersen 870 kam das Land östlich von der untern Maas und der mittleren Mosel, das Gebiet der obern Mosel, des Doubs' und des Juras an Ostfrancien, das Gebiet westlich davon und von der Isère und untern Rhône an Westfrancien. — Seit 879 läuft die Westgrenze Ostfranciens der Schelde entlang, von dort links von der mittleren und obern Maas bis zur obern Marne, dann ostwärts bis Basel, von hier

Digitized by Google

zur Aar und dann diese (später die Reufs) entlang. Vgl. Burgund 3a und 3b.

Lothringen = Lothars I. Reich; gewöhnlich aber versteht man darunter blofs den nördlichen Teil desselben, das Gebiet von der Schelde bis zu den Vogesen (das Gebiet der Maas und der Mosel), im Osten begrenzt von den Herzogtümern Alemannien, Franken und Sachsen, im Norden von Friesland; dies ist zugleich der Umfang des Ende des 9. Jahrhunderts entstandenen **Stammesherzogtums Lothringen.** Von Otto I. und (nach kurzer Wiedervereinigung) wieder von Heinrich III. ward L. in **Oberlothringen** (südliche Hälfte) und **Niederlothringen** (nördliche Hälfte) geteilt, deren Grenze von einer Linie etwa von Sédan nach Andernach gebildet ward.

Louvre (F.), das, Schlofs in der Mitte von Paris, auf dem rechten Ufer der Seine.

Loyôla, Schlofs im Norden Spaniens, nordwestlich von Pamplona. — Geburtsort des Ignatius von L.

Lucca, Stadt in Italien, nordnordöstlich von Pisa.

Luceria (L.), Stadt im Nordwesten des alten Apuliens, seit 314 v. Chr. römische Kolonie; heute **Lucera** (spr. lutschêra). — 320 v. Chr. Sieg der Römer unter Papirius Cursor über die Samniten.

Lucka, Dorf im Altenburgischen, nordwestlich von Altenburg. — 1307, 31. V. Sieg der Markgrafen Friedrich und Diezmann von Meifsen über das Heer des Königs Albrecht I.

Lucknow (spr. lôknaû), Stadt im nördlichen Ostindien, nördlich vom obern Ganges, südöstlich von Delhi. — 1857 die englische Besatzung von den Sepoys in der Citadelle belagert, aber von Havelock und Campbell entsetzt; 1858, 21. III. die Stadt von den Engländern erobert.

Luckau, Städtchen im Süden der Mark Brandenburg, westnordwestlich von Kottbus. — 1813, 4. VI. Sieg der Preufsen unter Bülow über die Franzosen unter Oudinot.

Luçon (F.), Städtchen in der Vendée, in der Nähe der Küste, in der Mitte zwischen Nantes und Rochefort. — 1607 wurde Richelieu Bischof von L.

Lügenfeld, das, oder **Rotfeld,** Ebene in unmittelbarer Nähe nordwestlich von Kolmar, bei Sigolsheim. — 833 Absetzung des Kaisers Ludwig des Frommen durch seine Söhne.

Lugdūnum (L.) 1) Stadt in Gallien (in der darnach benannten Gallia Lugdunensis); heute **Lyon.** — **2) Batavōrum (L.),** Stadt in Germania inferior, heute **Leiden.**

Lukânien, nordwestliche Landschaft Unteritaliens, zwischen dem Golf von Tarent und dem tyrrhenischen Meer, bewohnt von den **Lukânern,** einer oskischen, aus Samnium hervorgegangenen Völkerschaft, welche nach 420 v. Chr. in das nach ihr benannte Gebiet eindrang.

Lukrîner See, der, Einschnitt im Nordwesten des Golfs von Cumae.

Digitized by Google

Lüneburg, das Herzogtum **Braunschweig-L.** umfafste die Gegenden auf beiden Seiten der Aller im Norden bis gegen die Elbe, im Süden bis gegen den Harz und den Süntel. — 1235 dem Neffen Kaiser Ottos IV., Otto dem Kind, verliehen.

Lützelburg = Luxemburg.

Lützen, Städtchen in der Provinz Sachsen, auf dem rechten Ufer der Saale, südwestlich von Leipzig, nordöstlich von Naumburg. — 1632, 16. XI. Sieg Gustav Adolfs über Wallenstein. — 1813, 2. V. = Schlacht bei Grofsgörschen, welches südöstlich davon liegt.

Lunéville (F.), Stadt im östlichen Frankreich, südöstlich von Nancy. — 1801, 9. II. Friede zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich.

Lusignan (F.), Schlofs in Frankreich, südwestlich von Poitiers.

Lusigny (F.), Dorf in Frankreich, östlich von Troyes. — 1814, Anfang III. Friedensverhandlungen zwischen Napoleon I. und den Verbündeten.

Lusitânien, benannt nach den Lusitânern, auf beiden Seiten des untern Tajos; vgl. **Hispania.**

Lutetia Parisiorum (L.), Name von **Paris** im Altertum.

Lutter am Barenberg, 1) Dorf in Braunschweig, südöstlich von Hildesheim, südwestlich von Wolfenbüttel, westlich von der Innerste. — 1626, 27. VIII. Sieg Tillys über Christian IV. von Dänemark. — **2)** sieh **Königslutter.**

Luxemburg, die, Burg, welche 939 Graf Siegfried von den Ardennen erwarb, bei welcher dann die Stadt L. entstand.

Luxeuil (F.) (spr. lucseuil F.), Städtchen in Ostfrankreich, in der Nähe der obern Saône, westnordwestlich von Belfort. — 602 gründet Kolumban das Kloster L.

Luxor, Dorf in Oberägypten, auf den Ruinen von Theben.

Luzzâra, Ort auf dem rechten Poufer, oberhalb der Ogliomündung. — 1702, 15. VIII. unentschiedene Schlacht zwischen dem Prinzen Eugen und Vendôme.

Lycēum (L.) (*τὸ Λύκειον*), Parkanlage im Osten Athens, auf dem rechten Ufer des Ilissus, wo Aristoteles lehrte.

Lycien, westlichste der Landschaften an der Südküste Kleinasiens, mit alter Kultur einer Völkerschaft arischen Ursprungs.

Lycus (L.) (*ὁ Λύκος*), der, Flufs in Pontus, Nebenflufs des Iris von rechts, heute **Kelkit.** — Schlacht am Lycus sieh **Nicopolis.**

Lydien, Landschaft im Westen Kleinasiens, im Flufsgebiet des Hermus und des Kaysters, mit überwiegend semitischer Bevölkerung; das obere Flufsgebiet des Hermus hiefs auch **Mäônien.**

Lykaônien, öde Binnenlandschaft im südlichen Kleinasien, nördlich vom Taurus.

Lyncestis (L.) (*ἡ Λυγκηστίς*), Landschaft im nordwestlichen Macedonien.

Lyö, kleine Insel, südwest-

Digitized by Google

lich von Fünen. — 1223, 5./6. V. Gefangennahme Waldemars II. von Dänemark durch den Grafen Heinrich von Schwerin.

Lysimachia (L.) (ἡ *Λυσιμάχεια*), Stadt an der Wurzel des thracischen Chersoneses, von König Lysimachus von Thracien angelegt.

M.

Macedônien, ursprünglich das Land westlich vom Axius und nördlich von Thessalien, später bis zum Nestus im Osten und bis zum Balkan im Norden ausgedehnt. Seit 149 v. Chr. bildete es zusammen mit Illyrien und Thessalien die römische Provinz Macedonia.

Maciejowice (spr. matschejowîze), Städtchen in Russisch-Polen, auf dem rechten Ufer der Weichsel, oberhalb der Mündung der Pilica. — 1794, 10. X. Sieg der Russen über Kosciuszko.

Macra (L.), der, Grenzfluſs zwischen Etrurien und Ligurien, heute **Magra.**

Maeander (L.) (ὁ *Μαίανδρος*), der, Fluſs im südwestlichen Kleinasien, fließt durch den südlichen Teil von Groſsphrygien und durch Karien ins ägäische Meer; heute der **groſse Mendĕres.**

Mährische oder **Groſsmährische Reich,** das, begründet im 6. Jahrzehnt des 9. Jahrhunderts durch Rastislaw, wurde von Suatopluk (der Mähren überkam) noch über Böhmen, die Sorben, Schlesien, das westliche Galizien und das westliche Ungarn bis über die Theiſs ausgedehnt.

Maenalus (L.) (ὁ *Μαίναλος* oder *τὸ Μαίναλον*), der, der mittlere der Gebirgszüge Arkadiens, von Nordnordost nach Südsüdwest ziehend, bis 1980 Meter hoch.

Mäonien sieh **Lydien.**

Maeotis pâlus (L.), die, Name des asowschen Meeres im Altertum.

Magdala, ehemalige Hauptstadt Abessyniens, im Westen des Reichs, südöstlich von Gondar. — 1868, 15. IV. von den Engländern erstürmt und darnach zerstört.

Mageddo sieh **Megiddo.**

Magenta (spr. madschénta), Dorf in der Lombardei, westlich von Mailand. — 1859, 4. VI. Sieg der Franzosen über die Österreicher.

Magetobria s. **Admagetobriga.**

Magnâno, Dorf in Oberitalien, südlich von Verona. — 1799, 5. IV. Sieg der Österreicher unter Kray über die Franzosen unter Scherer.

Magnesia (L.) (ἡ *Μαγνησία*) **1)** am Sipylus, Stadt im westlichen Lydien, südlich nahe am Hermus. — 190 v. Chr. Sieg der Römer unter P. Cornelius Scipio Africanus über König Antiochus d. Gr. von Syrien. — **2)** die Ostküste Thessaliens mit der Halbinsel am pagasäischen Meerbusen, bewohnt von den **Magnêten.**

Digitized by Google

Magontiācum (L.) oder **Mogontiācum (L.)**, Name von **Mainz** im Altertum.

Mahrátten, die, Nachkommen arischer Bevölkerung, seſshaft an der nördlichen Hälfte der Küste Malabar bis gegen die Narbada hin.

Mainótten, die, kriegerischer Volksstamm auf der Halbinsel des Taygetus.

Maizières (F.), Dorf westnordwestlich von Orléans. — 1870, 24. XI. Gefecht zwischen Franzosen und Deutschen.

Malea (L.) (ἡ *Μαλέα* oder *Μάλεια*), Vorgebirge in Lakonien, auf der Südostspitze des Peloponneses.

Maleventum sieh **Beneventum.**

Malis (L.) (ἡ *Μαλίς* oder *Μηλίς*), Landschaft Mittelgriechenlands (auch mitunter zu Thessalien gerechnet), nordwestlich vom malischen Meerbusen, bewohnt von den Maliern.

Malische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Zituni** (spr. sitûni).

Maller, die, indische Völkerschaft im untern Pandschab. — 326 v. Chr. kämpfte Alexander mit den M.

Malmaison (F.), Schloſs westlich von Paris, nördlich von Versailles. — Lieblingsaufenthalt Napoleons I. und Josephinens. — 1870, 21. X. Ausfall der Franzosen unter Ducrot von den Deutschen zurückgeschlagen.

Malo-Jarosláwetz, Ort in Rufsland, an der Oka, unterhalb von Kaluga. — 1812, 24. X. Sieg der Russen unter Kutusow über die Franzosen.

Malplaquet (F.), Dorf im nördlichen Frankreich, östlich von Valenciennes. — 1709, 11. IX. Sieg des Prinzen Eugen und des Herzogs von Marlborough über Villars.

Mansfeld, Flecken in der Provinz Sachsen, nordwestlich von Eisleben; darnach benannt die auf dem linken Saalufer liegende Grafschaft, deren Hauptort Eisleben war.

Mansûrah, Stadt in Unterägypten, am Nilarm von Damiette. — 1250, 6. IV. Ludwig der Heilige von Frankreich (in dem benachbarten Minieh Abu Abdallah) von dem Sultan Turanschah gefangen genommen.

Mantinēa (L.) (ἡ *Μαντίνεια*) Stadt im östlichen Arkadien, nahe der Grenze. — 418 v. Chr. Sieg der Spartaner über die Argiver und ihre Bundesgenossen. — 385 v. Chr. von den Spartanern zerstört, 370 v. Chr. von Epaminondas wiederhergestellt. — 362 v. Chr. Sieg der Thebaner unter Epaminondas (der fällt) über die Spartaner.

Manzikert, Stadt in Türkisch-Armenien, nördlich vom Wansee (= dem heutigen Melasgerd?). — 1071 Sieg des Sultans Alp Arslan über den byzantinischen Kaiser Manuel Komnenus.

Maracanda (L.) (*τὰ Μαράκανδα*), Hauptstadt von Sogdiana, im Mittelalter unter dem Namen **Samarkand** Hauptstadt von Timurs Mongolenreich.

Marat (F.), Dorf in Frankreich, auf dem rechten Ufer

Digitized by Google

des obern Oignons, südöstlich von Vesoul. — 1871, 9. I. Gefecht der Truppen Werders mit denen Bourbakis.

Marathon (L.) (ὁ oder ἡ *Μαραθών*), Ebene im Gebiet der Diakrier, am Meer, nordöstlich vom Brilessus.

Marbach, Städtchen in Württemberg, am Neckar, nördlich von Stuttgart. — 1405, 14. IX. Bund der schwäbischen Städte und Fürsten gegen Ruprecht von der Pfalz. — 1759, 10. XI. Schiller hier geboren.

Maréngo, Dorf ostsüdöstlich von Alessandria. — 1800, 14. VI. Sieg Napoleons über die Österreicher unter Melas.

Margate (spr. mârget), Stadt in der Südostecke Englands, am Südufer der Themsemündung.

Margiāna oder **Margiāne (L.)** (ἡ *Μαργιανή*), Name des westlichen Teiles von Baktrien, auf beiden Seiten des Margus.

Margus (L.), der, 1) ein dem Oxus im Süden, im Land der Türkmenen, parallel fliefsender Steppenflufs, jetzt **Murghâb** genannt. — 2) Name der **Morâwa** im Altertum.

Marienberg, der, oder **Frauenberg,** die Citadelle von Würzburg.

Marienburg, Dorf im südlichen Belgien, nahe an der französischen Grenze, westlich von der Maas.

Marignâno, auch **Melegnâno** genannt, Ort in der Lombardei, südöstlich von Mailand. — 1515, 13. u. 14. IX. Sieg Franz' I. über die schweizerischen Söldner des Kaisers.

Mark, die, Grafschaft auf beiden Seiten der mittleren Ruhr, von der Lippe bis gegen die Sieg; das Schlofs M., wonach die Grafen ihren Namen führten, lag bei Hamm. — 1394 wurde die Mark mit Kleve vereinigt.

Markomannen, die, ein germanischer Völkerstamm (Sueven), welcher ursprünglich am obern Main safs, dann unter König Marobod den hercynischen Wald überschritt und in Boiohaemum ein Königreich gründete, dem die Sueven bis zur Ostsee gehorchten; aus ihnen ging der im 6. Jahrhundert auftauchende Stamm der Baiern (Baîwaren) hervor.

Marly (F.), Dorf westlich von Paris, an der Seine, oberhalb von Saint-Germain-en-Laye. — Hier ein Lieblingsschlofs Ludwigs XIV.

Marruvium (L.), Hauptstadt der Marser 1., am Ostrand des Fucinersees.

Marruzîner, die, sabellische Völkerschaft südlich vom untern Aternus.

Marsâglia, Dorf in Oberitalien, ziemlich weit südwestlich von Alessandria, bei Mondovi. — 1693 Sieg Catinats über den Herzog von Savoyen.

Marsâla sieh **Lilybaeum.**

Marser, die, 1) sabellische Völkerschaft um den Fuciner-see herum. — 2) germanische Völkerschaft auf dem rechten Rheinufer zwischen Ruhr und Lippe.

Digitized by Google

Marsfeld, das, Campus Martius (L.), das für Militärübungen bestimmte Feld im Nordwesten Roms, zwischen Tiber, Capitolinus und Quirinalis.

Mars (spr. marce) **la Tour (F.),** Dorf im nordöstlichen Frankreich, nahe bei der deutschen Grenze, westlich von Metz. — 1870, 16. VIII. Sieg der Belagerungsarmee von Metz über die Franzosen; die Schlacht heifst auch nach dem etwas weiter östlich, näher bei Metz gelegenen Vionville oder (bei den Franzosen) nach dem noch weiter östlich an der Strafse nach Metz gelegenen Rezonville.

Marston-Moor sieh **Long Marston Moor.**

Martinestie sieh **Rimnik.**

Masôvien, polnisches Teilherzogtum an der mittleren Weichsel, dem unteren Bug und dem untern Narew.

Massachusetts (spr. mâssåtschúsetts), einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, am atlantischen Ocean, mit der Hauptstadt Boston.

Massäsyler, die, Völkerschaft im westlichen Numidien.

Massageten, die, Nomadenvolk im östlichen Scythien, nördlich vom Aralsee und vom Jaxartes.

Massicus mons (L.), der, Berggruppe südlich von der Mündung des Gariglianos, auf der Grenze von Kampanien und Latium, heute **Monte Massico.**

Massilia (L.) (ἡ *Μασσαλία*), Kolonie der Phocäer, heute **Marseille.**

Massyler, die, Völkerschaft im östlichen Numidien, in der Gegend des heutigen Constantine.

Matapan sieh **Taenarum.**

Matrona (L.), die, Name der **Marne** im Altertum.

Matschin, Städtchen in der Dobrudscha, an der Donau oberhalb Braïlas, südlich von Galatz. — 1791, VII. Sieg der Russen unter Repnin über die Türken.

Maupertuis (F.), Dorf in Frankreich, südöstlich von Poitiers. — 1356, 19. IX. Sieg der Engländer unter dem Schwarzen Prinzen über die Franzosen unter Johann dem Guten.

Mauretânien, Land der Mauri oder Maurusii **(L.),** welche die Nordküste Afrikas westlich vom Flufs Muluchath bis an den atlantischen Ocean bewohnten. Nach dem Jugurthinischen Krieg wurde das Gebiet des Mauretanierkönigs erweitert durch Verleihung der gröfseren westlichen Hälfte des Gebietes des heutigen Algeriens. Unter Caligula wurde dieses erweiterte Mauretanien römische Provinz, unter Kaiser Claudius in zwei Provinzen geteilt: 1) Mauretania Caesariensis = das Land östlich vom Muluchath, und 2) Mauretania Tingitāna = das Land westlich vom Muluchath.

Maurīācum (L.), Ort in den **Campi Maurīāci (L.)** bei Troyes. — Schlacht bei M. = Schlacht bei Troyes.

Mausolēum (L.) 1) Augusti, Grabmal für die Familie des Augustus im Norden des Marsfeldes, auf dem linken Tiberufer. — **2)** Hadriāni, Grabmal Hadrians,

Digitized by Google

die heutige **Engelsburg,** im Nordwesten Roms, auf dem rechten Tiberufer.

Maxen, Dorf in Sachsen, westsüdwestlich von Pirna. — 1759, 21. XI. der preufsische General Fink vom Feldmarschall Daun zur Ergebung genötigt.

Maxyer, die, oder **Maschawascha,** libysche Völkerschaft im Westen der Kleinen Syrte.

Meaux (F.), Stadt in Frankreich, auf dem rechten Ufer der Marne, ostnordöstlich von Paris.

Medien = Name desjenigen Gebietes, welches heute den mittleren und nordwestlichen Teil Persiens ausmacht (=**Irâk Adschmî**), im Altertum; der mittlere und südöstliche Teil wurde auch als **Grofsmedien** bezeichnet. Vgl. auch Atropatene.

Medînet-Abu, Ort auf den Ruinen von Theben in Ägypten, mit Tempelruinen aus Amenophis' III. Zeit.

Mediolanium (L.), Name von **Mailand (Milâno)** im Altertum.

Medische Mauer, die, ungeheure Mauer, nördlich vom Nahar Malkakanal vom Tigris zum Euphrat gezogen.

Medullia (L.), Ort in Latium, nordöstlich von Rom.

Meersen, Ort im niederländischen Limburg, östlich von der Maas, nordöstlich von Maastricht. — 870 Teilungsvertrag zwischen Ludwig dem Deutschen und Karl dem Kahlen.

Megalopolis (L.) (ἡ *Μεγάλη πόλις*), Stadt im südlichen Arkadien; 370 v. Chr. von Epaminondas angelegt. — Geburtsort des Philopömen und des Polybius. — 330 v. Chr. Sieg Antipaters über die Spartaner unter Agis III.

Megara (L.) (τὰ *Μέγαρα*) 1) Hauptstadt der Landschaft Megaris, in der Nähe des saronischen Meerbusens, alte Ansiedlung der Karier. — **2) Hyblaea (L.)** zubenannt, auch **Hybla** (Ὕβλα) allein, dorische Kolonie an der Ostküste Siciliens, nordwestlich von Syrakus.

Megaris (L.) (ἡ *Μεγαρίς*), Landschaft Mittelgriechenlands zwischen dem korinthischen und dem saronischen Meerbusen.

Megíddo, auch **Magéddo** genannt; alte Kanaaniterstadt am Ostabhang des Karmels, in Galilaea. — 608 v. Chr. verliert König Josia von Juda gegen König Neko von Ägypten Schlacht und Leben.

Meifsen, die **Mark,** umfafste das Gebiet auf beiden Seiten der obern Elbe, von der Mulde bis gegen den obern Bober hin (die Oberlausitz). — Die Mark M. kam 1130 an das Haus Wettin.

Meldorf oder **Meldorp,** Städtchen in Süderdithmarschen, nördlich von der Elbmündung. — 1319 Sieg der Dithmarschen über Graf Gerhard von Holstein.

Melitēa (L.) (ἡ *Μελίτεια* oder *Μελιταία*), Ort in der westlichen Phthiotis. — 322 v. Chr. Sieg der Griechen unter Antiphilus über Leonnatus.

Mellrichstadt, Städtchen in Unterfranken, in der Nähe der Meiningischen Grenze, nord-

Digitized by Google

östlich von Kissingen. — 1078, 7. VIII. unentschiedene Schlacht zwischen Heinrich IV. und Rudolf v. Rheinfelden.

Melos (L.) (ἡ *Μῆλος*), Insel im Osten des myrtoischen Meeres, die südwestlichste der Cykladen (von den Hellenen zu den Sporaden gerechnet); von den Doriern besiedelt; heute **Milo.** — 416 v. Chr. von den Athenern erobert.

Melpum sieh **Mediolanium.**

Memleben, Pfalz der sächsischen Könige und Kaiser an der Unstrut, südlich von Eisleben. — Hier starben Heinrich I. und Otto I.

Memmingen, Stadt in Schwaben-Neuburg, auf dem rechten Ufer der Iller, zwischen Kempten und Ulm.

Memphis (L.) (ἡ *Μέμφις*) oder **Men-nefer,** im Altertum die bedeutendste Stadt Mittelägyptens, in unmittelbarer Nähe vom heutigen Kairo, heute gänzlich verschwunden.

Menâpier, die, keltischer Volksstamm in Germania inferior, südlich von der untern Maas.

Mentâna, Dorf an der Tiber, oberhalb Roms. — 1867, 3. XI. Sieg der Franzosen über Garibaldi.

Meppen, Städtchen in Hannover, an der Mündung der Hase in die Ems.

Mercia, (spr. merçia), angelsächsisches Königreich, auf dem linken (Nordmercia) und rechten (Südmercia) Ufer des Trents.

Mergentheim, Städtchen im nördlichen Winkel von Württemberg, an der Tauber, nahe der badischen Grenze. — 1525—1809 Sitz des Deutschordens. — 1645. 5. V. Sieg Mercys und de Weerths über Turenne; die Schlacht wird auch nach dem südlich davon gelegenen Dorf Herbsthausen genannt.

Meri sieh **Moeris.**

Meroë (L.) (ἡ *Μερόη*), Stadt in Nubien, oberhalb der Mündung des Atbaras, am Nil; darnach benannt ein von einer Priesterschaft ägyptischen Ursprungs beherrschter, halbcivilisierter Staat mit zahlreichen Negerstämmen als Unterthanen. — Das Reich von Meroë wurde von Kambyses vorübergehend den Persern zinspflichtig gemacht.

Mersen sieh **Meersen.**

Meruwe, die, Land an der Merwe, einem Mündungsarm der Maas in Südholland.

Messāna (L.), Name **Messinas** im Altertum; vgl. **Zancle.**

Messâpien sieh **Kalabrien.**

Messēne (L.) (ἡ *Μεσσήνη*), Stadt in der Mitte von Messenien, auf dem rechten Ufer des Pamisus; 369 v. Chr. von Epaminondas gegründet.

Messênien, die südwestliche Küstenlandschaft des Peloponneses.

Messênische Meerbusen, der, heute Golf von **Koron.**

Mefskirch, Städtchen im südlichen Baden, südwestlich von Sigmaringen. — 1800, 5. V. Sieg Moreaus über die Österreicher unter Kray.

Digitized by Google

Messōgis (L.) (ἡ *Μέσσωγις*) (= Engpafs), Gebirge im westlichen Kleinasien, an der Grenze zwischen Lydien und Karien.

Metapontum (L.) (τὸ *Μεταπόντιον*), achäische Kolonie in Lukanien, am tarentinischen Meerbusen, nahe an der apulischen Grenze.

Metaurus (L.), der, Flufs in Umbrien, mündet in das adriatische Meer, heute **Metauro.** — 207 v. Chr. Sieg der Konsuln C. Claudius Nero und M. Livius Salinator über Hasdrubal.

Methana sieh **Methone.**

Methōne (L.) (ἡ *Μεθώνη* oder auch selten *Μεθάνα*) **1)** Stadt an der Südwestküste von Messenien, berühmt durch ihren Wein. — **2)** Stadt im südlichen Macedonien, an der Ostküste des thermaischen Meerbusens. — 353 v. Chr. von Philipp II. erobert.

Methymna (L.) (ἡ *Μήθυμνα*), Stadt auf Lesbos, an der Nordwestküste.

Meudon (F.), Städtchen südwestlich von Paris, östlich von Versailles.

Meung (F.), Städtchen auf dem rechten Ufer der Loire, unterhalb von Orléans. — 1870, 7. XII. Gefecht zwischen französischen und deutschen Truppen.

Mevania (L.), Stadt im südlichen Teil von Umbrien, nordnordöstlich von Spoleto. — 308 v. Chr. Sieg des Q. Fabius Maximus Rullianus über die Umbrer.

Mézières (F.), französische Festung an der Maas, unterhalb von Sedan. — 1871, 2. I. kapituliert M. an den General von Kameke.

Midianiter, die, ein semitischer Nomadenstamm Arabiens, am nördlichen Teil der Ostküste des Roten Meeres.

Mierut, Ort in Ostindien, nordöstlich von Delhi. — 1857, 10. V. Ausbruch des Sepoyaufstands.

Mies, Stadt im westlichen Böhmen, westlich von Pilsen. — 1427 Sieg der Husiten über das Reichsheer.

Milazzo sieh **Mylae.**

Milêt, Stadt im südlichen Ionien, an der Küste, gegenüber der Mündung des Mäanders. — 494 v. Chr. von den Persern eingenommen und zerstört, aber später wieder aufgebaut.

Miletopolis (L.) (ἡ *Μιλητόπολις*), Stadt in Kleinphrygien, (später zu Bithynien gehörig) am untern Rhyndacus. — 85 v. Chr. Sieg der Römer unter Fimbria über ein Heer des Mithridates.

Millêsimo, Dorf westnordwestlich von Savona. — 1796, 13. und 14. IV. Sieg Napoleons über die Österreicher unter Beaulieu.

Milo sieh **Melos.**

Milvische Brücke, die, Brücke über die Tiber, nördlich von Rom, an der Via Flaminia, heute **Ponte molle.** — Schlacht an der milvischen Brücke = Schl. bei Saxa Rubra.

Milzen, die, wendische Völkerschaft, zwischen der obern Neifse und Elbe.

Mindelheim, Städtchen in Schwaben-Neuburg, ziemlich weit südwestlich von Augsburg.

Mingolsheim, Dorf in Baden, südlich von Heidelberg.

Digitized by Google

Minius (L.), der, Name des **Minhos** im Altertum.

Minoa sieh **Heraclea.**

Minturnae (L.), Stadt im Aurunkerland, nahe bei der Mündung des Liris.

Minyer, die, ein vorgeschichtliches Volk Griechenlands, semitischer Abstammung, das in und um Orchomenus im westlichen Böotien ein Reich besafs und auch in einigen Orten Thessaliens, z. B. Iolcus, als Urbevölkerung genannt wird.

Misēnum (L.), Vorgebirge am Nordausgang des kumanischen Meerbusens. — 39 v. Chr. Vertrag des S. Pompeius mit den Triumvirn.

Missolúnghi, Stadt in Akarnanien am Golf von Patras. — 1826, 24. IV. von den Türken nach längerer Belagerung erobert.

Missúnde, Dorf in Schleswig, südlich von der Schlei, nordwestlich von Eckernförde. — 1850, 12. IX. Gefecht zwischen Schleswig-Holsteinern und Dänen. — 1864, 2. II. Gefecht zwischen Preufsen und Dänen.

Mittelgriechenland umfafste folgende Landschaften: **a.** dorische: Megaris und Doris. **b.** ionische: Attica. **c.** äolische (achäische): Böotien, das opuntische Locris, Phocis, das epiknemidische Locris, die Landschaften Oetaea, Malis und Aeniana, das ozolische Locris, Ätolien, Akarnanien.

Mittelitalien heifst das Land zwischen dem Macra und dem Rubico im Norden und dem Silarus und dem Frento im Süden.

Mittelmark, die, der Teil der ehemaligen Kurmark Brandenburg von der untern Havel bis zur Oder.

Mitylēne oder Mytilēne (L.) (ἡ *Μιτυλήνη* oder *Μυτιλήνη*), bedeutendste Stadt auf Lesbos, an der Ostküste.

Mizpa, Ort in Palästina, auf dem linken Ufer des untern Jordans.

Moabiter, die, eine semitische, den Hebräern nahe verwandte Völkerschaft, im Südosten des Toten Meeres.

Modlin sieh **Neu-Georgiewsk.**

Möckern 1) Dorf in der Provinz Sachsen, östlich von Magdeburg. — 1813, 5. IV. Sieg Wittgensteins und Yorks über den Vizekönig Eugen. — **2)** Dorf in Sachsen, nordwestlich von Leipzig. — 1813, 16. X. Sieg Blüchers über Marmont.

Möhra, Dorf in der Nordwestecke von Sachsen-Meiningen. — Eine Zeitlang Aufenthaltsort von Luthers Eltern.

Mölsen, auch **Hohenmölsen** genannt, Dorf in der Provinz Sachsen, östlich von Naumburg, zwischen der Saale und der Elster. — 1080, 15. X. Sieg Rudolfs von Rheinfelden über Heinrich IV.

Mömpelgard, Stadt in Frankreich, südsüdwestlich von Belfort; heute **Montbéliard.** — Ehemals Sitz der gleichnamigen Grafschaft, welche einer württembergischen Seitenlinie gehörte.

Moenus (L.), der, Name des **Mains** im Altertum.

Digitized by Google

Moeris (L.) (ἡ *Μοῖρις*), der, See in Mittelägypten, westlich vom Nil, südlich von Memphis, künstlich angelegt von König Amenemha III.

Mörs, Grafschaft (seit 1707 Fürstentum) auf dem linken Rheinufer, gegenüber der Ruhrmündung. — 1702 von Friedrich I. von Preufsen erworben.

Mösien, das Land südlich von der untern Donau (von der Theifsmündung an gerechnet) bis zum Schar Dagh und Hämus, aus dessen östlicher Hälfte das heutige Bulgarien besteht; seit 29 v. Chr. römische Provinz, aber erst seit Tiberius mit gesonderter Verwaltung.

Möskirch sieh **Mefskirch.**

Mogontiacum sieh **Magontiacum.**

Mohács (spr. móhatsch), Stadt in Ungarn, auf dem rechten Ufer der Donau, ziemlich weit oberhalb der Mündung der Drau. — 1526, 29. VIII. Sieg Solimans II. über Ludwig II. von Ungarn. — 1687, 12. VIII. Sieg Karls von Lothringen über die Türken.

Mohrungen, Städtchen in Ostpreufsen, nahe bei der Westgrenze, südlich von Braunsberg. — 1744, 25. VIII. Herder hier geboren. — 1807, 25. I. Gefecht zwischen Preufsen und Franzosen.

Mollwitz, Dorf in Schlesien, westlich von Brieg. — 1741, 10. IV. Sieg Friedrichs d. Gr. über die Österreicher.

Molochat sieh **Muluchath.**

Molósser, die, Bewohner der Landschaft **Molossis** oder **Molottis (L.)** (ἡ *Μολοττίς*), welche das mittlere Epirus umfafste.

Momemphis (L.) (ἡ *Μώμεμφις*), Stadt in Unterägypten, am westlichsten Nilarm. — 650 v. Chr. Sieg Psammetiks I. über die Dodekarchen. — 570 v. Chr. Sieg des Königs Ahmes (Amasis) über Uhabra (Hophra).

Moncontour (F.), Städtchen nordwestlich von Poitiers. — 1569, 3. X. Sieg der Königlichen über die Hugenotten.

Mondôvi, kleine Festung am Fufs der ligurischen Alpen, am obern Tanaro, südsüdöstlich von Turin. — 1796, 22. IV. Sieg Napoleons über die Sarden unter General Colli.

Montauban (F.), Stadt am untern Tarn, nördlich von Toulouse, längere Zeit Sicherheitsplatz der Hugenotten. — 1621 vergeblich von den Königlichen belagert.

Mont Avron (F.), befestigte Anhöhe im Osten von Paris.

Montbéliard = französischer Name für **Mömpelgard.**

Montebéllo, Dorf südlich von der Mündung des Ticinos in den Po. — 1800, 9. VI. Sieg der Franzosen unter Lannes über die Österreicher unter Ott. — 1859, 20. V. Sieg der Franzosen unter Forey über die Österreicher unter Stadion.

Monte Casîno, Berg bei Casino, mit einem weltberühmten, 529 von Benedikt von Nursia gegründeten Kloster.

Monte Falterône, Berg im etruskischen Apennin, östlich von Florenz.

Montenótte, Dorf nördlich von Savona, ziemlich weit süd-

Digitized by Google

lich von Alessandria. — 1796, 11. u. 12. IV. Sieg Napoleons über die Österreicher unter Argenteau.

Montereau (F.), Stadt gegenüber der Mündung der Yonne in die Seine. — 1419 hier auf der Yonnebrücke Herzog Johann der Unerschrockene von Burgund ermordet. 1814, 18. II. Sieg Napoleons über den Kronprinzen von Württemberg.

Montferrât, Markgrafschaft, seit 1575 Herzogtum in Oberitalien, südlich vom mittleren Tanaro und auf dem linken Poufer oberhalb der Sesiamündung.

Montfort, Burg im westlichen Tirol (Vorarlberg), südlich vom Bodensee, Stammsitz der Grafen von Montfort oder Feldkirch.

Montîêl, Dorf in Spanien, nördlich von der Quelle des Guadalquivirs. — 1369, 14. III. Sieg Heinrichs von Trastamara über Peter den Grausamen von Kastilien.

Montlhéry (F.), Dorf in Frankreich, südlich von Paris. — 1465, 16. VII. Sieg Karls von Burgund und der Ligue „für das öffentliche Wohl" über Ludwig XI.

Montmartre (F.), Höhenzug nördlich vor Paris. — 1814, 30. III. von den Verbündeten erstürmt.

Montmédy (F.), Festung an der Nordostgrenze von Frankreich, südöstlich von Sedan.

Montmirail (F.), Stadt südlich von der untern Marne, in der Mitte zwischen Châlons-s.-M. und Paris. — 1814, 11. II. Sieg Napoleons über Blücher und York.

Montrouge (F.), Fort im Süden von Paris.

Mont Saint-Jean (F.), Dorf südlich von Waterloo, nach welchem die Franzosen früher die Schlacht bei Waterloo benannten.

Mont Valérien (F.), Fort im Westen von Paris, auf dem linken Seineufer.

Monza, Städtchen in Italien, nördlich von Mailand.

Mooker Haide, die, südlich von Nijmegen, zwischen Maas und Waal. — 1574, 14. IV. Sieg des Statthalters Requesens über Ludwig und Heinrich von Oranien.

Morgarten, der, Bergabhang im Kanton Zug, südöstlich vom Egerisee, nördlich von Schwyz. — 1315, 15. XI. Sieg der Eidgenossen über Herzog Leopold von Österreich.

Morĭner, die, Völkerschaft Galliens zwischen der Schelde und dem Meer.

Morlacken, die, Name der Bewohner des nordöstlichen Teils von Dalmatien.

Mortâra, Stadt in Oberitalien, ziemlich weit südwestlich von Mailand, zwischen Sesia und Ticino. — 1849, 21. III. Sieg der Österreicher unter Erzherzog Albrecht über die Sarden.

Mosa (L.), die, Name der **Maas** im Altertum.

Moshaïsk (spr. moschâisk), Dorf westlich von Moskau, südlich von der Moskwa. — Schlacht bei M. = Schlacht bei Borodino.

Motye (L.) (ἡ *Μοτύη*), phönicische Kolonie in der Mitte der Westküste von Sicilien.

Digitized by Google

Moys, Dorf in Schlesien, südlich von Görlitz. — 1757, 7. IX. Sieg der Österreicher unter Nadasdy über den preufsischen General Winterfeld.

Müggelsee, der, See südöstlich von Berlin, bei Köpenik, von der Spree gebildet.

Mühlberg, Städtchen in der Provinz Sachsen, auf dem rechten Elbufer, oberhalb Torgaus, nahe der sächsischen Grenze. — 1547, 24. IV. Sieg Karls V. über den Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen; die Schl. heifst auch nach der Lochauer Heide.

Mühldorf, Städtchen in Oberbaiern, am Inn, südöstlich von Landshut; westlich davon das Dorf **Ampfing.** — 1322, 28. IX. Sieg Ludwigs des Baiern über Friedrich den Schönen von Österreich.

Müllroser oder **Friedrich-Wilhelmskanal,** der, 1662 bis 1668 vom Grofsen Kurfürsten angelegt, verbindet die Oder (oberhalb von Frankfurt) mit der Spree.

Münchengrätz, Städtchen in Nordböhmen, an der mittleren Iser, südlich von Reichenberg. — 1833, IX. Kongrefs der Monarchen von Rufsland, Österreich und Preufsen. — 1866, 28. VI. siegreiches Gefecht preufsischer Truppen gegen österreichische.

Muluchath, der, Grenzfluſs zwischen den beiden mauretanischen Provinzen, heute **Mulûja,** fliefst in Marokko in der Nähe der Ostgrenze nordostwärts ins Mittelländische Meer.

Munda (L.), Stadt in Hispania Baetica, südöstlich von Hispalis. — 214 v. Chr. Sieg des Cn. Scipio über die Karthager. — 45 v. Chr. Sieg Cäsars über die Söhne des Pompeius.

Munkács (spr. munkätsch), Stadt und Festung im nordöstlichen Ungarn, nördlich von der Theifs, weit nordöstlich von Debreczin. — 1821—1827 hier Alexander Ypsilantis Staatsgefangener.

Munychia (L.) (ἡ *Μουνυχία*), Hafen Athens, am Nordostende der Halbinsel des Piraeeus. — 403 v. Chr. Sieg Thrasybuls über die Dreifsig.

Mursa oder **Mursia (L.),** Stadt in Pannonien, an der Drau, wenig oberhalb ihrer Mündung, heute **Essek** in Slawonien. — 351, 28. IX. Sieg des Constantius über Magnentius.

Murten, Städtchen im Kanton Freiburg, am Murtener See, östlich von dem Nordende des Neuenburger Sees. — 1476, 22. VI. Sieg der Eidgenossen über Karl den Kühnen von Burgund.

Muthul, der, Nebenfluſs des Bagradas von rechts. — 108 v. Chr. Sieg des Q. Caecilius Metellus über Jugurtha.

Mutina (L.), Name von **Modena** im Altertum.

Mycale (L.) (ἡ *Μυκάλη*), Berg und Vorgebirge in Ionien, nordwestlich von der Mündung des Mäanders. — 479 v. Chr. See- und Landsieg der Griechen über die Perser.

Mycēnae (L.) (αἱ *Μυκῆναι*), Stadt in Argolis, nördlich von Argos; Hauptstadt der Achäer in Argolis vor der Einwanderung der

Digitized by Google

Dorier. — Berühmte Bau- und Bildhauereidenkmäler aus der vorgriechischen Zeit (das Löwenthor, das Schatzhaus des Atreus u. a.); 463 v. Chr. von den Argivern zerstört.

Myconus (L.) (ἡ *Μύκονος*), eine der nördlichen Cykladen; Kolonie der Ionier.

Mylae (L.) (αἱ *Μυλαί*), Städtchen im Osten der Nordküste von Sicilien, heute **Milázzo.** — 260 v. Chr. Seesieg des Konsuls C. Duilius über die Karthager. — 36 v. Chr. Seesieg Agrippas über S. Pompeius.

Myonnēsus (L.) (ἡ *Μυόννησος*), Vorgebirge in Ionien, südlich von Teos. — 190 v. Chr. Sieg der römischen Flotte über die syrische.

Myrcinus (L.) (ἡ *Μύρκινος*), Stadt in Macedonien, am Westabhang des Pangaeus, von Histiaeus gegründet.

Myriandos (L.) (ἡ *Μυρίανδος*), alte phönicische Handelsstadt an der Südostküste des Meerbusens von Iskanderun.

Myrtôisches Meer (Mare Myrtōum L.), das Meer östlich vom Peloponnes und westlich von den Cykladen.

Mysien, römische Bezeichnung der Lande nördlich vom Caïcus, westlich von Grofsphrygien und Bithynien, östlich vom ägäischen Meer und dem Hellespont, südlich von der Propontis.

Mysore (spr. maissûr), englischer Vassallenstaat im Süden von Dekhan, mit gleichnamiger Hauptstadt. — 1799 von den Engländern unterworfen.

Mytilene sieh **Mitylene.**

Myus (L.) (ἡ *Μυοῦς*), Ort in Ionien, am Mäander, wenig oberhalb seiner Mündung.

N.

Naarden, Festung an der Südküste der Zuidersee, östlich von Amsterdam, in Nordholland. — 1572 von den Spaniern zerstört.

Nabatäer, die, ein semitischer Nomadenstamm Arabiens, östlich vom Meerbusen von Akaba.

Nachod, Städtchen an der Nordostgrenze von Böhmen, westlich von Glatz. — 1866, 27. VI. Sieg preufsischer Truppen über österreichische.

Näfels, Dorf im Kanton Glarus, südsüdöstlich vom Züricher-See. — 1388, 9. IV. Sieg der Eidgenossen über die Österreicher.

Nahárina = ägyptischer Name für Mesopotamien.

Nahar Malka (= Königsfluſs), ein Schiffahrtskanal, welcher von O. nach W. ziehend den Tigris unterhalb von Seleucia 2. mit dem Euphrat verbindet, der Überlieferung nach von König Nebukadnezar angelegt.

Naïssus (L.), Stadt im westlichen Mösien, an der obern

Digitized by Google

Morawa, heute **Nisch.** — Geburtsort des Kaisers Konstantin d. Gr.

Nangis (F.), Städtchen nördlich von der Yonnemündung. — 1814, 17. II. Sieg Napoleons über Wittgenstein und Wrede.

Nantwich (spr. nântidsch), Stadt in England, südlich von Manchester. — 1644 Sieg des Parlamentsheeres über die Royalisten.

Napata, Stadt und darnach benanntes Reich der Äthiopier am Nil, südlich von Oberägypten; zeitweise den Ägyptern unterworfen, zeitweise selbständig; Heimat der 25. ägyptischen (sogen. äthiopischen) Dynastie; von Petronius, einem Feldherrn Neros, zerstört.

Nar (L.), der, Nebenfluſs der Tiber von links, heute **Nera.**

Naraggara (L.), Stadt in Nordafrika, auf dem rechten Ufer des obern Bagradas, ziemlich weit westlich von Zama; wahrscheinlich das heutige Cassir Jebir. — 202 v. Chr. Lager Scipios vor der Schlacht bei Zama.

Narbo (L.) mit dem Zusatz **Martius,** Stadt der tektosagischen Volken, heute **Narbonne (F.),** in Südfrankreich, südwestlich von Montpellier, nahe bei dem Golf du Lion. — 118 v. Chr. römische Kolonie. — 737 Sieg Karl Martells über die Araber.

Narnia (L.), seit 299 v. Chr. Kolonie der Römer im Umbrerland, am untern Nar, heute **Narni,** früher als Stadt der Umbrer Nequinum **(L.).**

Narwa, Städtchen an der Ostgrenze von Esthland, in der Nähe des finnischen Meerbusens. — 1700, 30. XII. Sieg Karls XII. über die Russen.

Naseby (spr. nêsbi), Ort im mittleren England, südlich von Leicester. — 1645, 14. VI. entscheidender Sieg des Parlamentsheeres über Karl I.

Nasos sieh **Ortygia.**

Nassau, die Burg, bei dem Städtchen Nassau, in der Provinz Hessen-Nassau, an der untern Lahn. — Stammsitz der Grafen von N.

Naucratis (L.) (ἡ *Ναυκρατίς*), Stadt in Unterägypten, am westlichen Hauptarm des Nils, oberhalb von Saïs; Handelsniederlassung der Griechen, in der Zeit der 26. Dynastie angelegt.

Naulochus (L.) (ἡ *Ναύλοχος*), Ort in unmittelbarer Nähe von **Mylae.** — Schlacht bei N. = 2. Schlacht bei Mylae.

Naupactus (L.) (ἡ *Ναύπακτος*), Stadt im Westen des ozolischen Locris am korinthischen Meerbusen, Kolonie der Korinther, heute **Epakto** oder **Lepánto.** — 455—405 v. Chr. von den Athenern den vertriebenen Messeniern zum Wohnsitz eingeräumt. — 1571 Seesieg der Spanier unter Don Juan d'Austria über die Türken.

Nauplia (L.) (ἡ *Ναυπλία*), Hafenstadt von Argos, südöstlich von der Mündung des Inachos, am argolischen Meerbusen.

Navarîno, in der Nähe des alten Pylos (zwischen 1287 und 1289) angelegte Hafenstadt. — 1827, 20. X. Sieg der vereinigten englischen, französischen und russischen Flotte über die ägyptisch-türkische.

Digitized by Google

Navárra, Königreich im Gebiet der Basken, bestehend aus Obernavarra, südlich von den Westpyrenäen (Pamplona), und Niedernavarra, nördlich von den Westpyrenäen (Pau). — 1513 Obernavarra mit Aragonien, 1589 Niedernavarra mit Frankreich vereinigt.

Navarrête, Dorf in Spanien, südlich von Pamplona. — 1367 Sieg des Schwarzen Prinzen über Heinrich von Trastamara.

Navas di Tolosa sieh **Tolosa.**

Naxos (L.) (*ἡ Νάξος*) **1)** die größte und fruchtbarste der Cykladen; Kolonie der Ionier. — 376 v. Chr. Seesieg der Athener unter Chabrias über die Spartaner. — **2)** Kolonie von Chalcis, an der Ostküste Siciliens, am Ostabhang des Ätnas; die Bewohner zogen nach der Zerstörung ihrer Stadt durch Dionys II. nach dem nahe (nördlich) gelegenen **Tauromenium (L.)** (*τὸ Ταυρομένιον*).

Neâpel 1) das Herzogtum (Dukat), Stadt und Umgegend von Neapel, welche nach Eroberung Italiens durch die Langobarden noch über 200 Jahre im Besitz der Byzantiner blieb. — **2)** das **Königreich** (auch Königreich beider Sicilien genannt) bestand von 1130—1860 und umfaßte die südliche Hälfte Italiens (vom Gran Sasso und dem Golf von Gaëta ab) und Sicilien.

Neapolis (L.), südliches Stadtviertel von Syrakus.

Nebbi-Junus, ein Trümmerhügel von Ninive, gegenüber von Mosul.

Neerwinden, Dorf in Belgien, ungefähr in der Mitte zwischen Brüssel und Lüttich. — 1693, 29. VII. Sieg des Marschalls von Luxemburg über Wilhelm III. — 1793, 18. III. Sieg der Österreicher unter dem Prinzen Josias von Koburg-Saalfeld über Dumouriez.

Nehávend, Ort im westlichen Persien, weit südwestlich von Teheran, südlich vom alten Ecbatana. — 642 Sieg der Araber über die Perser.

Nemausus (L.), Hauptstadt der arekomischen Volken, heute **Nîmes.**

Nemea (L.) (*ἡ Νεμέα*), Stadt im nördlichen Argolis, am gleichnamigen Bach. — Berühmtes Heiligtum des Zeus, dem zu Ehren alle 2 Jahre Festspiele gefeiert wurden. — 394 v. Chr. Sieg der Spartaner am Bach Nemea über die Korinther und ihre Verbündeten.

Neméter, die, germanische Völkerschaft auf dem linken Rheinufer, ungefähr in der heutigen bairischen Rheinpfalz.

Nemours (F.), Stadt in Frankreich, südsüdwestlich von der Mündung der Yonne.

Neomagus = Noviomagus 1.).

Nepete (L.), Kolonie der Römer im südlichen Etrurien, heute **Nepi.**

Neresheim, Städtchen in Württemberg, nahe an der Ostgrenze, südwestlich von Nördlingen, südsüdöstlich von Ellwangen. — 1796, 11. VIII. Sieg des Erzherzogs Karl über Moreau.

Nervier, die, Völkerschaft Galliens südöstlich von der Schelde.

Digitized by Google

Nestus (L.) (ὁ *Νέστος*), der, Flufs an der Grenze Macedoniens und Thraciens, heute **Mesta.**

Netzedistrikt, der, der südliche Teil der Provinz Westpreufsen, links von der Weichsel. — 1772 von Polen an Preufsen abgetreten.

Neu-Amsterdam, 1614 bis 1664 Name von **New-York.**

Neu-Breisach, Festung im Oberelsafs, nahe am Rhein, ostsüdöstlich von Kolmar. — 1699 von Ludwig XIV. erbaut.

Neuburg, Städtchen in Schwaben-Neuburg, an der Donau, unterhalb der Lechmündung.

Neuenburg, Städtchen in Baden, unterhalb von Basel.

Neu-Georgiewsk, früher **Modlin** genannt, starke Festung in Russisch-Polen, an der Mündung des Bugs in die Weichsel.

Neuilly (F.), Städtchen an der Seine, unmittelbar nordwestlich von Paris.

Neukarthago sieh **Carthago Nova.**

Neumark, die, ursprünglich der nördlich von der Warthe und östlich von der Oder gelegene Teil der Mark Brandenburg, später alles Gebiet östlich von der Oder.

Neu-Niederland, ehemaliger Name der Ostküste von Nordamerika zwischen Delaware und Connecticut (1614—1664).

Neu-Ostpreufsen hiefs das Gebiet zwischen Ostpreufsen, dem mittleren Njemen und dem untern Bug, welches 1795 durch die 3. polnische Teilung von Preufsen erworben ward und 1807 durch den Frieden von Tilsit verloren ging.

Neu-Schlesien hiefs das (kleine) Gebiet östlich vom Südzipfel von Schlesien, an den Quellen der Warthe und Pilica, welches gleichzeitig mit Neuostpreufsen von Preufsen gewonnen und verloren ward.

Neufs, Stadt in der Rheinprovinz, auf dem linken Rheinufer, oberhalb von Düsseldorf.

Neustadt, Stadt im nördlichen Mähren, nördlich von Olmütz. — 1770, 3. IX. Zusammenkunft Friedrichs des Grofsen mit Kaiser Josef II.

Neustrien, auch **Neustrasien,** der nordwestliche Teil des Frankenreichs, auf beiden Seiten der mittleren und untern Seine, bis zur Loire (mit Ausschlufs der Bretagne).

Nevers (spr. nevère **F.),** Stadt in Frankreich, an der Loire, wenig oberhalb der Mündung des Alliers, Hauptort der ehemaligen Grafschaft N. (auf dem rechten Ufer der Loire).

Newbourne (spr. njûbôrn), Ort am Tyne, oberhalb von Newcastle. — 1640, 28. VIII. Sieg der Schotten über Karl I.

Newbury (spr. njûbôri), Städtchen im südlichen England, ziemlich weit südlich von Oxford. — 1643, 20. IX. unentschiedenes Gefecht zwischen den Königlichen unter Prinz Ruprecht und dem Parlamentsheer unter Essex. — 1644, 27. X. Sieg der Parlamentstruppen unter Manchester über Karl I.

Digitized by Google

Newhampshire (spr. nju-hâmschir), einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, östlich vom oberen Hudson.

New Jersey (spr. nju-dschôrsi), einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, südwestlich von der Mündung des Hudsons.

Nicaea (L.) (ἡ *Νίκαια*) **1)** Stadt im westlichen Bithynien, heute **Isnîk,** zeitweise Residenz der bithynischen Könige. — Ökumenisches Konzil 325; Synode 787; erobert durch die Kreuzfahrer 1097. — **2)** eine von Alexander d. Gr. angelegte Veteranenkolonie am mittleren Hydaspes, südl. von Bucephala.

Nicomedia (L.) (ἡ *Νικομήδεια*), Stadt in Bithynien, an der Propontis, von König Nicomedes I. gegründet und zur Residenz erhoben; später Residenz Diokletians und Konstantins d. Gr.

Nicopolis (L.) (ἡ *Νικόπολις*), **1)** Stadt im nordwestlichen Kleinarmenien, südlich vom obern Lycus, von Pompeius zum Andenken an seinen hier über Mithridates VI. 66 v. Chr. erfochtenen Sieg erbaut; man nennt die Schlacht auch nach dem Fluſs Lycus. — **2)** Stadt im südlichen Epirus, am ambracischen Meerbusen, gegenüber von Actium, von Octavian zum Andenken an den Sieg bei Actium gegründet.

Nidaros = älterer Name **Drontheims.**

Niederlande, die: unter dem Namen N. verstand man seit dem 15. Jahrhundert das Gebiet der heutigen Niederlande, Belgiens und der anstoſsenden Grenzgebiete von Frankreich (Picardie, Artois, Flandern, Hennegau), welches sich 1581 in die Republik der Vereinigten Niederlande oder Holland (ungefähr = den heutigen N.) und die Spanischen Niederlande (= Belgien und die angrenzenden Gebiete Frankreichs) spaltete; die Picardie, Artois und Teile von Flandern und dem Hennegau gingen an Ludwig XIV. verloren.

Niemes, Städtchen im nördlichen Böhmen, südwestlich von Reichenberg.

Nienburg, Städtchen (bis 1807 Festung) in Hannover, an der Weser, ziemlich weit unterhalb von Minden.

Nieuport (F.), Städtchen an der belgischen Küste, in Westflandern, südwestlich von Ostende. — 1600, 2. VII. Sieg des Prinzen Moritz von Oranien über die Spanier unter Erzherzog Albrecht von Österreich. — 1653, 12. und 13. VI. Seesieg der Engländer unter Blake über die Holländer unter Tromp und de Ruyter. — 1653, 2. VIII. Seesieg Monks über Tromp.

Nijmegen (spr. neimēchen), starke niederländische Grenzfestung gegen Deutschland, an der Waal, in der Provinz Geldern. — 1678, 12. VIII. Friede zwischen Frankreich einer-, Spanien und Holland anderseits. — 1679, 5. II. Friede zwischen Frankreich einer-, Deutschland und Schweden anderseits.

Niklashausen, Dorf im nordöstlichen Baden, an der Tauber, südlich von Wertheim. — 1476 Auftreten des Hans Böhm (Pfeiferhänsle), ein Vorspiel des Bauernkriegs.

Digitized by Google

Nikolsburg, Städtchen in Mähren, an der Südgrenze, südlich von Brünn. — 1622, 6. I. Friede zwischen Ferdinand II. und Bethlen Gabor. — 1866, 2. VIII. (26. VII.) Präliminarfriede (Waffenstillstand) zwischen Österreich und Preufsen.

Nikópoli (nicht identisch mit dem von Kaiser Traian angelegten Nicopolis, welches ziemlich weit südlich von der Donau lag), Festung in Bulgarien, auf dem rechten Ufer der Donau, südwestlich von Bukarest. — 1396, 28. IX. Sieg Bajesids über König Sigismund von Ungarn. — 1877, 15. VII. von den Russen eingenommen.

Niksic (spr. nikschitsch), Festung in der südöstlichen Herzegowina, seit dem Berliner Vertrag (1878, 13. VII.) zu Montenegro gehörig, nördlich von Cetinje.

Nimrud sieh **Kalach.**

Nimwegen sieh **Nijmegen.**

Ninive, gröfste und späteste Hauptstadt Assyriens, am Tigris; vgl. Mosul **G.**

Nisaea (L.) (ἡ *Νισαία*), Hafenstadt von Megara, am saronischen Meerbusen. — Nach den Perserkriegen durch 2 lange Mauern mit Megara verbunden.

Nisibis (L.) (ἡ *Νίσιβις*), Stadt im nördlichen Mesopotamien, westlich vom obern Tigris, heute **Nisib.** — 68 v. Chr. von Lucullus erobert. — 1839, 24. VI. Sieg des Ibrahim Pascha über die Türken.

Nissa oder **Nisch,** Stadt und Festung in Serbien, auf dem rechten Ufer der mittleren Morawa. — 1689, 24. IX. Sieg des Markgrafen Ludwig von Baden über die Türken.

Nördlingen, Stadt im Norden von Schwaben-Neuburg, nahe der württembergischen Grenze, südöstlich von Ellwangen. — 1634, 16. IX. Sieg der Kaiserlichen unter König Ferdinand (III.) über die Schweden unter Bernhard von Weimar und Horn. — Die Schlacht bei Allerheim heifst auch nach N.

Nogent (F.) 1) -sur-Seine, Stadt auf dem linken Ufer der Seine, unterhalb der Aubemündung. — 1870, 25. X. von einer württembergischen Abteilung eingenommen. — **2) le Rotrou,** Stadt ziemlich weit nordöstlich von Le Mans. — 1870, 21. XI. und 1871, 7. I. von deutschen Truppen besetzt.

Noisseville (F.), Dorf ostnordöstlich von Metz. — 1870, 31. VIII. und 1. IX. Ausfallsversuch Bazaines von den deutschen Truppen zurückgewiesen.

Nola (L.), Stadt im mittleren Kampanien, nördlich vom Vesuv. — 215 v. Chr. Sieg des Konsuls M. Claudius Marcellus über Hannibal. — 14 † hier Augustus.

Nollendorf, Dorf in Böhmen, nahe bei der Nordgrenze, nordöstlich von Kulm und von Teplitz. — 1813, 30. VIII. (= zweiter Tag der Schlacht bei Kulm) Sieg der Preufsen unter Kleist über Vandamme. — 1813, 17. IX. Napoleon von Schwarzenberg zurückgeworfen.

Nordalbingien sieh **Transalbingien.**

Norddeutscher Bund, 18. VIII. 1866 von Preufsen gebildet, um-

Digitized by Google

faſste Preuſsen, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, beide Schwarzburg, Reuſs jüngere Linie, Waldeck, Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold, Hamburg, Lübeck, Bremen; seit 21. X. 1866 noch beide Mecklenburg, Oberhessen, Reuſs ältere Linie, Sachsen-Meiningen und Königreich Sachsen; seit XI. 1870 Baden, Hessen, Baiern und Württemberg; 10. XII. 1870 wurde sein Name in „Deutsches Reich“ umgeändert.

Nordgau, Name des Landes zwischen dem Böhmerwald, dem Regen und dem fränkischen Jura im Mittelalter. — 976 von Otto II. einem Babenberger (Berthold) als Markgrafschaft verliehen, kam von den Hohenstaufen an die Wittelsbacher. Vgl. **Cham.**

Nordheim oder **Northeim,** Städtchen in Hannover, nördlich von Göttingen, auf dem rechten Ufer der Leine. — Stammburg der Grafen von Nordheim.

Nordkarolina, einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, südlich von Virginien.

Nordmark, die, umfaſste das Havelgebiet zwischen Elbe und Oder und grenzte im Norden an die Billungische, im Süden an die Ostmark. — 1134 kam die N. an Albrecht den Bären.

Norēia (L.), Stadt in Noricum, südlich von der obern Mur, heute Neumarkt in der Steiermark. — 113 v. Chr. Sieg der Kimbern über den römischen Konsul Cn. Papirius Carbo.

Norfolk (spr. nórfōk), Stadt in Virginien, am Südausgang der Chesapeake-Bay; ihr nördlich gegenüber das Fort **Monroe** (spr. mǒnrō). — 1862, 9. III. Seegefecht zwischen dem Monitor und dem Merrimac.

Noricum (L.), das Land südlich von der Donau, zwischen Inn und Wiener Wald, bis zur Sau, in älterer Zeit von Illyriern, dann von den **Tauriskern** od. **Norikern,** einem keltischen Volksstamm, bewohnt. — 15 v. Chr. von Drusus für das römische Reich erobert.

Normannen, die, Name der **Dänen** und der **Skandinavier.** — Scharen der Normannen besetzten im Anfang des 10. Jahrhunderts die nach ihnen benannte Halbinsel Normandie. Von hier aus setzten sie sich im Anfang des 11. Jahrhunderts in Unteritalien fest und gründeten im Laufe dieses und des folgenden Jahrhunderts das normännische Königreich Sicilien (Sicilien, Unteritalien und den südl. Teil von Mittelitalien umfassend), welches 1189 an die Hohenstaufen kam.

Northumberland (spr. northǒmberlånd), angelsächsisches Königreich an der Ostküste von England und Südschottland, zeitweise in die Königreiche **Deira** und **Bernicia** getrennt.

Notium (L.) (*τὸ Νότιον*), Vorgebirge und Hafen in Ionien, westlich von Ephesus. — 407 v. Chr. Sieg Lysanders über die Athener.

Nouart (F.), Dorf auf dem linken Ufer der Maas, zwischen Sedan und Verdun. —

Digitized by Google

1870, 29. VIII. Gefecht zwischen dem sächsischen Armeekorps und einem französischen Korps unter de Failly.

Novalêse, Dorf und Kloster in Oberitalien, im Thal der Dora Riparia bei Susa, westnordwestlich von Turin.

Novâra, Stadt in Oberitalien, westlich vom untern Ticino. — 1513, 6. IV. Sieg der Schweizer über die Franzosen. — 1821, 8. IV. und 1849, 23. III. Siege der Österreicher über die Sardinier.

Novi, Stadt in Oberitalien, südlich vom Po, nördlich von Genua. — 1799, 15. VIII. Sieg der Russen und Österreicher unter Suworow über die Franzosen unter Joubert und (nachdem dieser gefallen) Moreau.

Noviomagus (L.) 1) Name von **Nijmegen** im Altertum. — **2)** Name von **Speier** im Altertum.

Noyon (F.), Stadt in der Picardie, an der mittleren Oise, westlich von Laon, südwestlich von St. Quentin. — 1509, 10. VII. Calvin hier geboren. — 1516, 13. VIII. Vertrag zwischen Franz I. von Frankreich und Karl I. von Spanien.

Nuceria (L.) 1) Stadt im mittleren Umbrien, an der Via Flaminia. — **2)** Stadt im südlichen Kampanien, nördlich vom laktarischen Berg, heute **Nocera** (spr. notschêra). — 308 v. Chr. von den Römern erobert.

Nuits (F.), Städtchen in Frankreich, südsüdwestlich von Dijon. — 1870, 18. XII. Sieg der badischen Truppen unter Glümer über die Franzosen unter Cremer.

Numantia (L.), hochgelegene Stadt in Hispania Tarraconensis, an der Quelle des Dueros; Ruinen von Garray bei Soria. — 133 v. Chr. nach langer Belagerung von P. Cornelius Scipio Africanus Minor erobert.

Numîdien (von *Νομάδες* = Nomaden), Land der **Numîdier,** wie die libyschen Stämme des Binnenlandes von Nordafrika in der Gegend des heutigen Algiers, Tunis' und Tripolis' von den Griechen genannt wurden. Nach dem jugurthinischen Krieg bezeichnete man ungefähr die östliche Hälfte des heutigen Algeriens als Numidia.

Nursia (L.), Ortschaft im nördlichen Sabinerland. — Geburtsort des heiligen Benedikt.

Nyborg, Stadt in der Mitte der Ostküste von Fünen. — 1659, 24. XI. Sieg des Grofsen Kurfürsten Friedrich Wilhelm über die Schweden.

Nymphenburg, Lustschlofs westlich von München. — 1741, V. geheimes Bündnis gegen Österreich, abgeschlossen von Frankreich, Baiern und Spanien, dem später auch Preufsen und Sachsen beitraten.

Nymwegen sieh **Nijmegen.**

Nystad, Stadt an der Südwestecke von Finnland, am bottnischen Meerbusen, nordwestlich von Abo. — 1721, 10. IX. Friede zwischen Rufsland und Schweden.

Digitized by Google

O.

Obereisisheim, Dorf in Württemberg, südöstlich von Wimpfen. — Schlacht bei O. = Schlacht bei Wimpfen.

Obergeldern sieh **Geldern,** Oberquartier von.

Oberholzheim, Dorf in Württemberg, bei Biberach. — 1733, 5. IX. Wieland hier geboren.

Oberitalien, im Altertum **Gallia Cisalpīna** (vgl. Gallien), heifst das nördliche Italien bis zum Macra und zum Rubico.

Oberlahnstein, Städtchen in Hessen-Nassau, auf dem linken Ufer der Lahn, an ihrer Mündung.

Oberwesel, Städtchen in der Rheinprovinz, auf dem linken Rheinufer, unterhalb von Bingen.

Obotriten sieh **Abodriten.**

Octodūrus (L.), Ort im Land der Helvetier, am Knie der Rhône; heute Martigny im Kanton Wallis. — 57 v. Chr. von Cäsar besetzt.

Oczakow (spr. otschakof), Festung in Rufsland, auf der Nordseite der Dnjeprmündung. — 1737, 12. VII. von den Russen unter Münnich, 1788, 17. XII. von den Russen unter Potemkin erstürmt; seit dem Frieden von Jassy (1792, 30. XI.) russisch.

Oderberg, Städtchen in Österreichisch-Schlesien, an der Oder, an der preufsischen Grenze.

Odēum (L.) (*τὸ Ὠιδεῖον*), Gebäude in Athen, am Südostabhang der Acropolis.

Ódrysen, die, der mächtigste Stamm der Thracier, auf beiden Seiten des oberen und mittleren Hebrus'.

Öland, schwedische Insel in der Ostsee, östlich von der Provinz Gotland.

Öls, Stadt in Schlesien, östlich von Breslau, Hauptort des gleichnamigen Fürstentums. — Seit 1312 bes. Fürstentum, 1647 bis 1792 württembergisch, 1792 bis 1830 einer braunschweigischen Linie gehörig, seit 1830 mit Braunschweig vereinigt (als Standesherrschaft).

Ölper, Dorf in Braunschweig, nordwestlich von der Stadt Braunschweig, an der Ocker. — 1809, 1. VIII. Kampf des Korps' des Herzogs von Braunschweig-Öls gegen die Westfalen.

Oenophyta (L.) (*τὰ Οἰνόφυτα*), Ort im Südostwinkel Böotiens, an der attischen Grenze. — 456 (458 Duncker) v. Chr. Sieg der Athener über die Thebaner.

Oenotria (L.), älterer Name für Grofsgriechenland.

Örebro (spr. -bru), Stadt im südlichen Schweden, nördlich vom Wetternsee.

Ösel, russische Insel in der Ostsee, vor dem Meerbusen von Riga. — Ward 1721 durch den Frieden von Nystad russisch.

Digitized by Google

Oeta (L.) (ἡ Οἴτη), Gebirge, welches vom Corax bis zum malischen Meerbusen sich hinzieht.

Oetaea (L.), Landschaft Mittelgriechenlands, nördlich von Doris, am Oeta.

Öttingen, Städtchen in Schwaben-Neuburg, nordöstlich von Nördlingen, in der früheren gleichnamigen Grafschaft, die bis zur Donau sich erstreckte.

Översee, Dorf in Schleswig, südlich von Flensburg. — 1848, 24. IV. Sieg des 10. Bundesarmeekorps' über die Dänen. — 1864, 6. II. Sieg der Österreicher unter Gablenz über die Dänen.

Oignon (F.), der, Nebenfluſs der Saône von links, welcher bei Belfort entspringt und östlich von Dijon mündet.

Olbia (L.) (ἡ Ὀλβία), Kolonie Milets an der Nordküste des Schwarzen Meeres, an der Bugmündung.

Oldenburg sieh **Aldenburg.**

Oldenesche sieh **Altenesch.**

Oldenswort, Dorf in Schleswig-Holstein, nördlich von der Mündung der Eider in die Nordsee.

Oldenwörden sieh **Wöhrden.**

Olîva, ehemaliges Kloster nordwestlich von Danzig. — 1660, 3. V. Friede zwischen Schweden einer-, Polen, Kaiser Leopold I. und Brandenburg anderseits.

Oltenítza, Stadt in Rumänien, auf dem linken Ufer der Donau, südöstlich von Bukarest. — 1853, 4. XI. Angriff der Russen von den Türken abgeschlagen.

Olympia (L.) (ἡ Ὀλυμπία), der ummauerte heilige Bezirk der Festspiele des Zeus in Elis (Pisatis) am Alpheus.

Olynthus (L.) (ἡ Ὄλυνθος), Stadt auf der Halbinsel Chalcidice, am toronäischen Meerbusen; 432 v. Chr. von den Städten der Chalcidice gegründet; 348 v. Chr. von König Philipp II. erobert und zerstört.

On sieh **Heliopolis.**

Ophîr = semitischer Name für **Indien,** wahrscheinlich abzuleiten von dem Namen Abhîra, welcher einem an den Indusmündungen wohnenden Stamm der schwärzlichen Urbewohner Indiens zukam.

Opîker sieh **Osker.**

Opis (L.) (ἡ Ὦπις), Stadt im nördlichen Babylonien, am mittleren Tigris. — 324 v. Chr. Meuterei des macedonischen Heeres.

Oppenheim, Städtchen im Groſsherzogtum Hessen, auf dem linken Rheinufer, oberhalb von Mainz.

Oppius (L.), der, die mittlere Höhe des Esquilinus.

Opsloe (spr. opslo) = Altstadt von Kristiania. — Brannte 1058 ab.

Opus (L.) (ἡ Ὀποῦς), die Hauptstadt der opuntischen und epiknemidischen Lokrer, am euböischen Meerbusen.

Orange (F.), im Altertum **Arausio (L.),** Stadt in Gallia Narbonensis (Provence), auf dem linken Ufer der untern Rhône. — 105 v. Chr. (wahrscheinlich hier)

Digitized by Google

furchtbare Niederlage der Römer durch die Kimbern und Teutonen. Das Fürstentum Orange (= **Oranien**) kam in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts durch Heirat an die Nassauer (Oranier) und 1713 durch den Frieden von Utrecht an Frankreich.

Orânien sieh **Orange.**

Orchies (F.), Städtchen in Französisch-Flandern, südöstlich von Lilles.

Orchomenos (L.) (ἡ *Ὀρχόμενος*) **1)** Stadt in Arkadien, nordnordwestlich von Mantinea. — **2)** Stadt im nordwestlichen Böotien, an der Mündung des Cephissus' in den Copaïssee. — Sitz des vorgeschichtlichen Volkes der Minyer. — 85 v. Chr. Sieg Sullas über das Heer des Mithridates unter Dorylaus und Archelaus.

Oriaméndi, Dorf in Spanien, südlich von San Sebastian. — 1837, 15. III. Sieg der spanischen Regierungstruppen über die Karlisten.

Oricus oder **Oricum (L.)** (ἡ *Ὠρικός* oder *τὸ Ὠρικόν*), Stadt an der Nordwestspitze von Epirus, im Land der Chaonen.

Oriens (L.), die Präfektur des, von Diokletian eingerichtet, umfaſste Ägypten (bis zur groſsen Syrte), Oriens im engern Sinn (ungefähr = Syrien), Pontus (= nördliches Kleinasien), Asia (= südliches Kleinasien und die ganze Westküste) und Thracien.

Orōpus (L.) (ἡ *Ὠρωπός*), Stadt im nördlichen Winkel von Attika, im Gebiet der Diakrier, am Meer. — Lange und wiederholt umstritten von den Athenern und Thebanern.

Orthez (F. spr. ortèce), Stadt in der Südwestecke von Frankreich, östlich von Bayonne. — 1814, 26. II. Sieg Wellingtons über Soult.

Ortygia (L.) (ἡ *Ὀρτυγία*), auch **Nasos (L.)** (ἡ *Νᾶσος* = *Νῆσος*) genannt, Stadtteil von Syrakus, im Süden der Stadt, auf einer Insel am Eingang zum Hafen.

Osca (L.), Stadt in Hispania Tarraconensis, nördlich von Zaragoza, heute **Huesca.** — Hauptquartier des Sertorius, der 72 v. Chr. hier ermordet ward.

Osker, die, oder **Opiker,** Name der mittelitalischen Völkerschaften mit Ausnahme der Etrusker. Sie gliederten sich in **1)** den latinischen Stamm (Latium) und **2)** den umbro-sabellischen Stamm (in dem übrigen Gebiet).

Osmanen, die, = **Türken,** nach Osman I., dem Gründer des Türkenreichs, benannt.

Osrhoēne (L.), der nordwestliche Teil Mesopotamiens. — 136 v. Chr. bis 217 n. Chr. unter eigenen Fürsten, dann dem römischen Reich einverleibt.

Ossa (L.) (ἡ *Ὄσσα*), der (oder die), Berg in Thessalien, südlich von der Mündung des Peneus, heute **Kissavo,** 1950 Meter hoch.

Ostanglien, angelsächsisches Königreich an der Ostküste Englands, nördlich von Essex, bestehend aus **Norfolk** und **Suffolk** (spr. nórfōk und sóffōk).

Osterach, Dorf im südöstlichen Hohenzollern, südöstlich von Sigmaringen. — 1799,

Digitized by Google

21. III. Sieg des Erzherzogs Karl über Jourdan.

Ostergau, der, ehemaliger Name des Binnenlandes von Ostfriesland.

Ostfalen, die, sieh **Sachsen.**

Ost-Francien, umfafste nach dem Teilungsvertrag von 843 das Land rechts vom Rhein und nördlich von den Alpen mit Einschlufs des Landes zwischen der Aar und dem Rhein und der linksrheinischen Sprengel von Speier, Worms und Mainz, mit Ausschlufs des rechtsrheinischen Gebietes der Ripuarier und der Friesen; vgl. Lothars I. Reich.

Ostgoten, die, ein Stamm der Goten, erscheinen zuerst (im 4. Jahrhundert) in den Ebenen zwischen Weichsel und Dnjepr; sie unterlagen dem Ansturm der Hunen, gründeten aber nach der Auflösung von Attilas Herrschaft ein Reich in Pannonien (454), von wo sie 474 nach Mösien zogen. 489 bemächtigten sie sich Italiens und gründeten ein grofses Reich, das sich auch über Dalmatien, Noricum, Vindelicien, Rätien und die Provence (536 an die Franken) erstreckte und nach langem Krieg 553 von den Byzantinern zerstört ward.

Ostia (L.), Hafenstadt Roms am thyrrhenischen Meer, auf dem linken Tiberufer.

Ostmark, die, **1)** die bairische Ostmark, später Mark (seit 1156 Herzogtum) Österreich, im Kampf mit den Ungarn von Otto I. auf beiden Seiten der Donau von der Enns bis zur March angelegt, später im Süden bis zur Leitha vorgerückt. — **2)** die sächsische Ostmark, später Mark Lausitz (heute die Niederlausitz) genannt, umfafste das Gebiet von der untern Saale bis zum untern Bober und grenzte im Norden an die Nordmark.

Oströmische Reich, das, umfafste nach der Teilung von 395 die Balkanhalbinsel bis zur untern Sau und Donau (mit Ausschlufs des westlichen Teils von Illyricum), Kleinasien, Krim, Syrien, Palästina, Ägypten und Pentapolis 1.

Ostrolénka, Stadt in Russisch-Polen, am untern Narew, nordöstlich von Warschau. — 1807, 16. II. Sieg einer französischen Heeresabteilung über eine russische. — 1831, 26. V. Sieg der Russen unter Diebitsch über die Polen unter Skrzynecki.

Oswieczym (spr. oschwjétzim) oder **Auschwitz,** Städtchen in Galizien, an der Weichsel, nahe bei der schlesischen Grenze. — 1866, 27. VI. Gefecht zwischen Preufsen und Österreichern.

Othrys (L.) (ἡ Ὄθρυς), der, Gebirge im südlichen Thessalien, nördlich vom malischen Meerbusen.

Otschakow sieh **Oczakow.**

Oudenaarden (spr. auden ārden), Stadt in Ostflandern (Belgien), an der Schelde, ziemlich weit oberhalb von Gent. — 1708, 11. VII. Sieg des Prinzen Eugen von Savoyen und des Herzogs von Marlborough über die Franzosen unter dem Duc de Bourgogne und Vendôme.

Ourique (spr. oirîke), Städtchen im südlichen Portugal, ziemlich weit südöstlich von Lissabon. — 1139, 25. VII. Sieg Alfons' I. von Portugal über die Mauren.

Digitized by Google

P.

Pachȳnum (L.) (ἡ *Πάχυνός*), Vorgebirge an der Südostspitze von Sicilien, heute **Kap Passaro.**

Pactōlus (L.) (ὁ *Παχτωλός*), der, goldhaltiger Nebenfluſs des mittleren Hermus' von links. — 395 v. Chr. Sieg des Agesilaus über die Perser.

Padus (L.), der, Name des **Pos** im Altertum.

Pälígner, die, sabellische Völkerschaft am obern Aternus und südlich davon.

Päônier, die, oder **Päônen,** Bewohner von **Päônien,** der Landschaft im Nordosten Macedoniens, auf beiden Seiten des mittleren Axius'.

Paestum sieh **Posidonia.**

Pagae (L.) (*αἱ Πηγαί*), Hafenstadt von Megara, am korinthischen Meerbusen.

Pagasae (L.) (*αἱ Παγασαί*), Hafenstadt von Pherae, in der Pelasgiotis, am Nordwinkel des pagasäischen Meerbusens.

Pagasäische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Volo.**

Palaeopolis sieh **Parthenope.**

Palatīna (L.), die, der südwestlichste der 4 Stadtbezirke Roms, auf dem Palatinus und dessen unmittelbarer Umgebung.

Palatīnus (L.), der mittelste unter den 7 Hügeln Roms.

Palikâo, oder richtiger **Palikiâo,** Brücke in China, östlich von Peking. — 1860, 21. IX. Sieg der Franzosen über die Chinesen.

Palimbodra sieh **Patalipatra.**

Pallantia (L.), Hauptstadt der Vaccäer, nördlich vom obern Duero, heute **Paléncia.**

Pallēne (L.) (ἡ *Παλλήνη*) **1)** der westliche Zinken der Halbinsel Chalcidice; heute **Kassándra.** — **2)** attischer Demos im Südwesten des Brilessus. — 537 v. Chr. Sieg des Pisistratus über die Athener.

Palma novā, Städtchen im Nordostzipfel von Italien, südlich von Udine.

Palmȳra (L.) (ἡ *Πάλμυρα*), Stadt im Nordwesten der syrisch-arabischen Wüste, nordöstlich von Damascus; heute **Tadmôr.** — 272 vom Kaiser Aurelian erobert.

Palos, Kap an der Ostküste von Spanien, östlich von Cartajena.

Pamīsus (L.) (ὁ *Πάμισος*), der, Hauptfluſs Messeniens, welcher durch die Mitte des Landes in den messenischen Meerbusen flieſst.

Pamphylien, schmale Küstenlandschaft im Süden Kleinasiens.

Pandataria (L.), Insel im tyrrhenischen Meer, gegenüber der Volturnusmündung, heute **Vandotiêne.** — Verbannungsort Julias, der Tochter des Augustus.

Pandosia (L.) (ἡ *Πανδοσία*), Stadt in Thesprotien, in der Nähe der Küste.

Pandschâb, das, oder **Fünfstromland** = das Land zwischen dem Indus und folgen-

Digitized by Google

den 5 Strömen: 1) **Hydaspes (L.)** (ὁ Ὑδάσπης), der, jetzt **Behat** oder **Dschalam,** ergiefst sich von rechts in den 2) **Acesines (L.)** (ὁ Ἀκεσίνης), jetzt **Tschanâb,** welcher weiter unterhalb von links aufnimmt den 3) **Hydraōtes (L.)** (ὁ Ὑδραώτης oder Ὑάρωτις), jetzt **Ravî,** und sich dann von rechts ergiefst in den 4) **Hyphāsis (L.)** (ὁ Ὕφασις oder Ὑπασις), jetzt **Vjâsa** oder **Bejâs;** dieser mündet von rechts in den 5) **Zaradres** (fälschlich **Zadadres**) **(L.)** (ὁ Ζαράδρης), jetzt **Satledsch,** der dem vereinigten Flufs heutzutage den Namen giebt und von links dem Indus (unterhalb der Mitte seines Laufes) zufliefst.

Pangaeus (L.) (τὸ Πάγγαιον), der, Gebirge im östlichen Macedonien, östlich von der Mündung des Strymons; heute **Pirnari.**

Panion, der, Berg an den Jordanquellen. — 198 v. Chr. Sieg Antiochus' des Grofsen von Syrien über die Ägypter.

Panionium (L.) (τὸ Πανιώνιον), das, Bundesheiligtum der ionischen Zwölfstädte auf dem Gebiet von Priene, nördlich vom Vorgebirge Mycale.

Pannônien, Name des südwestlichen Ungarns (bis zur Donau), Slavoniens und Kroatiens (mit Ausnahme des Küstengebietes) und der östlichen Gebiete von Krain, Steiermark und Unterösterreich im Altertum.

Pannônische Mark, die, sieh **Avarische Mark.**

Panormus (L.) (ὁ Πάνορμος), Name **Palermos** im Altertum.

Panticapaeum (L.) (τὸ Παντικάπαιον), Kolonie der Milesier auf dem Ostzipfel der Halbinsel Krim, Hauptstadt des bosporanischen Reiches; heute **Kertsch.**

Paphlagônien, Landschaft Kleinasiens, westlich vom Halys, südlich von der Mitte des Schwarzen Meeres, gehörte in ältester Zeit zum kappadocischen Reich und kam 64 v. Chr. gröfstenteils zur römischen Provinz Bithynia-Pontus.

Paphus (L.) (ἡ Πάφος), phönicische Kolonie an der Südwestküste Cyperns. — Verehrung der Liebesgöttin.

Pappua, Gebirge an der Nordküste Afrikas, gerade Sardinien gegenüber. — 534 mufs sich hier der Vandalenkönig Gelimer den Byzantinern ergeben.

Parâlier, die, Bewohner des Gebietes von **Paralia (L.),** des südöstl. Winkels von Attika.

Parapanisâden, das Land der, = Bezeichnung des Gebietes südlich des Parapanisus zur Zeit der Seleucidenherrschaft.

Parapanīsus (L.) (ὁ Παραπάνισος), der, von den Griechen auch der **indische Kaukasus** genannt, = Name des **Hindukuschs** und seiner westlichen Fortsetzung, des **Kuhi-Baba,** im Altertum.

Parnáss, der, bedeutendster Berg Mittelgriechenlands, in der Landschaft Phocis, 2640 Meter hoch.

Parnes (L.) (ἡ Πάρνης), der, Gebirge im nördlichen Attica, östliche Fortsetzung des Cithaerons; heute **Ozea.**

Digitized by Google

Parnon (L.) (ὁ *Πάρνων*), der, Gebirgszug von Norden nach Süden, im östlichen Lakonien.

Paros (L.) (ἡ *Πάρος*), eine der Cykladen, in der Mitte dieser Inselgruppe gelegen; Kolonie der Ionier; berühmt durch ihren weifsen Marmor.

Parsdorf, Dorf in Oberbaiern, östlich von München. — 1800, 15. VII. Waffenstillstand zwischen Österreich und Frankreich für den Kriegsschauplatz nördlich von den Alpen.

Partenkirchen, Dorf im südwestlichen Oberbaiern, westlich von der Isarquelle. — 1176 Zusammenkunft Kaiser Friedrichs I. mit Heinrich dem Löwen; vgl. Chiavenna.

Parthenon (L.) (ὁ *Παρθενών*), der, der Tempel der Athene auf der Acropolis in Athen, von dem trotz des Bombardements der Venetianer 1687 noch prächtige Reste erhalten sind.

Parthenope (L.) (ἡ *Παρθενόπη*) oder **Palaeopolis (L.)** (ἡ *Παλαιὰ πόλις*), Kolonie der Kymäer und Athener am kumanischen Meerbusen, deren Einwohner später nach dem benachbarten Neapel übersiedelten.

Parthenopêische Republik, die, Name des Königreichs Neapel (mit Ausschlufs der Insel Sicilien) von 1799, 22. I. bis 1799 23. VI.

Parthien, Land der **Parther** (eines Reitervolkes), ungefähr das Gebiet der (nordöstlichen) Provinz Khorassân des heutigen Persiens umfassend.

Pasargadae (L.) (αἱ *Πασαργάδαι*), Residenz der Perserkönige, in der Mitte von Persis (nördlich oder südöstlich von Persepolis ?) gelegen.

Pasitigris (L.) (ὁ *Πασιτίγρις*), der, Flufs in Susiane, der sich östlich vom Schatt-el-Arab in den persischen Meerbusen ergiefst.

Pasques (F.) (spr. pak), Dorf in Frankreich, nordwestlich von Dijon. — 1870, 26. und 27. XI. Sieg Werders über Garibaldi.

Passaro, Vorgebirge an der Südostspitze von Sicilien. — 1718, 20. VIII. Seesieg der Engländer über die Spanier.

Passârowitz oder **Poschârewatz,** Stadt in Serbien, auf dem rechten Ufer der Morawa, in der Nähe ihrer Mündung. — 1718, 21. VII. Friede zwischen der Türkei einer-, Österreich und Venedig anderseits.

Passeier- oder **Passerthal,** das, in Tirol, nördlich von Meran sich hinziehend. — Hier Andreas Hofers Wirtshaus am Sand.

Passeriano s. **Campo Formio.**

Patalipatra (ἡ *Παλίμβοθρα* oder *Παλίβοθρα*), grofsartige Hauptstadt des Reiches der Prasier, die bis ins 7. Jahrhundert blühte, am mittleren Lauf des Ganges'.

Patara (L.) (τὰ *Πάταρα*), semitische Pflanzstadt im westlichen Lycien, mit berühmtem Orakel.

Patavium (L.), Hauptstadt Venetiens im Altertum, heute **Padua.** — Geburtsort des Geschichtsschreibers Livius.

Patérno, Kastell in Etrurien, am Fufs des Berges Soracte. —

Digitized by Google

1002, 23. I. stirbt hier Kaiser Otto III.

Patrae (L.) (*αἱ Πάτραι*), Stadt im westlichen Teil der Küste der Landschaft Achaïa, heute **Patrás.**

Patrimonium Petri (L.) vgl. **Kirchenstaat.**

Pedias (L.) (*ἡ Πεδιάς*), die, der westliche Teil von Attika bis zum Parnes und zum Hymettus, das Gebiet der **Pediäer.**

Peï-ho oder **Pekiang,** der, Fluſs in China, mündet südöstlich von Peking in den Golf von Petschili. — 1859, VI. Gewaltthätigkeiten der Chinesen gegen die Engländer.

Peiraieus sieh **Piraeeus.**

Peitz, Städtchen in der Mark Brandenburg, nördlich von Kottbus. — Die Herrschaft P. wurde von dem Kurfürsten Friedrich II. für Brandenburg erworben.

Pelagonia (L.) (*ἡ Πελαγονία*), Stadt im westlichen Macedonien, früher Heraclea Lyncestis genannt.

Pelásger, die, ein Volk semitischer Abkunft, welches in vorgeschichtlicher Zeit von Osten her nach Griechenland kam und sich an vielen Orten zum Herrn des Landes machte.

Pelasgiōtis (L.) (*ἡ Πελασγιῶτις*), die, östliche Landschaft Thessaliens.

Pelion (L.) (*τὸ Πήλιον*), der, Berg an der Wurzel der Halbinsel Magnesia, heute **Plessîdi,** 1630 Meter hoch.

Pella (L.) (*ἡ Πέλλα*) **1)** in der Zeit der Seleucidenherrschaft entstandene Stadt Palästinas, östlich vom mittleren Jordan. — **2)** Stadt in Macedonien, im Binnenland zwischen Axius und Haliacmon, seit Philipp II. Königssitz.

Pellegrîno sieh **Ercte.**

Peloponnês, der, umfaſste folgende Landschaften: **a.** achäische: Achaïa, Elis, Arkadien. — **b.** dorische: Messenien, Lakonien, Argolis, Phliasia, Sicyonia, Corinthia.

Pelōrum (L.) (*ὁ Πέλωρος*), Vorgebirge an der Nordostspitze von Sicilien, heute **Capo di Faro.**

Pelusium (L.) (*τὸ Πηλουσιον*), Stadt in Unterägypten, an der östlichsten Mündung des Nils. — 525 v. Chr. Sieg des Perserkönigs Kambyses über den Ägypterkönig Psametik III.

Penēus (L.) (*ὁ Πηνειός*), der, **1)** Fluſs Thessaliens, welcher auf dem Lakmon entspringt und ostwärts, zuletzt zwischen Olymp und Ossa das **Tempethal** bildend, in den thermaïschen Meerbusen mündet; heute **Salamvriá.** — **2)** Fluſs im nördlichen Elis, welcher vom Erymanthus westlich dem ionischen Meer zufliesst; heute **Gastunilîki.**

Pentápolis, die, **1)** Staatenbund von 5 Städten in Cyrenaïca, der sich nach 321 v. Chr. bildete, bestehend aus: Cyrene, Apollonia, Ptolemaïs, Arsinoë und Berenice. — **2)** Küstenstreifen am adriatischen Meer, von Rimini bis Ancona, auſserdem noch Pesâro, Fano und Sinigaglia umfassend, welcher bei Er-

Digitized by Google

oberung Italiens durch die Langobarden im Besitz der Byzantiner blieb, von Aistulf erobert, aber bald an Pippin den Kurzen verloren und von diesem dem Papst Stephan II. geschenkt wurde; späterer Name Mark Ancona.

Pentelikon sieh **Brilessus.**

Pentrer, die, Völkerschaft im Norden von Samnium.

Pergamum (L.) (ἡ *Πέργαμος*), Hauptstadt von Teuthranien, nördlich vom untern Caïcus, durch König Attalus I. Hauptstadt des Reiches **Pergamum,** welches Mysien, Lydien, Karien, Pamphylien und Phrygien umfaſste.

Périgord (F.), Grafschaft in Südfrankreich, auf beiden Seiten (aber gröſstenteils nördlich von) der mittleren Dordogne.

Perinthus (L.) (ἡ *Πέρινθος*), Kolonie der Ionier in der Mitte der Nordküste der Propontis. — 340 v. Chr. von Philipp II. von Macedonien vergebens belagert.

Péronne (F.), Festung in Nordfrankreich, östlich von Amiens, westnordwestlich von St. Quentin. — 1815, 26. VI. von einer Abteilung englischer Truppen zur Übergabe genötigt. — 1871, 10. I. von den Preuſsen zur Übergabe genötigt.

Perpignan (F.), Festung in Südfrankreich, am Golf du Lion, nördlich von den Pyrenäen. — 1415 Zusammenkunft Kaiser Sigismunds mit Papst Benedikt XIII.

Perrhäber, die, ein wahrscheinlich illyrischer Volksstamm im nördlichen Thessalien.

Persepolis (L.) (ἡ *Περσέπολις*), von Darius I. und Xerxes erbaute **Residenz in Persis,** dessen Ruinen nördlich von Schiras sich befinden; von Alexander d. Gr. 330 v. Chr. zerstört (ohne unterzugehen).

Persis (L.) (ἡ *Περσίς*) = Name von **Farsistân,** der nördlich vom persischen Meerbusen liegenden Provinz Persiens, im Altertum.

Persischen Thore, die, Paſs im obern Thal des Tabs, eines Flusses in Persien, der östlich vom Schatt el Arab in den persischen Golf flieſst.

Perusia (L.), Stadt im Osten des mittleren Etruriens, östlich vom Trasimener See; heute **Perugia** (spr. perûdscha). — Darnach ist benannt der perusînische Krieg 41/40 v. Chr., da L. Antonius von Agrippa in Perusia belagert ward. — 309 v. Chr. Sieg der Römer unter dem Konsul Q. Fabius Maximus über die Etrusker.

Peschiera (spr. peskiêra), Festung in Oberitalien, da, wo der Mincio den Gardasee verläſst. — 1848, 30. V. von den Sarden zur Übergabe genötigt.

Pessinus sieh **Galater.**

Peta, Ort in unmittelbarer Nähe von Arta (sieh Ambracia). — 1822, 16, VII. Sieg der Türken unter Reschid Pascha über Griechen und Philhellenen.

Peterlingen oder **Payerne (F.),** Städtchen im Kanton Waadt, nördlich vom Genfer, südwestlich vom Neuenburger See. — 1033 Krönung Konrads II. zum König von Burgund.

Peterwardein, Festung in Kroatien-Slavonien, auf dem

Digitized by Google

rechten Donauufer, oberhalb der Theifsmündung. — 1716, 5. VIII. Sieg des Prinzen Eugen über die Türken.

Peträisches Arâbien, der nordwestliche Teil Arabiens mit der Halbinsel Sinai, so benannt nach der Hauptstadt Petra, nördlich vom Golf von Akaba. — Das peträische Arabien wurde 106 die römische Provinz Arabia.

Pevensey (spr. pḗvnsi), Ort in England, am Kanal, westlich von Hastings. — Schlacht bei P. = Schlacht bei Hastings.

Pfaffendorf, Dorf in Schlesien, nördlich von Liegnitz. — 1760, 15. VIII. Sieg Friedrichs des Grofsen über Laudon.

Pfaffenhofen, Städtchen in Oberbaiern, südlich von Ingolstadt, nordwestlich von Freising. — 1745, 15. IV. Sieg einer österreichischen Heeresabteilung über eine französisch-pfälzische. — 1809, 19. IV. Sieg Oudinots über die Österreicher.

Pfahlgraben sieh **Limes.**

Pfalz bei Rhein, die, oder **Kurpfalz,** umfafste das Gebiet auf beiden Seiten des untern Neckars und auf dem linken Ufer des Rheins ungefähr das Gebiet von der Lauter bis zur untern Mosel hin.

Pfalz-Neuburg, benannt nach dem Städtchen **Neuburg** (sieh dieses). — Die Neuburger Linie regierte 1685 bis 1742 über die Kurpfalz.

Pfalz-Simmern, benannt nach dem Städtchen **Simmern** in Rheinpreufsen, westlich von Bingen. — Die Simmernsche Linie regierte 1559 bis 1685 über die Kurpfalz (= Pfalz bei Rhein).

Pfalz-Sulzbach, benannt nach der Stadt **Sulzbach** (sieh diese). — Die Sulzbacher Linie regierte seit 1742 über die Kurpfalz, seit 1777 auch über Baiern und starb 1799 aus.

Pfalz-Zweibrücken, benannt nach der Stadt **Zweibrücken.** — Die Zweibrücker Linie regiert seit 1799 über Kurpfalz und Baiern und ist das gegenwärtige Herrscherhaus von Baiern.

Phalēron (L.) (*τὸ Φαληρόν*), ältester und östlichster Hafen Athens, am saronischen Meerbusen.

Phanagoria (L.), Stadt auf der Ostseite des kimmerischen Bosporus', Residenz der bosporanischen Könige.

Pharsālus (L.) (*ἡ Φάρσαλος*), Stadt in der südöstlichen **Thessaliotis,** heute **Phérsala.** — 48 v. Chr. Sieg Cäsars über Pompeius.

Pharus (L.) (*ἡ Φάρος*), Felseninsel vor Alexandrien gelegen, mit berühmtem Leuchtturm.

Phasis (L.) (*ὁ Φᾶσις*), der, Flufs in Armenien, welcher vom Südabhang des Kaukasus' sich in den östlichsten Winkel des Schwarzen Meeres ergiefst und zu Herodots Zeiten als Grenze zwischen Europa und Asien galt.

Pherae (L.) (*αἱ Φέραι*), Stadt in der südöstlichsten Pelasgiotis.

Phigalia (L.) (*ἡ Φιγαλία*), Stadt im südwestlichen Winkel Arkadiens, mit einem berühmten, von den Pelasgern erbauten Tempel.

Digitized by Google

Philae (L.) (*αἱ Φιλαί*), Nilinsel in Oberägypten, oberhalb von Syene. — Berühmte Tempelbauten.

Philänen, die Altäre der, die Grenzscheide zwischen dem Gebiet von Karthago und Cyrene, an der Grofsen Syrte.

Philippeville (F.), Stadt in Algerien, nordöstlich von Constantine.

Philippi (L.) (*οἱ Φίλιπποι*), von König Philipp II. von Macedonien angelegte Festung im Ostzipfel Macedoniens, zwischen dem untern Strymon und dem untern Nestus. — 42 v. Chr. Sieg des Antonius und Octavianus über C. Cassius Longinus.

Philippsburg, Städtchen, ehemals Festung, in Baden, nördlich von Karlsruhe, südlich von Mannheim. — 1648 bis 1679 hatte Frankreich hier das Besatzungsrecht.

Philister oder **Philistäer,** die, ein kriegerischer Volksstamm semitischer Herkunft, welcher, wahrscheinlich von Kreta aus, an der Küste Sephela sich festsetzte und vorübergehend fast ganz Palaestina beherrschte.

Philomelium (L.) (*τὸ Φιλομήλιον*), Stadt im südöstlichen Phrygien, nordwestlich von Iconium. — 1190, 7. V. Sieg Kaiser Friedrichs I. über die Seldschukken.

Philasia (L.) (*ἡ Φλιασία*), kleine Landschaft im Peloponnes, nordwestlich von Argolis.

Philus (L.) (*ἡ Φλιοῦς*), Hauptstadt der Landschaft Philasia, am obern Asopus 1.

Phocaea (L.) *ἡ Φώκαια*), Stadt an der Westküste Kleinasiens, nördlich von der Mündung des Hermus', Kolonie der Ionier.

Phocis (L.) (*ἡ Φωκίς*), Landschaft im mittleren Mittelgriechenland, um den Parnafs herum.

Phönîcien, Land der **Phönîcier,** eines semitischen Volksstammes, von den Einheimischen **Kanaân** genannt, mit welch letzterem Namen ursprünglich blofs der Küstenstrich Syriens, erst später auch das Land bis zum Jordan bezeichnet ward. Nach der Eroberung des südlichen Kanaans durch Israeliten und Philistäer wurde der Name Phönicien auf den mittleren Teil des Küstenstrichs, den Abhang des Libanons und seiner nächsten nördlichen Fortsetzung, beschränkt.

Phryger, die, eine arische Völkerschaft, Bewohner von **Phrygien,** worunter man in den ältesten Zeiten das ganze Binnenland Kleinasiens westlich vom Halys und der Salzwüste verstand, also auch Teile von Lykaonien, Galatien, Bithynien und Mysien. Dieses Binnenland heifst auch **Grofsphrygien** im Gegensatz zu **Kleinphrygien,** das auch **hellespontisches Phrygien** genannt wird, die nordwestliche Halbinsel Kleinasiens umfafste und später zu Mysien gerechnet ward.

Phthia (L.) (*ἡ Φθία*), scheint in vorgriechischer Zeit der Name der Gegenden am Sperchius gewesen zu sein.

Phthiōtis (L.) (*ἡ Φθιῶτις*), die, auch Achaïa genannt, die südliche Landschaft Thessaliens.

Digitized by Google

Phyle (L.) (ἡ *Φύλη*), Burg in Attika, am Südostabhang des Parnes'. — 403 v. Chr. von Thrasybul zum Stützpunkt seiner Unternehmungen gegen die Dreifsig gemacht.

Piadhâ, nördlich vom alten Epidaurus, im Mittelalter entstandene Stadt. — 1822, 1. bis 28. I. Griechen-Kongrefs, der die Unabhängigkeit Griechenlands aussprach.

Picēnum (L.), Landschaft Mittelitaliens, zwischen dem adriatischen Meer und dem Apennin, im Norden vom Aesis begrenzt, im Süden bis gegen den Aternus sich erstreckend; Bewohner: die **Picénter.**

Pignerol (F.) oder **Pinerôlo,** (früher wichtige) Festung westsüdwestlich von Turin. — 1631—1696 im Besitz der Franzosen.

Pikten, die, die ältesten Bewohner Schottlands, wahrscheinlich die Kaledonier der Römer, ein Zweig der Gälen, die Stammväter der schottischen Hochländer.

Piktenwall, der sogenannte, richtiger **Römerwall,** von Hadrian angelegte Befestigungslinie im Norden Britanniens, von der Mündung des Edens zur Mündung des Tynes.

Pillnitz, Lustschlofs auf dem rechten Ufer der Elbe, oberhalb Dresdens. — 1791, 25. bis 27. VIII. Zusammenkunft Kaiser Leopolds II. und Friedrich Wilhelms II. inbetreff der französischen Revolution.

Piombîno, italienisches Fürstentum in Toscana, an der Küste, westlich vom Lago di Perugia. — 1805 bis 1815 im Besitz von Elise, einer Schwester Napoleons I.

Piraeeus (L.) (ὁ *Πειραιεύς*), westlichster Hafen Athens, mit befestigter Hafenstadt.

Pirna, Stadt in Sachsen, auf dem linken Elbufer, oberhalb von Dresden. — 1756, 17. X. Kapitulation des sächsischen Heeres an die Preufsen.

Pisae (L.) (ἡ *Πῖσα*) 1) Stadt in Etrurien = **Pisa G.** — 2) Burg der Achäer, in der Pisatis, auf dem Nordufer des untern Alpheus. — 572 v. Chr. zerstört.

Pisātis (L.) (ἡ *Πισᾶτις*), die, der mittlere Teil der Landschaft Elis.

Pisaurum (L.), Stadt an der Küste von Umbrien, nordwestlich von der Mündung des Metaurus', heute **Pesăra.**

Pisîdien, Binnenlandschaft im südlichen Kleinasien, nördlich von Pamphylien.

Pistorium (L.), auch **Pistoria (L.),** heute **Pistôja,** Stadt im nördlichen Etrurien, nordwestlich von Florenz. — 62 v. Chr. Untergang der Katilinarier.

Pizzo, Stadt in Kalabrien, am Golf von Eufemia. — 1815, 13. X. Murat hier erschossen.

Placentia (L.), Stadt im Lande der Boier, schon 218 v. Chr. römische Kolonie; heute **Placenza.**

Plancenoit (F.), Dorf in Belgien, südlich von Brüssel. — 1815, 18. VI. Kampf zwischen Napoleon und den Verbündeten.

Digitized by Google

Plassey (spr. plåssi), Stadt in Vorderindien, nördlich von Kalkutta. — 1757, 23. VI. Sieg der Engländer unter Clive über den Nabob von Bengalen.

Plataeae (L.) (*αἱ Πλαταιαί*), Stadt im südlichen Böotien, nahe bei der Quelle des Asopus. — 479 v. Chr. Sieg der Griechen unter Pausanias über die Perser unter Mardonius.

Plaue, Städtchen in Brandenburg, an der Havel, westlich von der Stadt Brandenburg. — Hier die gleichnamige Burg der Quitzows, welche 1414 in Trümmer gelegt ward.

Pleichfeld, Dorf in Unterfranken, nordöstlich von Würzburg. — 1086 Niederlage Heinrichs IV.

Pleifsenburg, die, ehemalige Citadelle von Leipzig. — 1519 Disputation zwischen Eck und Luther.

Plemmyrium (L.) *τὸ Πλημμύριον*), Fort südlich gegenüber Syrakus.

Pleuron (L.) (*ἡ Πλευρών*), Stadt im südwestlichen Ätolien, nahe bei der Küste.

Plewna, Stadt in Bulgarien, südwestlich von Nikopoli. — 1877, VII. u. IX. Schauplatz furchtbarer Kämpfe zwischen Russen und Türken, mufs 10. XII. an die Russen kapitulieren.

Plombières (F.), Bad im Süden von Französisch-Lothringen, westlich von der Moselquelle. — 1858, VII. Zusammenkunft Napoleons III. mit Cavour.

Podol, Dorf im nördlichen Böhmen, an der mittleren Iser, südlich von Reichenberg. — 1866, 26. VI. siegreiches Gefecht preufsischer Truppen gegen österreichische.

Pöhlde, Dorf im Süden der Provinz Hannover, nordöstlich von Göttingen, am Harz. — 1002 wurde hier Markgraf Eckhart von Meifsen erschlagen.

Poischwitz, Dorf in Schlesien, südlich von Liegnitz. — 1813, 4. VI. bis 16. VIII. Waffenstillstand zwischen Napoleon und den Verbündeten.

Pollentia (L.), Stadt am mittleren Tanaro, heute Pollénza. — 402 v. Chr. Sieg Stilichos über Alarich.

Poltáwa, Stadt im südlichen Rufsland, westlich von Charkow. — 1709, 8. VII. Sieg Peters d. Gr. über Karl XII.

Pomerellen, der östliche Teil von Pommern, westlich von der untern Weichsel.

Pomesâmien, Gebiet der Preufsen, östlich von der untern Weichsel, nördlich vom Kulmerland.

Pompeii (L.), Stadt am kumanischen Meerbusen, am Südabhang des Vesuvs. — 79 durch einen Ausbruch des Vesuvs verschüttet, seit 1748 nach und nach wieder aufgedeckt.

Pompeiopolis (L.), Name von Soli, nachdem es von Pompeius mit gefangenen cilicischen Seeräubern besiedelt worden war.

Pons sublicius (L.), der, Brücke, welche westlich vom Capitolinus über die Tiber führte.

Digitized by Google

Pont à Mousson (F.), Städtchen in Französisch-Lothringen, an der Mosel, nördlich von Nancy.

Pontarlier (F.), Stadt in Frankreich, an der Schweizer Grenze, nahe bei der Quelle des Doubs'.

Pontecórvo, Stadt in Italien, am mittleren Garigliano. — Bernadotte, Fürst von P.

Pontes longi (L.), die (= die langen Brücken), Bohlwege durch das Moor, welche von L. Domitius Ahenobarbus während seiner Statthalterschaft in Deutschland südlich von Vechta, westlich von der Hunte, zwischen Brägel und Mehrholz (nach Knoke) angelegt wurden. — 15 fand hier ein Kampf zwischen Caecina und Arminius statt.

Pontische Inseln, im tyrrhenischen Meer, westlich von Kampanien: Pandataria (L.) und nordwestlich davon Pontia (L.).

Pontus (L.) (ὁ *Πόντος*), oder eigentlich das **pontische Kappadocien** (*Καππαδοκία ἡ πρός τῷ Πόντῳ*), die Landschaft südlich vom Schwarzen Meer, östlich und nördlich vom Halys, im Süden mit Kappadocien (vgl. diesen Artikel) zusammenhängend. — P. bildete seit dem Tod Alexanders d. Gr. bis 63 v. Chr. ein eigenes Reich unter einem persischen Königsgeschlecht und wurde 62 v. Chr. römische Provinz.

Pontus Euxīnus (L.) (ὁ *Πόντος Εὔξεινος*, früher *Ἄξεινος*), der, = Name des Schwarzen Meeres im Altertum.

Populonia (L.), Stadt im mittleren Etrurien, an der Küste. — 282 v. Chr. Sieg der Römer über die Boier.

Portici (spr. pórtitschi), Stadt am Golf von Neapel, südöstlich von Neapel.

Port-Royal (F.), Kloster, im südlichen Paris (Faubourg St. Jacques) gelegen. — Hauptsitz der Jansenisten.

Poscherun, Dorf unmittelbar bei Tauroggen (sieh dies). — 1812, 30. XII. Vertrag des preußischen Generals York mit dem russischen General Diebitsch.

Posidonia (L.) (ἡ *Ποσειδωνία*), griech. Name für **Paestum (L.),** Kolonie von Sybaris an der Küste von Lukanien, südlich von der Mündung des Silarus'. Der **pästânische Meerbusen** heißt heute **Meerbusen von Salerno.**

Potidaea (L.) (ἡ *Ποτίδαια*), Kolonie der Korinther an der Wurzel der Halbinsel Pallene. — 432 v. Chr. Sieg der Athener über die Potidäer, Korinther und Macedonier. — 429 v. Chr. von den Athenern eingenommen und zerstört; von König Kassander von Macedonien unter dem Namen Cassandrēa (ἡ *Κασσανδρεία*) wiederhergestellt.

Praeneste (L.), Stadt im Osten des Latinerlandes, heute **Palestrîna.** — 82 v. Chr. von Sulla belagert und zur Übergabe gezwungen.

Praga, Vorstadt von Warschau, auf dem rechten Weichselufer. — 1794, 4. XI. von Suworow erstürmt.

Prasier, die, indisches Volk, welches vom Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. bis in die erste Hälfte

Digitized by Google

des 1. Jahrhunderts n. Chr. die Herrschaft über das Gangesgebiet besafs.

Prémontré (F.), Kloster in der Picardie, westlich von Laon. — 1119 von Norbert von Xanten gegründet, Heimat des Prämonstratenserordens.

Preobraschénsk, Ort nördlich von Moskau. — Lieblingsaufenthalt Peters des Grofsen in seiner Jugend.

Preston (spr. préstn), Stadt in Nordengland, an der Küste der irischen See, westlich von Bradford. — 1648, 17. VIII. Sieg Cromwells über die Schotten.

Preufsisch-Eylau, Städtchen in Ostpreufsen, südlich von Königsberg, östlich von Braunsberg. — 1807, 7. und 8. II. unentschiedene Schlacht zwischen Napoleon einer-, Preufsen und Russen anderseits.

Priegnitz, die, Name des nordwestlichen Teils der Mark Brandenburg.

Priēne (L.) (ἡ *Πριήνη*), Stadt in Ionien, westlich von der Mündung des Mäanders, an der Küste.

Princetown (spr. prínstaun) oder richtiger **Princeton** (spr. prínstn), Stadt im Staat New-Jersey, südwestlich von New-York. — 1777, 3. I. Sieg der Nordamerikaner über die Engländer.

Prizlawa, Ort in der Nähe der Havelmündung. — 1056, 10. IX. Vernichtung eines sächsischen Heeres durch die Liutizen.

Probstheida, Dorf im Südosten von Leipzig. — Hauptkampf am 18. X. 1813 (= dritten Tag der Schlacht bei Leipzig).

Prophthasia (L.) (ἡ *Προφθασία*), Ort im nördlichen Drangiane. — 330 v. Chr. wurde hier von Alexander d. Gr. die Verschwörung des Philotas entdeckt.

Propontis (L.) (ἡ *Προποντίς*), die, = Name des Marmarameeres im Altertum.

Propyläen, die, tempelartige Säulenhalle am Westeingang der Acropolis von Athen.

Provincia sieh **Gallien.**

Prüm, Städtchen in der Provinz Rheinpreufsen, ziemlich weit nordnordöstlich von Trier. — Ehemals Sitz einer berühmten Benediktinerabtei, in der Kaiser Lothar seine letzten Lebensjahre zubrachte.

Psyttalīa (L.) (ἡ *Ψυττάλεια*), Inselchen zwischen dem Piraeeus und Athen.

Pteria (L.) (ἡ *Πτερία*), Stadt im östlichen Galatien (von Krösus nach Überschreitung des Halys zerstört), deren Ruinen man heute wieder aufgefunden zu haben glaubt. — 549 (547? 554?) v. Chr. unentschiedene Schlacht zwischen Cyrus und Krösus.

Ptolemaïs sieh **Akka.**

Pultawa sieh **Poltawa.**

Pultusk, Stadt in Russisch-Polen, auf dem rechten Ufer des untern Narews, nördlich von Warschau. — 1703, 1. V. Sieg Karls XII. über die Sachsen. — 1806, 26. XII. unentschiedener Kampf zwischen den Russen unter Bennigsen und den Franzosen unter Lannes.

Digitized by Google

Punier, die, anderer Name für **Karthager.**

Punitz, Städtchen im Süden der Provinz Posen, südöstlich von Lissa. — 1704, 7. XI. unentschiedener Kampf zwischen Karl XII. und den Sachsen unter Schulenburg.

Puteoli (L.) oder **Dicaearchia (L.),** ionische Kolonie im Norden des kumanischen Meerbusens, heute **Puzzúoli.**

Puy (F.), Stadt an der Loirequelle; Bischofssitz.

Pydna (L.) (*ἡ Πύδνα*), Stadt im südlichen Macedonien, an der Ostküste des thermaischen Meerbusens. — 168 v. Chr. Sieg der Römer unter Aemilius Paullus über den König Perseus von Macedonien.

Pylos (L.) (*ἡ Πύλος*), Hafenstadt an der Westküste Messeniens, heute **Navarîno.** — 425 v. Chr. von den Athenern erobert.

Pyramîden, die Schlacht bei den, bei Kairo, auf dem linken Nilufer, bei den Dörfern Embabeh und Gizeh. — 1798, 21. VII. Sieg Napoleons über die Mamelucken.

Pyrgi (L.) (*οἱ Πύργοι*), Hafenstadt von Caere, nordwestlich davon an der Küste.

Q.

Quaden, die, germanischer Völkerstamm, welcher zu beiden Seiten der March safs.

Quatre-Bras (F.), Häusergruppe südlich von Brüssel, ungefähr in der Mitte der Strafse von Brüssel nach Charleroi. — 1815, 16. VI. Sieg der Verbündeten unter dem Prinzen von Oranien über Ney.

Quatrevaux (F.), Dorf in Frankreich, westlich von Toul. — 1299, XII. Zusammenkunft Kaiser Albrechts I. mit König Philipp IV. von Frankreich.

Queretaro (spr. kerêtaro), Stadt in Mexico, nordwestlich von der Stadt Mexico. — 1867, 15. V. Kaiser Max von den Mexikanern gefangen genommen.

Querfurt, Städtchen in der Provinz Sachsen, westlich von Merseburg.

Quiberon (F.), Landzunge im Süden der Bretagne, westlich von der Vilainemündung. — 1759 Seesieg der Engländer über die Franzosen. — 1795, VI. mifsglückte Landung der Emigranten.

Quiercy (F.) (Carisiacum), Dorf (Villa) an der Oise, westlich von Laon. — 754 Pippin verspricht dem Papst Stephan II. die Rückgabe des von den Langobarden dem h. Stuhl entrissenen Besitzes.

Quirinālis (L.), der, der nördlichste Hügel der Stadt Rom.

Digitized by Google

R.

Raab, Stadt im westlichen Ungarn, an der Raab, wenig oberhalb ihrer Mündung. — 1809, 14. VI. Sieg des Vizekönigs Eugen über den Erzherzog Johann.

Radom, Stadt in Russisch-Polen, zwischen der Weichsel und der untern Pilica, südlich von Warschau. — 1767, VI. Konföderation der russisch gesinnten Polen.

Rätien, Land der **Rätier,** eines arischen (höchst wahrscheinlich etruskischen) Volksstammes, welcher ursprünglich das Gebiet der mittleren Alpen und Vindelicien bewohnte.

Ragä oder **Rhagä,** älteste Hauptstadt Mediens, am Südfuſs des Elburs'; Ruinen nahe bei Teheran.

Rain, Stadt in der Nordwestecke von Oberbaiern, auf dem rechten Ufer des Lechs, wenig oberhalb seiner Mündung. — 1632, 15. IV. Sieg Gustav Adolfs über Tilly.

Ramillies (F.), Dorf in Brabant (Belgien), nördlich von Namur, ostsüdöstlich von Brüssel. — 1706, 23. V. Sieg Marlboroughs über Villeroi.

Raphia (L.) (ἡ Ῥάφεια), Ort im südwestlichen Winkel des Landes der Philister. — 217 v. Chr. Antiochus III., der Grofse, König von Syrien, von den Ägyptern besiegt.

Rasénna sieh **Etrurien.**

Rathenow, Städtchen in der Provinz Brandenburg, auf dem rechten Ufer der untern Havel, nordwestlich von Brandenburg. — 1675, 15. VI. wurden die Schweden hier vom Grofsen Kurfürsten überfallen.

Ratkau, Dorf in Oldenburg-Eutin, nördlich von Lübeck. — 1807, 7. XI. Kapitulation Blüchers.

Raucoux (F.), auch **Raucourt** (fälschlich) oder **Rocoux (F.),** Dorf in Belgien, nördlich von Lüttich. — 1746, 11. X. Sieg der Franzosen unter dem Marschall von Sachsen über die Österreicher unter Karl von Lothringen.

Raudische Ebene sieh **Vercelli.**

Raurica (L.), später **Augusta Rauracōrum (L.)** genannt, Hauptstadt der Rauriker, auf deren Ruinen heute die Dörfer Kaiseraugst und Baselaugst bei Basel stehen.

Rauriker, die, Völkerschaft Galliens, auf dem linken Rheinufer, abwärts von der Aarmündung.

Ravensberg, die Grafschaft, jetzt zu Westfalen gehörig, umfafste das Gebiet der Städte Herford und Bielefeld und deren Umgebung; sie kam durch Beendigung des Jülich-Klevischen Erbfolgestreits an Brandenburg.

Ravensburg, Stadt im südlichen Württemberg, nordnordöstlich von Friedrichshafen.

Ravenstein, Städtchen an der untern Maas, in Nordbrabant, südwestlich von Nijmegen, Hauptort der gleichnamigen Herrschaft. — Die Herrschaft R., vor-

Digitized by Google

übergehend in brandenburgischem Besitz, kam 1671 an Pfalz-Neuburg.

Rawka sieh **Szekozyn.**

Reāte (L.), Hauptort der Sabiner, etwas südlich von der Mitte des Landes gelegen. — Geburtsort des Polyhistors M. Terrentius Varro.

Redârier, die, wendische Völkerschaft, ungefähr im heutigen Mecklenburg-Strelitz ansässig.

Rees, Städtchen (früher Festung) in Rheinpreufsen, auf dem rechten Rheinufer, unterhalb Wesels.

Regillus (L.), der See, im Latinerland, wahrscheinlich östlich vom Albanus mons. — 496 v. Chr. Sieg der Römer über die Latiner.

Regīna castra (L.), Name von **Regensburg** im Altertum.

Reichenbach in Schlesien, Stadt südwestlich von Breslau, südöstlich von Schweidnitz. — 1790, 27. VII. Übereinkunft zwischen Preufsen und Österreich. — 1813, 14. VI. Vertrag zwischen Preufsen und England; 15. VI. Vertrag zwischen Preufsen und Rufsland.

Reichshofen, Dorf südwestlich von Wörth, nach welchem die Franzosen mitunter die Schlacht von Wörth benennen.

Reinhardsbrunn, Schlofs südwestlich von Gotha. — Ehemals berühmte Benediktinerabtei.

Remagen sieh **Rigomagus.**

Remer, die, Völkerschaft Galliens an der mittleren Marne und an der Aisne.

Rems, die, Nebenfluſs des Neckars von rechts, in Württemberg, mündet unterhalb von Kannstadt.

Rense oder **Rhense,** Flecken in der Rheinprovinz, auf dem linken Rheinufer, oberhalb der Lahnmündung. — 1338, 16. VII. Kurverein von R.

Renus (L.), der, Nebenfluſs des Pos von rechts, fliefst zwischen Modena und Bologna; heute **Reno.**

Réthel (F.), Stadt in Frankreich, an der Aisne, südwestlich von Sedan.

Rezonville (F.) sieh **Mars la Tour.**

Rhacōtis (L.) (ἡ Ῥακῶτις), der westliche Stadtteil von Alexandrien, aus einem altlibyschen Flekken hervorgegangen.

Rhegium (L.) (τὸ Ῥήγιον), alte ionische Kolonie in Bruttium, am Fretum Siculum, heute **Reggio** (spr. réddscho).

Rheinfelden, Burg auf dem linken Rheinufer, oberhalb Basels, in der Nordwestecke des Kantons Aargau, Stammsitz Rudolfs von Rh.; dabei das gleichnamige Städtchen. — 1638, 28. II. unentschiedener Kampf zwischen Bernhard von Sachsen-Weimar und Johann von Werth. — 1638, 3. III. Johann von Werth von Bernhard von Sachsen-Weimar geschlagen und gefangen genommen.

Rheinfels, Ruine bei Sankt Goar. — Darnach benannt eine von Philipp II., dem dritten Sohn des Landgrafen Philipp I., des Grofsmütigen, 1567 begründete Sei-

Digitized by Google

tenlinie Hessen-Rheinfels, welche schon 1583 erlosch.

Rheinpfalz sieh **Pfalz bei Rhein.**

Rheinsberg, Städtchen im Norden der Mark Brandenburg, nördlich von Neu-Ruppin. — 1733—1740 das hiesige Schloſs Aufenthalt des preuſsischen Kronprinzen Friedrich.

Rhenus (L.), der, Name des **Rheins** im Altertum.

Rhium (L.) (*τὸ Ῥίον*), Vorgebirge in der Landschaft Achaïa, am Eingang in den korinthischen Meerbusen.

Rhodanus (L.), der, Name der **Rhône** im Altertum.

Rhodae (L.) (*ἡ Ῥόδη*), Stadt in Hispania, am Mittelländischen Meer, in der Nähe der gallischen Grenze.

Rhode-Island (spr. rodeïlând), einer der Vereinigten Staaten, am atlantischen Ozean, südlich von Massachusetts, östlich von Connecticut.

Rhodope (L.) (*ἡ Ῥοδόπη*), Gebirge im westlichen Thracien, längs des linken Ufers des Nestus'.

Rhyndacus (L.) (*ὁ Ῥύνδακος*), der, Küstenfluſs an der Ostgrenze von Kleinphrygien, der sich in die östliche Propontis ergieſst. — Schlacht am R. sieh Schlacht bei Miletopolis.

Riade, Ort unbekannter Lage, in der Gegend der Saale und Unstrut. — Vielleicht der Ort, wo 933 Heinrich I. die Ungarn schlug.

Riálto, die bedeutendste der Inseln, auf welchen Venedig erbaut ist.

Ried, Städtchen in Österreich, ziemlich weit südlich von Passau. — 1813, 8. X. Vertrag zwischen Baiern und Österreich abgeschlossen.

Rienz, die, Nebenfluſs des Eisacks von links.

Rigomagus (L.), Stadt in Germania inferior, auf dem linken Rheinufer, oberhalb Bonns; heute **Remagen.**

Rijswijk (spr. reisweik), Dorf unmittelbar südöstlich vom Haag. — 1697, 20. IX. und 30. X. Friede zwischen Ludwig XIV. und seinen Gegnern.

Rimnik oder **Rimna,** Nebenflüſschen des Sereths von links (an dessen mittlerem Lauf das Städtchen Rimnik liegt), mündet oberhalb von Galatz; nördlich davon das Dorf **Martinestie.** — 1789, 22. IX. Sieg der Österreicher (Prinz Friedrich Josias von Koburg) und Russen (Suworow) über die Türken.

Rinteln, Städtchen in der Provinz Hessen-Nassau, an der Weser, oberhalb von Minden.

Ripen oder **Ribe,** Stadt in der Südwestecke von Jütland. — Im Mittelalter (seit 948) Bischofssitz.

Ripuârier (auch **Ribuârier**) sieh **Franken.**

Rivŏli, Dorf in Oberitalien, auf dem rechten Ufer der Etsch, oberhalb Veronas. — 1797, 14. I. Sieg Napoleons über die Österreicher unter Allvintzy.

Rocoux sieh **Raucoux.**

Rocroy (F.), Festung in Frankreich, an der belgischen Grenze, westlich von der Maas.

Digitized by Google

— 1643, 19. V. Sieg der Franzosen unter dem Herzog von Enghien (= Prinz Condé) über die Spanier.

Römische Dukât, der, welcher nach der Eroberung Italiens noch über anderthalb Jahrhunderte im Besitz der Byzantiner blieb, umfafste ungefähr das alte Latium und den Südwesten von Etrurien.

Römische Provinzen: I. senatorische: **1)** Sicilia (241 v. Chr.); **2)** Sardinia et Corsica (237 v. Chr.); **3)** Hispania Baetica (197 v. Chr.); **4)** Achaia, **5)** Macedonia, **6)** Africa (146 v. Chr.); **7)** Asia (129 v. Chr.); **8)** Illyricum (118 v. Chr.); **9)** Creta et Cyrene (67 v. Chr.); **10)** Bithynia (64 v. Chr.); II. kaiserliche: **11)** Hispania Tarraconensis (197 v. Chr.); **12)** Gallia Narbonensis (118 v. Chr.); **13)** Syria u. **14)** Cilicia (64 v. Chr.); **15)** Cyprus (57 v. Chr.); **16) 17) 18)** Gallia Lugdunensis, Aquitania, Belgica (50 v. Chr.); **19)** Aegyptus (30 v. Chr.); **20)** Moesia (29 v. Chr.); **21) 22)** Germaniae superior et inferior (27 v. Chr.); **23)** Lusitania (27 v. Chr.); **24)** Raetia mit Vindelicia u. **25)** Noricum (16 v. Chr.); **26)** Cappadocia (17); **27) 28)** Mauretaniae Tingitana et Caesariensis (42); **29)** Lycia (43); **30)** Thracia (46); **31)** Britannia (85); **32)** Dacia (106); **33)** Arabia (106); **34)** Mesopotamia (164); u. a.

Römische Republik, Name des Kirchenstaates 1798 bis 1801.

Roesbeke (spr. rûsbeke), Dorf in Westflandern, südlich von Brügge. — 1382, 27. XI. Sieg des französischen Adels über die flandrischen Bürger.

Roeskilde (spr. rö̂skilde), deutsch **Rotschild,** Stadt auf Seeland, 4 Meilen westlich von Kopenhagen. — Bis 1443 Residenz der Dänenkönige. — 1658, 26. II. Friedensschlufs zwischen Dänemark und Schweden.

Rogau, Dorf in Schlesien, südlich von Oppeln.

Romagna, die, Name der **Emilia** im Mittelalter; vgl. **Pentapolis.**

Roma quadrāta (L.), die älteste, mit Stadtmauern versehene Anlage Roms auf dem unregelmäfsig viereckigen Capitolinus.

Roncevaux (F.), spanisch **Roncesvalles** (spr. ronçesvalljes), Ort und Thal in den westlichen Pyrenäen, im Baskenland, nordöstlich von Pamplona. — Der Sage nach der Ort, wo 778 die Nachhut Karls d. Gr. unter Hruodland (Roland), dem Markgrafen der Bretagne, den Basken erlag.

Ronkâlische Ebene, die, auf dem Südufer des Pos, östlich von Piacenza, beim Dorf Roncáglia.

Rossâno, Städtchen in Unteritalien, an der westlichen Einbuchtung des Golfs von Tarent. — Schlacht bei R. = Schlacht bei Cotrone.

Rofsbach, Dorf in der Provinz Sachsen, zwischen Naumburg und Merseburg. — 1757, 5. XI. Sieg Friedrichs des Grofsen über die Reichsarmee und die Franzosen.

Rofsbrunn, Dorf in Unterfranken, westlich von Würzburg. — 1866, 26. VII. siegreiches Gefecht der Preufsen gegen die Baiern.

Digitized by Google

Rote Feld, das, Ebene bei Kolmar im Elsafs, seit 833 das **Lügenfeld** genannt.

Rottweil, Städtchen im südwestlichen Württemberg. — 1643 wurde der französische Marschall Guébriant hier tödlich verwundet.

Roxolânen, die, ein sarmatischer Völkerstamm, nordwestlich vom asowschen Meer.

Rozerieulles (F.), Dorf in Elsafslothringen, südwestlich von Metz, auf dem linken Moselufer. — 1870, 18. VIII. Kämpfe zwischen den Deutschen und den Franzosen.

Rubico (L.), der, Grenzflüfschen zwischen Umbrien und Gallia Cisalpina, mündet nordwestlich von Rimini.

Rudiae (L.), Ort im alten Kalabrien, südlich von Brundusium. — Geburtsort des Dichters Ennius.

Rugier, die, germanische Völkerschaft der Völkerwanderung, der gotischen Gruppe zugehörig, welche ursprünglich an der Oder safs, später südostwärts wanderte und den Hunen dienstbar war, nach dem Zerfall von deren Herrschaft im heutigen Österreich ein Reich gründete, das jedoch von Odowakar zerstört ward, und endlich die Schicksale der Ostgoten in Italien teilte.

Ruhla, Dorf in Sachsen-Weimar, südöstlich von Eisenach.

Rüstringer, die, oder **Rustringer,** Bewohner der friesischen Landschaft Rustringen, westlich vom Jahdebusen.

Rütli, das, oder **Grütli,** eine Matte am Abhang des Seelisberges, im Südosten des Vierwaldstätter Sees, im Kanton Uri. — „Der Schwur auf dem R." von 1307.

Rum sieh **Iconium.**

Rumburg, Stadt im nördlichen Böhmen, nordwestlich von Zittau.

Ruppîn (Neu-Ruppin), Stadt im Nordwesten der Mark Brandenburg, nordwestlich von Spandau.

Ruspina (L.), Ort an der Kleinen Syrte, südwestlich von Hadrumetum. — 46 v. Chr. Kämpfe Cäsars gegen die Pompejaner.

Rustschúk, Stadt in Bulgarien, auf dem rechten Donauufer, südlich von Bukarest. — 1811, 9. X. Sieg der Russen über die Türken.

Rutüler, die, vorgeschichtliche Völkerschaft in Latium, mit dem Hauptort Ardea.

Ryswyk sieh **Rijswijk.**

Digitized by Google

S.

Saalfeld, Stadt in Sachsen-Meiningen, an der Saale. — 1806, 10. X. Siegreiches Gefecht der Franzosen gegen die Preufsen.

Saandam sieh **Zaandam.**

Saarburg, Stadt in Elsafs-Lothringen, an der obern Saar.

Saardam sieh **Zaandam.**

Sabäer, die, semitische Völkerschaft an der Südwestküste von Arabien.

Sabaudia (L.), die, ungefähr das heutige Savoyen, in etwas weiteren Grenzen.

Sabéller, die, Gesamtbezeichnung für die nahe miteinander verwandten Völkerschaften der Sabiner, Marser, Marruciner, Päligner und Vestiner.

Sabîner, die, Völkerschaft Mittelitaliens, zwischen Umbrien, Picenum, dem Vestiner-, Äquer-, Latiner- und Etruskerland.

Sabis (L.), der, Name der **Sambre** im Altertum.

Sacco sieh **Trerus.**

Sacer Mons (L.), der, = der Heilige Berg, nordöstlich von Rom, auf dem rechten Ufer des Anios. — 494 v. Chr. und 449 v. Chr. Secession der Plebs auf den Heiligen Berg.

Sachsen, die, ein deutscher Völkerstamm, an der mittleren und untern Weser, gliederte sich in: **a.** die **Engern,** auf beiden Seiten der Weser bis zur untern Elbe. — **b.** die **Ostfalen,** zwischen den Engern, der Elbe und der untern Saale. — **c.** die **Westfalen,** westlich von den Engern, im Gebiet der obern und mittleren Ems, der Hase, der obern und mittleren Lippe und Ruhr bis gegen die Sieg. — **d.** die **Transalbingier** oder **Nordalbingier,** in Holstein und Lauenburg. — Durch Karl d. Gr. wurden sie dem Frankenreich unterworfen. — Das **Stammesherzogtum Sachsen** umfafste Nordalbingien, dann zog die Grenze die Elbe, die untere Saale, und die untere Unstrut entlang und herüber zur Mündung der Werra und Fulda, dann ungefähr in der Gegend des Sauerlands und der Westgrenze von Westfalen und umfafste noch Hannover (mit Ausnahme von Ostfriesland) und das südliche Oldenburg.

Sachsenhausen, Vorstadt von Frankfurt a/M. — 1314, 19. X. Königswahl Friedrichs des Schönen von Österreich.

Sacile (spr. satschile), Städtchen in Venetien, zwischen dem mittleren Piave und dem mittleren Tagliamento, nordnordöstlich von Venedig. — 1809, 16. IV. Sieg des Erzherzogs Johann über Eugen Beauharnais.

Sacriportus (L.), Ort in Latium, südöstlich von Praeneste, an der Latinerstrafse. — 82 v. Chr. Sieg Sullas über den jüngern Marius.

Sádowa, Dorf in Böhmen, nordwestlich von Königgrätz, nach welchem die Franzosen die Schlacht bei Königgrätz benennen.

Sächsische Mark, die, eingerichtet von Karl d. Gr., ein schmaler Landstrich zwischen der

Digitized by Google

Elbe und dem Kieler Meerbusen.

Säckingen, Städtchen im südlichen Baden, auf dem rechten Rheinufer, zwischen Schaffhausen und Basel. — In hiesiger Gegend wirkte der h. Fridolin.

Saguntum (L.), Stadt in Hispania Tarraconensis, nördlich von Valencia, an der Meeresküste; heute **Murviedro** oder **Sagúnto.** — 219 v. Chr. von Hannibal belagert und erobert.

Saint-Amand (F.), Dorf in Belgien, westlich von Namur, südwestlich von Ligny. — 1815, 16. VI. Kämpfe zwischen Napoleon und Blücher.

Saint-Antoine (F.), Vorstadt im Osten von Paris, auf dem rechten Seineufer. — 1652, 2. VII. Sieg Turennes über Condé.

Saint-Cloud (F.), Städtchen in Frankreich, unmittelbar westlich von Paris, mit berühmtem Schlofs.

Saint-Cyr, Flecken in Frankreich, unmittelbar westlich von Versailles. — Berühmte von Napoleon I. gestiftete Militärschule.

Saint-Denis (F.), Stadt in Frankreich, unmittelbar nördlich von Paris. — Begräbnisort der französischen Könige.

Saint-Dié (F.), Stadt in Französisch-Lothringen, an der Moselquelle. — Hier lehrte im 16. Jahrhundert Martin Waltzemüller, der Urheber des Namens Amerika.

Sainte-Marguerite (F.), Fort auf der gleichnamigen Insel, im Mittelländischen Meer, gegenüber von Cannes.

Sainte-Menehould (F.) (spr. menou **F.**), Städtchen in Frankreich, westlich von Verdun. — 1791, 21. VI. Ludwig XVI. auf der Flucht vom Postmeister Drouet erkannt.

Saint-Germain-en-Laye (F.), Städtchen in Frankreich, westlich von Paris, auf dem linken Seineufer. — 1570, 5. VIII. Friede zwischen Karl IX. und den Hugenotten. — 1679, 29. VI. Friede zwischen Ludwig XIV. und dem Grofsen Kurfürsten.

Saint-Jean-d'Acre sieh **Akka.**

Saint-Leu (F.), Ort in Isle de France, nördlich von Paris.

Saint-Omer (F.) (spr. omère **F.**), Festung in Nordfrankreich, südlich von Dünkirchen. — 1677, IV. vom Marschall von Luxemburg erobert.

Saint-Privat la Montagne (F.), Dorf in Deutsch-Lothringen, nordwestlich von Metz. — 1870, 18. VIII. von dem preufsischen Gardekorps erstürmt.

Saïs (L.) (ἡ Σάις), Stadt in Unterägypten, am westlichen Hauptarm des Nils, Residenz der 26. Dynastie Ägyptens.

Saken sieh **Scythien.**

Sala, die, = **Ijssel.**

Salaca sieh **Zalacca.**

Salâdo, der, Fluſs in Spanien, mündet bei Cadiz. — 1340 Sieg Alfons' XI. von Kastilien über die Mauren.

Salamis (L.) (ἡ Σαλαμίς), 1) Stadt an der Ostküste von Cypern. — 449 v. Chr. See- und Landsieg des Heeres Cimons über die Perser. — 306 v. Chr. Seesieg

Digitized by Google

des Demetrius Poliorcetes über Ptolemaeus I. — 2) Insel im saronischen Meerbusen, zwischen Attica und Megaris. Von Solon den Megarensern entrissen und den Athenern gewonnen. — 480 v. Chr. berühmter Seesieg der Griechen über Xerxes.

Salankemen s. **Szalankemen.**

Salásser, die, ein Volksstamm in der Nordwestecke von Italien, am Südabhang der penninischen Alpen.

Saleph sieh **Calycadnus.**

Salérno, Stadt östlich vom laktarischen Berg, am Meerbusen von Salerno. — Berühmte Universität des Mittelalters (und noch der Neuzeit). Eine zeitlang im Lauf des Mittelalters selbständiges langobardisches Fürstentum, das sich von Benevent losgelöst hatte. — 1085 † hier Gregor VII.

Salice sieh **Taprobane.**

Salier sieh **Franken.**

Sallentîner sieh **Kalabrien.**

Sallentînisches Vorgebirge s. **Japygisches Vorgebirge.**

Salm, Grafschaft in Oberlothringen, im Gebiet der obern Meurthe, eines Nebenflusses der Mosel von rechts.

Salōnae (L.), Hauptstadt Dalmatiens, an der Küste des adriatischen Meeres, nahe bei dem heutigen Spalato, welches ehemals Vorort von Salonae war und von Kaiser Diokletian mit prächtigen Bauten geschmückt wurde. — 313 stirbt Diokletian in Spalatum.

Salzwedel, Städtchen im äufsersten Norden der Provinz Sachsen (Altmark), ziemlich weit westnordwestlich von Stendal.

Samnium (L.), gröfsere Landschaft im südlichen Mittelitalien, am adriatischen Meer und im Apennin, bewohnt von den **Samnîtern** oder **Samnîten,** einem Zweig der Sabiner.

Samos (L.) (ἡ Σάμος), Insel in Ionien, gegenüber dem Vorgebirge Mycale.

Samosata (L.) (τὰ Σαμόσατα), Hauptstadt von Commagene, am Euphrat. — Geburtsort Lucians.

Samostje sieh **Zamosc.**

Samothracia (L.) (ἡ Σαμοθρᾴκη), Insel im thracischen Meer, südwestlich von der Hebrusmündung; von den Ioniern kolonisiert.

Sandau, Städtchen in der Provinz Sachsen, an der Elbe, südwestlich von Havelberg.

Sane (L.) (ἡ Σάνη), Stadt am singitischen Meerbusen, an der Wurzel der Halbinsel Acte, Kolonie der Ionier; vgl. Acanthus.

Sangarius (L.) (ὁ Σαγγάριος), der, Flufs im westlichen Kleinasien, der in Binnen-Phrygien, Galatien und Bithynien fliefst und sich hier ins Schwarze Meer ergiefst.

San Germano (spr. dscher-mâno), Name des alten **Casīnum (L.)** im Mittelalter und bis tief in dieses Jahrhundert, in jüngster Zeit wieder in **Casîno** umgenannt, Stadt im östlichen Volskerland, an der Via Latina, nördlich vom mittleren Garigliano. — 1225 Vertrag Kaiser Friedrichs II. mit Honorius III. — 1230 Friede

Digitized by Google

zwischen Friedrich II. und Gregor IX.

San Ildefónso, Städtchen und Schlofs in Spanien, nordwestlich von Madrid. — 1796, 18. VIII. Schutz- und Trutzbündnis zwischen Spanien und Frankreich.

San Juan (spr. chuân) **d'Ulloa** (spr. uljóa), Insel mit Fort bei Veracruz. — 1862, I. von den Engländern und Franzosen besetzt.

Sankt Goar, Stadt in der Rheinprovinz, am linken Ufer des Rheins, zwischen Bingen und Koblenz.

Sankt Gotthard an der Raab, Cisterzienserabtei im westlichen Ungarn, an der obern Raab, ostsüdöstlich von Graz. — 1664, 1. VIII. Sieg der Kaiserlichen unter Montecuculi über die Türken.

Sankt Jakob, Dorf an der Birs, in der Schweiz, unmittelbar südöstlich von Basel. — 1444, 26. VIII. Sieg der Armagnacs über die Schweizer.

San Stéfano, Ort in der Türkei, südwestlich von Konstantinopel, am Marmarameer. — 1878, 3. III. Friede zwischen Rufsland und der Türkei.

Santa Lucia (spr. lûtscha), Dorf in Venetien, auf dem rechten Etschufer, in unmittelbarer Nähe von Verona. — 1848, 6. V. Sieg der Österreicher unter Radetzky über Karl Albert von Sardinien.

Santŏnen, die, Küstenvölkerschaft in Gallien, nördlich von der Garonnemündung.

San Vĭncénte, Kap an der Südwestspitze von Portugal. — 1780 Seesieg der Engländer über die Spanier.

San Yago de Compostéla sieh **Santjago (G.).**

San Yuste, Kloster in Spanien, im Nordosten von Estremadura, auf dem rechten Tajoufer. — Hier brachte Kaiser Karl V. seine letzten Lebensjahre zu.

Saona sieh **Savona.**

Saragossa sieh **Zaragoza (G.).**

Såråtôgå, Stadt im Staat New-York, am obern Hudson. — 1777, 17. X. Kapitulation des englischen Generals Burgoyne an die Amerikaner.

Sardes (L.) (*αἱ Σάρδεις*), Hauptstadt Lydiens, am Pactolus, heute **Sart.**

Sardînien, das Königreich, umfafste die Insel Sardinien, deren Namen (der frühere Herzog) Viktor Amadeus von Savoyen (1713—1720 König von Sicilien) 1720 auch auf seine festländischen Besitzungen Piemont, Savoyen und Nizza übertrug. 1861 ging das K. S. in das Königreich Italien über

Sarmâten, die, ein nomadisierendes Volk, welches in der Zeit nach Alexanders Tod die Scythen aus ihrem Gebiet diesseits des kaspischen Meeres verdrängte und die Ebenen von Nordosteuropa besetzte.

Sarmizegethūsa (L.) (*ἡ Σαρμιζεγεθονσα*), Hauptstadt Daciens, südlich von der obern Marosch. — 106 von Traian erobert.

Sarnus (L.), der, Flufs in Kampanien, fliefst bei Pompeii in den kumanischen Meerbusen.

Digitized by Google

Saron (spr. scharon), die Küstenebene Palästinas unmittelbar südlich vom Vorgebirge Karmel.

Sarônische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Aegina.**

Sarsina (L.), Stadt an der Nordgrenze von Umbrien. — Geburtsort des Lustspieldichters Plautus.

Sasbach, Dorf in Baden, südsüdwestlich von Baden-Baden. — 1675, 27. VII. Sieg Montecuculis über Turenne, welcher fällt.

Sathulcurtis = latein. Name für **Saucourt.**

Saticula (L.), Kolonie der Römer im Land der Hirpiner, nahe an der Grenze gegen Kampanien. — 341 v. Chr. Sieg der Römer unter dem Konsul A. Cornelius Cossus über die Samniten.

Satricum (L.), Ort im Volskerland, ostnordöstlich von Antium. — 346 v. Chr. Sieg der Römer über die Volsker.

Saucourt oder **Saulcourt (F.),** Dorf in Frankreich, südwestlich von der Mündung der Somme, nordöstlich von Dieppe. — 881, 3. VIII. Sieg König Ludwigs von Westfrancien über die Normannen (Ludwigsleich).

Sauromâten sieh **Sarmaten.**

Savánnah (spr. sâvännâ), Stadt in Georgia, an der Mündung des gleichnamigen Flusses in den atlantischen Ozean. — 1864, 21. XII. von den Unionstruppen eingenommen.

Savōna (L.), Stadt in Italien, am Golf von Genua, westlich von Genua. — 1809—1812 hier Pius VII. in Haft.

Saxa Rubra (L.), Ort nördlich von Rom (und der Aniomündung), an der Tiber. — 312 Sieg Konstantins über Maxentius.

Sayn, Dorf in der Rheinprovinz, auf dem rechten Rheinufer, nördlich von Koblenz.

Scaldis (L.), der, Name der **Schelde** im Altertum.

Scamander (L.) (*ὁ Σκάμανδρος*), der, Fluſs in der Landschaft Troas, welcher nördl. vom Vorgebirge Sigeum in den Hellespont mündet, heute **Menderes.**

Scandza oder **Scandia (L.),** Name Skandinaviens (das man für eine Insel hielt) im Altertum.

Scardus (L.) (*τὸ Σκάρδον*), Name des **Schar Daghs** im Altertum.

Scarphēa (L.) (*ἡ Σκάρφη* oder *Σκάρφεια*), Ort im opuntischen Locris, am malischen Meerbusen. — 146 v. Chr. Sieg des Prätors Q. Caecilius Metellus über die Achäer unter Critolaus.

Schauenburg, die, Stammsitz der Grafen von Schauenburg (Schaumburg) in der Provinz Hessen-Kassel, am Südwestabhang des Süntels, südöstlich von Minden, inmitten der gleichnamigen **Grafschaft.**

Scheidungen, Burg, Hauptort des alten Thüringerreiches, an der mittleren Unstrut, nördlich von Erfurt.

Schellenberg, der, Höhe an der Mündung der Wörnitz in die Donau, bei Donauwörth. — 1704 Schlacht; sieh Donauwörth.

Schilda oder **Schildau,** Dorf in der Provinz Sachsen, süd-

Digitized by Google

lich von Torgau. — Schildbürger. — 1760, 28. X. Gneisenau hier geboren.

Schistowa sieh **Sistowa.**

Schleswig, die **Mark,** sieh **Dänische Mark.**

Schmalkalden, Städtchen in der Provinz Hessen-Nassau, am Südwestabhang des Thüringerwaldes, südöstlich von Eisenach. — 1531, I. Bündnis der protestantischen Fürsten.

Schönbrunn, Schlofs südwestlich von Wien. — 1805, 15. XII. Vertrag zwischen Napoleon I. und Preufsen. — 1809, 14. X. Friede zwischen Napoleon I. und Österreich.

Schönefeld, Dorf nordöstlich von Leipzig.

Schönhausen, Dorf und Schlofs in der Provinz Sachsen (Altmark), auf dem rechten Elbufer, östlich von Stendal. — 1815, 1. IV. Bismarck hier geboren.

Schoenus (L.) (ἡ *Σχοινοῦς*), nördlicher Hafen von Korinth, am saronischen Meerbusen.

Schorndorf, Städtchen in Württemberg, an der Rems, ostnordöstlich von Efslingen. — 1688 verteidigen sich die Weiber gegen Mélacs Mordbrenner.

Schulpforta, berühmte (sächsische) Landesschule in der Provinz Sachsen, in unmittelbarer Nähe von Naumburg.

Schwabach, Städtchen in Mittelfranken, südwestlich von Nürnberg.

Schwaben, die, sieh **Alemannen.**

Schwabengau, der, die Gegend zwischen Saale, Bode und Harz.

Schwäbisch-Hall, auch blofs **Hall** genannt, Stadt im nördlichen Württemberg, am Kocher, östlich von Heilbronn. — 1610. II. Vertrag zwischen Heinrich IV. von Frankreich und der Union inbetreff des Jülich-Klevischen Erbfolgestreits.

Schwarzburg, die, Burg in Schwarzburg-Rudolstadt, an der Schwarza, südwestlich von Rudolstadt. — Stammsitz des gleichnamigen Fürstengeschlechtes.

Schwâz, Städtchen in Tirol, am Inn, unterhalb von Innsbruck. — 1809, V. Kämpfe zwischen Baiern und Tirolern.

Schweinschädel, Dorf im nordöstlichen Böhmen, in der Nähe der Elbquelle, nordöstlich von Königgrätz. — 1866, 29. VI. siegreiches Gefecht der Preufsen unter Steinmetz gegen die Österreicher.

Schwiebus, Städtchen im Osten der Mark Brandenburg, auf dem rechten Oderufer, südlich von Landsberg, östlich von Frankfurt a/O.; Hauptort des gleichnamigen Kreises, welcher 1686, 8. IV. von Österreich an Brandenburg abgetreten, aber 1694, 10. I. von Kurfürst Friedrich III. wieder zurückgegeben ward.

Sciathus (L.) (ἡ *Σκίαθος*), Insel gegenüber dem Vorgebirge Sepias.

Scilly Islands (spr. çílli-eilånds), Inselgruppe im atlantischen Ozean, südwestlich von der Südwestspitze Englands; vielleicht = Kassiteriden des Altertums.

Digitized by Google

Scirus (L.) (ἡ Σκῖρος), Ort in Lakonien, nördlich von Sparta, in der Nähe der arkadischen Grenze. — S. wurde nach dem 1. messenischen Krieg von den Spartanern erobert.

Scodra (L.) (ἡ Σκόδρα), Hauptstadt des illyrischen Reiches, heute **Skutări,** im Nordwesten von Albanien.

Scopus, der, Berg nordnordöstlich von Jerusalem.

Scurcola sieh **Tagliacozzo.**

Scyrus (L.) (ἡ Σκῦρος), Insel im ägäischen Meer, östlich von Euböa, bewohnt von Dolopern. — 468 v. Chr. von den Athenern unter Cimon unterworfen.

Scythien = Land der **Scythen,** ein Name, worunter die Griechen die nomadisierenden Mongolenstämme Asiens und Europas begriffen, indem sie den Namen eines einzelnen Stammes auf die Gesamtheit übertrugen. Von Indern und Persern wurden die Scythen **Saken** genannt, gleichfalls durch Übertragung des Namens eines einzelnen Stammes (= Vorfahren der heutigen Kirgisen) auf die Gesamtheit.

Seapoys (spr. sîpois), die, Name der eingeborenen Soldaten der Engländer in Ostindien.

Sebastopol sieh **Sewastopol.**

Seckenheim, Dorf in der badischen Pfalz, zwischen Mannheim und Heidelberg. — 1462, 30. VI. Sieg des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz über den Markgrafen von Baden und seine Verbündeten.

Sedgemoor (spr. sedschmûr), Dorf im südwestlichen England, südlich von Bristol. — 1685, 6. VII. Sieg der Truppen Jakobs II. von England über den Herzog von Monmouth.

Segesta (L.) (ἡ Ἔγεστα), Stadt im westlichen Sicilien, in der Nähe der Nordküste.

Segre sieh **Sicoris.**

Seldschukken sieh **Türken.**

Seleph sieh **Calycadnus.**

Seleucīa (L.) (ἡ Σελεύκεια), Stadt in Cilicien, am Calycadnus, nahe bei seiner Mündung. — **2) am Tigris,** Stadt im nördlichen Babylonien, von Seleucus I. gegründet, 165 völlig zerstört. — **3)** mit Beinamen **Pierīa,** Hafenstadt von Antiochia, an der Mündung des Orontes'.

Selīnus (L.) (ἡ Σελινοῦς), Stadt an der Südküste des westlichen Siciliens, Kolonie vom hybläischen Megara; Einwohner: **Selinûntier.** — Hier der größte der erhaltenen griechischen Tempel.

Sellasia (L.) (ὁ Σελλασία), Städtchen in Lakonien, nördlich von Sparta. — 221 v. Chr. Sieg des Königs Antigonus Doson von Macedonien über den König Kleomenes III. von Sparta.

Semiten, die, eine Völkergruppe, welche der Sprache nach die Assyrier, Babylonier, Aramäer oder Syrier, Phönicier, Hebräer und Araber umfaßt.

Semnŏnen, die, ein germanischer Völkerstamm (Sueven), in ältester Zeit zwischen der mittleren Elbe und der Havel ansässig.

Sempach, Flecken im Kanton Luzern, nordwestlich von der

Digitized by Google

Stadt Luzern. — 1386, 9. VII. Sieg der Schweizer über Herzog Leopold III. von Österreich.

Sena Gallica (L.), Stadt in Umbrien, an der Küste, südlich von der Mündung des Metaurus, heute **Sinigâglia.** — 283 v. Chr. als römische Militärkolonie gegründet.

Sendling, Dorf südwestlich von München. — 1706 Niederlage der bairischen Bauern im Kampf gegen die Österreicher.

Senef oder **Seneffe (F.),** Dorf im südlichen Belgien (Hennegau), ostnordöstlich von Mons. — 1674, 11. VIII. Sieg Condés über Wilhelm von Oranien. — 1794, 2. VII. Sieg der Franzosen unter Marceau über die Österreicher.

Senlac, Abtei bei Pevensey. — Schlacht bei S. = Schlacht bei Pevensey.

Senlis (spr. senlice **F.**), Städtchen in Frankreich, nordnordöstlich von Paris. — 1493, 23. V. Vertrag Maximilians I. mit Karl VIII. von Frankreich.

Sennheim, Städtchen im Oberelsafs, westnordwestlich von Mülhausen. — 58 v. Chr. Sieg Cäsars über Ariovist; vgl. Doller.

Senŏnen, die, ein gallischer Volksstamm, der zum Teil nach Italien wanderte und sich im Küstenland von Umbrien sefshaft machte, zum Teil in Gallien an der Yonne und Seine sitzen blieb.

Sentīnum (L.), Stadt in Umbrien, am obern Aesis. — 295 v. Chr. Sieg der Römer unter P. Decius Mus und Q. Fabius Maximus Rullianus über die Samniten und ihre Bundesgenossen.

Sepharvaim oder **Sippara,** Stadt in Chaldaea, am Euphrat, westnordwestlich von Babylon. Hier ein grofses Wasserbehälter der chaldäisch-babylonischen Könige.

Sephêla (spr. sche-), die Küstenebene des südlichen Palästinas.

Sepias (L.) (ἡ Σηπιάς), Vorgebirge an der Südostspitze der Halbinsel Magnesia. — 480 v. Chr. scheiterte hier ein Teil der Flotte des Xerxes.

Sepoys sieh **Seapoys.**

Septimânien hiefs einige Jahrhunderte lang seit der Völkerwanderung das Küstenland von Südfrankreich westlich von der Rhône bis zu den Pyrenäen.

Sequana (L.), die, Name der **Seine** im Altertum.

Sequăner, die, Völkerschaft Galliens, zwischen dem Schweizer Jura und der Saône.

Serer, die, Bewohner von **Serien** (ἡ Σηρική), womit die Griechen das Land am Hoangho, die Heimat der Seide, bezeichneten.

Seringapatám, Stadt in Ostindien, auf einer Insel des obern Kaveris. — Einst blühend als Residenz Tippu Sahibs; 1799, 4. V. von den Engländern erstürmt und zerstört.

Serīphos (L.) (ἡ Σέριφος), eine der Cykladen, westlich von Paros.

Servīānische Mauer, die **(Agger Servīānus L.),** von dem König Servius Tullius (Mastarna) er-

Digitized by Google

baut, umschlofs die Stadtteile Roms auf dem Palatinus, Caelius, Esquilinus, Viminalis, Quirinalis, Capitolinus und Aventinus.

Sestus (L.) (ἡ Σηστός), äolische Kolonie auf dem thracischen Chersones, am Hellespont. — 479 v. Chr. von den Griechen unter Xanthippus erobert.

Sèvres (F.), Städtchen zwischen Paris und Versailles. — Hier errichtete Colbert eine berühmte Porzellanfabrik, die 1871, 29. I. eingeäschert ward.

Sewastópol, ehemalige Seefestung auf der Südwestspitze der Krim. — 1855, 8. IX. nach längerer Belagerung teilweise von den Engländern, Franzosen, Türken und Sardiniern erstürmt.

Shrewsbury (spr. schrûsbôri), Stadt in England, am obern Severn, nordwestlich von Birmingham. — 1403, 21. VII. Sieg Heinrichs IV. von England über die englischen Rebellen.

Sicania (L.), altertümlicher Name Siciliens, hergenommen von den **Sikânern,** der ältesten Bevölkerung der Insel.

Sicca (L.), Stadt in Numidien, ziemlich weit südwestlich von Carthago.

Sicilien, das **Königreich beider,** vgl. **Normannen.**

Sicilische Meerenge, die, = **Meerenge von Messîna.**

Sicoris (L.), der, Nebenfluſs des untern Ebros von links, heute **Segre.**

Siculum fretum (L.), das, Name der Meerenge von Messina im Altertum.

Sicyon (L.) (ἡ oder ὁ Σικυών), Hauptstadt der Landschaft Sicyonia, am untern Asopus 1.

Sicyonia (L.) (ἡ Σικυωνία), kleine Landschaft des Peloponneses, im Osten der Nordküste.

Side (L.) (ἡ Σίδη) 1) Stadt in Pamphylien, am Meer, östlich von der Eurymedonmündung. — 190 v. Chr. Seesieg der Römer über die von Hannibal geführten Syrer. — 2) Stadt in Pontus, am Schwarzen Meer, östlich von der Mündung des Iris', Kolonie von Milet, später Polemonium genannt.

Sidicîner, die, Völkerschaft im nördlichen Kampanien.

Sidon, die älteste der gröſseren phönicischen Städte, an der Küste, in der südlichen Hälfte des Landes gelegen. — Sidon besaſs in der Zeit vom 16. bis zum 13. Jahrhundert v. Chr. eine Art Vorrang gegenüber den übrigen Städten Phöniciens.

Siêna, Stadt in Toscana, südlich von Florenz; die Bewohner heiſsen Sanêsen.

Sievershausen, Dorf in Hannover, östlich von der Stadt Hannover, nordwestlich von Braunschweig. — 1553, 9. VII. Kurfürst Moritz von Sachsen siegt über den Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Kulmbach.

Sigambern sieh **Sugambern.**

Siget sieh **Szigeth.**

Sigēum (L.) (τὸ Σίγειον), Vorgebirge und Stadt (zuerst Kolonie von Mitylene, seit 600 v. Chr. von Athen) in Troas, am Südausgang des Hellesponts.

Sigiburg, die, = Hohensyburg, Dorf in Westfalen, am

Digitized by Google

Einflufs der Lenne in die Ruhr, südlich von Dortmund. — 775 von Karl dem Grofsen eingenommen.

Sikhs (spr. seiks), die, eine muhammedanische Sekte im Pandschab.

Sikŭler, die, angeblich die Urbevölkerung Latiums und Kampaniens; in historischer Zeit im südwestlichen Italien und auf dem östlichen Sicilien ansässig, wo sie die Sikaner zurückdrängte.

Sila (L.), Gebirgszug im südlichen Teil Bruttiums, Ausläufer des Apennins.

Silarus (L.) (ὁ *Σίλαρος*), Grenzfluſs zwischen Kampanien und Lukanien, fliefst ins tyrrhenische Meer; heute **Silăro** oder **Sele.** — 71 v. Chr. Sieg des M. Licinius Crassus über Spartacus.

Silingen, die, germanischer Völkerstamm, ursprünglich zwischen dem Riesengebirge und der mittleren Oder sefshaft, zur Zeit der Völkerwanderung ein Zweig der Vandalen, vorübergehend im südlichen Spanien ansässig.

Silistria, Stadt in Bulgarien, an der Donau, ostsüdöstlich von Bukarest. — 1854, VI. vergeblich von den Russen belagert.

Siloh, Ort im nördlichen Judaea, nördlich von Jerusalem. — Hier war die Bundeslade aufbewahrt.

Simbach, Flecken in Baiern, am Inn, unterhalb der Mündung der Salzach. — 1743, 8. V. Sieg der Österreicher unter Khevenhüller über die Baiern. Die Schl. heifst auch nach Braunau.

Simmern sieh **Pfalz.**

Simois (ὁ *Σιμόεις*), der, Fluſs in der Ebene von Troas, mündet östlich vom Scamander in den Hellespont.

Sindelfingen, Flecken in Württemberg, westsüdwestlich von Stuttgart. — 1525, 12. V. Sieg des Truchsefs von Waldburg über die Württemberger Bauern. — Die Schlacht heifst auch nach Böblingen.

Sinear (spr. schineâr), alttestamentlicher Name, gleichbedeutend mit **Babylonien.**

Singítische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Hagion Oros.**

Sinnaca (L.), Festung in Mesopotamien, nördlich von Carrhae. — 53 v. Chr. (9. VI.) Crassus von den Parthern getötet.

Sinōpe (L.) (ἡ *Σινώπη*), bedeutende Stadt in Paphlagonien, am Schwarzen Meer, Kolonie von Milet.

Sinsheim, Städtchen in Baden, zwischen Heidelberg und Heilbronn. — 1674, VI. Sieg Turennes über die Kaiserlichen.

Sinuessa (L.), Stadt im Aurunkerland, an der Küste, nahe an der Grenze gegen Kampanien.

Sinzig, Städtchen in der Rheinprovinz, auf dem linken Rheinufer, zwischen Koblenz und Bonn. — Im Mittelalter war hier eine königliche Pfalz.

Sipoys sieh **Seapoys.**

Sippara sieh **Sepharvaim.**

Sipylus (L.) (ὁ *Σίπυλος*), der, Gebirge im westlichen Lydien, südlich vom untern Hermus.

Digitized by Google

Siris (L.) (ὁ Σῖρις), der, Flufs in Lukanien, fliefst in den Golf von Tarent; heute **Sinno.**

Sirmium (L.), bedeutende Stadt in Pannonien, an der Sau, nahe ihrer Mündung.

Sistowa (spr. schischtowa), Stadt in Bulgarien, an der Donau, südwestlich von Bukarest. — 1791, 4. VIII. Friede zwischen Österreich und der Türkei.

Sithonia (L.) (ἡ Σιθωνία), der mittlere Zinken der Halbinsel Chalcidice.

Sîût, Stadt in Oberägypten, am Nil, nordwestlich von Assuan.

Sizîlien, Königreich, sieh **Neapel** und **Sicilien.**

Skalitz, Städtchen im nördlichen Böhmen, an der Aupa, nordöstlich von Königgrätz. — 1866, 28. VI. Sieg der Preufsen unter Steinmetz über die Österreicher unter Erzherzog Leopold.

Skiren oder **Skirren,** die, germanische Völkerschaft, welche ursprünglich etwa in der Gegend der untern Weichsel safs, später den Hunen unterthan war und endlich mit Odowakar nach Italien zog; von da ab verschwindet sie aus der Geschichte.

Skordîsker, die, keltische Völkerschaft im Südosten Pannoniens und Nordwesten Mösiens.

Skoten, die, eine gälische Völkerschaft, die Stammväter der Iren, von denen um die Zeit der Völkerwanderung ein Teil nach Kaledonien übersetzte, die Pikten unterwarf und dem Land seinen Namen gab.

Slaven, die, ein indogermanischer Völkerstamm (= **Veneden** oder **Wenden**), bewohnte den Osten und Norden Europas (bis zur Weichsel, zeitweise bis zur Elbe und sächsischen Saale) und umfafste die **Slavînen** (Mähren, Slowaken, Czechen, Polen, Pommern und Rugianer [auf Rügen], deren Reste die Kassûben im Osten Pommerns sind, die Wenden im engern Sinn, oder Serben, oder Sorben) und die **Anten** (Russen: Grofs-, Klein- und Weifsrussen bezüglich in Nord- und Mittelrufsland, in Südrufsland und in Russisch-Polen; Bulgâren, Slowênen, Serben, Bosnier, Herzegowîner, Montenegrîner, Morlacken, Dalmâtier und Slawônier.)

Sluijs (spr. sleus), Stadt in den Niederlanden, an der belgischen Grenze, nordöstlich von Brügge. — 1340, 24. VI. Sieg Eduards III. und der Flamänder über die Franzosen.

Smyrna (L.) (ἡ Σμύρνα), Stadt an der Westküste Kleinasiens, Kolonie der Ionier; das ältere von dem Lyderkönig Alyattes zerstörte S. lag auf der Nordseite der Bucht, auf deren Südseite das heutige, von König Lysimachus gegründete S. liegt.

Sogdiāna (L.) (ἡ Σογδιανή), die nordöstlichste Landschaft Arianas, zwischen dem mittleren Oxus und obern Jaxartes.

Soissons (F.), Stadt in Frankreich, an der untern Aisne, westlich von Reims. — 486 Sieg Clodowechs über Syagrius.

Digitized by Google

— 833 Kirchenbufse Ludwigs des Frommen.

Solferîno, Ort in Oberitalien, südwestlich vom Gardasee. — 1859, 24. VI. Sieg der Franzosen und Sardinier über die Österreicher.

Soli (L.) (*οἱ Σόλοι*), phönicische Kolonie an der mittleren Küste Ciliciens; vgl. Pompeiopolis. — Heimat des Dichters Aratus.

Soltauer Heide, die, bei dem Städtchen Soltau in Hannover, in der Mitte zwischen den Städten Hannover und Hamburg. — 1519, 28. VI. Sieg des Herzogs Heinrich von Lüneburg und des Bischofs von Hildesheim über die Herzöge von Wolfenbüttel und Kalenberg.

Solwaybusen (spr. soluē-), der, Meereinschnitt in die Westküste zwischen England und Schottland, in dessen Nähe der Ort Solway-Moss. — 1542 Sieg Heinrichs VIII. von England über Jakob V. von Schottland.

Sombacourt (F.), Dorf nördlich von Chaffois. — Schlacht bei S. = Schlacht bei **Chaffois.**

Sonderburg, Stadt u. Schlofs an der Westküste von Alsen. — Hier König Christian II. von Dänemark 27 Jahre lang in Haft.

Soor, Dorf im nordöstlichen Böhmen, südwestlich von Trautenau, in der Nähe der Elbquelle. — 1745, 30. IX. Sieg Friedrichs II. von Preufsen über die Österreicher unter Karl von Lothringen.

Sora (L.), Stadt im Volskerland, am obern Liris.

Soracte (L.), der, Berg im südlichen Etrurien, an dem Knie der Tiber; heute **Monte Sant'Oréste.**

Sorben, die, ein wendischer Stamm, welcher östlich von der Saale bis zum Bober hin safs.

Sorbische Mark, die, an der sächsischen Saale; von Karl dem Grofsen eingerichtet.

Spanische Mark, die, ein Landstreifen südlich von den Pyrenäen bis an den Ebro. — 777/8 von Karl d. Gr. erobert, aber alsbald wieder verloren; 795 von seinem Sohn Ludwig aufs neue gewonnen und organisiert.

Sparta oder **Lacedaemon (L.)** (*ἡ Σπάρτη* oder *Λακεδαίμων*), Hauptstadt Lakoniens, am mittleren Eurotas. Unter dem Namen Lacedaemon verstand man auch die obere Thallandschaft dieses Flusses.

Spartiâten, die, Name der dorischen Eroberer Lakoniens und ihrer Nachkommen.

Spartivénto, das Kap, an der Südspitze Italiens; im Altertum **Promuntorium Heraclēum (L.).**

Sperchēos oder **Sperchīus (L.)** (*ὁ Σπερχειός*), der, Flufs, welcher vom Tymphrestus kommend ostwärts in den malischen Meerbusen fliefst.

Spetsa, im Altertum Pityūsa **(L.),** kleine Insel am Südosteingang in den Meerbusen von Argolis (Nauplia); berühmt durch die Tapferkeit ihrer Bewohner im Seekrieg gegen die Türken 1821 ff.

Sphacteria (L.) (*τὰ Σφακτήρια*), kleine Insel an der messenischen Küste, gegenüber Pylos. — 425 v. Chr. Belagerung

Digitized by Google

und Gefangennahme von 420 Spartiaten durch die Athener.

Spina (L.), alte etruskische Stadt am südlichen Mündungsarm des Pos.

Spolêto, im Altertum **Spoletium (L.),** Stadt im Umbrerland, westlich von dem mittlern Nar; im Mittelalter langobardisches Herzogtum, welches den Süden von Umbrien und Teile von Picenum, des Sabiner-, Marser- und Vestinerlandes umfaßte; durch Innocenz III. wurde es für den Kirchenstaat gewonnen.

Squillace (spr. squillâtsche), Ort in Kalabrien, an der Ostküste, südwestlich von Cotrone. — Schlacht bei Squillace = Schl. bei Cotrone.

Stabiae (L.), Stadt am kumanischen Meerbusen, südlich von der Mündung des Sarnus'. — 79 bei einem Ausbruch des Vesuvs größtenteils verschüttet.

Stadtlohn oder **Stadt Lohn,** Städtchen in Westfalen, westlich von Münster, in der Nähe der niederländischen Grenze. — 1623, 6. VIII. Sieg Tillys über Christian von Braunschweig.

Staffárda, Dorf in Italien, an der Poquelle. — 1690, 18. VIII. Sieg Catinats über den Herzog von Savoyen.

Stagīra (L.) (ἡ *Στάγειρος*), Stadt an der Ostküste der Halbinsel Chalcidice, Kolonie der Ionier. — 384 v. Chr. Aristoteles hier geboren.

Stahlhof, der, Faktorei der Hansa in London.

Stamford, Stadt in England, östlich von Leicester. — 1066 Sieg Haralds II. von England über seinen Bruder Tostig und Harald Hardrade von Norwegen.

Stanz, Flecken in Unterwalden, südlich vom Vierwaldstätter See, südöstlich von Luzern.

Staufen sieh **Hohenstaufen.**

Steckelberg oder **Stackelberg,** Burg in Hessen-Nassau, südwestlich von Fulda. — Heimat Ulrichs von Hutten.

Stedinger, die, ostfriesische Bauernschaft, wohnhaft im Stedingerlande in Oldenburg, zwischen der untern Hunte und der Weser.

Steenkerken, Dorf in Belgien, nordnordöstlich von Mons, südwestlich von Brüssel. — 1692, 3. VIII. Sieg des Marschalls von Luxembourg über König Wilhelm III.

Steier sieh **Steyer.**

Steinau, Stadt in Schlesien, an der Oder, nordnordöstlich von Liegnitz. — 1633, 13. X. Sieg Wallensteins über die Schweden unter dem Grafen von Thurn.

Stenyclārus (L.) (ἡ *Στενύκλαρος*), von den Doriern angelegte Stadt in Messenien, östlich vom obern Pamisus.

Steyer, Stadt in Oberösterreich, auf dem linken Ufer der untern Enns. — 1800, 25. XII. Waffenstillstand zwischen Moreau und Österreich.

Stockach, Städtchen in Baden, nordwestlich vom Bodensee. — 1799, 25. III. Sieg der Österreicher unter dem Erzherzog Karl über die Franzosen unter Jourdan.

Digitized by Google

Stockton sieh **Darlington.**

Stolbowa (spr. stolbûwa), Ort in Rufsland, südöstlich vom Ladogasee. — 1617, 17. II. Friede zwischen Gustav Adolf von Schweden und Michael Romanow von Rufsland.

Stollhofer Linien, die, Festungslinien in Baden, südlich von Baden-Baden, bei dem Dorf Stollhofen und dem Städtchen Bühl. — 1701 bis 1707 vom Markgrafen Ludwig von Baden gegen die Franzosen verteidigt.

Stormarn, die, Bauernschaft an der untern Elbe, zwischen Lübeck und Hamburg, im südlichen Transalbingien (Holstein).

Stour (spr. staur), der, Flufs im Südostwinkel von England.

Stratus (L.) (ὁ **Στράτος**), Stadt in Akarnanien, am Achelous.

Strymon (L.) (ὁ **Στρυμών**), der, Flufs im östlichen Macedonien, bildete eine Zeit lang die Grenze zwischen Macedonien und Thracien; heute **Struma.**

Strymônische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Orfâni.**

Studianka sieh **Beresina.**

Stymphalus (L.) (ὁ **Στύμφαλος**), Sumpfsee im nordöstlichen Winkel Arkadiens.

Sûakin oder **Sauakin,** Ort in Nubien, an der Küste des Roten Meeres. — 1884 Operationsbasis der englischen Truppen gegen den Machdi.

Subapennîn, der, oder **Vorapennîn,** Gesamtbezeichnung für die westwärts in Etrurien, Latium und Kampanien dem Apennin vorgelagerten Gebirgsketten.

Sublîcische Brücke, die, die älteste Tiberbrücke Roms, welche vom Capitolinus zum Janiculus hinüberführte.

Suburāna (L.), der südöstliche der 4 Stadtbezirke Roms, auf dem Caelius und dem Westabhang des Esquilinus.

Sucro (L.), der, Flufs in Hispania, welcher südlich von Valencia mündet; heute **Jucar** (spr. chukar).

Sudauen, Landschaft westlich vom mittleren Njemen.

Suessa Aurunca (L.), Stadt im Osten des Aurunkerlandes, nahe an der Grenze gegen Kampanien. — 313 v. Chr. von den Römern kolonisiert.

Suessa Pometia (L.), Ort in Latium, im Volskerland, in der Gegend der pontinischen Sümpfe **(G.).** — Vor 372 v. Chr. schon zerstört.

Suéssiŏnen, die, Völkerschaft Galliens, an der Aisne und Oise.

Suessula (L.), Stadt in Kampanien, südöstlich von Capua. — 341 v. Chr. Sieg der Römer unter dem Konsul Valerius Corvus über die Samniten.

Suêven, die, auch **Suêben** geschrieben, ursprünglich Gesamtbezeichnung der Stämme im Süden und Osten von Germanien. Im Anfang des 5. Jahrhunderts gründet der Stamm der Sueven, welcher aus den alten Semnonen hervorgegangen war, im Nordwesten der pyrenäischen Halbinsel ein Reich, welches 586 dem der Westgoten einverleibt ward.

Digitized by Google

Suēvische Meer, das, Name der **Ostsee** im Altertum.

Sugambern, die, oder **Sigambern,** germanische Völkerschaft, auf dem rechten Rheinufer, südlich von der Lippe.

Suhlingen, Dorf in Hannover, in der Mitte zwischen Bremen und Minden. — 1803, 3. VI. Vertrag zwischen England und Napoleon.

Südkarolîna, einer der Vereinigten Staaten, am atlantischen Ocean, zwischen Nordkarolina und Georgia.

Südpreufsen, das Gebiet zwischen Schlesien und Westpreufsen (= Grofspolen). — Kam 1793 durch die zweite polnische Teilung an Preufsen.

Süptitzer Höhen, die, bei dem Dorf Süptitz, in der Provinz Sachsen, westlich von Torgau. — 1760, 3. XI. von den Preufsen in der Schlacht bei Torgau genommen.

Sulmo (L.), Stadt im Päligner-land, heute **Solmôna.** — Geburtsort Ovids.

Sulzbach, Stadt in der bairischen Oberpfalz, ziemlich weit östlich von Nürnberg.

Sumêrier, Bewohner von **Sumir** (= älterer Name des südöstlichen Teils von Babylonien).

Sumter (spr. sŏmter), Fort bei Charleston (Charlestown). — 1861, 14. IV. von den Truppen der Südstaaten besetzt und lange ruhmvoll verteidigt.

Sundgau, der, früherer Name des Oberelsasses.

Sunium (L.) (*τὸ Σούνιον*), Vorgebirge der Südspitze von Attica, heute **Kap Colónna.**

Superum mare (L.), das, = Oberes Meer, anderer Name des **adriatischen Meeres** im Altertum.

Supplinburg, die, bei dem gleichnamigen Dorf (heute **Supplingenburg**) in Braunschweig, östlich von der Stadt Braunschweig. — Stammsitz des Kaisers Lothar von Sachsen.

Surrentum (L.), Stadt auf der Landzunge im Süden des kumanischen Meerbusens, heute **Sorrénto.**

Susa (L.) (*τὰ Σοῦσα*) **1)** Hauptstadt von Susiane, Winterresidenz der Perserkönige, ziemlich in der Mitte des Landes, östlich vom mittleren Choaspes gelegen. — **2)** Stadt im nordwestlichen Italien, am Südostabhang des Mont Cenis, Sitz einer gleichnamigen ehemaligen Markgrafschaft.

Susiāne (L.) (*ἡ Σουσιανή*) oder **Elymāïs (L.)** (*ἡ Ἐλυμαΐς*) oder **Elâm** oder **Cissia (L.)** (*ἡ Κισσία*), Land mit semitischen Bewohnern, östlich vom untern Tigris, bis zum persischen Meerbusen hin.

Sussex (spr. sŏssex), angelsächsisches Königreich auf der östlichen Hälfte der Südküste von England.

Suthul, Ort in Numidien, östlich von Cirta. — 110 v. Chr. vergeblich von Spurius und Aulus Postumius Albinus belagert.

Sutri, im Altertum **Sutrium (L.),** Stadt im südlichen Etrurien. — 1046 Synode unter Kaiser Heinrich III. gegen das Schisma.

Digitized by Google

Swenskasund, Bucht im Nordosten des finnischen Meerbusens. — 1790, 9. VII. Seesieg der Schweden über die Russen.

Sybaris (L.) (ἡ Σύβαρις), achäische Kolonie im nordöstlichen Bruttium, am Golf von Tarent; Bewohner: **Sybarîten.** — 510 v. Chr. von den Krotoniaten zerstört.

Sybota (L.) (τὰ Σύβοτα), Gruppe kleiner Inseln zwischen dem Südende von Corcyra und Epirus. — 433 v. Chr. Seesieg der Korinther über die Korcyräer.

Syēne (L.) (ἡ Συήνη), südlichste Stadt Oberägyptens, heute **Assuân.**

Syrakûs, bedeutendste Stadt des alten Siciliens, an der Westküste, Kolonie der Korinther; heute **Siragôsa** oder **Siracûsa.**

Syrien, das östliche Küstenland des Mittelländischen Meeres bis zum Taurus, dem obern Euphrat und der arabischen Wüste, bewohnt von arabischen, aramäischen, assyrisch-babylonischen und kanaanitischen (= phönicisch-hebräischen) Semiten, 64 v. Chr. als besondere Provinz dem römischen Reich einverleibt. Es bestand aus Obersyrien (dem nördlichen Teil), Cölesyrien (dem Osten), Phönicien (dem westlichen Küstenstrich) und Palästina (dem Süden).

Syrische Thore, Engpafs an der Ostküste des Golfs von Iskanderun, zwischen dem Meer und den Steilabfällen des amanischen Gebirges.

Szalankemen (spr. slankâmen), Flecken in Kroatien-Slavonien, auf dem rechten Donauufer, gegenüber der Theifsmündung. — 1691, 19. VIII. Sieg des Markgrafen Ludwig von Baden über die Türken.

Szekozyn (spr. s-schekózün), Dorf in Russisch-Polen, auf dem linken Ufer der Pilicaquelle. — 1794, 6. VI. Sieg der Russen und Preufsen unter Kosciuszko. — Die Schlacht heifst auch nach dem rechts von der Pilicaquelle gelegenen Dorf Rawka.

Szigeth (spr. siget) = **Szigethvar** (spr. sígetwār), Stadt in Ungarn, auf dem linken Ufer der untern Drau, westlich von Fünfkirchen. — 1566, 7. IX. von den Türken erstürmt.

Szörek (spr. sörek), Ort in Ungarn, auf dem linken Ufer der Theifs, unterhalb der Mündung der Marosch. — 1849, 5. VIII. Dembinski von Haynau geschlagen.

Digitized by Google

T.

Tabôr 1), Berg südwestlich vom See Genezareth, in Galilaea. — **2)** Hochebene in Böhmen, zwischen Prag und Budweis, wo ehemals grofse Volksversammlungen gehalten wurden und der man den biblischen Namen **T.** gab; davon benannt die Taboriten, eine Sekte der Husiten.

Tadmôr, Stadt in Cölesyrien, inmitten der Wüste, auf dem Weg von Damaskus nordöstlich zum Euphrat, von den Römern **Palmyra** genannt; vom 1. bis zum 3. Jahrhundert Sitz eines Fürstengeschlechts, welches im 3. Jahrhundert ganz Syrien eroberte, aber 272 durch den Kaiser Aurelian unterworfen ward.

Taenarum (L.) (*τὸ Ταίναρον*), Vorgebirge, Südspitze des Peloponneses und des Taygetus'; heute **Matapân** (= *μέτωπον*).

Tagīnae (L.) oder **Tagīnas (L.),** Städtchen im mittleren Umbrien, am Südabhang des Apennins. — 552 v. Chr. Sieg der Oströmer unter Narses über die Ostgoten unter Totila. — Die Schlacht wird auch nach dem benachbarten Ort **Busta Gallōrum (L.)** benannt.

Tagliacózzo, Dorf im alten Marserland, ziemlich weit östlich von Rom. — 1268 Sieg Karls von Anjou über Konradin; auch Schlacht bei **Scurcôla** (etwas weiter östlich gelegen) genannt.

Tagus (L.), der, Name des **Tajos (Tejos)** im Altertum.

Talavêra, Stadt in Spanien, am Tajo, ziemlich weit unterhalb Toledos. — 1809, 28. VII. Sieg Wellingtons über die Franzosen.

Tanagra (L.) (*ἡ Τάναγρα*), Stadt im östlichen Böotien, am untern Asopus. — 457 (458?) v. Chr. Sieg der Spartaner über die Athener.

Tanaïs (*ὁ Τάναϊς*), der, Name des **Dons** im Altertum.

Tangermünde, Städtchen in der Provinz Sachsen, südöstlich von Stendal, an der Elbe. — Lieblingsaufenthalt Kaiser Karls IV.

Tanis (L.) (*ἡ Τάνις*), Stadt in Unterägypten, an einem der östlichen Nilarme; blühend als Residenz der Hyksos und während der 21. und 22. Dynastie.

Tann sieh **Thann.**

Tannenberg, Dorf im Südwesten der Provinz Ostpreufsen, südöstlich von Osterode. — 1410 Sieg des Königs Wladislaw Jagiello über den Deutschorden.

Taphus (L.) (*ἡ Τάφος*), kleine Insel im ionischen Meer, zwischen Leucas und Akarnanien. — Zu Homers Zeiten Sitz der seeräuberischen Völkerschaft der Taphier oder Teleböer.

Taprobane (L.) (*ἡ Ταπροβάνη*) oder **Tâmraparnî,** auch **Salice (L.)** (*ἡ Σαλική*) genannt, — Name der Insel **Sêlân** oder **Ceylon** im Altertum.

Tarént (Tarentum L. *ὁ Τάρας*), Stadt im Nordwesten des alten Kalabriens, am **tarentinischen Meerbusen (M. B.** von **Táranto).** — 708 v. Chr. als Kolonie von Sparta aus gegründet. — 272 v. Chr. von den Römern erobert. — 213 v. Chr. von Hannibal, 209 v. Chr. wieder von den Römern gewonnen.

Digitized by Google

Targowitz, Ort in Podolien, nordöstlich vom mittleren Bug. — 1792, 14. V. Konföderation des polnischen Adels gegen die Verfassung vom 3. V. 1791.

Tarnópol, Stadt im östlichen Galizien, ostsüdöstlich von Lemberg.

Tarpêische Fels, der, der Südabhang des Capitolinus.

Tarquinii (L.), Stadt im südlichen Etrurien, in der Nähe der Küste.

Tarracina sieh **Anxur.**

Tarraco (L.), Hauptstadt von Hispania Tarraconensis, an der Küste zwischen Barcelona und der Ebromündung.

Tarsis oder **Tartessis** sieh **Tartessus.**

Tarsus (L.) (ἡ *Ταρσός* oder αἱ *Ταρσοί*), von den Assyriern erbaute Stadt Ciliciens am Cydnus.

Tartessus (L.) (ἡ *Ταρτησσός*), aus dem Phönicischen (Tarschîsch) stammende Bezeichnung der Gegenden am Baetis.

Tauberbischofsheim, Städtchen im nordöstlichen Baden, an der Tauber, südwestlich von Würzburg. — 1866, 24. VII. Sieg der Preufsen über die Württemberger.

Taulántier, die, Völkerstamm im Südwesten Illyriens, an der Küste des adriatischen Meeres.

Taurasia (L.), früherer Name von **Augusta Taurinorum.**

Taurica sieh **Chersonesus.**

Taurien, Land der Taurier, einer sarmatischen Völkerschaft auf der Halbinsel Krim.

Taurísker sieh **Noricum.**

Tauroggen, Städtchen in Russisch-Polen, in der Nähe der preufsischen Grenze, nordöstlich von Tilsit. Vgl. Poscherun.

Tauromenium sieh **Naxos 2.**

Taurūnum (L.), Name **Sémlins** im Altertum.

Taufs, Städtchen in Böhmen, in der Nähe der bairischen Grenze, südwestlich von Pilsen. — 1431 Sieg der Husiten über das Reichsheer.

Tavia sieh **Galater.**

Taxila oder **Takschasilâ,** Hauptstadt des indischen Reiches der Taxilesdynastie, in der Mitte zwischen dem obern Indus und dem obern Hydaspes.

Taygetus (L.) (τὸ *Ταΰγετον*), der, Gebirgszug auf der Grenze zwischen Messenien und Lakonien, bis 2410 Meter hoch; heute **Pentedáktylon.**

Teānum (L.), Stadt im nördlichen Kampanien, den Sidicinern gehörig.

Tecklenburg, ehemalige Grafschaft im nördlichen Westfalen, auf dem rechten Ufer der obern Ems, westlich von Osnabrück. — Kam 1707 an Preufsen.

Tegea (L.) (ἡ *Τεγέα*), Stadt im südöstlichen Arkadien.

Tegȳra (L.) (ἡ *Τέγυρα*), Ort in Böotien, am Copaïssee. — 375 v. Chr. Sieg des Pelopidas über die Spartaner.

Tektosagen sieh **Galater.**

Telamon (L.), Stadt an der Küste Etruriens, südöstlich von der Umbromündung, heute **Talamône.** — 225 v. Chr. Sieg der römischen Konsuln L. Aemilius Pa-

Digitized by Google

pus und C. Atilius Regulus über die Insubrer, Boier und Gäsaten.

Tellēnae (L.), Ort in Latium, südsüdöstlich von Rom.

Tempe, das Thal, sieh **Peneus 1).**

Temple (F.), der, Haus des Templerordens in Paris, in der letzten Zeit Sitz von dessen Konvent. — Seit dem 10. August 1792 Gefängnis Ludwigs XVI.

Tenedos (L.) (ἡ *Τένεδος*), kleine, von den Äoliern besiedelte Insel gegenüber der Landschaft Troas.

Ténktērer, die, germanische Völkerschaft auf dem rechten Rheinufer, zwischen Lahn und Sieg.

Tenos (L.) (ἡ *Τῆνος*), eine der nördlichen Cykladen, südöstlich von Andros; Kolonie der Ionier.

Teos (L.) (ἡ *Τέως*), Stadt in Ionien, direkt südlich von Clazomenae. — Geburtsort Anakreons.

Térouanne sieh **Guinegate.**

Terracīna sieh **Anxur.**

Testry (F.), auch **Tertry,** Ort in Frankreich, nördlich von der obern Somme, westlich von St. Quentin. — 687 Sieg Pippins des Mittleren über Berthar, den Majordomus von Neustrien.

Tetrâpolis, die sogenannte, umfaſste die Städte Straſsburg, Konstanz, Lindau und Memmingen.

Teukrer sieh **Dardaner.**

Teuthrania (L.) (ἡ *Τευθρανία*), die südlichste Landschaft von Mysien, längs des Caïcusflusses.

Teutoburger Wald, die Schlacht im, des Jahres 9 fand nach Knoke südlich von Osnabrück, bei Iburg statt.

Teutŏnen, die, germanische Völkerschaft, welche ursprünglich etwa zwischen der Eider und der Elbmündung saſs.

Tewkesburg (spr. tjûksbŏri), Städtchen in England, am untern Severn. — 1471, 4. V. Sieg Eduards IV. über die Königin Margarete.

Thadmor sieh **Tadmor.**

Thala, Ort in Numidien, südwestlich von Carthago. — 108 v. Chr. von Q. Caecilius Metellus erobert.

Thann, Dorf in Niederbaiern, auf dem rechten Ufer der Donau, oberhalb von Regensburg. — 1809, 19. IV. Sieg Napoleons über die Österreicher.

Thapsacus (L.) (ἡ *Θάψακος*), Stadt in Cölesyrien, am Euphrat.

Thapsus (L.) (ἡ *Θάψος*), Ort an der Kleinen Syrte, südöstlich von Hadrumetum. — 46, 6. IV. v. Chr. Sieg Cäsars über die Pompejaner.

Thasus (L.) (ἡ *Θάσος*), Insel im thracischen Meer, gegenüber der Mündung des Nestus, mit gleichnamiger Hauptstadt an der Nordküste, von den Ioniern kolonisiert. — 462 v. Chr. von den Athenern nach 2jähriger Belagerung eingenommen.

Theben 1) bedeutendste Stadt Oberägyptens, am Nil, von den Griechen auch **Diospolis** (ἡ *Διὸς πόλις*) genannt. — Residenz der ägyptischen Könige der 12. und der 18. und 19. Dynastie. — **2)** bedeutendste Stadt Böotiens, nördlich vom obern Asopus;

Digitized by Google

heute **Thiva**; Bewohner: **Thebâner.** — 335 v. Chr. von Alexander d. Gr. zerstört.

Thenae (L.) (*αἱ Θεναί*), Stadt in Nordafrika, an der Westküste der Kleinen Syrte, Kolonie der Phönicier.

Thera (L.) (*ἡ Θήρα*), eine der südlichsten Cykladen (von den Griechen zu den Sporaden gerechnet); Kolonie der Dorier; heute **Santorîn.**

Thermâische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Saloniki.**

Therme (L.) (*ἡ Θέρμη*), griechische Kolonie in Macedonien, am thermäischen Meerbusen, östlich von der Mündung des Axius', von König Kassander nach seiner Gemahlin umgenannt in Thessalonīce **(L.)** (*ἡ Θεσσαλονίκη*), heute **Saloniki.**

Thermopylen, die, Engpafs zwischen dem malischen Meerbusen und dem Nordabhang des Callidromus. — 480 v. Chr. Untergang des Spartanerkönigs Leonidas und der Seinen im Kampf gegen Xerxes.

Thermum (L.) (*τὰ Θέρμα*), Stadt im Binnenland von Böotien, Hauptstadt des ätolischen Bundes.

Thérouanne oder **Térouanne** sieh **Guinegate.**

Therwinger, die, anderer Name der **Westgoten.**

Thespiae (L.) (*αἱ Θεσπιαί*), Stadt in Böotien, westlich von Theben, östlich vom Helicon.

Thesprôtien, die südliche Hälfte der Westküste von Epirus.

Thessalien, die östliche Hälfte Nordgriechenlands, Land der **Thessäler,** eines illyrischen Volksstammes, der im 11. oder 10. Jahrhundert v. Chr. aus Thesprotien einwanderte und zunächst die Thessaliotis besetzte.

Thessaliōtis (L.) (*ἡ Θετταλιῶτις*), westliche Landschaft Thessaliens.

Thessalonice sieh **Therme.**

Thionville (F.) = deutsch **Diedenhofen.**

Thirza, Stadt ungefähr in der Mitte von Samaria. — Zeitweise Hauptstadt des Reiches Israel.

Thracien, Land der **Thracier,** eines arischen Volksstammes, welcher das Land nördlich vom ägäischen Meer bewohnte; spätere Grenzen: der Nestus im Westen, der Balkan im Norden. — Seit 46 v. Chr. römische Provinz.

Thracisches Meer, das Meer unmittelbar südlich von Thracien und Macedonien, im Süden begrenzt ungefähr von einer Linie vom Kap Sepias zum Hellespont.

Thronium (L.) (*τὸ Θρόνιον*), der bedeutendste Ort der epiknemidischen Lokrer, am malischen Meerbusen.

Thüringer, die, deutscher Völkerstamm, der (auf beiden Seiten des Thüringer Waldes, am obern und mittlern Main) in dem Gebiet vom Harz (zeitweise sogar von der untern Elbe ab) bis zur obern Donau safs. — 531 wurde das Gebiet südlich der Unstrut dem Frankenreich einverleibt.

Thule (L.), Name der **Shetlandinseln** im Altertum.

Digitized by Google

Thurii (L.) (*οἱ Θούριοι*), Kolonie der Athener an der Stelle des zerstörten Sybaris', 443 v. Chr. angelegt.

Thyrea (L.) (*ἡ Θυρέα*), Stadt im nördlichen Cynuria, nahe an der Küste des argolischen Meerbusens. — 549 v. Chr. Sieg der Spartaner über die Argiver.

Tiberias (L.) (*ἡ Τιβεριάς*), Stadt am Westufer des Sees Genezareth. — Schlacht bei Tiberias sieh Schl. bei Hittin.

Tibur (L.), Stadt im Latinerland, östlich von Rom, am Anio, heute **Tivŏli.**

Ticīnum (L.), Name von **Pavia** bis zu seiner Eroberung durch die Langobarden (570).

Tifata (L.), der, Berg in Kampanien, nördlich von Capua, auf dem linken Volturnusufer. — 83 v. Chr. Sieg des Lucullus über den Konsul C. Norbanus.

Tigranocerta (L.) (*τὰ Τιγρανόκερτα*), Hauptstadt des armenisch-syrischen Reiches des Königs Tigranes II., südlich vom obern Tigris und der Grenze Armeniens, um 80 v. Chr. angelegt, aber schon 69 v. Chr. teilweise zerstört. — 6. Oktober 69 v. Chr. Sieg der Römer unter Lucullus über Tigranes II.

Tigurîner, die, ein Gau der Helvetier, dessen Wohnsitze nicht näher bekannt sind.

Tilleda, Dorf in der Provinz Sachsen, am Nordabhang des Kyffhäusers, nordöstlich von Sondershausen. — 1194, III. Friede zwischen Kaiser Heinrich VI. und Heinrich dem Löwen.

Tilly (F.), Dorf in Brabant (Belgien), nordwestlich von Namür.

Tinchebray (F.), Dorf in Frankreich, südwestlich von Caen. — 1106 Sieg Heinrichs I. von England über Herzog Robert von der Normandie.

Tingis (L.), Hauptstadt von Mauretania Tingitana, heute **Tanger.**

Tirol, die Burg, nördlich von Meran in Tirol. — Stammsitz der Grafen von Tirol.

Tiryns (F.) (*ἡ Τίρυνς*), auch **Tirýnth,** Stadt in Argolis, nördlich von Nauplia, mit berühmter uralter Burg, die der Sage nach von lycischen Cyklopen erbaut worden war.

Tlascâla, Stadt in Mexiko, östlich von der Stadt Mexiko. — 1519, 23. IX. von Cortez erobert.

Tmolus (L.) (*ὁ Τμῶλος*), Gebirge in Lydien, zwischen dem Hermus und dem Cayster.

Tobitschau, Städtchen in Mähren, südlich von Olmütz. — 1866, 15. VII. Sieg der Preußen unter Hartmann über die Österreicher unter Erzherzog Leopold.

Tönning, Städtchen, ehemals Festung, in Schleswig-Holstein, an der Mündung der Eider in die Nordsee. — 1713, 4. V. Kapitulation des schwedischen Generals Stenbock an die Dänen.

Tolentîno, Stadt in Italien, südwestlich von Ancona. — 1797, 19. II. Friede zwischen Pius VI. und Bonaparte. — 1815, 2. und 3. III. Sieg der Österreicher über Murat.

Digitized by Google

Tolēnus (L.), der, Flufs im Sabinerland, Nebenflufs des Nars von links; heute **Turâno.**

Tolistobojer sieh **Galater.**

Tolōsa (L.), Name von **Toulouse** im Altertum.

Tolôsa, auch **Navās di Tolôsa** genannt, Ort in der Sierra Morena, nördlich vom obern Guadalquivir. — 1212, 16. VII. glänzender Sieg der Christenkönige von Kastilien, Aragonien, Navarra und Portugal über den Almohaden Mohammed el Nasr.

Tomi (L.) (*οἱ Τόμοι* oder *ἡ Τόμις*), Kolonie der Milesier an der Westküste des Schwarzen Meeres, südlich von der Donaumündung. — Verbannungsort Ovids.

Tondern, Städtchen im westlichen Schleswig, westnordwestlich von Flensburg.

Tongern sieh **Aduatuker.**

Torbay (spr. torbê), Ort und Bucht an der Südküste Englands, westlich von Plymouth. — 1688, 5. XI. landet hier Wilhelm III. von Oranien.

Tordesíllas, Ort in Spanien, am Duero, südwestlich von Valladolid. — Aufenthalt von Johanna der Wahnsinnigen.

Toronäische Meerbusen, der, heute **Meerbusen von Kassandra.**

Torre, ehemaliger Name des nordwestlichen Teils von Sardinien.

Torres vedras, Dorf in Portugal, nordnordwestlich von Lissabon. — 1810 Verteidigungsbasis Wellingtons.

Tortôna, Stadt in Oberitalien, südlich von der Mündung des Tanaros in den Po, östlich von Alessandria. — 1155 von Kaiser Friedrich I. belagert und zerstört.

Toulouse (F.), die französische Grafschaft, reichte ursprünglich von der untern Rhône bis zur Garonne (Languedoc), später bis zu den Pyrenäen.

Tourcoing (F.), Stadt in Frankreich, an der belgischen Grenze, nordöstlich von Lille. — 1794, 17. und 18. V. Sieg Pichegrus über Österreicher, Engländer und Holländer.

Tournay (F.), Stadt und Festung in Belgien, in der Nähe der französischen Grenze, östlich von Lille. Ehemals Doornik. — 1794, 22. V. Sieg der verbündeten Österreicher, Engländer und Holländer über Pichegru.

Tourteron (F.), Dorf in Frankreich, südwestlich von Sedan. — 1870, 27. VIII. Gefecht zwischen Preufsen und Franzosen.

Towton (spr. taútn), Dorf in Nordengland, südwestlich von York. — 1461, 28. III. Sieg Eduards IV. über die Partei Lancaster.

Toxándrien, ein das südliche Gebiet der Menapier umfassender Gau; heute **Tessender-loo.**

Toygener, die, ein Gau der Helvetier, dessen Wohnsitze nicht näher bekannt sind.

Trachînier, die, Bewohner von Trachis.

Trachis (L.) (*ἡ Τραχίς*), alte Stadt im südlichen Malis, in deren unmittelbarer Nähe die Spartaner 427 v. Chr. **Heraclēa Tra-**

Digitized by Google

chinia (L.) anlegten. — 323 v. Chr. Sieg der Griechen über Antipater.

Trafalgâr, Vorgebirge an der Südküste von Spanien, zwischen Cadiz und der Straſse von Gibraltar. — 1805, 21. X. Seesieg der Engländer unter Nelson über die französisch-spanische Flotte.

Traianopolis (L.), Stadt im Westen von Cilicien, an der Küste, früher Selinus. — 117 † hier Kaiser Traian.

Transalbingier sieh **Sachsen.**

Transsilvânien, anderer Name für **Siebenbürgen.**

Trapezûnt, Stadt im östlichen Pontus, an der Küste des Schwarzen Meeres, Kolonie von Milet, heute **Trebisónda** oder **Tarabuzún.**

Trasîmêner See, der, **(Trasimenus L.),** im Osten von Mitteletrurien, heute **Lago di Perugia** (spr. perûdscha). — 217 v. Chr. Sieg Hannibals über den Konsul C. Flaminius.

Trausnitz, Dorf und Schloſs in der Oberpfalz, in der Nähe der böhmischen Grenze, östlich von der mittleren Nab. — 1322—1325 Friedrich der Schöne von Österreich hier in Haft.

Trautenau, Städtchen im nordöstlichen Böhmen, nördlich von Königgrätz. — 1866, 27. und 28. VI. Kämpfe zwischen Preuſsen und Österreichern.

Travendal, Schloſs in Schleswig-Holstein, an der obern Trave, westlich von Lübeck. — 1700, 18. VIII. Friede zwischen Karl XII. von Schweden und Friedrich IV. von Dänemark.

Trebia (L.), die, Nebenfluſs des Po von rechts, mündet oberhalb von Piacenza. — 218 v. Chr. Sieg Hannibals über die Römer unter Ti. Sempronius Longus. — 1799, 17.—20. VI. Sieg der Russen und Österreicher unter Suworow über die Franzosen unter Macdonald.

Trencsin (spr. tréntschin), Stadt in Ungarn, an der mittleren Waag. — 1708 Sieg der Kaiserlichen über Rakoczy.

Trenton (spr. tréntn), Stadt in New-Jersey, am Delaware, nordöstlich von Philadelphia. — 1776, 26. XII. Sieg Washingtons über eine englische (hessische) Heeresabteilung.

Trerus (L.), der, oder **Tolērus,** Nebenfluſs des Liris' von rechts, flieſst eine Zeit lang an der Grenze des Volsker- und Hernikerlandes, dann im Volskerland; heute **Sacco** oder **Tolêro.**

Treuenbrietzen, Städtchen im Süden der Mark Brandenburg, zwischen Wittenberg und Potsdam. — Früher Brietzen; bekam seinen gegenwärtigen Namen wegen seiner Treue gegen den Markgrafen Ludwig von Brandenburg im Kampf gegen den falschen Waldemar.

Trevīrer, die, eine aus Germanen und Kelten gemischte Völkerschaft in Belgica (in weiteren Sinn), zu beiden Seiten der unteren Mosel.

Trevîso, Stadt in Oberitalien, nördlich von Venedig. — 1801, 16. I. Waffenstillstand zwischen Österreich und Frankreich.

Trianon (F.), Lustschloſs bei Versailles.

Digitized by Google

Tribáller, die, mächtiger Volksstamm im westlichen Mösien (in dem heutigen Serbien).

Tribókker, die, germanische Völkerschaft auf dem linken Rheinufer, etwa im heutigen Elsafs.

Tribur, heute **Trebur,** Marktflecken im Grofsherzogtum Hessen, auf dem rechten Rheinufer, oberhalb von Mainz. — 887 Reichstag, auf welchem Karl d. Dicke abgesetzt ward. — 1076 Beschlüsse der deutschen Fürsten gegen den gebannten Heinrich IV.

Tridentum (L.), Name von **Trient (Trento)** im Altertum.

Trifānum (L.), Ort im Aurunkerland, südöstlich von Minturnae. — 340 v. Chr. Sieg der Römer unter dem Konsul T. Manlius Imperiosus Torquatus über die Samniten.

Trifels, der, Burg in der bairischen Rheinpfalz, westlich von Landau, südwestlich von Speier. — 1193/4 war hier Richard Löwenherz in Haft.

Trikâmeron (*τὸ Τρικάμαρον*), Ort in Afrika, südwestlich von Carthago. — 533 Sieg Belisars über Gelimer.

Trinacria (L.) (*ἡ Τρινακρία*), altertümlicher Name Siciliens.

Triparadīsus (L.) (*ὁ Τριπαράδεισος*), Ort in Cölesyrien, sonst unbekannter Lage. — 321 v. Chr. Vertrag der Diadochen.

Triphŷlien, der südliche Teil von Elis.

Tripŏlis, arabisch **Tarâbulus,** Stadt in Phönicien, an der Küste, nördlich von Byblus, gemeinsam gegründet von Tyrus, Sidon und Aradus. — 1109 Sitz einer christlichen Grafschaft.

Tripolítsa, Stadt, ungefähr in der Mitte Arkadiens.

Troas (L.) (*ἡ Τρῳάς*), oder das **nördliche Aeolien,** Küstenlandschaft im Nordwesten von Kleinasien, am Hellespont und ägäischen Meer = die westliche Küste von Kleinphrygien und somit später zu Mysien gerechnet, bewohnt von dem vorhistorischen Volk der **Troer.**

Troezēne (L.) (*ἡ Τροιζήν*), Stadt am saronischen Meerbusen, auf dem Ostende der Halbinsel von Argolis.

Troia 1) sieh **Ilium.** — **2)** Stadt in Italien, südwestlich von Foggia. — 1022 von Kaiser Heinrich II. belagert und erobert.

Trókmer sieh **Galater.**

Troyes (F.), Stadt in der Champagne, an der obern Seine. — 451 Sieg der Römer unter Aëtius und der Westgoten unter Theodorich über Attila. — 1420 Vertrag Philipps des Guten von Burgund mit Heinrich V. von England gegen Karl VI. von Frankreich.

Tschesmé, Stadt an der Westküste Kleinasiens, gegenüber der Insel Chios. — 1770, 6. VII. Vernichtung der türkischen Flotte durch die Russen.

Tchuden, die, = russische Bezeichnung der **Finnen.**

Tuilerien (spr. tüilerîen), die, Schlofs in Paris, auf dem rechten Seineufer, im Nordwesten der Stadt.

Türkheim, Städtchen im Oberelsafs, westlich von Kol-

Digitized by Google

mar. — 1675, 5. I. Sieg Turennes über die kaiserlichen und brandenburgischen Truppen.

Tunes (L.), Stadt an der Nordküste von Afrika, westlich von Carthago; heute **Tunis.** — 255 v. Chr. Regulus von den Karthagern geschlagen und gefangen.

Tungrer, die, Völkerschaft, welche im Altertum in dem Gebiet des heutigen Brabants (Belgien) wohnte.

Turdetâner, die, Völkerschaft Spaniens am untern Baetis und Anas.

Turdŭler, die, Völkerschaft Spaniens zu beiden Seiten des obern Baetis'.

Turia (L.), der, Name des **Guadalaviars** im Altertum.

Turkilingen, die, gotische Völkerschaft, deren Wohnsitze sich von der Odermündung bis zur Danziger Bucht erstreckten.

Turnul Sevērînului, Städtchen in der Dobrudscha, an der Donau. — In dieser Gegend baute Trajan eine Brücke über die Donau.

Tusca (L.), der, Fluſs in Nordafrika, in der Nähe der Grenze zwischen Algerien und Tunis.

Tuscien, Name **Etruriens** im Mittelalter (genauer: seit Diokletian).

Tusculānum (L.), das, Landgut Cíceros bei Tusculum.

Tusculum (L.), Stadt im Latinerland, an der Via Latina. — 1167 Sieg der Truppen Kaiser Friedrichs I. über die Römer. — 1191 von den Römern zerstört, worauf sich die Einwohner im benachbarten Frascâti ansiedelten.

Tuscum mare (L.) = tuskisches Meer, anderer Name des **tyrrhenischen Meeres** im Altertum.

Tuttlingen, Städtchen im südwestlichen Württemberg, an der obern Donau, in der Nähe der badischen Grenze. — 1643, 24. XI. Sieg Mercys und Johanns de Weerth über die Franzosen.

Tyana (L.) (ἡ *Λάνα* oder *Τύανα*), Stadt im südwestlichen Kappadocien.

Tycha (L.) (ἡ *Τύχη*), das nördliche Stadtviertel von Syrakus.

Tymphrestus (L.) (ὁ *Τυμφρηστός* oder *Τυφρηστός*), Berg an der Nordostgrenze von Ätolien, jetzt **Vēlûchi.**

Tyras (L.) (ὁ *Τύρας*), der, Name des **Dnjestrs** im Altertum.

Tyrrhener sieh **Etrurien.**

Tyrus (L.) (ἡ *Τύρος*), von den Einheimischen **Çôr** genannt, die bedeutendste Stadt Phöniciens, im Süden an der Küste (= Alttyrus) und auf den gegenüberliegenden Inseln (= Neutyrus) gelegen. — Tyrus wurde von König Salmanassar von Assyrien 5 Jahre, von König Nebukadnezar von Babylonien gar 13 Jahre lang erfolglos belagert, von Alexander d. Gr. aber 332 v. Chr. nach siebenmonatlicher Belagerung bezwungen.

Digitized by Google

U.

Ubier, die, eine germanische Völkerschaft auf dem rechten Rheinufer, gegenüber der Moselmündung, unter Augustus etwas weiter unterhalb auf dem linken Rheinufer um Köln angesiedelt.

Uckermark, die, der mittlere nördliche Teil der Mark Brandenburg, zwischen Mecklenburg und Pommern.

Ûdĭne, Stadt in Venetien, nahe an der Grenze gegen Krain.

Ufnau, Insel im südöstlichen Teil des Züricher Sees. — 1523, Ende August oder Anfang September starb hier Ulrich von Hutten.

Überlingen, Städtchen in Baden, an dem nördlichen Arm des Bodensees.

Üttingen, Dorf in Unterfranken, westlich von Würzburg. — 1866, 26. VII. Sieg Manteuffels über die Baiern.

Umbrien, Landschaft Mittelitaliens, zwischen Rubico und Aesis, Tiber und adriatischem Meer, bewohnt von den **Umbrern,** welche früher auch Herren Etruriens und der Poebene waren.

Umbro, der, Fluſs im mittleren Etrurien, heute **Ombrône.**

Unteritalien (im Altertum **Groſsgriechenland**) heiſst Süditalien vom Silarus und vom Frento ab.

Upstalsboom, der, Hügel in Ostfriesland, westlich von Aurich. — Versammlungsort der Abgeordneten der sieben friesischen Seelande.

Urach, die, Burg bei dem gleichnamigen Flecken in Württemberg, östlich von Reutlingen, in der Rauhen Alb.

Urbîno, Stadt in Italien, westnordwestlich von Ancona.

Usípĕter, die, oder **Usípier,** germanische Völkerschaft auf dem rechten Rheinufer, nördlich von der untern Lippe.

Utica (L.) (ἡ *Ἰτύκη* oder *Οὐτίκη*), Stadt an der Nordküste Afrikas, südwestlich vom Kap Blanco, an der Mündung des Bagradas'; älteste Kolonie der Phönicier in diesen Gegenden. — 46 v. Chr. tötete sich Cato Uticensis hier.

Uxellodūnum (L.), Stadt in Gallien, an der obern Dordogne. — 51 v. Chr. von Cäsar belagert.

V.

Vaccâer, die, groſse Völkerschaft in Hispania Tarraconensis, auf beiden Seiten des oberen Dueros.

Vadimônische See, der, kleiner Sumpf im südöstlichen Etrurien, in unmittelbarer Nähe der Tiber, südöstlich vom See von Volsinii. — 310 v. Chr. Sieg der Römer unter Q. Fabius Maximus Rullianus über die Etrusker. — 283 v. Chr. Sieg der Römer unter Dolabella und Domitius über die verbündeten Etrusker und Gallier.

Valençay (F.), Städtchen in Frankreich, zwischen Tours

Digitized by Google

und Bourges. — 1808 bis 1813 König Ferdinand VII. von Spanien in Haft.

Valence (F.), Stadt in Frankreich, an der Rhône, unterhalb der Mündung der Isère.

Valengin (F.), Dorf im Kanton Neuchâtel, nordwestlich von der Stadt Neuchâtel, Hauptort der gleichnamigen Grafschaft. — Die Grafschaft V. wurde 1707 von Friedrich I. von Preußen erworben.

Valentia (L.) 1) Name von **Valencia** im Altertum. — 2) Name des südlichen Teils von Schottland und England, nördlich vom Piktenwall, solange dies Gebiet römische Provinz war.

Valeria via (L.), die, römische Heerstraße, führte von Rom über Tibur, Corfinium und den Aternus entlang ans adriatische Meer.

Vallum Hadriani sieh **Limes** und **Piktenwall.**

Valmy (F.), Dorf in Frankreich, westlich von Saint-Menehould. — 1792, 20. IX. erfolglose Kanonade der Preußen gegen die Franzosen unter Kellermann.

Valtétsi, Dorf im Peloponnes, westlich von Tripolitsa. — 1821, 24. und 25. V. Sieg der Griechen unter Kolokotronis über die Türken.

Vandálen, die, in ältester Zeit **Vandilier** genannt, ein germanischer Völkerstamm (zu den Goten gehörig), welcher ursprünglich im Odergebiet saß, aber schon gegen Ende des 3. Jahrhunderts an der Donau in der Gegend der March, in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts in Pannonien erscheint. Nach längeren Wanderungen setzten sie sich seit 409 in Spanien fest, wurden aber hier bald von den Westgoten bedrängt und zogen nun 429 nach Afrika hinüber und gründeten in und um Karthago an der Nordküste Afrikas (Algerien, Tunis und Tripolis) ein Reich, das 534 den Oströmern erlag.

Vangionen, die, Völkerschaft zu beiden Seiten des Rheins, in der Gegend von Worms.

Vanves (F.), Fort im Süden von Paris.

Var (F.), der, Küstenfluß in Südfrankreich, mündet westlich von Nizza.

Vardâr, der, Fluß in Macedonien, mündet in den Meerbusen von Saloniki.

Varela sieh **Werelä.**

Varennes (F.), Dorf in Frankreich, westnordwestlich von Verdun. — 1791, 21. VI. Ludwig XVI. auf seiner Flucht angehalten.

Varîner, die, germanische Völkerschaft, welche ungefähr im heutigen Mecklenburg wohnte.

Varna, Stadt in Bulgarien, am Schwarzen Meer. — 1444, 10. XI. Sieg der Türken über die Ungarn.

Varzîn, Dorf in Hinterpommern, östlich von Köslin, mit Gut des Fürsten Bismarck.

Vascones sieh **Basken.**

Vassy (F.), Flecken in Frankreich, südöstlich von Châlons-s.-M. — 1562, 1. III. Blutbad unter den Hugenotten, angerichtet von dem Gefolge des Herzogs von Guise.

Digitized by Google

Vaticanus mons (L.), der, Hügel in Rom, auf dem rechten Tiberufer, nördlich vom Janiculus.

Vatikân, der, Palast des Papstes auf dem vaticanischen Hügel.

Vaucelles (F.), Kloster bei Cambrai. — 1556, 5. II. Waffenstillstand zwischen Frankreich und Spanien.

Vauchamps (F.), Dorf in Frankreich, westlich von Châlons-sur-Marne. — 1814, 14. II. Sieg Napoleons über die Preußen unter Kleist.

Vaucouleurs (F.), Städtchen an der Maas, südwestlich von Toul. — 1170 Zusammenkunft Kaiser Friedrichs I. mit König Ludwig VII. von Frankreich.

Vechta, Städtchen im Süden Oldenburgs, an einem gleichnamigen Nebenflüßchen der Hase.

Veii (L.), Stadt im äußersten Süden Etruriens, 396 v. Chr. von den Römern unter Furius Camillus nach 10jähriger Belagerung erobert und zerstört.

Velencze (spr. vēléntsche), Ort in Ungarn, östlich von Stuhlweißenburg. — 1848, Anfang X. Niederlage Jellachichs.

Velia (L.) (ἡ Ἐλέα oder Ὑέλη), 540 v. Chr. angelegte Kolonie der Phocäer in Lukanien, an der Küste des tyrrhenischen Meeres, südlich von Posidonia. — Sitz der berühmten eleatischen Philosophenschule.

Velia (L.), der, flacher Höhenrücken in Rom, unmittelbar nordnordöstlich vom Capitolinus.

Velitrae (L.), Stadt im Volskerland, nahe der Grenze gegen das Latinerland und der Via Appia.

Venaissin (F.), Grafschaft auf dem linken Ufer der untern Rhône, oberhalb der Mündung der Durance. — 1273—1791 Eigentum der Päpste.

Vendôme (F.), Stadt in Frankreich, am Loir, westlich von Orléans.

Vēnēden, die, ein arischer Volksstamm, aus welchem die **Slaven** hervorgegangen sind; er wird zuerst in den Gegenden östlich von der Weichsel erwähnt.

Vēnēter, die, 1) die Urbevölkerung des nördlichen Italiens, wahrscheinlich illyrischen Ursprungs, Bewohner von **Venetien** (im Altertum), dem Land im Nordosten Italiens, dessen Westgrenze östlich von der mittleren Etsch, dann über die untere Etsch zum Po und diesen entlang zum adriatischen Meer zog. — 2) Völkerstamm Galliens an der Südwestküste der Bretagne.

Venusia (L.), Stadt im mittleren Apulien, in der Nähe des obern Aufidus; heute **Venôsa.** — 291 v. Chr. römische Kolonie. — 208 v. Chr. fällt M. Claudius Marcellus auf einer Rekognoscierung. — 65 v. Chr. Horaz geboren.

Verbānus lacus (L.), der, Name des **Lago maggiore** im Altertum.

Vercelli (spr. vertschélli), im Altertum **Vercellae (L.),** Stadt in Oberitalien an der untern Sesia; östlich davon die **raudische Ebene,** auf welcher Marius 101 v. Chr. die Kimbern schlug.

Digitized by Google

Verden (spr. fêrden), Stadt in Hannover, an der Aller, nahe bei ihrer Mündung. — 782 grausames Strafgericht Karls d. Gr., an 4500 Sachsen vollzogen. — Seit Karl d. Gr. Sitz eines Bistums, welches 1648 als Herzogtum an Schweden, 1715 (1719) an Hannover kam.

Vergâra, Dorf in Nordspanien, südöstlich von Bilbao, nordwestlich von Pamplona. — 1839, 31. VIII. Friedensschlufs zwischen der spanischen Regierung und den Karlisten.

Vermandois (F.), französische Grafschaft an der obern Somme.

Vernéville (F.), Dorf in Elsafs-Lothringen, westlich von Metz. — 1870, 18. VIII. Kämpfe zwischen Deutschen und Franzosen.

Veronêsische Mark, die, aus der friaulischen Mark hervorgegangen, umfafste das Gebiet im Nordosten Italiens, vom untern Po bis zum Golf von Triest.

Vervins (F.), Städtchen in der Picardie, östlich von Amiens, südlich von der obern Oise. — 1598, 2. V. Friede zwischen Heinrich IV. von Frankreich und Philipp II. von Spanien.

Veseris (L.), der, Bach in Kampanien, welcher östlich von Neapel mündet. — 340 v. Chr. Sieg der Römer unter den Konsuln T. Manlius Imperiosus Torquatus und P. Decius Mus über die Latiner; die Schlacht wird auch nach dem Vesuv benannt.

Vesontio (L.), Hauptstadt der Sequaner, heute **Besançon.**

Vesoul (F.), Stadt in Frankreich, an der Saônequelle, westlich von Belfort.

Vestîner, die, sabellische Völkerschaft nördlich vom Aternus.

Vetera castra (L.), Festung auf dem linken Ufer des Niederrheins, auf dem Vorstenberg zwischen Xanten und Birten.

Vettônen, die, Völkerschaft im östlichen Lusitanien, zwischen dem oberen Durius und mittleren Tagus.

Viadua (L.), die, Name der **Oder** im Altertum.

Vicenza (spr. vîtschénza), Stadt in Venetien, nordwestlich von Padua. — 1848, 10. VI. Sieg Radetzkys über die Sardinier.

Vicksburg, Stadt im Staat Mississippi, am untern Mississippi. — 1863, 4. VII. von Grant nach längerer Belagerung eingenommen.

Vienne (F.), Stadt in Frankreich, an der Rhône, südlich von Lyon.

Vierzehnheiligen, Dorf in einer altenburgischen Enklave, nordwestl. von Jena. — Schlacht bei V. = Schlacht bei Jena.

Vigevano (spr. vîdschevâno), Dorf in Italien, auf dem rechten Ufer des untern Ticinos, nordwestlich von Pavia. — 1848, 9. VIII. Waffenstillstand zwischen König Karl Albert von Sardinien und den Österreichern.

Vilagos (spr. wílágosch), Flecken in Ungarn, nördlich von der untern Marosch, westlich von Szegedin. — 1849, 13. VIII. die ungarischen Insurgenten unter Görgei strecken die Waffen vor dem russischen General Rüdiger.

Digitized by Google

Villafáfila, Dorf in Spanien, westnordwestlich von Valladolid. — 1506, 23. VI. Zusammenkunft Ferdinands von Aragonien mit Philipp von Burgund.

Villafránca, Flecken in Italien, südwestlich von Verona. — 1859, 11. VII. Präliminarfriede zwischen Napoleon III. und Kaiser Franz Josef.

Villalár, Dorf in Spanien, westlich von Valladolid, auf dem rechten Ufer des Dueros. — 1521, 23. IV. Sieg der Truppen Karls V. über die Communeros.

Villa viciósa, Ort in Spanien, zwischen Madrid und Saragossa. — 1710, 10. XII. Sieg Vendômes über Starhemberg.

Villersexel (spr. vilâr-çegsâl), Dorf in Frankreich, westsüdwestlich von Belfort. — 1871, 9. I. Kampf zwischen Werder und Bourbaki.

Villiers sieh **Champigny.**

Vimieira (spr. vimiêira), Dorf in Portugal, nordnordwestlich von Lissabon. — 1808, 21. VIII. Sieg Wellesleys über Junot.

Viminālis (L.), der, Hügel im Norden Roms, östlich vom Quirinal.

Vincennes (F.), Stadt in Frankreich, unmittelbar östlich von Paris.

Vincent, das Kap, an der Südwestspitze von Portugal. — 1780 Seesieg der Engländer über die Spanier.

Vincy (F.), Dorf in Frankreich, südwestlich von Cambrai. — 717, 12. III. Sieg Karl Martells über die Neustrier.

Vindelícien, das Land zwischen der obern Donau und den rätischen Alpen bis zum untern Inn, bewohnt von den **Vindelíciern,** einem keltischen Völkerstamm. — 15 v. Chr. von Drusus dem römischen Reich einverleibt.

Vindjagebirge, das, Gebirgskette in Vorderindien, nördlich von der Narbada.

Vindobona (L.), Name von **Wien** im Altertum.

Vindonissa (L.), Stadt in Helvetien, an der untern Aare, heute **Windisch.**

Vinêta, sagenberühmte, im 12. Jahrhundert von einer Sturmflut verschlungene Stadt auf der Insel Wollin.

Vionville sieh **Mars-la-Tour.**

Virūnum (L.), Stadt im südlichen Noricum, nördlich von der Drau, in der Nähe des heutigen Klagenfurts.

Vistula (L.), die, Name der **Weichsel** im Altertum.

Visurgis (L.), der, Name der **Weser** im Altertum.

Vitória, Stadt in Spanien, südsüdöstlich von Bilbao. — 1813, 21. VI. Sieg Wellingtons über die Franzosen.

Vitry-le-Français (F.), Städtchen in Frankreich, an der Marne, oberhalb von Châlons.

Vittória, Lagerstadt Kaiser Friedrichs II. westlich von Parma, 1248 zerstört von den Parmesanen.

Volaterrae (L.), Stadt in Etrurien, im Binnenland, südöstlich von Pisa.

Digitized by Google

Volhynien sieh **Wolynien.**

Volken, die, Völkerschaft im südlichen Gallien, von deren beiden Stämmen der eine, die **Tektosagen,** zwischen der obern Garonne und dem Golf du Lion wohnte (der sich auch im westlichen Ungarn, nördlich von der Donau, östlich von der March wiederfindet), der andere, die **Arekómiker,** zwischen Cevennen, Rhône und Golf du Lion.

Volsinii (L.), Stadt im Südosten des mittleren Etruriens, nahe der Tiber, nordöstlich vom **See von Volsinii,** heute **Orvîêto.** — Nach der Eroberung der Stadt durch die Römer 280 v. Chr. wurde am Nordostufer des Sees eine römische Kolonie Volsinii (heute **Bolséna**) angelegt.

Volsker, die, Völkerschaft Latiums, südöstlich von den Latinern und Hernikern, nordwestlich und nördlich von den Aurunkern.

Voltri, Küstenstadt in Italien, westlich von Genua. — 1800, IV. Sieg der Österreicher über Masséna.

Volturnum (L.), früherer Name **Capuas.**

Vorderösterreich = Bezeichnung der ehemaligen habsburgischen Besitzungen in Südwestdeutschland (Sundgau und Breisgau).

Vossem, Dorf in Belgien, in unmittelbarer Nähe von Löwen. — 1673, 16. VI. Friede zwischen Ludwig XIV. und dem Grofsen Kurfürsten.

Vouglé (F.) oder **Vouillé (F.),** Ort nordwestlich von Poitiers, oder **Voulon (F.)** oder **Voullon (F.),** Ort südlich von Poitiers. — 507 Sieg Chlodowechs über den Westgotenkönig Alarich II., der fällt.

W.

Wachau, Dorf in Sachsen, südöstlich von Leipzig. — 1813, 16. X. Kämpfe zwischen Napoleon und den Verbündeten.

Wadi-Halfa, Ort im mittleren Nubien, auf dem rechten Nilufer. — Unterhalb davon die berühmtesten Stromschnellen des Nils.

Waghäusel, Dorf in Baden, südsüdwestlich von Heidelberg. — 1849, 21. VI. Sieg des Prinzen von Preufsen über die badischen Aufständischen.

Wagram s. **Deutsch-Wagram.**

Wagrien, Halbinsel zwischen der Kieler und der Neustädter Bucht, ehemals von den Wagriern, einer wendischen Völkerschaft, bewohnt.

Wahlstatt, ehemaliges Benediktinerkloster in Schlesien, südöstlich von Liegnitz. — 1241, 9. IV. Sieg der Mongolen über Herzog Heinrich II. von Niederschlesien. — 1813, 26. VIII. Sieg Blüchers über Macdonald.

Digitized by Google

Waiblingen, Städtchen in Württemberg, an der Rems, nordöstlich von Stuttgart.

Wakefield (spr. uêkfîld), Stadt in England, südlich von Leeds. — 1460, 30. XII. Sieg der Königin Margarete über Richard von York.

Waldáschach, Dorf in Unterfranken, nördlich von Kissingen. — 1866, VII. Kämpfe zwischen Baiern und Preufsen.

Waldburg, Dorf und Schlofs im südlichen Württemberg, östlich von Ravensburg, in der gleichnamigen Grafschaft.

Walmer Castle (spr. uâmerkâsl), Flecken in England, an der Küste, östlich von Dover. — 55 v. Chr. landet hier Cäsar.

Walsleben, Dorf in der Altmark, nördlich von Stendal. — 929 von den Slaven zerstört.

Wangen, Städtchen in Württemberg, an der Südgrenze, südöstlich von Ravensburg.

Warüger, Name der in Rufsland eingedrungenen Normannen.

Warna sieh **Varna.**

Warnstedt, Dorf östlich von Quedlinburg. — 1113 Sieg Hoyers von Mansfeld über Lothar von Sachsen.

Warschau, das Herzogtum, seit 1809 Grofsherzogtum, ward 1807 von Napoleon gebildet, 1809 erweitert, ging 1813 ein und umfafste Südpreufsen, Neuschlesien, Neuostpreufsen und Westgalizien.

Wartburg, die, bei Eisenach. — 1817, 18/9, X. Wartburgfest der deutschen Burschenschaft.

Wartenburg, Dorf in der Provinz Sachsen, auf dem linken Elbufer, oberhalb Wittenbergs. — 1813, 3. X. erzwang hier General York den Elbübergang gegen die Franzosen unter Bertrand.

Waterloo, Dorf in Brabant, südlich von Brüssel. — 1815, 18. VI. Sieg Wellingtons und Blüchers über Napoleon. — Vgl. Mont St. Jean uud Belle Alliance.

Watlings-Island (spr. uótlingseîland), eine der Bahamainseln (englisch); vgl. **Guanahani.**

Wattignies (F.), Dorf in Frankreich, südlich von Lille. — 1793, 15. und 16. X. Sieg Jourdans über Koburg und Clerfait.

Wavre (F.) oder **Wāveren,** Städtchen in Brabant, südöstlich von Brüssel. — 1815, 18. VI. Sieg einer preufsischen Heeresabteilung über eine französische.

Wawr, Dorf in Russisch-Polen, bei Warschau. — 1831, 19. II. Sieg Skrzyneckis über die Russen.

Wehlau, Städtchen in Ostpreufsen, am Einflufs der Alle in den Pregel, östlich von Königsberg. — 1657, 29. IX Vertrag des Grofsen Kurfürsten mit Johann II. Kasimir von Polen.

Weil der Stadt, Städtchen in Württemberg, westlich von Stuttgart, an der Würm. — Geburtsort des Astronomen Kepler.

Weinsberg, Städtchen in Württemberg, östlich von Heilbronn. — 1140 Sieg Konrads III. über Welf VI. — Wohnort des Dichters J. Kerner.

Weifse Berg, der, Hügel in Böhmen, unmittelbar westlich

Digitized by Google

von Prag. — 1620, 8. XI. Sieg Tillys über das Heer des „Winterkönigs."

Weifsenburg, Städtchen im Unterelsafs, an der Lauter, in der Nähe der bairischen Grenze. — 1870, 4. VIII. Sieg des Kronprinzen von Preufsen über die Franzosen.

Weifsenfels, Stadt in der Provinz Sachsen, an der Saale, unterhalb Naumburgs.

Weifs-Rufsland = Name des Gebietes des obern Dnjeprs.

Welfesholz, das, in der Provinz Sachsen, nördlich von Eisleben. — 1115, 11. II. Sieg Lothars von Sachsen über Heinrich V.

Wels, Stadt in Oberösterreich, an der Traun, südwestlich von Linz. — 1519, 12. I. stirbt hier Kaiser Maximilian I.

Wenden sieh **Slaven.**

Werbach, Dorf im nordöstlichen Baden, an der Tauber, unterhalb von Tauberbischofsheim. — 1866, 24. VII. Sieg der oldenburgisch-hanseatischen Brigade über eine Abteilung Badener.

Werben, Städtchen in der Altmark, auf dem linken Ufer der Elbe, in der Nähe der Havelmündung. — 1631, VII. Standlager Gustav Adolfs.

Werden, Städtchen in Rheinpreufsen, an der untern Ruhr, südlich von Essen. — Ehemals Abtei, welche durch den Reichsdeputationshauptschlufs an Preufsen kam.

Werelä, Ort im südlichen Finnland, nordwestlich von Wiborg. — 1790, 14. VIII. Friede zwischen Rufsland und Schweden.

Werla, ehemalige kaiserliche Pfalz an der Ocker, südlich von Wolfenbüttel.

Wessex (spr. uésssex), angelsächsisches Königreich, die Südwestecke Englands, von der Severnmündung bis gegen die Insel Wight, umfassend.

Westeras (spr. westerōs), Stadt in Schweden, am Nordufer des Mälarnsees, westsüdwestlich von Upsala. — 1527 schwedischer Reichstag über die Einführung der Reformation.

Westfalen sieh **Sachsen;** das **Herzogtum Westfalen,** welches 1180 geschaffen und mit dem Erzbistum Köln verbunden wurde, umfafste das sächsische Gebiet westlich der Weser; das **Königreich Westfalen,** 1807, 18. VIII. von Napoleon geschaffen, umfafste Braunschweig, Kurhessen, die Altmark, Magdeburg, Halberstadt, Hildesheim, Goslar, Quedlinburg, Eichsfeld, Mühlhausen, Nordhausen, Paderborn, Minden, Ravensberg, Münster, Stolberg-Wernigerode u. a. kleinere Gebietsteile, ward 1810 durch Zuwachs von Lauenburg und einigen hannöverischen Gebietsteilen erweitert und 1813 aufgelöst.

West-Francien umfafste nach der Reichsteilung von 843 ungefähr das Gebiet westlich von der Rhône, Saône, Maas und Schelde bis gegen den Ebro; vgl. **Lothars Reich.** — Daraus ging Frankreich hervor.

Westgalizien hiefs der in der dritten Teilung Polens von

Digitized by Google

Österreich erworbene Gebietsteil und umfaſste das Gebiet zwischen Pilica, Bug 2) und dem heutigen Galizien.

Westgoten, die, ein Stamm der Goten, erscheinen zuerst (im 4. Jahrhundert) in den Ebenen nördlich von der untern Donau (Dacien), ziehen sich beim Einbruch der Hunen teils in die Karpathen zurück, teils finden sie Aufnahme auf dem rechten Donauufer in Mösien als Verbündete des oströmischen Reiches, kommen dann nach längeren Wanderungen nach Gallien, wo 419 ihr König Wallia durch Vertrag das Land zwischen Garonne und Loire (Hauptstadt Toulouse) erwirbt. Noch im 5. Jahrhundert wurden die Grenzen bis an und über die Rhône und über die Pyrenäenhalbinsel mit Ausnahme der Nord- und der Nordwestküste ausgedehnt; dagegen ging im 6. Jahrhundert der Besitz nördlich von den Pyrenäen allmählich an die Franken verloren. — 711 Untergang des Westgotenreichs in Spanien.

Weströmisches Reich, das, umfaſste nach der Reichsteilung von 395 die Nordküste Afrikas vom atlantischen Ocean bis zum Plateau von Barka, Dalmatien, Pannonien, Noricum, Italien, Spanien, Gallien, Britannien bis zum sogen. Piktenwall und Germanien auf dem linken Rheinufer und das Zehntland.

Wetterau, die, alte Bezeichnung der Gegend östlich vom Taunus, nördlich vom Main und südwestlich vom Vogelsberg.

Wettin, Städtchen in der Provinz Sachsen, an der Saale, unterhalb Halles. — Hier der Stammsitz des sächsischen Fürstenhauses der Wettiner.

Wetzlar, Stadt in einer rheinpreuſsischen Enklave an der Lahn, westlich von Gieſsen. — 1689 bis 1806 Sitz des Reichskammergerichts.

Wied, ehemalige Grafschaft in Rheinpreuſsen, auf dem rechten Rheinufer, unterhalb von Koblenz.

Wiese, die, Nebenflüſschen des Rheins von rechts, kommt vom Feldberg und mündet bei Basel.

Wiesloch, Städtchen in Baden, südlich von Heidelberg. — 1622, 27. IV. Sieg des Markgrafen Georg von Baden und des Grafen Ernst von Mansfeld über Tilly.

Wikinger, die, = **Normannen.**

Wildhaus, Dorf im Kanton St. Gallen, ziemlich weit südlich von der Stadt St. Gallen. — 1484, 1. I. Zwingli hier geboren.

Wilhelmstein, Festung im Steinhuder Meer. — 1765 vom Grafen Wilhelm von Schaumburg-Lippe angelegt.

Wilhelmsthal, Lustschloſs in Hessen-Nassau, nordwestlich von Kassel. — 1762, 24. VI. Sieg Ferdinands von Braunschweig über die Fransosen.

Wilzen, die, wendischer Stamm vom Gebiet der Havel bis zur Ostsee.

Wimpfen, Städtchen in einer hessischen Enklave, zwischen Württemberg und Baden, am Neckar. — 1622, 6. V. Sieg Tillys

Digitized by Google

über den Markgrafen Georg Friedrich von Baden-Durlach.

Windische Mark, die, Name des südöstlichen, von Slowenen bewohnten Striches von Krain.

Wisby, Stadt auf der Westküste der Insel Gotland. — Ehemals berühmte Hansestadt, 1361 von Waldemar III. von Dänemark zerstört.

Wittelsbach, Burg nordöstlich von Augsburg. — 1142 angelegt; Stammsitz des bairischen und pfälzischen Fürstenhauses.

Wittstock, Städtchen im Nordwesten der Mark Brandenburg (Priegnitz), in der Nähe der mecklenburgischen Grenze. — 1636, 4. X. Sieg Baners über die Kaiserlichen.

Wjazma (spr. wjasma), Stadt in Rufsland, nordöstlich von Smolensk. — 1812, 3. XI. Kämpfe zwischen Russen und Franzosen.

Wöhrden, Dorf an der Westküste von Holstein, südlich von der Eidermündung. — 1319 Sieg der Dithmarschen über Gerhard von Holstein.

Wörth, Städtchen in Elsafs-Lothringen, nördlich von Hagenau. — 1870, 6. VIII. Sieg des Kronprinzen von Preufsen über Mac Mahon.

Wohlau, ehemaliges, im 15. Jahrhundert vorübergehend selbständiges, später mit Liegnitz und Brieg vereinigtes Herzogtum in Niederschlesien, mit gleichnamiger Stadt, nordwestl. von Breslau.

Wolgast, Stadt in Vorpommern, an der Peenemündung, darnach benannt ein ehemaliges pommersches Herzogtum, auf beiden Seiten des Stettiner Haffs.

Wolynien, Landschaft Rufslands nordöstlich von Galizien.

Worcester (spr. uúster), Stadt in England, am untern Severn. — 1651, 3. IX. Sieg Cromwells über das schottisch-royalistische Heer.

Worringen, Dorf in Rheinpreufsen, auf dem linken Rheinufer, unterhalb Kölns. — 1288, 5. VI. Sieg der Kölner und Johanns von Brabant über Siegfried von Westerburg, Erzbischof von Köln.

Würzburg, ehemaliges Bistum in der gleichdamigen Stadt, 1805 als Kurfürstentum dem früheren Grofsherzog von Toscana verliehen, 1806 zum Grofsherzogtum erhoben, 1815 an Baiern.

Wurschen, Dorf in Sachsen, östlich von Bautzen. — 1813, 20. und 21. V. Sieg Napoleons über die Verbündeten.

Wusterhausen, Dorf und Schlofs in Brandenburg, südöstlich von Berlin. — Lieblingsaufenthalt König Friedrich Wilhelms I. — 1726, 20. X. Vertrag zwischen Friedrich Wilhelm I. und Kaiser Karl VI.

Wyšehrad (spr. wíschegrād), Bergstädtchen im Stadtgebiet von Prag. — 1420 Sieg der Husiten über Kaiser Sigismund.

Digitized by Google

X.

Xanten, Städtchen in der Rheinprovinz, auf dem linken Rheinufer, westlich von Wesel. — 1614, 12. XI. Teilungsvertrag zwischen Johann Sigismund von Brandenburg und Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg über das Jülich-Klevische Erbe.

Xeres sieh **Jerez.**

Y.

Yatrib = Name **Medinas** bis auf Mohammed.

Yôrk, Stadt im nördlichen England, am untern Ouse, ostnordöstlich von Leeds.

Yorktown (spr. jôrktaun), Stadt in Virginien, an der Chesapeakebay, südöstlich von Richmond. — 1781, 19. X. Kapitulation des englischen Generals Cornwallis.

Z.

Zaandam (spr. sândam), fälschlich auch **Saardam,** Städtchen in Nordholland, nordwestlich von Amsterdam. — 1696 hielt sich Peter der Grofse hier einige Tage auf.

Zabatus (L.) (ὁ *Ζάβατος*), der, oder **Zâb,** Name zweier Nebenflüsse des mittleren Tigris', von links (der grofse und [weiter unterhalb] der kleine Zâb), beide vom Zagrusgebirge kommend.

Zacynthus (L.) (ἡ *Ζάκυνθος*), die südlichste der Inseln im ionischen Meer, gegenüber Elis; heute **Zante.**

Zadadres sieh **Pandschab.**

Zähringen, Burg im Breisgau, nördlich von Freiburg. — Stammsitz der Herzöge von Z.

Zagrus (L.) (ὁ *Ζάγρος*), der, auch **Choathras** genannt, = im Altertum gebräuchliche Bezeichnung des langen Gebirgszugs im Südwesten von Medien (vom Wânsee bis gegen die Strafse von Hormus).

Digitized by Google

Zalacca (spr. salácca), Dorf in Spanien, nördlich von Badajoz, in der Nähe der portugiesischen Grenze. — 1086, 23. X. Sieg der Morabethen über Alfons VI. von Kastilien, Sancho von Aragonien und Berengar von Barcelona.

Zama (L.) (ἡ *Ζάμα*), Stadt in Nordafrika, ziemlich weit südwestlich von Carthago. — 202 v. Chr. Sieg der Römer unter P. Cornelius Scipio über die Karthager unter Hannibal.

Zamosc (spr. sámoschtsch), Stadt in Russisch-Polen, südöstlich von Lublin, nordnordwestlich von Lemberg.

Zancle (L.) (ἡ *Ζάγκλη*), Kolonie von Naxos an der Nordostküste von Sicilien, im 5. Jahrhundert v. Chr. in **Messana** umgenannt.

Zante sieh **Zacynthus.**

Zaradres sieh **Pandschab.**

Zariaspa (L.) (ἡ *Ζαρίασπα*), auch **Bactra (L.)** (τὰ *Βάκτρα*) genannt, Hauptstadt von Baktrien, südl. vom obern Oxus; heute **Balkh.**

Zauche, die, Name eines Teiles der Mark Brandenburg, südlich von der mittleren Havel.

Zea (L.) (ἡ *Ζέα*), Hafen Athens auf der Ostseite der Halbinsel Piraeeus.

Zehntland sieh **Agri decumates.**

Zeitun sieh **Lamia.**

Zēla oder **Zīēla (L.)** (τὰ *Ζῆλα*), Stadt in Pontus, südlich von Amasia; heute **Zilleh.** — 67 v. Chr. Sieg Mithridates' VI. über Triarius, Unterfeldherrn des Lucullus. — 47 v. Chr. Sieg Cäsars über Pharnaces.

Zenta (spr. çénta), Dorf in Ungarn, auf dem rechten Ufer der untern Theifs, unterhalb Szegedins. — 1697, 11. IX. Sieg des Prinzen Eugen über die Türken.

Zeven, Dorf in Hannover, nordöstlich von Bremen, ehemals Sitz eines Nonnenklosters. — 1757, 8. IX. Konvention zwischen dem Herzog von Cumberland und dem Herzog von Richelieu.

Ziēla sieh **Zela.**

Zillerthal, das, in den Tiroler Alpen, östlich von Innsbruck, mündet von Süden in das Innthal.

Zinna, Städtchen im Süden der Mark Brandenburg, nordöstlich von Wittenberg, ehemals Sitz eines Cisterzienserklosters.

Zion (spr. siôn), Höhe im Osten Jerusalems.

Zips, ehemalige polnische Grafschaft, jetzt zu Ungarn gehörig, an der galizischen Grenze, südöstlich von Krakau. — 1770 von Österreich annektiert.

Znaim, Stadt im südlichen Mähren, südwestlich von Brünn. — 1632, IV. Vertrag Wallensteins mit Kaiser Ferdinand II. — 1809, 11. VII. Waffenstillstand zwischen Napoleon und Österreich.

Zollern, Dorf am Fufs des Hohenzollerns, bei Hechingen.

Zollhaus (Tolhuis), das, am Niederrhein bei der Schenkenschanz, einem Dorf in Rheinpreufsen, in unmittelbarer Nähe der niederländischen

Digitized by Google

Grenze. — 1672, 12, VI. Rheinübergang Ludwigs XIV.

Zor = semitischer Name von **Tyrus.**

Zorndorf, Dorf in der Mark Brandenburg, nördlich von Küstrin. — 1758, 25. VIII. Sieg Friedrichs d. Gr. über die Russen unter Fermor.

Zossen, Städtchen in der Mark Brandenburg, südlich von Berlin. — 1490 wurde die Herrschaft Z. von Brandenburg erworben.

Züllichau sieh **Kay.**

Zülpich, Städtchen in der Rheinprovinz, westlich von Bonn; im Altertum Tolbiacum **(L.).** Wird mitunter fälschlich als Ort der Alemannenschlacht von 496 genannt.

Zütphen (spr. sütfen), Stadt und Festung in den Niederlanden (Geldern), an der mittleren Ijssel.

Zusmarshausen, Dorf in Schwaben-Neuburg, westlich von Augsburg. — 1648, 17. V. Sieg Wrangels und Turennes über die Baiern und die Kaiserlichen.

Zusätze und Berichtigungen.

Aliso ist nach Niebuhr, Essellen, Knoke u. a. an der Stelle des heutigen Hamms zu suchen. **Guanahani** ist nach Jules Marion, Mapoteca geologica, Besançon 1888, die Halbinsel Paria in Venezuela. **Idistaviso,** den Ort der ersten Schlacht des Germanicus im Jahr 16, verlegt P. Bähr (1888) unterhalb der Porta auf das rechte Weserufer. Vielfach ist Jonier und Jonien statt Ionier und Ionien, Sédan statt Sedan gedruckt. Ferner ist zu lesen in: **Anactorium:** Nordspitze; **Arelate:** Rudolf **II.**; **Aricia:** Vorort des Latinerbundes; **Austerlitz:** 1805, 2. **XII.**; **Brzesc:** 1794, 18. IX.; **Caere:** Agýlla; **Ebernburg:** nördlich statt nordöstlich; **Eïon:** *Ἠιών*; **Gaëta:** Belagerung des Königs; **Parapanisaden:** südlich vom; **Reate:** Terentius; **Rhode-Island:** robêlland; **Rhyndacus:** *ὁ Ῥύνδακος*. Unrichtige Tonbezeichnung trägt: Kutschuk-Kaînardschi.

Digitized by Google

E. v. Seydlitz'sche Geographie.

Illustriert durch eine Reihe nach Originalzeichnungen ausgeführter **Kartenskizzen** und **Abbildungen** im Text, sowie einen **Illustrations-Anhang**, enthaltend Formationsbilder, typische Landschaften u. a. m.

Zwanzigste* völlige Neubearbeitung.

In **drei**, beziehentlich **sechs** Ausgaben, die bisher in mehr als 700000 Exemplaren Verbreitung gefunden haben:

Ausgabe **A.** **Grundzüge der Geographie.** 75 *Pf.*
Ausgabe **B.** **Kleine Schulgeographie.** 2 *M.*
Ausgabe **C.** **Größere Schulgeographie.** Geb. 4,25 *M.*

Hierzu trat eine **Spezial-Ausgabe der Grundzüge (A) für Österreich-Ungarn.** 1 *M.*, und eine **Spezial-Ausgabe der Kleinen Schul-Geographie (B) für Österreich-Ungarn.** 2,40 *M.*, ferner eine **italienische Ausgabe der Grundzüge.** 1 *M.*

*) Die **neunzehnte** Bearbeitung bleibt auf besonderen Wunsch einzelner Anstalten auch fernerhin käuflich.

Verbesserungen,
welche die Neubearbeitungen der Seydlitz'schen Lehrbücher aufweisen:

1. Sie sind befreit worden von allen überflüssigen Zahlen und manchem nicht für den geogr. Unterricht nötigen Beiwerk, wie der Aufzählung von Kuriositäten u. a. m.
2. Die aus früheren Zeiten noch etwas zu sehr vortretenden geschichtlichen Notizen sind auf das in geographischer Hinsicht Wichtigste zurückgeführt.
3. Dem physikalischen Element ist eingehendere Berücksichtigung, besonders auf Ursache und Wirkung zu teil geworden.
4. Die Kartenskizzen sind zum größten Teil in Farbendruck, aber in noch schulgemäßerer Ausführung gegeben, so daß jedwedes Kollidieren mit dem Atlas ausgeschlossen sein wird. Eine Zahl von Höhenprofilen ist zu Ausgabe B und C hinzugetreten und einige teils verbesserte, teils neu geschaffene Spezialdarstellungen erhöhen Wert und Brauchbarkeit aller drei Ausgaben.
5. Auch die Illustrations-Anhänge erscheinen gesichtet und vermehrt; die Anschauungsbilder sind bei den Ausgaben A und B im Anhang belassen, wodurch die von vielen Seiten befürchtete zerstreuende Wirkung der Bilder sich nicht einstellen dürfte; bei Ausgabe C habe ich dagegen in dem ersten Teil Allgemeine Geographie eine große Zahl „Demonstrationsbilder" einreihen lassen, weil dies mir der reifere Standpunkt der Schüler zu erlauben schien; der Illustrations-Anhang der Ausgabe C bringt viel sicherlich nützliches Material.

Daß ich auch in die Anhänge nichts der Thätigkeit der Schule Unangemessenes aufgenommen habe, glaube ich nicht noch besonders hervorheben zu müssen, weil sich mein alter Unterrichtsverlag, wie in pädagogischen Kreisen wohl genügend anerkannt ist, nie der Publikation von glänzenden Bilderbüchern ohne inneren pädagogischen Wert gewidmet hat, noch je widmen wird.

Schließlich mache ich aufmerksam, daß alle drei Ausgaben (bei denselben billigen Preisen wie bisher) zwar äußerlich an Volumen gewonnen haben,

der eigentliche Lern- und Lesestoff aber in allen Ausgaben bedeutend vermindert worden ist.

Als vornehmlich die Ausgabe **C** betreffend, wolle man Folgendes beachten:

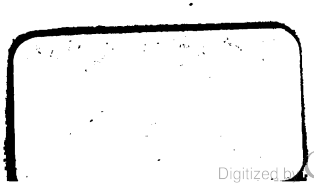
Den Herausgebern der 20. Bearbeitung lag die Aufgabe ob, einen **mäßig ausgedehnten Lehrkörper** zu schaffen, welcher den unmittelbaren Anforderungen des Unterrichts in den höheren Lehranstalten genügen, aber auch den Schülern die Möglichkeit bieten sollte, durch Nachlesen zu Hause selbstthätig ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser eigentliche Lehrstoff war mit Textbeigaben auszustatten, welche mit der Schulgeographie nahe verwandte Zweige (z. B. Handelsgeographie) behandeln sollten, und das Ganze war durch Karten und erläuternde Bilder zu beleben, die teils in den Text eingeschoben, teils in den Anhang verwiesen wurden. Daß diese schwierige Aufgabe gelöst und in der Ausgabe C. Leitfaden, häusliches Belehrungsmittel und Nachschlagebuch brauchbar vereinigt sind, dafür liegen dem Verleger die zahlreichsten Anerkennungen aus allen, auch den höchsten Unterrichtskreisen vor. So benutzt denn auch eine erhebliche Anzahl von Anstalten unter Ausschließung der Ausgabe B die Ausgaben A und C., und diese letztere wird in ihrer jetzigen Gestalt nicht allein auf der Schule, sondern auch im späteren Leben als Ratgeber in erdkundlichen Fragen dienen können.

Frankenstein & Wagner, Leipzig.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

H 1938.88
Geschichtlicht-geographisches wort
Widener Library 006001232
3 2044 088 059 100

Digitized by Google